





## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	3
2	Forschung und Wissenstransfer an der Hochschule Harz.....	4
2.1	2006/2007 – Spitzenjahre der Forschung – Zahlen und Fakten .....	4
2.2	Neue Forschungsprojekte an der Hochschule Harz .....	6
2.3	Übergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten an der Hochschule Harz.....	10
3	Forschungsaktivitäten der Fachbereiche .....	15
3.1.	Fachbereich Automatisierung und Informatik .....	15
3.1.1	Forschungsprofil .....	15
3.1.2	Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Drittmitteln.....	17
3.1.3	Publikationen .....	35
3.1.4	Wissenschaftliche Vorträge .....	40
3.1.5	Sonstiges .....	45
3.2	Fachbereich Verwaltungswissenschaften.....	49
3.2.1	Forschungsprofil – Forschung und Praxiskooperationen am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz .....	49
3.2.2	Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Drittmitteln.....	55
3.2.3	Publikationen .....	57
3.2.4	Wissenschaftliche Vorträge .....	61
3.2.5	Sonstiges .....	63
3.3	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.....	65
3.3.1	Forschungsprofil .....	65
3.3.2	Forschungs- und Entwicklungsprojekte.....	66
3.3.3	Publikationen .....	73
3.3.4	Wissenschaftliche Vorträge .....	78
3.3.5	Sonstiges .....	80
4	An-Institute der Hochschule Harz .....	85
4.1	Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) .....	85
4.1.1	Gegenstand des Unternehmens.....	85
4.1.2	Projekte.....	85
4.1.3	Ergebnisse .....	85
4.1.4	Kooperationen .....	85
4.1.5	Kontakt.....	85
4.2	Harzer Hochschulgruppe e.V. – Institut für anwendungsorientierte Forschung, Beratung und Weiterbildung an der Hochschule Harz in Wernigerode.....	85
4.2.1	Gegenstand des Unternehmens.....	85
4.2.2	Projekte.....	86
4.2.3	Ergebnisse im Berichtszeitraum .....	86
4.2.4	Kontakt.....	86
4.3	HarzOptics GmbH.....	86
4.3.1	Gegenstand des Unternehmens.....	86
4.3.2	Projekte.....	86
4.3.3	Ergebnisse im Berichtszeitraum .....	86
4.3.4	Kooperationen .....	87
4.3.5	Kontakt.....	87
4.4	Institut für Automatisierung und Informatik GmbH – Zentrum für industrielle Forschung und Entwicklung Wernigerode.....	87
4.4.1	Gegenstand des Unternehmens.....	87
4.4.2	Projekte.....	87
4.4.3	Ergebnisse im Berichtszeitraum .....	87

4.4.4	Kooperationen.....	87
4.4.5	Kontakt.....	87
4.5	Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH .....	88
4.5.1	Gegenstand des Unternehmens.....	88
4.5.2	Projekte.....	88
4.5.3	Ergebnisse im Berichtszeitraum .....	88
4.5.4	Kontakt.....	88
4.6	PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ....	88
4.6.1	Gegenstand des Unternehmens.....	88
4.6.2	Projekte.....	89
4.6.3	Ergebnisse im Berichtszeitraum .....	90
4.6.4	Kontakt.....	91
5	Technologie- und Wissenstransfer .....	92
5.1	Praxissemesterkontakte.....	92
5.1.1	Fachbereich Automatisierung und Informatik.....	92
5.1.2	Fachbereich Verwaltungswissenschaften .....	92
5.1.3	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften .....	93
5.2	Messe- und Ausstellungsbeiträge .....	94
5.2.1	Die Hochschule Harz präsentierte 2006 und 2007 Exponate aus dem Bereich der Optik.....	94
5.2.2	RoboCup auf der CeBIT 2006 .....	96
5.2.3	Präsentation des Elektronischen Fahrzeugtagebuchs TaBu auf der internationalen Verkehrsmesse InnoTrans 2006 in Berlin und dem europäischen Eisenbahngipfel rail#tec 2007 in Dortmund .....	96
5.2.4	Die touristischen Studiengänge auf der ITB .....	97
5.2.5	KOMCOM/OST – Forschen für die Verwaltung von Morgen! .....	97
5.2.6	Von Rom via Harz nach eBologna – Internationaler Workshop zu Daten-Standards im Hochschulsektor.....	98
5.3	Tagungen und Events .....	98
5.3.1	Nachwuchswissenschaftlerkonferenz.....	98
5.3.2	Das traditionelle Kamingespräch.....	99
5.3.3	„Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst“ in Wernigerode .....	99
5.3.4	Workshop des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) an der Hochschule Harz vom 04.07.2007 .....	100
5.3.5	Kolloquiumsreihe des Kompetenzzentrums .....	100
5.3.6	Schriftenreihe „Harzer Hochschultexte“ .....	101
5.3.7	Forschungsportal .....	102
6	Zusammenfassung.....	103

# 1 VORWORT

Dieser Forschungsbericht dokumentiert die Forschungsaktivitäten der letzten zwei Jahre 2006 und 2007 an der Hochschule Harz (FH). In den Berichtszeitraum fiel zum einen die Neuwahl des Rektorats, was zum 1.9.2007 einen Wechsel im Amt des Prorektors für Forschung und Wissenstransfer bedeutete. Zum anderen konnte nach Vorarbeiten im Jahre 2005 das Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen begonnen werden. Das Kompetenzzentrum hat sich mittlerweile als wichtige Säule der Forschungsaktivitäten der Hochschule Harz etabliert. Es wird über das Kultusministerium des Landes im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) unterstützt, flankierend zur Exzellenzoffensive des Landes Sachsen-Anhalt.

Aufgrund einer Senatsrichtlinie steuert die Hochschule Harz die Entwicklung des Kompetenzzentrums durch einen Evaluationsprozess, an dem externe Fachgutachter beteiligt werden und stellt so eine positive und nachhaltige Entwicklung sicher. Insofern kommt die Hochschule Harz der vom Kultusministerium in den Fördergrundsätzen („Grundsätze der Förderung von Forschungsschwerpunkten“ vom 12.02.2007 bzw. Rahmenvertrag „Forschung und Innovation“ vom 28.11.2007) festgehaltenen Forderung nach Ansätzen zu einer Evaluation nach und unterstützt diesen Prozess ausdrücklich. Denn nur durch verlässliche Rahmenbedingungen, die einen Wettbewerb um die innovativsten Ideen und Projekte im Bereich Forschung und Wissenstransfer ermöglichen – wobei der Mehr- und Verwaltungsaufwand so klein wie möglich zu halten ist –, kann die Qualität von Forschung langfristig gesichert werden.

Die Forschungsaktivitäten der Hochschule Harz sind seit jeher nur durch das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen möglich. Die anwendungsorientierte Forschung einer Fachhochschule hat zwar in den allermeisten Fällen deutlichen Bezug zur praktischen Ausbildung in den verschiedenen Studiengängen, muss aber neben der im Vergleich sehr hohen Lehrverpflichtung realisiert werden, ohne dass ein unterstützender Mittelbau an Wissenschaftlichen Mitarbeitern zur Verfügung steht. Vor diesem Hintergrund stellen sich die in diesem Bericht dokumentierten Forschungsergebnisse der Hochschule Harz als deutlich überdurchschnittlich im Vergleich auch zu anderen Fachhochschulen ähnlicher Größe dar.

So sind die Jahre 2006 und 2007 jeweils durch einen Höchststand an Drittmitteln gekennzeichnet. Die im Jahr 2006 verausgabten Drittmittel beliefen sich auf 1,29 Mio. Euro. Diese Bestmarke wurde – anknüpfend an die positive Entwicklung der Forschungsaktivitäten der letzten Jahre – in 2007 nochmals übertroffen. An den drei Fachbereichen Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften wurden in 2007 Forschungsprojekte mit einem Drittmittelvolumen in Höhe von insgesamt 1,33 Mio. Euro durchgeführt. Dies entspricht einer Erhöhung des Gesamtjahreshaushalts der Hochschule um ca. 10%.

Die thematische Bandbreite der Projekte reicht dabei von der Kommunikationstechnik und mobiler Robotik über die elektronische Verwaltung bis zur Steuerung von Dienstleistungsqualität innerhalb der touristischen Wertschöpfungskette. samt bearbeiteten 31 zumeist junge Wissenschaftler unter der Leitung von Hochschullehrern in 44 Projekten innovative Forschungsaufgaben an den Standorten Wernigerode und Halberstadt. Davon wurden 15 durch die Wirtschaft, 14 Projekte durch das Land Sachsen-Anhalt, 7 durch den Bund, 6 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und 2 durch die EU gefördert.



Maßgeblichen Anteil an den Forschungsergebnissen haben die Nachwuchswissenschaftler der Hochschule Harz, die sich zum Teil in kooperativen Promotionsverfahren an Partneruniversitäten befinden. Zum jetzigen Zeitpunkt streben insgesamt 15 AbsolventInnen bzw. MitarbeiterInnen der Hochschule eine kooperative Promotion an. Nur drei dieser Verfahren werden jedoch voraussichtlich an einer Universität im Lande Sachsen-Anhalt abgeschlossen werden, alle anderen AbsolventInnen der Hochschule Harz befinden sich in kooperativen Promotionsverfahren an Universitäten außerhalb – eine Situation, die sicherlich verbesserungsfähig ist. An der Hochschule Harz finden promotionswillige AbsolventInnen und MitarbeiterInnen im Rahmen des Kolloquiums des Kompetenzzentrums bzw. im neu gegründeten Promotionskolleg eine Plattform für Ihre Belange, die aber sicherlich auf die Unterstützung des Landes und deren Universitäten angewiesen sind, etwa durch die Einrichtung einer Graduiertenschule.

So bleibt trotz der Erfolge an der Hochschule Harz in den Bereichen Forschung und Wissenstransfer sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die in diesem Bericht nachzulesen sind, noch einiges zu tun. Durch die Etablierung eines hochschulinternen Anreizsystems unter Einbeziehung der Forschungskommission werden in 2008 weitere Impulse zur Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere im Verbund mit der regionalen Wirtschaft ausgehen, um so das Profil der Hochschule Harz im Bereich angewandter Forschung noch weiter zu entwickeln.

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg  
Prorektor für Forschung und Wissenstransfer

## 2 FORSCHUNG UND WISSENSTRANSFER AN DER HOCHSCHULE HARZ

### 2.1 2006/2007 – Spitzenjahre der Forschung: Zahlen und Fakten

Der Bereich Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz (FH) unter Leitung des Prorektors Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (seit 01.09.2007) kann in den Jahren 2006 und 2007 auf das bisher beste Forschungsergebnis seit Bestehen der Hochschule Harz verweisen. Abb. 1 zeigt die Drittmittelvolumen und Abb. 2 die Anzahl laufender Projekte der Jahre 2006 und 2007 an den drei Fachbereichen der Hochschule Harz – Automatisierung und Informatik (AI), Verwaltungswissenschaften (Vw), Wirtschaftswissenschaften (Ww) – sowie fachbereichsübergreifende Projekte der Hochschule im Vergleich.

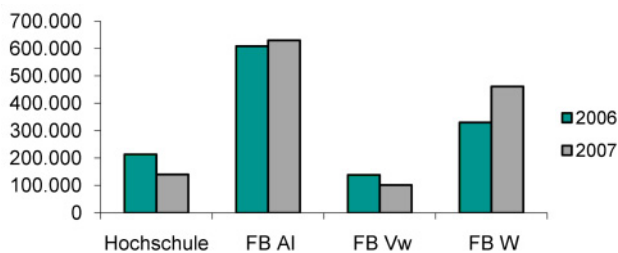


Abb. 1. Verausgabte Drittmittel nach Fachbereichen

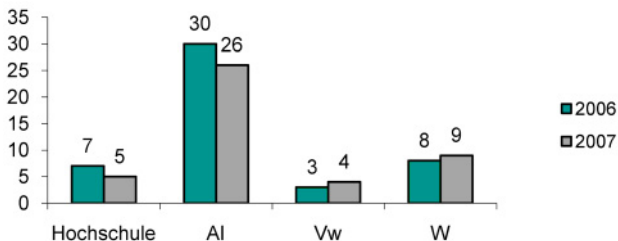


Abb. 2. Anzahl laufender Projekte nach Fachbereichen

Im Jahre 2006 wurde ein Höchststand von 1,29 Mio. € an verausgabten Drittmitteln erreicht, der im Jahre 2007 mit 1,33 Mio. Euro nochmals übertroffen wurde. Damit bestätigt die Hochschule Harz (FH) ihren guten Ruf als verlässlicher und kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner und zeigt, dass die Hochschule Harz – neben der Lehre – auch in diesem Bereich seit ihrem Bestehen eine sehr gute Entwicklung durchlaufen und ihren Platz in vorderster Reihe der Forschungslandschaft im Lande gefunden hat.

In Folge der veränderten Förderpolitik von Land und Bund wurden im Jahr 2005 in den drei Fachbereichen Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 932.333 Euro durchgeführt. Das im Jahr 2007 erreichte Ergebnis bedeutet eine Steigerung gegenüber 2005 von rund 43%, (siehe Abb. 3).

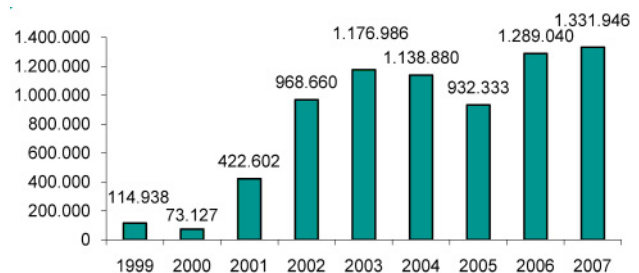


Abb. 3. Drittmittel im Bereich Forschung und Wissenstransfer an der Hochschule Harz

Den größten Anteil der Forschungsfördermittel für 2007 stellte das Land Sachsen-Anhalt mit einem Anteil von gut 55% zur Verfügung, gefolgt vom Bund, den sonstigen Mittelgebern, wie der DFG, der Wirtschaft und den Kommunen sowie der EU (siehe hierzu Abb. 4).

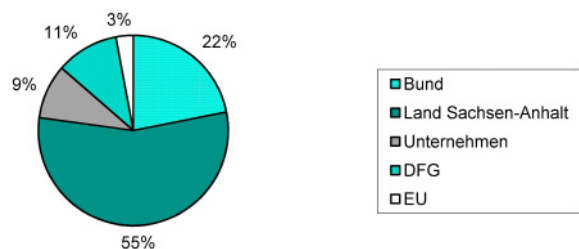


Abb. 4. Prozentuale Anteile der Drittmittelgeber

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 44 Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet (vgl. Abb. 5), an denen insgesamt 31 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigt waren (vgl. Abb. 6). Auch Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz hatten hier die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Studiums in die Forschung einzubringen. Ihre Fähigkeiten können sie dann z.B. auf den regelmäßig stattfindenden Nachwuchswissenschaftlerkonferenzen unter Beweis stellen (siehe hierzu Abschnitt 5.3).

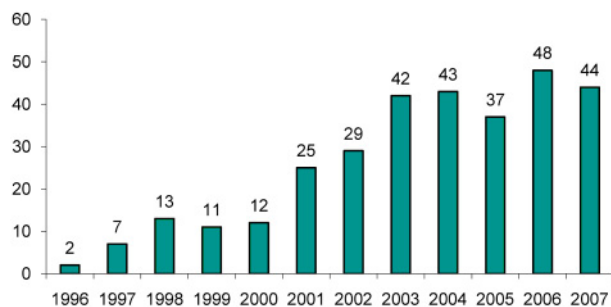


Abb. 5. Entwicklung der Anzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

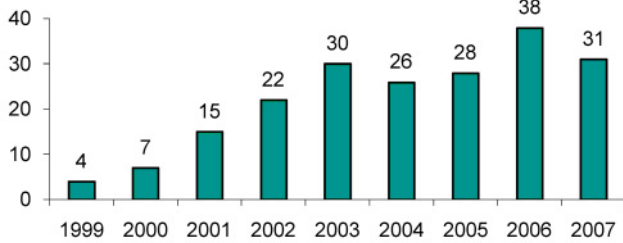


Abb. 6. Entwicklung der Anzahl der Projektmitarbeiter

Zahlreiche der jungen Nachwuchswissenschaftler befinden sich auch parallel in kooperativen Promotionsvorhaben. Zum jetzigen Zeitpunkt streben insgesamt 15 AbsolventInnen bzw. MitarbeiterInnen der Hochschule eine kooperative Promotion an. Nur drei dieser Verfahren werden jedoch voraussichtlich an einer Universität im Lande Sachsen-Anhalt abgeschlossen werden, alle anderen AbsolventInnen der Hochschule Harz befinden sich in kooperativen Promotionsverfahren an Universitäten außerhalb – eine Situation, die sicherlich verbesserungsfähig ist. An der Hochschule Harz finden promotionswillige AbsolventInnen und MitarbeiterInnen im Rahmen des Kolloquiums des Kompetenzzentrums bzw. im neu gegründeten Promotionskolleg eine Plattform für Ihre Belange, die aber sicherlich auf die Unterstützung des Landes und deren Universitäten angewiesen ist, etwa durch die Einrichtung einer Graduiertenschule.

Große Anstrengungen werden unternommen, um die positiven Forschungsergebnisse der Hochschule Harz auch nach außen zu dokumentieren. So werden die Forschungsprojekte der Hochschule Harz in die „Landes-Forschungsdatenbank-Sachsen-Anhalt“ eingestellt und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Interessant ist auch, wie sich in den Jahren von 2001 bis 2007 die Anzahl der Publikationen und die der gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge in den Fachbereichen entwickelte (siehe Abb. 7). Die Publikationen umfassen sowohl veröffentlichte Fachbücher, Passagen in Fachbüchern, Aufsätze oder Zeitschriftenartikel in der Presse und spiegeln so das weite Betätigungsfeld der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Hochschule Harz wider.

Die Leistungen im Bereich Forschung verteilen sich jedoch nicht gleichmäßig auf alle Wissenschaftler. So veröffentlichten bezogen auf das gesamte Hochschulpersonal – Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben, das waren insgesamt 118 Personen – nur bzw. immerhin 35% mindestens eine Publikation im Berichtszeitraum. Bei den Forschungsprojekten liegt die Quote der Professorinnen und Professoren mit mindestens einem Forschungsprojekt im Berichtszeitraum bei 23%. Diese Situation ist sicherlich verbesserungsfähig, liegt im Vergleich zu anderen Fachhochschulen aber deutlich über dem Durchschnitt.

An der Entstehung von Wertschöpfungseffekten sind auch die Studierenden in ihren obligatorischen Praxissemestern beteiligt. Sie absolvieren diese nicht nur in Sachsen-Anhalt oder der Harzregion. Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen, Institutionen und Hochschulen ermöglichen ihnen, Praxis- und/oder Studiensemester auch außerhalb der Grenzen des (Bundes-)Landes zu absolvieren und hilft das Motto der Hochschule, regional, international und qualitätsorientiert zu sein, kontinuierlich zu festigen und weiter zu entwickeln. Nicht zuletzt auch aus diesen Kooperationen heraus konnte sich die angewandte Forschung an der Hochschule Harz weiter positiv entwickeln. In den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Automatisierung und Informatik kann gerade die heimische mittelständische Industrie zunehmend unterstützt werden. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften widmet sich in seiner Forschungstätigkeit den Belangen von Kommunen, was das große Projekt Doppik mit seinen Folgeprojekten Bitterfeld, Mansfelder Land und Halle besonders dokumentiert.

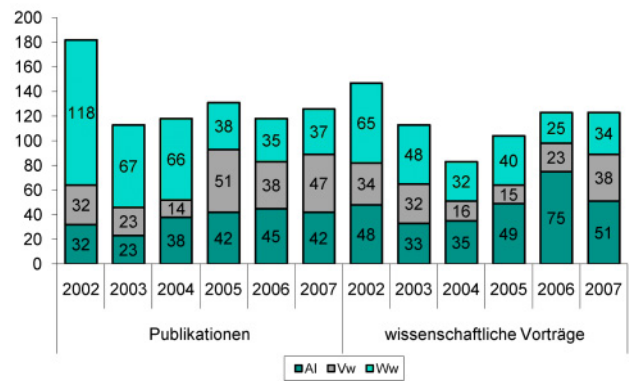


Abb. 7. Publikationen und wissenschaftlichen Vorträge in den Fachbereichen

Mit einem steigenden Angebot an Studiengängen und der Umstellung der Studienabschlüsse auf das gestufte Bachelor-/Master-Bildungssystem in den einzelnen Fachbereichen, konnte die Anzahl der Studierenden weitgehendst konstant gehalten werden. Derzeit sind an der Hochschule Harz in ihren Abteilungen Wernigerode und Halberstadt insgesamt 3.070 Studierende immatrikuliert (siehe Abb. 8).

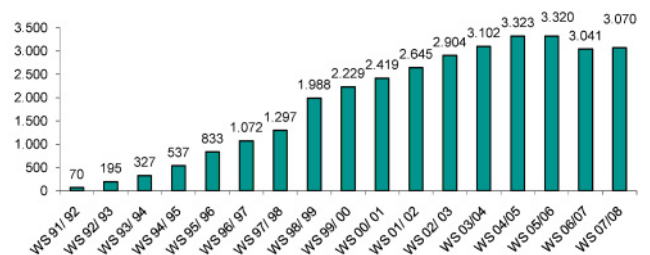


Abb. 8. Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Harz

## 2.2 Neue Forschungsprojekte an der Hochschule Harz

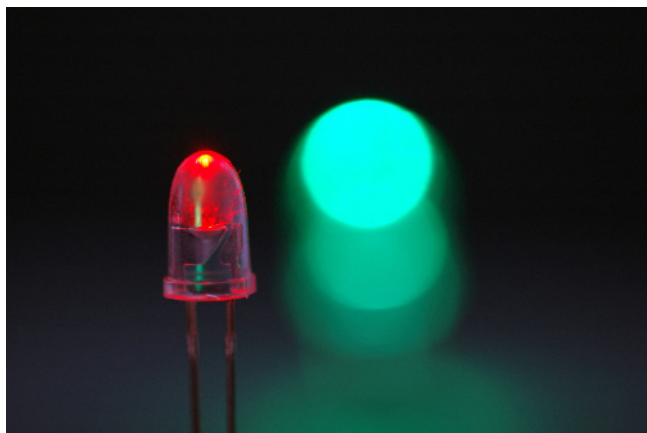
Im Berichtszeitraum konnten nach erfolgreicher Drittmittelinwerbung diverse Projekte neu bzw. mit neuen Anwendungsfeldern bearbeitet werden. Gerade im Berichtszeitraum 2006/2007 begannen einige Projekte, die die inhaltliche Bandbreite der Forschungsaktivitäten und das Spektrum der Fördermittelgeber an der Hochschule Harz demonstrieren. Sie sollen daher hier

### KAT

Das **Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen** an der Hochschule Harz forscht in den Bereichen IT-Sicherheit und vernetzte Systeme, Mobilität und Softwareentwicklung, Hardware und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen, eGovernment und Verwaltungswissenschaften.

**Anwendungsorientierte Forschung** in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft und Verwaltung sowie der **Transfer** des gewonnenen Wissens und der damit verbundenen Erkenntnisse stehen dabei im Vordergrund.

**Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK)** nehmen eine Schlüsselfunktion für Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Weg in die Zukunft ein. Ein großer Teil der Produktivität hängt von Produkten oder Dienstleistungen aus diesem Bereich ab. Informations- und Kommunikationstechnologien führen zur Anhebung von Qualität und Effizienz in vielen Bereichen. Der gesamte Software-Bereich, die Mobilkommunikation, elektronische Medien und Robotik hängen unmittelbar vom IuK-Bereich ab. Die Bandbreite der bisher durchgeführten IuK-Projekte reicht dabei vom eLearning, über Vorhaben im Bereich IT- und eGovernment-Sicherheit und Mobile Systeme bis hin zu innovativen Technologien für Module der optischen Datenübertragung. FuE-Partner waren hierbei regionale und überregionale Unternehmen oder aber Forschungscluster und Netzwerke/Verbünde.



Die Branchen des **Dienstleistungssektors** sind eng mit dem IuK-Bereich verzahnt und seit langem die Hoffnungsträger für Wachstum und mehr Beschäftigung in allen entwickelten Volkswirtschaften. Auch die

näher vorgestellt werden. Die daran anschließenden Kapitel 3 bis 5 dokumentieren dann ausführlich alle Forschungsprojekte an der Hochschule und den zugehörigen An-Instituten und – last but not least – die Aktivitäten im Bereich Wissens- und Technologietransfer.

sogenannten unternehmensnahen Dienstleistungen, wie zum Beispiel Forschungs- und Entwicklungsförderung, Beratung, Coaching, Organisations- und Personalentwicklung oder Weiterbildung werden zu diesem Sektor gerechnet.

Eine prominente Dienstleistungsindustrie ist die in Sachsen-Anhalt stetig aufstrebende **Tourismusbranche**. Diese wird im Kompetenzzentrum der Hochschule Harz unter den Gesichtspunkten der demografischen Entwicklung unter Einbeziehung von lokalen Partnern mit und für regionale(n) Unternehmen untersucht. Anhand der Tourismusbranche ist auch eine stetig steigende Bedeutung von neuen Informationstechnologien für den Dienstleistungssektor selbst erkennbar, etwa mobile Geodaten-dienste oder virtuelle Museumsgänge am Hotelbildschirm, bei der eine einfache Übertragung aus anderen Anwendungsbereichen, z.B. wegen des abweichenden Nutzerprofils, nicht ohne weiteres möglich erscheint.

Die Informations- und Kommunikationstechnik ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Konzepte zur Unternehmensführung in der Betriebswirtschaftslehre allgemein und für den Bereich Tourismus ganz speziell. Auswirkungen von betrieblichen Entscheidungen auf touristische Regionen oder auf den langfristigen Erfolg von einzelnen Unternehmungen lassen sich aufgrund hoch komplexer Interdependenzstrukturen kaum noch ohne den Einsatz dieser Technologien abschätzen. Daher stellen sie häufig die unabdingbare Grundlage der Bearbeitung von Projekten für Dienstleistungs- und Tourismusbranche dar.

Das Kompetenzzentrum der Hochschule Harz (FH) ist ein wichtiger Teil des Sachsen-Anhalt umspannenden Forschungsnetzwerkes **KAT (Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung)** und ist vollständig in die Hochschule integriert. Im Kompetenzzentrum forschen ausschließlich Nachwuchswissenschaftler zusammen mit ihren Projektleitern, viele davon befinden sich in kooperativen Promotionsverfahren mit namhaften Universitäten.

#### Kontakt

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Projektmitarbeiter: Thomas Lohr  
(t.lohr@kat-netzwerk.de)

Internet: kompetenzzentrum.hs-harz.de



## ANALYSE DER GIS-INFRASTRUKTUR DER STADT KÖNIGSLUTTER AM ELM – („KÖGIS“)

Das Projekt wurde im Jahr 2006 begonnen und endete 2007. Für die Stadt Königslutter am Elm als Auftraggeber wurde eine Anforderungsanalyse durchgeführt, im Rahmen derer die mit IT- bzw. GIS-bezogenen Problemstellungen befassten MitarbeiterInnen befragt wurden. Darauf aufbauend war es Ziel des Projektes, unter Berücksichtigung der gegebenen Hard- und Softwarekonstellation alternative Entwicklungsperspektiven für die zukünftige Ausrichtung der „GIS-Schiene“ der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Dabei waren insbesondere folgende Aspekte einzubeziehen:

- Datentransfer zwischen der Stadt Königslutter und administrativ übergeordneten Stellen (z.B. Kreis), sowie innerhalb der Stadtverwaltung
- Datentransfer zwischen Stadtverwaltung und anderen städtischen Betrieben bzw. Unternehmen (z.B. Stadtwerke)
- Aufbau einer GI-Infrastruktur, die gängige Interoperabilitätsstandards berücksichtigt (insbesondere diejenigen des Open Geospatial Consortium, OGC, und der ISO)
- Trennung der GIS-Auskunftsplätze (nur Ansicht von Geodaten, tabellarisch oder kartographisch) und der GIS-Arbeitsplätze (Bearbeitung und Analyse der Geodaten möglich)

Interoperable Web-Mapping-Dienste, beruhend auf OGC- und ISO-Standards, sind eine der möglichen

Entwicklungsperspektiven, die im Rahmen der Projektarbeiten entwickelt wurden. Hier kommt „offene“ (OpenSource) GIS-Software zum Einsatz, die vor allem den Vorteil sehr niedriger Kosten hat, gleichzeitig jedoch den Anforderungen einer (zukünftig) Internet-gestützten GIS-Infrastruktur genügt. Neben dieser Konstellation wurden andere Möglichkeiten aufgezeigt und kritisch hinterfragt. Ein Kick-Off-, mehrere Zwischen- und ein Abschlußworkshop führten während des Projektes zu einer guten Kommunikation aller Beteiligten. Sie dienten u.a. zur Vorstellung neuer Konzepte, insbesondere im Bereich der WebGIS und des Zugriffs bzw. des Austausches auch verteilt vorliegender Geodaten. Es wurde eine sorgfältige Trennung von 'Muss-' und 'Kann-' Kriterien vorgenommen, um vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen eine realistische Entwicklungsperspektive aufzuzeigen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage zur Abstimmung der zukünftigen IT-Strategie der Stadtverwaltung.

### Kontakt

Projektleitung: Prof. Dr. Hardy Pundt (Hochschule Harz, FB AI)

Projektmitarbeiter: Dipl.-Ing (FH) Jan Grohmann; Dipl.-Inf. (FH) Frank Rudert

Mittelgeber: Stadt Königslutter am Elm.

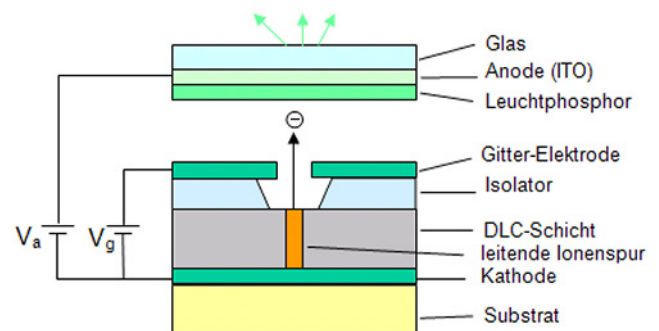
## FELDEMISSION AUF DER BASIS VON LEITENDEN IONENSPUREN

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer neuartigen Feldemissionskathode auf der Basis von leitenden Ionenspuren. Feldemission auf Grund eines starken elektrischen Feldes ist eine Alternative zur Glühemission aus einer geheizten Wendel und hat viele Vorteile gegenüber dieser. Neben der besseren Energieeffizienz ist vor allem die geringe Ausdehnung von Feldemittern von Vorteil, da dadurch u. a. ein Parallelbetrieb in einem Array ermöglicht wird.

Die Ionenspurtechnologie, die hier eingesetzt werden soll, gestattet die Strukturierung im Nanometerbereich und ist daher in besonderem Maße geeignet, miniaturisierte Bauelemente herzustellen (Nano-Feldemitter). Die Feldemission erfolgt aus der leitenden Spur (Durchmesser ca. 10 nm), die beim Durchgang eines hochenergetischen schweren Ions durch eine Schicht aus diamantartigem Kohlenstoff (DLC – diamond-like carbon) entsteht. Die leitende Spur ist danach in eine isolierende DLC-Matrix eingebaut.

Eine besonders attraktive Anwendung der Feldemissionskathode ergibt sich aus deren Einsatz in Feldemissions-Flachbildschirmen (FED – field emission display). Die FED-Technologie wird zurzeit als Alternative zur Flüssigkristall- und Plasma-Technologie intensiv untersucht und hat ein großes Anwendungs- und Marktpotential. Der Aufbau einer solchen Flachbildschirm-Anordnung ist schematisch in Bild 1 dargestellt.

Die Herstellung und Charakterisierung der Strukturen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Universität Göttingen und mit Unterstützung der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt (GSI), dem Hahn-Meitner-Institut in Berlin (HMI) und der Technischen Universität Berlin (TUB).



**Abb. 9. Schematischer Aufbau einer Flachbildschirm-Anordnung mit einer leitenden Ionenspur in diamantartigem Kohlenstoff (DLC) als Feldemitter. Es ist nur die kleinste Teilstruktur dargestellt. Die Dicke der gesamten Anordnung beträgt ca. 4 mm.**

### Kontakt

Projektleitung: Prof. Dr. Johann Krauser

Mittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

## VERMEIDUNG VON GERUCH UND KORROSION DURCH LINEARE DOSIERUNG – „LI-DO“

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit einem neuartigen Verfahren zur Verminderung der Sulfidbildung in Abwasserdruckleitungen und wird durch das BMBF (AiF-FH<sup>3</sup>-FKZ 1758X05) bis 2009 gefördert.

Die Zentralisierung der Abwasserreinigung bedingt größere Entwässerungsgebiete und somit Überleitungen des Abwassers. Um ein Anfaulen des Abwassers und die damit verbundene Osmogenbildung zu unterbinden, wurden in Forschungsarbeiten seit den 60er Jahren verschiedene Methoden entwickelt und die Sulfidbildung beschrieben.

Durch die längeren Aufenthaltszeiten sind neue Methoden erforderlich. Die biotechnologischen und hydraulischen Abläufe durch die lineare Belüftung von Druckleitungen sind Gegenstand des Kooperationsprojektes (s. Bild). In einer Versuchsanlage und Praxisanlagen der beteiligten Abwasserzweckverbände werden die Messungen durchgeführt.

Durch die aufgebaute Versuchsanlage können Online-Messungen durchgeführt werden, die unter Praxisbedingungen nicht realisierbar wären. Somit können Modellierungsparameter für die Geruchsminderung bestimmt werden und in ein Simulationsmodell überführt werden. Das Projekt wird in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt.



### Kontakt

Projektleiter: Prof. Dr. Andrea Heilmann

Mittelgeber: AiF e.V. im Auftrag des BMBF

## AUSGRÜNDUNGSPROJEKT WWNA.DE – EFFEKTIVER BREITBAND-INTERNET-ZUGANG

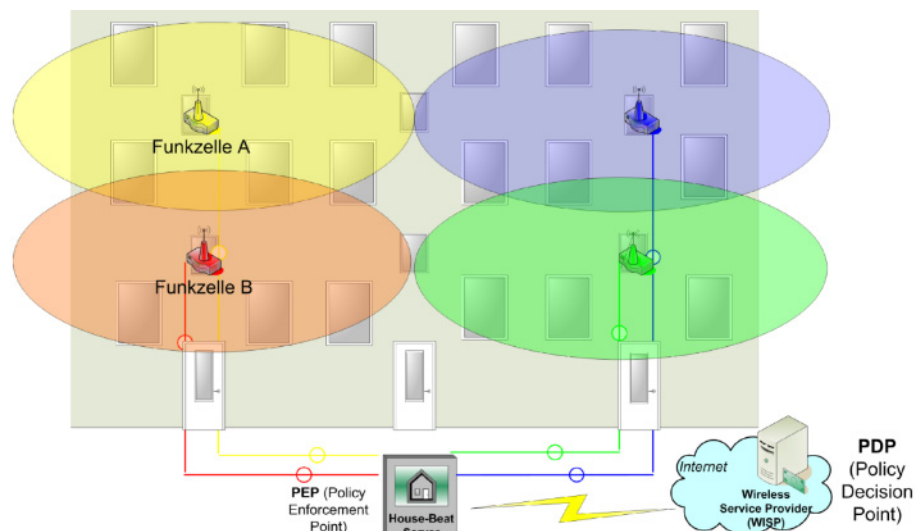
Ziel der wwna.de ist es, als innovativer Internet Service Provider (ISP), seinen Kunden preiswerten breitbandigen Internetzugang mittels modernster POF/WLAN-Technologie zur Verfügung zu stellen (POF: Polymer-optische Faser, WLAN: Wireless – LAN). Dabei wird das zu gründende Unternehmen seine Kunden im Vorfeld und während der Nutzung der Dienstleistung technische Konzepte anbieten, um den optimalen Betrieb zu garantieren. Als ISP installiert die wwna.de in Eigenverantwortung die notwendige technische Infrastruktur in den mit einem POF/WLAN-Netzen auszustattenden Gebäuden. Als besonders erfolgsversprechend sieht das wwna.de-Gründungsteam in diesem Konzept die Vernetzung innerhalb von Wohngebäuden mit mehreren Wohneinheiten. Dazu sind Kooperationen mit Vertretern der Immobilienwirtschaft, Immobilienbesitzern sowie Telekommunikationsanbietern angedacht, welche durch die von der wwna.de angebotene Dienstleistung einen erheblichen Mehrwert für ihre Immobilien und Wohneinheiten erzielen können.

Das Projekt wwna.de wird durch das EXIST-SEED-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) als Ausgründungsprojekt gefördert.

### Kontakt

Prof. Dr. Hermann Strack

Dipl.-Inf. (FH) Peter Kußmann



## VIRBUS

### The Virtual International Business Management Simulation Learning Environment for Hospitality Industries and Destination Management

In einem Kooperationsnetzwerk von Hochschulen und Unternehmen aus Finnland, Slowenien und Estland entwickelt das Projektteam der Hochschule Harz ein Web-basiertes Unternehmensplanspiel mit speziell auf die Tourismusbranche abgestimmten Inhalten. Herzstück des Virbus-Planspiels ist die an der Hochschule Harz entwickelte Hephaistos Plattform, welche durch eine Mediawiki-Umgebung und Excel Anwendungen ergänzt wird.

Das englischsprachige Planspiel VIRBUS richtet sich in erster Linie an Studierende und Dozenten europäischer Hochschulen, in denen neben betriebswirtschaftlichen Studiengängen schwerpunktmäßig Hotel-, Restaurant-, Destination- und Tourismusmanagement sowie Dienstleistungsmanagement vermittelt wird.

Im Rahmen interner Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme soll das Planspiel insbesondere auch Trainees/Nachwuchsführungskräfte und Mitarbeiter klein- und mittelständischer Tourismusunternehmen mit den Besonderheiten der Unternehmensführung eines sich in unterschiedlichen Lebenszyklusphasen befindlichen Tourismusbetriebes vertraut machen.

Die drei Spielphasen „Start-up & Stabilisation“, „Growth“, „Problem & Recovery“ simulieren in einem vereinfachten Abbild der Realität das Agieren von Hotels, Restaurants und Destinationen in nationalen und internationalen Märkten. Umfangreiche Daten-, Analyse- und Berichtsmaterialien sowie theoretische Hintergrundinformationen liefern dem Spieler dabei die Informationen für seine Entscheidungen. Auf Basis dieser Entscheidungen simuliert der Computer die Ausgangslage für die nächste Spielrunde.

Als Seminar- und Selbstlernversion konzipiert, soll Virbus als E-Learning-Angebot helfen, konventionelle

Lernmethoden attraktiver zu gestalten. Den Spielern können mittels Virbus internationale branchenspezifische Zusammenhänge aus den Bereichen Hotel-, Restaurant- und Destinationsmanagement schnell und einfach erklärt werden. Betriebswirtschaftliches Grundwissen wird auf spannende Art und Weise vermittelt und zur Anwendung gebracht. Insgesamt können aus dem Virbus Planspiel durch systematische Reflexion der Erfahrungen beim Spieler Lerninhalte im Umfang von 12 -20 ECTS verankert werden.



Das Planspiel ist als Open-Source-Anwendung entwickelt worden, um Hochschulen und Ausbildungsunternehmen europaweit eine bedarfsorientierte Modifikation, Konfiguration und Einbindung der Simulation in ihre Curricula zu ermöglichen.

#### Kontakt

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann

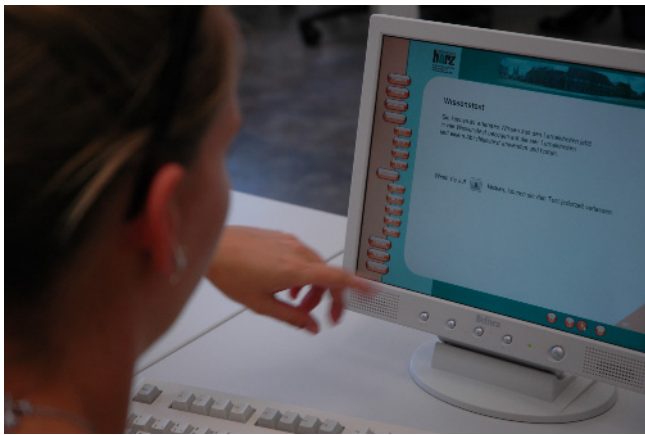
Internet: [www.virbusproject.com](http://www.virbusproject.com)

## FORSCHUNGSPROJEKT „DOPPIK“ – ELEARNING ALS KOMMUNIKATIONS-INSTRUMENT

Die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erfasst alle Ebenen der Verwaltung und die Gemeindevertretung. Um ein hohes Maß an Akzeptanz für diesen tiefgreifenden Reformprozess sowohl bei den Mitarbeitern, der Verwaltungsführung als auch den politischen Gremien zu erzeugen, müssen zum einen ein umfassender Kommunikations- und Informationsfluss gewährleistet und zum anderen zielgruppenspezifische Schulungen durchgeführt werden. Dieser Change-Management Prozess richtet sich damit primär an die teuerste und wichtigste Ressource des Umstellungsprozesses – den Mitarbeiter. Insbesondere die umfassenden Schulungen sind im Umstellungsprozess ein erheblicher Kostenfaktor. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Doppik“ am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz wurde mit Studierenden und Mitarbeitern des Fachbereiches der Grundgedanke

der Wissensvermittlung durch eLearning aufgegriffen und mit landesspezifischen Kooperationspartnern, z.B. dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadt Salzgitter in Niedersachsen sowie weiteren Städten, Landkreisen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen umgesetzt.

Zentrale Zielstellung der Lernsoftware ist es, auf über 400 visualisierten, interaktiven Seiten, grundlegende Kenntnisse zum Reformprozess des kommunalen Rechnungswesens, zugeschnitten auf die besonderen Bedingungen der einzelnen Bundesländer, zu vermitteln. Integrierte Wissenstests ermöglichen dem Anwender sein generiertes Wissen nach jeder Lerneinheit zu festigen und abschließend in einem benoteten Test zu prüfen.



Bisher mehr als 300 an Kommunen und Behörden verkaufte Lizenzen dokumentieren den Nutzen wissenschaftlicher Forschung für die Praxis. Geplant sind deshalb weitere Kooperationen auf diesem Gebiet, z.B. mit dem Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

#### Kontakt

Projektleitung: Dr. Michael Grimberg  
(mgrimberg@hs-harz.de)

Projektmitarbeiter: Matthias Knödler  
(mknodler@hs-harz.de)

Internet: [www.doppik-hsharz.de](http://www.doppik-hsharz.de)

## 2.3 Übergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten an der Hochschule Harz

### AKKREDITIERUNG UND EVALUATION IM FACHHOCHSCHULVERBUND

Thema:	Akkreditierung und Evaluation im Fachhochschulverbund Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Marco Lipke Tel.: 03943 659-290 E-Mail: <a href="mailto:mlipke@hs-harz.de">mlipke@hs-harz.de</a>
Mitarbeiter:	1 Projektmitarbeiter Vollzeit
Kurzbeschreibung:	Im vorliegenden Projekt werden die begonnenen Umsetzungsarbeiten der Vorgaben der Bologna-Beschlüsse hinsichtlich der Umsetzung eines ECTS-kompatiblen Leistungspunktsystems sowie der Modularisierung umgesetzt. Desweiteren werden durch das Projekt die formalen Aktualisierungen und Notwendigkeiten im Ergebnis der Bologna-Beschlüsse koordiniert und vorangetrieben.
Laufzeit:	01.10.2004 – 31.12.2006
Auftraggeber, Förderer:	Land Sachsen-Anhalt (Kultusministerium)
Partner	Hochschule Anhalt, Hochschule Magdeburg/Stendal, Hochschule Merseburg
Schlagworte:	Modularisierung, ECTS/Leistungspunkte, Qualitätssicherung, Evaluation, Akkreditierung, Internationalisierung, Vergleichbarkeit

### BMBF- VORBEREITENDE MAßNAHMEN

Thema:	Antrag auf Förderung von vorbereiteten Maßnahmen zur stärkeren Beteiligung von Fachhochschulen an den themenorientierten Fachprogrammen des BMBF
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	2 wissenschaftliche Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Analyse der BMBF-Fachprogramme, Bezug zu Hochschulkompetenzen herstellen, Unterstützung der Antragsarbeit für BMBF-Ausschreibungen für die gesamte Hochschule
Laufzeit:	05.08.2006 – 15.02.2007
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Partner	Uni Magdeburg, Impulsnetzwerk

Schlagworte:

Analyse der BMBF-Fachprogramme, Bezug zu Hochschulkompetenzen herstellen, Unterstützung der Antragsarbeit für BMBF-Ausschreibungen

## ERFINDUNGEN AN DEN HOCHSCHULEN SACHSEN-ANHALTS

Thema:	Identifizierung schutzrechtliche Sicherung und Verwertung von Erfindungen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert (bis 31.08.2007) Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (seit 01.09.2007)
Kontaktadresse:	E-Mail: prorektor-forschung@hs-harz.de
Mitarbeiter:	
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist, die wirtschaftliche Verwertung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit an den Hochschulen Sachsen-Anhalts weiter zu intensivieren. Dabei wird davon ausgegangen, dass gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, maßgeblich den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft fördern können. Dazu haben sich Ende 2003 die Universitäten, Fachhochschulen und ESA PVA zu einem Verbund zusammengeschlossen und eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Identifizierung, schutzrechtlichen Sicherung und Verwertung von Erfindungen unterzeichnet. Konnte die Hochschule Harz in 2004 auf nur ein laufendes Patent und zwei Erfindungsmeldungen verweisen, gab es 2005 drei Patentanmeldungen und weitere drei Erfindungsmeldungen. 2007 waren es schon sieben Patentanmeldungen und sechs Erfindungsmeldungen. Vier Patentanmeldungen wurden sogar als internationale PCT-Anmeldungen vollzogen. 49.929 Euro wurden im Rahmen der Verwertungsaktivitäten an bereitgestellten Drittmitteln ausgegeben, das entspricht 244% der bei der Antragstellung geplanten Summe.
Laufzeit:	01.01.2004 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Bund (BMBF) und Land Sachsen-Anhalt (Kultusministerium)
Partner	Hochschule Anhalt (FH), Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schlagworte:	Patente; Verwertung

## FRAUENFÖRDERUNG

Thema:	Analyse des Gender-Mainstreaming-Status der Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Analyse des Gender-Mainstreaming Status der Hochschule Harz
Laufzeit:	01.07.2006 – 31.12.2006
Auftraggeber, Förderer:	Land Sachsen-Anhalt, Kultusministerium
Partner	
Schlagworte:	Gender Mainstreaming

## KAT: KOMPETENZZENTRUM FÜR INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, TOURISMUS UND DIENSTLEISTUNGEN

Thema:	Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen – 8 Teilprojekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• "SeDiGov – Security, Distribution, eGovernment", Prof. Dr. Strack</li> <li>• „Automatische Fahrzeugdisposition TaBu-AF“, Prof. Dr. Zimmermann</li> <li>• „GeoToolsHarz“, Prof. Dr. Pundt</li> <li>• „OPTOREF“, Prof. Dr. Fischer-Hirchert</li> <li>• „Microcontroller-Applikationszentrum (MCAC)“, Prof. Dr.-Ing. Kramer</li> <li>• „Rechtliche Grundlagen einer elektronischen Verwaltungsstruktur auf Landkreisebene“, Prof. Dr. Beck</li> <li>• „Wirtschaftsbezogenes eGovernment – integrierte Verwaltungs- und Wirtschaftsförderungsdienstleistungen für Unternehmen“, Prof. Dr. Stember</li> <li>• „Zukunftsmarkt Generation 55plus“, Prof. Dr. Dreyer</li> </ul>
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert (bis 31.08.2007) Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (seit 01.09.2007)
Kontaktadresse:	E-Mail: prorektor-forschung@hs-harz.de
Mitarbeiter:	8 Mitarbeiter + 1 Transferbeauftragter
Kurzbeschreibung:	Das Kompetenzzentrum wird durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt flankierend zur Exzellenzförderoffensive gefördert. Im Kompetenzzentrum sind derzeit acht Einzelprojekte angesiedelt.  Für den Förderzeitraum 2009/2010 können Neuanträge im 1. Halbjahr 2008 eingereicht werden, die Auswahl der Anträge erfolgt dann durch externe Evaluation.
Laufzeit:	01.12.2005 – 31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt
Partner	10% Eigenbeteiligung durch diverse Partner aus Unternehmen und Verwaltung
Schlagworte:	Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus, Dienstleistungen

## POTENZIALANALYSE

Thema:	Potenzialanalyse der Ausgründungswilligkeit von Studierenden der Hochschule Harz, Vollerhebung
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-105
Mitarbeiter:	Externer Auftrag
Kurzbeschreibung:	Das Gründungspotential der Studierenden der Hochschule Harz ist bisher deutlich niedriger ausgeprägt als im bundesdeutschen Durchschnitt. Vor dem Hintergrund der vorliegenden Daten gilt aber als gesichert, dass durch geeignete Maßnahmen dieses Potential deutlich erhöht werden kann. Als geeignete Instrumente zur Erhöhung des Gründerpotentials bieten sich die Installierung von Anlaufstellen für gründungswillige Studierende direkt an der Hochschule, die Integration gründungsrelevanter Lehrinhalte in den bestehenden Lehrplan sowie die Initiierung von Mentorenprogrammen an.
Laufzeit:	01.11.2006 – 31.12.2006
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt
Partner	Universität Oldenburg
Schlagworte:	Existenzgründung, Hochschulausgründung

## QUALITÄTSMANAGEMENT AN DER HOCHSCHULE HARZ

Thema:	Qualitätsmanagement an der Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-104 oder 03943 626-956 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter:	2 Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	<p>Die Hochschule Harz arbeitet bereits seit Jahren erfolgreich an der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung ihres Profils in Studium und Lehre. Aus diesem Grunde wurde das Projekt „Qualität“ ins Leben gerufen. In 2006 wurden in dem Projekt vorrangig die Module Studierendenauswahl, Studierendenbefragung und Prozessanalyse bearbeitet.</p> <p>2004 konnte zum einen eine Evaluationsordnung verabschiedet werden, die nun maßgeblich dazu beiträgt, die Lehre an der Hochschule Harz noch weiter zu verbessern.</p> <p>Zum anderen wurde im Hinblick auf die Schaffung eines Studierenden-Service-Centers damit begonnen, die bestehenden Prozesse im Prüfungs- und Immatrikulationsamtes zu dokumentieren und in enger Zusammenarbeit mit den dort beschäftigten Mitarbeitern weiter zu optimieren.</p>
Laufzeit:	01.10.2001 – 31.12.2006
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	
Schlagworte:	Qualitätsmanagement, Prozessoptimierung, Evaluation

## MODUL: STUDIERENDENAUSWAHL IM PROJEKT QUALITÄT

Mitarbeiter:	1 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen 1 Praktikantin (Vordiplompraktikum) 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Entwickelt werden soll ein Verfahren zur Auswahl von Studierenden. Durch eine Anforderungsanalyse werden die relevanten Kriterien ermittelt. Diese sind wiederum Grundlage für die Entwicklung von geeigneten Instrumenten. Ziel ist die Verbesserung der Studieneignung der Studierenden der Hochschule Harz.
Schlagworte:	

## MODUL: PROZESSANALYSE DER ZENTRALEN HOCHSCHULEINRICHTUNGEN

Mitarbeiter:	2 Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	<p>Ziel des Projektes ist die Schaffung von Transparenz über sämtliche Kern- und Supportprozesse der zentralen Einrichtungen der Hochschule Harz. Auf Grundlage der systematisch erhobenen und softwarebasierten Prozessdarstellung können Standardisierungsmöglichkeiten sowie Vereinfachungs- bzw. Verbesserungspotenziale identifiziert werden.</p> <p>Im Rahmen des Projekts werden konkrete Veränderungsvorschläge für die betrachteten Teilbereiche der Hochschule Harz erarbeitet.</p>
Schlagworte:	Prozessanalyse, Prozessoptimierung

## MODUL: BEFRAGUNG DER STUDIERENDEN ZUR ZUFRIEDENHEIT UND QUALITÄT DER LEHRE

Mitarbeiter:	1 Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Durch eine repräsentative Befragung der Studierenden der Hochschule Harz sollen die Zufriedenheit der Teilnehmer mit einzelnen Qualitätsmerkmalen der Hochschule ermittelt sowie konkrete Einflussfaktoren darauf identifiziert werden. Auf dieser Basis können Entwicklungspotenziale der Hochschulqualität aufgezeigt werden. Neben dieser Anwendungskomponente steht auch die Einsetzbarkeit von standardisierten Fragebögen im dargestellten Kontext sowie der Einsatz statistischer Verfahren wie der multiplen Regression im Fokus der Analyse.
Schlagworte:	Studierendenbefragung, Studierendenzufriedenheit, Fragebogen, multiple Regression



## 3 FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN DER FACHBEREICHE

### 3.1. Fachbereich Automatisierung und Informatik

#### 3.1.1 Forschungsprofil

Die Bearbeitung von angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE) an Fachhochschulen dient einerseits der Einwerbung von Drittmitteln und somit einer besseren Ausstattung der Lehre und der Labore, andererseits kommt der Bearbeitung von FuE-Projekten eine wachsende Bedeutung bei der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Schließlich, und nicht zuletzt, garantiert die erfolgreiche Bearbeitung von anwendungsorientierten FuE-Themen eine Rückkopplung für die Hochschullehrer hinsichtlich der Qualifizierung ihrer Lehrangebote.

In diesem Kontext werden angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz eingeworben und bearbeitet. Auf Grund des an Fachhochschulen fehlenden Mittelbaus wird dieser Prozess durch das Engagement der jeweiligen Hochschullehrer, parallel zu einer relativ hohen Lehrbelastung, bestimmt.

Der bisher erreichte Stand der Einwerbung von Drittmitteln am Fachbereich Automatisierung und Informatik gibt zu der Prognose Anlass, dass die Einbindung der Forschungs- und Entwicklungspotentiale des Fachbereichs in regional und überregional durchgeführten FuE-Projekten noch weiter gesteigert werden kann. Insgesamt soll jedoch auch der Anteil von international zu bearbeitenden Projekten, etwa durch die EU gefördert, verbessert werden. Zurzeit noch existie-

rende Schwachpunkte, wie z.B. die marktgerechte Dotierung von Drittmittelbeschäftigten, insbesondere Fachhochschulabsolventen, sind Aufgaben, die durch die Hochschule bzw. die Politik zu lösen sind.

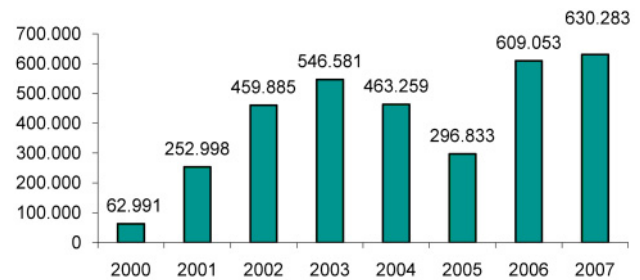


Abb. 10. Verausgabte Drittmittel für Forschung und Entwicklung am Fachbereich Automatisierung und Informatik

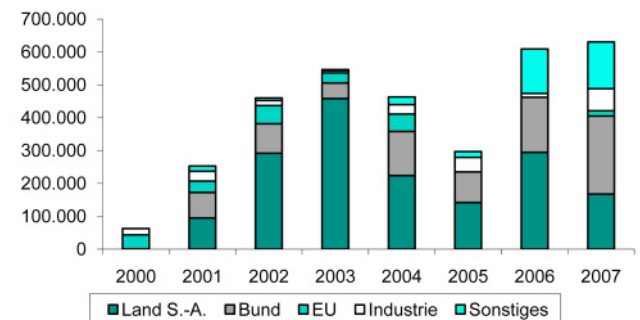


Abb. 11. Gesamtausgaben nach Drittmittelgeber

#### 3.1.1.1 Regionale Einbindung und An-Institute

Aufgrund des praxisorientierten Charakters der Hochschule Harz gibt es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Automatisierung und Informatik und der regionalen Industrie, die im Wesentlichen auf Praxissemestern von Studierenden und Diplomarbeiten basiert. Die Nachfrage nach Absolventinnen und Absolventen der technischen Studienrichtungen und nach Praxissemesterstudierenden ist sehr groß und konnte nach wie vor nicht in vollem Umfang befriedigt werden.

Im Institut für Automatisierung und Informatik (IAI), ein von Mitarbeitern des Fachbereichs Automatisierung und Informatik auf Initiative der regionalen Wirtschaft gegründetes und staatlich anerkanntes An-Institut der Hochschule Harz, wird ein Beratungs- und Entwicklungszentrum aufgebaut. Es dient dazu, die regionalen und überregionalen Unternehmen bei der Einführung neuer Technologien im Bereich der Automatisierung, der Informatik und der Kommunikationssysteme zu unterstützen, Gutachten zu erstellen und Forschungs- und Entwicklungsprojekte als Auftragsarbeiten oder in Form von Verbund-Forschungsprojekten durchzuführen. Das IAI ist Partner in verschiedenen Forschungs-Verbundprojekten auf regionaler und überregionaler Ebene und ist bestrebt, diese Tätigkeiten in der Zukunft wesentlich auszubauen.

Es sind verschiedene Formen der Projektunterstützung, von der Projektbegleitung über Projektmanagement bis hin zur kompletten Projektdurchführung mit Vor-Ort-Unterstützung realisierbar. Im Rahmen dieser Tätigkeiten können modernste Technologien, die an der Hochschule Harz entwickelt wurden, in Produkte und Produktionsanlagen einfließen und damit den Know-How-Transfer von der Hochschule zu den Unternehmen fördern. Durch die Einführung der neuen Technologien soll darüber hinaus in den Unternehmen der Aufbau neuer Wertschöpfungsketten, die Wettbewerbsvorteile erbringen können, vorangetrieben werden.

2007 wurde als ein weiteres An-Institut der Hochschule Harz aus dem Fachbereich Automatisierung und Informatik heraus die HarzOptics GmbH gegründet, die 2006 als ingenieurwissenschaftliches Spin-Off der Hochschule Harz entstand. HarzOptics versteht sich als Forschungsdienstleister für optische Nachrichtentechnik und bietet unter anderem technisches Consulting, Messtechnik-Dienstleistungen, Mitarbeiter-Fortbildungen sowie optische Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an. Darüber hinaus vertreibt die GmbH auch selbst entwickelte Hardware, wie beispielsweise optische Koppler und Splitter oder „OPTOTEACH“ – das erste Lehr- und Laborsystem

speziell konzipiert für die Anforderungen der Polymerfaser-Datenübertragung. Das „OPTOTEACH“-Lehrsystem wird mittlerweile an mehreren Hochschulen bundesweit eingesetzt, beispielsweise an der Universität Mannheim, der TU Braunschweig und der FHTW Dresden, außerdem konnte ein erster Großkunde aus der Luftfahrtbranche als Abnehmer für Messtechnik-Dienstleistungen gewonnen werden. Neben der all-

### 3.1.1.2 Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch den Fachbereich Automatisierung und Informatik seit Langem besonderes Augenmerk gewidmet. So befinden sich gegenwärtig mehrere Absolventen des Fachbereichs in kooperativen Promotionsverfahren mit den Technischen Universitäten in Ilmenau und Magdeburg, einer hat die Promotion im Dezember 2004 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Als wesentliches Instrument zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses werden FuE-Projekte

### 3.1.1.3 Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des FB AI werden bestimmt durch das Lehr- und Studienprofil des Fachbereichs und lassen sich nach Automatisierungssystemen, Softwaresystemen, Kommunikationssystemen und digitalen Medien einteilen.

Profilübergreifend ergeben sich Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte auf folgenden Gebieten:

- optische Aufbau- und Verbindungstechnik,
- Entwicklung spezieller Sensoren,
- CI-basierte Steuerungs- und Optimierungssysteme,
- E-Administration und E-Business,
- Datenschutz und Datensicherheit,
- Multiagenten-Systeme im RoboCup,
- Optimierung von Planungsvorgängen bei Verkehrsunternehmen,
- Location Based Services,
- Umwelttechnik/Umweltmanagement,
- digitale Medien sowie
- Distance Learning.

### 3.1.1.4 Kooperationen

Der Fachbereich Automatisierung und Informatik unterhält Kooperationskontakte zu einer Vielzahl von Firmen und Institutionen. Diese Kontakte werden auf der Grundlage von Kooperationsverträgen zwischen der Hochschule und den Partnern entwickelt und ausgebaut. Sie zielen in der Regel auf die gemeinsame Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ab. Die Projekte werden teilweise durch Bundesprogramme gefördert.

Aktuelle Kooperationsvereinbarungen existieren u.a. mit den Harzer Schmalspurbahnen Wernigerode, Institut für Bioprozess- und Analysenmesstechnik Heiligenstadt, Heinrich Hertz Institut Berlin, Hahn-Meitner-Institut Berlin, Ingenieurbüro für die Applikati-

gemeinen Geschäftstätigkeit beteiligt sich HarzOptics auch an diversen regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen, darunter dem EU-Projekt "AutoOptics". Für die Zukunft ist der Einstieg in die Entwicklung und Herstellung von Polymerfasern mit Sondereigenschaften wie Seitenlichtabstrahlung und Hochtemperaturfestigkeit geplant.

(Drittmittelforschungsprojekte), die durch Hochschul-lehrer des Fachbereichs initiiert und geleitet werden, angesehen. Dazu ist bereits während des Studiums eine Hinführung besonders befähigter Studierender an derartige Projekte erforderlich, um nach Abschluss des Studiums eine erfolgreiche Weiterbearbeitung zu sichern. Der bereits laufende, bei der ASIIN akkreditierte Masterstudiengang „Informatik/Mobile Systeme“ und andere geplante Masterstudiengänge werden diese Möglichkeiten noch wesentlich erweitern.

Besondere Forschungsschwerpunkte werden seit Ende 2005 im Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen an der Hochschule Harz als Teil des Kompetenznetzwerk Sachsen-Anhalts für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) gebündelt. Am Fachbereich Automatisierung und Informatik werden dabei folgende Projekte durchgeführt:

IT-Sicherheit und Verteilung, unter besonderer Berücksichtigung von Anwendungen in E-Government und E-Commerce sowie in IT-gestützten Management-Bereichen, Automatisierte Fahrzeugdisposition TaBu-AF, Konzeption und prototypische Umsetzung innovativer Methoden zur Optimierung der räumlichen und visuellen Navigation für Location Based Services und mobile Agenten, Portierung des in der Glasfasertechnik etablierten Wellenlängenmultiplex-Verfahrens (WDM) auf den Polymerfaser-Bereich und das Mikrocontroller-Applikationszentrum (MCAZ).

on von Mikrocomputern Erfurt sowie MAHREG Automotive e.V. Magdeburg.

Die Kontakte des Fachbereichs zu universitären Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt und internationalen Partnerhochschulen sollen zukünftig noch stärker ausgebaut werden. Durch Verträge gesicherte Partnerschaften gibt es mit der Universität Aalborg und der Southern Polytechnic State University Atlanta, bestehende Kontakte zur Technischen Universität Kosice, Nanyang Technological University Singapur, Asia University Bangkok Thailand und zur Chinesisch-deutschen technischen Fakultät der Universität Qingdao China werden intensiviert.

### 3.1.1.5 Veranstaltungen

Vom 12.-13. Oktober 2006 fanden am Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz die 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-tage (WAIT'06) unter der organisatorischen und fachlichen Leitung von Prof. Dr. Stolzenburg statt. Die von einem 17-köpfigen Programmkomitee und weiteren Wissenschaftler begutachteten 13 Voll- und 7 Kurzbeiträge spannten einen breiten Bogen von der angewandten Mathematik über die Automatisierungstechnik bis hin zur Informatik.



Eröffnet wurde die Tagung durch einen eingeladenen Vortrag von Prof. Dr. Klaus Dittrich (Universität Zürich) über globales Parkplatzmanagement. Er stellte aus

### 3.1.1.6 Preise

Die zahlreichen Preise, mit denen Abschlussarbeiten von Absolventen des Fachbereichs Automatisierung und Informatik in den letzten beiden Jahren ausgezeichnet wurden, verdeutlichen erneut das hohe Niveau der Ausbildung am technischen Fachbereich der Hochschule Harz. Im Einzelnen:

#### Jahr 2006

- Andreas Hellmund: Erstellen von Bewegungsprogrammen für eine 4D Führungsmaschine für Schweiß- und Schneideapplikationen im Zusammenspiel mit dem Laserprozess und dem Metall-Schutzgas-Schweißprozess.  
Förderpreis des VDE-Bezirksvereins Magdeburg  
Erstbetreuer der Diplomarbeit: Prof. Dr. René Simon
- André Winge: Entwicklung einer Erweiterung für das virtuelle Entwicklungs- und Trainingssystem des Fraunhofer IFF zur Simulation und Visualisierung der Steuerung einer Neubaudampfklok.  
Förderpreis des Magdeburger VDI-Bezirksvereins  
Erstbetreuer der Diplomarbeit: Prof. Dr. Bernhard Zimmermann
- Matthias Haupt, Jens-Uwe Just, Christian Reinboth: Entwicklung eines optischen Demultiplexers.  
Forschungspreis der IHK Magdeburg

Sicht der Informatik ein System vor, das es erlaubt, vorab über das Internet einen Parkplatz in einer Großstadt zu reservieren, z.B. auch vor einer Tagung – ein Fall für Datenbank-Web-Dienste. Im zweiten eingeladenen Beitrag plädierte Prof. Dr. Steusloff (Universität Karlsruhe) angesichts immer komplexer werdenden Technologien und dem Problem, diese zu kontrollieren, für eine Ethik in der Automatisierung, wie sie in anderen Wissenschaftsdisziplinen bereits existiert.

Am 12. Oktober 2007 setzte der Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz die Reihe der Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-Tage als WAIT'07 fort. Die Thematik war diesmal auf die stark nachgefragte Ausbildungsrichtung Automatisierungs- und Antriebstechnik ausgerichtet. Maßgeblich unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Verein „Freunde des Fachbereichs Automatisierung und Informatik e. V.“ und die FEST AG Goslar, die im Rahmen der WAIT auch zu ihrem 30-jährigen Betriebsjubiläum einlud. Großes Interesse weckte das gemeinsam gestaltete Programm sowohl bei den zahlreichen Teilnehmern aus regionalen und überregionalen Unternehmen als auch bei den Studierenden der höheren Semester.

Erstbetreuer der Arbeit: Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

- Christian Herker: Konzeption und Entwicklung eines Bildanalyseverfahrens zur automatischen Erkennung karzinomatöser Bereiche in pathologischen Gewebeschnitten der menschlichen Prostata.  
Förderpreis des Förderkreises der Hochschule Harz  
Erstbetreuer der Diplomarbeit: Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

#### Jahr 2007

- Kai Schories: Robuste drahtlose Kommunikation zwischen unbemannten Luftfahrzeugen.  
Forschungspreis der IHK Magdeburg  
Erstbetreuer der Masterarbeit: Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
- Thomas Laue: Entwicklung eines Java Frameworks zur Anbindung an die XETRA und EUREX Handelsplattformen der Deutschen Börse AG.  
Förderpreis des Förderkreises der Hochschule Harz  
Erstbetreuer der Bachelorarbeit: Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

## 3.1.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Drittmitteln

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (in alphabetischer Reihenfolge):

## AKTOREN UND SENSOREN FÜR HOCHTEMPERATURANWENDUNGEN

Thema:	Aktoren und Sensoren für Hochtemperaturanwendungen aus Langasit-MEMS
Projektleiter:	Dr. Holger Fritze
Kontaktadresse:	E-Mail: hfritze@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist die Entwicklung und die Erprobung hochtemperaturoglicher mikroelektromechanischer Systeme (MEMS) für Aktoren und Sensoren. Auf der Basis von Langasit, welches bis 1470 °C piezoelektrisch ist, sollen Systemkomponenten wie beispielsweise Membranen für Sensoranwendungen hergestellt und bei hohen Temperaturen charakterisiert werden. Des Weiteren werden für Elektroden bzw. zur Beeinflussung von Ätzmechanismen monolithische Strukturen in Form von lokalen Dotierungen in Langasit entwickelt und untersucht.
Laufzeit:	01.04.2006 – 15.07.2007
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG-Schwerpunktprogramm 1157 (Elektrokeramische Funktionsstrukturen), FR 1301/7-1
Partner	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schlagworte:	Langasit, Hochtemperaturanwendungen, MEMS, piezoelektrische Materialien, Membranen

## AUTOOPTICS – OPTICS IN AUTOMOTIVE TECHNOLOGY

Thema:	EU-Projekt zum Aufbau eines internationalen Netzwerkes zu optischen Technologien in der Automobiltechnik
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	2 wissenschaftliche Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Das INTERREG III-Projekt AutoOptics – Optical Technology in the Automotive Industry“ ist ein gemeinsames Forschungsprojekt von Bildungseinrichtungen und Unternehmen aus Spanien, Deutschland und Ungarn. Ziel des Projektes ist der Auf- und Ausbau interregionaler Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Regionen Valenciana (Spanien), Sachsen-Anhalt (Deutschland) und Eszak Aföldi (Ungarn). Insbesondere soll der Austausch von Know-How auf wirtschaftlicher wie universitärer Ebene gefördert und die Entstehung von länderübergreifenden Forschungsk Kooperationen und Wirtschaftspartnerschaften unterstützt werden. Das Projekt wird auf spanischer Seite durch das AIDO-Institut in Valencia geleitet, für die deutsche Projektleitung ist die Hochschule Harz in Wernigerode verantwortlich, Hauptvertreter der ungarischen Partner ist das Optik-Kompetenznetzwerk KELET in Mátészalka. Die EU-Förderung wird im Rahmen des INTERREG-Hauptprojektes „Perspective 2007-2013“ vergeben, welches das stärkere wirtschaftliche wie kulturelle Zusammenwachsen der drei Regionen zum Ziel hat. Die erste Phase des Projekts begann im November 2006 und wird im März 2008 enden.
Laufzeit:	01.01.2007 – 30.04.2008
Auftraggeber, Förderer:	EU, Interreg III
Partner	Uni Budapest, AIDO Technological Institute (Spain), KELET Optomechanics Network (Hungary)
Schlagworte:	Polymerfaserübertragung, Lehrsysteme, Farbmessstechnik

## BEGLEITFORSCHUNG ZUR UMSETZUNG DES EGOVERNMENT-AKTIONSPLANS SACHSEN-ANHALT

Thema:	Begleitforschung zur Umsetzung des Aktionsplans eGovernment in Sachsen-Anhalt (BeGovSAH, BeGovSAH-TPA)
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	E-Mail: hstrack@hs-harz.de
Mitarbeiter:	Dipl.-Inf. (FH) Christoph Karich (zeitweise) Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann (zeitweise) Dipl.-Inf. (FH) Marcel Mingram (zeitweise) Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner (zeitweise)
Kurzbeschreibung:	<p>Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitforschung werden informationstechnische Konzeptions- und Realisierungsoptionen für Basiskomponenten und Leitprojekte des Aktionsplans eGovernment in Sachsen-Anhalt untersucht. Insbesondere wurden dabei folgende Komponenten und Infrastrukturen untersucht, dazu entsprechende Vorschläge und Konzepte erarbeitet bzw. im Rahmen von Subprojekten mitentwickelt:</p> <p>Standardisierte Anwendungsprofile, Komponentenumgebungen, Einsatzmöglichkeiten für Signaturanwendungskomponenten und deren Evaluierung Erweiterte Einsatzmöglichkeiten der PublicKey-Infrastruktur (PKI) Sachsen-Anhalt als Basis für den Einsatz elektronischer Signaturen und Verschlüsselungen in elektronischen Verwaltungsverfahren Erweiterungen und Einsatzmöglichkeiten für die virtuelle Poststelle (VPS) und den Formularserver Sachsen-Anhalt Mitarbeit bei Tests, Konzept- und Realisierungserweiterungen für ein Virtuelles Privates Netz (VPN) für das Landesverwaltungsnetz Sachsen-Anhalt und entsprechende Netzwerkmanagementwerkzeuge.</p>
Laufzeit:	01.01.2007 – 31.12.2007, laufend
Auftraggeber, Förderer:	Referat eGovernment/IT in der Landesverwaltung, Ministerium des Innern und Technisches Polizeiamt, Sachsen-Anhalt
Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministerium des Innern, Sachsen-Anhalt, Referat eGovernment/IT in der Landesverwaltung</li> <li>• Landesinformationszentrum Halle (LIZ)</li> <li>• Projekt SeDiGov und Kompetenzzentrum der Hochschule Harz</li> <li>• eGovernment AG von Wirtschaft, Staatskanzlei &amp; Ministerium des Innern LSA und Wissenschaft im Haus der Wirtschaft, Magdeburg</li> <li>• OSCI-Leitstelle, Bremen</li> </ul>
Schlagworte:	eGovernment, Security, Signatur, Verschlüsselung, Virtuelle Poststelle, Elektronische(s) Meldewesen/Rückmeldung, OSCI, PKI, Virtual Private Network (VPN), Chipkarte.

## CPLD-DEMONSTRATION BOARD

Thema:	CPLD-Demonstrationsboard (ispM4A5 lab board)
Projektleiter:	Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkühler
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	Studentische Projektarbeiten
Kurzbeschreibung:	Die Miniaturisierung und Komplexitäts-Erweiterung programmierbarer Digitalbausteine werden durch Demonstrationsplatinen der jeweiligen Hersteller aufgezeigt. Diese Platinen eignen sich inzwischen nicht mehr für die Ausbildung Studierender unterer Semester, die diese Bausteine zum ersten Mal im Labor einsetzen. Zur Einführung programmierbarer Digitalbausteine werden einfache, gut strukturierte und robuste Demonstrationsplatinen benötigt. In Zusammenarbeit mit einer Partnerhochschule wurden Kriterien derartiger Schaltungen definiert

	und hierauf basierend eine entsprechende Hardware entwickelt. Die Platine wird in den Laboren beider Hochschule zur Einführung in VHDL/Verilog eingesetzt.
Laufzeit:	01.02.2006 – 30.06.2008
Auftraggeber, Förderer:	
Partner	Electrical and Computer Engineering Technology Department (ECET) der Southern Polytechnic State University (SPSU), Marietta, GA, USA
Schlagworte:	VHDL, Verilog, CPLD, Demonstration Board, Lattice

## DEMONSTRATIONSSTAND ASYNCHRONMOTOR

Thema:	Demonstrationsstand Asynchronmotor
Projektleiter:	Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkühler
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	Diverse studentische Projektarbeiten
Kurzbeschreibung:	Es wird in diesem Projekt durch mehrere studentische Projektarbeiten ein Demonstrationsstand für Asynchronmotore aufgebaut. Dieses umfasst u.a. die Positionserfassung des Rotors, die Regelung der elektrischen Spannungsversorgung zur Magnetfelderzeugung, die Generierung einer angepassten Leiterspannung, Leistungselektronik und Strommessung. Alle Komponenten werden theoretisch beschrieben und die steuernden Komponenten in eigenen Hardware-schaltungen aufgebaut. Der Demonstrationsstand wird schrittweise erweitert und stellt das Verhalten des Asynchronmotors in einfachen Beispielanwendungen anschaulich dar.
Laufzeit:	01.10.2006 – 31.03.2009
Auftraggeber, Förderer:	
Partner	
Schlagworte:	Induktionsmotor, Asynchronmotor, Ausbildung, Regelungstechnik

## DUALER STUDIENGANG IM FACHBEREICH AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK

Thema:	Dualer Studiengang im Fachbereich Automatisierung und Informatik
Projektleiter:	Prof. Dr. K.-D. Kramer
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-317 E-Mail: <a href="mailto:kkramer@hs-harz.de">kkramer@hs-harz.de</a>
Mitarbeiter:	1 wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kurzbeschreibung:	<p>Entwicklung eines dualen ausbildungsintegrierten Studienganges am FB AI</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen und Anpassen der Ordnungsmittel, Verträge usw.</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von Studierenden und Unternehmen</li> <li>• Abstimmung der Curricula mit der BbS WR und den Unternehmen</li> <li>• Aufbau und Pflege der Kontakte zu den Kooperationspartnern</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Akkreditierung des Studienganges</li> </ul> <p>Aktueller Stand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung des Studienganges zum WS 2007/2008</li> <li>• zurzeit sind 26 Studierende immatrikuliert und 14 Unternehmen beteiligt</li> <li>• Weiterentwicklung des Studienkonzeptes unter Mitwirkung des Praxisbeirates</li> <li>• Erweiterung des Studienangebotes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der Studierenden</li> <li>• Einleitung des Akkreditierungsverfahrens</li> </ul>
Laufzeit:	01.04.2005 – 31.03.2008
Auftraggeber, Förderer:	Bund/Land
Partner	FH Jena, FH Schmalkalden
Schlagworte:	Ausbildung plus Studium-zwei Abschlüsse, Praxisbezug-Unternehmensbindung, Kooperationspartner-Akquise, Akkreditierungsverfahren

## FASERTAPER

Thema:	Entwicklungsarbeiten mit KMU und Instituten zur Faser-Chip-Kopplung
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Das Projekt besteht in der Entwicklung von Lösungen zur optischen Faser-Chip-Kopplung für die industrielle Anwendung. Als Beispiel wurden spezielle Faserlinsen für Universitäten hergestellt, die bestimmte Modenfeldradien zur Lichteinkopplung aufweisen und in der Art nicht kommerziell erhältlich sind.
Laufzeit:	01.01.2006 – 31.12.2007, laufend
Auftraggeber, Förderer:	KMU, Universitäten, Fraunhoferinstitute
Partner	
Schlagworte:	Faserlinsen, optische Modenfeldadaption, Glasfaserkopplung, Polymerfaservermessung, Klimatests

## FELDEMISSION

Thema:	Feldemission auf der Basis leitender Ionenspuren
Projektleiter:	Prof. Dr. Johann Krauser
Kontaktadresse:	E-Mail: <a href="mailto:kkrauser@hs-harz.de">kkrauser@hs-harz.de</a>
Mitarbeiter:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Ionenspuren sind ein einfaches Instrument zur Nanostrukturierung. Weltweit wird an der Entwicklung von Nanobau-elementen auf der Basis von Ionenspuren gearbeitet. Ziel des Forschungsprojektes ist die Untersuchung leitender Ionenspuren in diamantartigen Kohlenstoffschichten und damit einhergehend die Entwicklung neuer, quasi-eindimensionaler, Bauelemente.
Laufzeit:	01.04.2007 – 31.03.2010
Auftraggeber, Förderer:	DFG
Partner	Universität Göttingen GSI Darmstadt HMI Berlin FhG IWS Dresden
Schlagworte:	Nanotechnologie, Leitende Ionenspuren, Feldemission, Quantendrähte, Quantenpunkt

## GASSENSOR

Thema:	Gassensor für Hochtemperaturanwendungen bis 900°C
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-317 E-Mail: kkramer@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Der selektive Gassensor für Hochtemperaturanwendungen stellt ein hochspezialisiertes, intelligentes Messsystem dar. Seine Zieleigenschaften liegen in der simultanen Analyse von Prozessgasen (H <sub>2</sub> , H <sub>2</sub> O, CH <sub>4</sub> , CO und CO <sub>2</sub> ), beispielsweise in Hochtemperaturbrennstoffzellen und Reformern. Im Rahmen des Gesamtvorhabens werden durch die Hochschule Harz die Teilprojekte Temperaturmessung und -protokollierung, Datenverarbeitung und Messprozesssteuerung realisiert.
Laufzeit:	01.07. 2003 – 30.09.2006
Auftraggeber, Förderer:	BMBF Projektträger Jülich (ptj)
Partner	TU Clausthal Universität Magdeburg PSFU GmbH Wernigerode Siemens AG München (CT)
Schlagworte:	Gassensorik, Temperaturmessung, Datenanalyse und –auswertung, Computational Intelligence, Messprozesssteuerung

## GEOTOOLSHARZ

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Konzeption und prototypische Umsetzung innovativer Methoden zur Optimierung der Verarbeitung räumlicher Informationen für WebGIS und mobile Geoinformationssysteme (GeoTools-Harz)“
Projektleiter:	Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse:	Hochschule Harz FB Automatisierung und Informatik Friedrichstr. 57-59 38855 Wernigerode
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Im Projekt „GeoToolsHarz“ stehen drei Arbeitsbereiche, die eine Reihe von Querbezügen aufweisen, im Zentrum des Interesses: WebGIS-gestützte Präsentation von Geodaten, 3D-Visualisierung und mobile GIS. Auf der Grundlage konkreter Nutzeranforderungen (siehe Partner) werden Internet-basierte und mobile GIS-Werkzeuge konzipiert und prototypisch umgesetzt, wobei spezielle Konzepte bzw. Komponenten auf mobile Endgeräte übertragen werden. Die Tools basieren durchweg auf aktuellen Standards des Open Geospatial Consortiums (OGC) bzw. der ISO.
Laufzeit:	01.03.2006 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Nationalpark Harz, Wernigeröder Verkehrsbetriebe GmbH, (WVB), Harzer Schmalspurbahn GmbH, (HSB), Braunschweiger Kraftverkehrsgesellschaft GmbH, Landkreis Harz, Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Schlagworte:	GIS, WebGIS, mobile GIS, Geodaten, Geoinformation



## IMAGEFILM DER HOCHSCHULE HARZ

Thema:	Imagefilm der Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. M. Kreyßig
Kontaktadresse:	Internet: <a href="http://www.hs-harz.de">www.hs-harz.de</a> , <a href="http://www.medieninformatik.de">www.medieninformatik.de</a>
Mitarbeiter:	6 Studierende
Kurzbeschreibung:	Hergestellt wurde ein zweisprachiger Imagefilm, der die Wertewelt und Qualität der Hochschule emotional vermittelt. Technisch konzipiert zum Einsatz auf Messen, als DVD und Download von der Webseite der Hochschule Harz.
Laufzeit:	2006 – 2007
Auftraggeber, Förderer:	Drittmittelprojekt im Auftrag des Dezernats für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Harz.
Partner	
Schlagworte:	Imagefilm

## KÖ\_GIS

Thema:	Analyse der GIS-Infrastruktur der Stadt Königslutter am Elm („KÖ_GIS“)
Projektleiter:	Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Das Projekt umfasste eine Ist-Zustandsanalyse der IT-Infrastruktur der Stadt Königslutter unter besonderer Berücksichtigung der Geodatenerfassung-, verwaltung sowie der existierenden Werkzeuge zur Geodatenverarbeitung. Darauf aufbauend wurden Empfehlungen zum weiteren Ausbau der GIS- und damit zusammenhängenden IT-Infrastruktur definiert.
Laufzeit:	18.09.2006 – 31.08.2007
Auftraggeber, Förderer:	Stadt Königslutter am Elm
Partner	Alle mit Geodaten befaßten Ämter der Stadt Königslutter sowie Stadtwerke GmbH Königslutter
Schlagworte:	GIS, Geodaten, Geoinformation

## LEADER – REGION

Thema:	Wissenschaftliche Begleitung des Prozesses zur nachhaltigen Regionalentwicklung der Städte und Gemeinden des Landkreises Wernigerode als LEADER Region
Projektleiter:	Ute Urban
Kontaktadresse:	E-Mail: <a href="mailto:ahelmann@hs-harz.de">ahelmann@hs-harz.de</a>
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter Studentische Hilfskräfte nach Bedarf
Kurzbeschreibung:	Um als LEADER-Region anerkannt zu werden, sind die Ziele und Maßnahmen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes gemeinsam von den öffentlichen und privaten Akteuren zu entwickeln. Dazu werden abgestufte Workshops durchgeführt, in denen dieser Prozess moderiert und unterstützt wird. Weiterhin wird die Projektentwicklung einzelner Beteiligter insbesondere in den Bereichen der Erneuerbaren Energien und des Nachhaltigen Tourismus beratend unterstützt.

Laufzeit:	01.05.2006 – 30.06.2007
Auftraggeber, Förderer:	Mitglieder der LAG Harz i.G VG Nordharz, Veckenstedt
Partner	Projektbüro „Zukunft Harz“, Mitglieder der LAG Harz i.G., Privatpersonen und Unternehmen der Region Harz
Schlagworte:	Nachhaltige Regionalentwicklung, Erneuerbare Energien, Nachhaltiger Tourismus

## LEITENDE IONENSPUREN IN DLC

Thema:	Grundlagen und Anwendungen von leitenden Ionenspuren
Projektleiter:	Prof. Dr. Johann Krauser
Kontaktadresse:	E-Mail: jkrauser@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Ionenspuren sind ein einfaches Instrument zur Nanostrukturierung. Weltweit wird an der Entwicklung von Nanobaulementen auf der Basis von Ionenspuren gearbeitet. Ziel des Forschungsprojektes ist die Untersuchung leitender Ionenspuren in diamantartigen Kohlenstoffschichten und damit einhergehend die Entwicklung neuer, quasi-eindimensionaler, Bauelemente.
Laufzeit:	01.04.2004 – 30.06.2007
Auftraggeber, Förderer:	Universität Göttingen
Partner	Universität Göttingen GSI Darmstadt HMI Berlin FhG IWS Dresden Universität Bochum
Schlagworte:	Nanotechnologie, Leitende Ionenspuren, Feldemission, Quantendrähte, Quantenpunkt

## LI-DO

Thema:	Li-Do – „Ermittlung von Entscheidungs- und Auslegungsgrundlagen für die Geruchminderung und Korrosion in Kanalnetzen durch lineare Dosierung“
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	E-Mail: aheilmann@hs-harz.de
Mitarbeiter:	2 wissenschaftliche Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliche Untersuchung der Auswirkungen der linearen Belüftung/Dosierung auf die biotechnologischen und hydraulischen Abläufe in Abwasserdruckleitungen,</li> <li>Ermittlung von Entscheidungs- und Auslegungskriterien für die lineare Belüftung von Druckleitungen zur Vermeidung von Geruchsemissionen,</li> <li>Untersuchung der Effizienz der Technologie und mögliche</li> <li>Auswirkungen auf den biologischen Prozess der Kläranlage</li> </ul>
Laufzeit:	01.07.2006 – 30.06.2009
Auftraggeber, Förderer:	AiF e.V. im Auftrag des BMBF, Programm FH3
Partner	Wasser- und Abwasserzweckverband Oberharz/Abwasserzweckverband Holtemme, Drausy GmbH, Schweigen-Rechtenbach, Ifak System GmbH, ECH GmbH, IAI GmbH

Schlagworte:

Abwasser, Geruch, Korrosion, Simulation Stoffstrommanagement

## MIKROCONTROLLER APPLIKATIONSZENTRUM (MCAC)

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Mikrocontroller Applikationszentrum (MCAC)“
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-317 E-Mail: <a href="mailto:kkramer@hs-harz.de">kkramer@hs-harz.de</a>
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemvergleiche, Entwicklung von Muster-Applikationen</li> <li>• Entwicklung fairer Benchmarktestverfahren</li> <li>• Marktbeobachtung/Anwenderberatung</li> <li>• Weiterentwicklung von MC-basierten CI-Applikationen</li> <li>• Projektrealisierung</li> </ul>
Laufzeit:	18.04.2006 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	
Schlagworte:	Mikrocontrollertechnik, Mikroprozessortechnik, Digitale Signalprozessoren, Benchmarktests, Embedded Control

## MUSEUMSFILME

Thema:	Sechs Museumsfilme und ein „Point of Information“
Projektleiter:	Prof. M. Kreyßig, Prof. H. Reckter
Kontaktadresse:	Internet: <a href="http://www.medieninformatik.de">www.medieninformatik.de</a>
Mitarbeiter:	5 + 6 Studierende (Zwei Projektgruppen des Bachelor- und Diplomstudiengang)
Kurzbeschreibung:	Erstellung von sechs Filmen zur anschaulichen Darstellung der Erzaufbereitung im Industriemuseum Rammelsberg und einer interaktiven Station mit Touchscreen als „Point of Information“. Filmische Animationen, Sound-Design, Screen-Design unter Verwendung einer eigens entwickelten Datenbank.
Laufzeit:	2006-07
Auftraggeber, Förderer:	Drittmittelprojekt im Auftrag des „Weltkulturerbe Rammelsberg“, Goslar
Partner	
Schlagworte:	Multimedia, Film

## OPTISCHE WELLENLÄNGENSTANDARDS

Thema:	Transponierbare Wellenlängenstandards für optische Kommunikationssysteme
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	Diplomanden
Kurzbeschreibung:	Optische Frequenzreferenzen werden in der Telekom und zunehmend verbreitet in der Forschung – Umwelt, Sensorik, Spektroskopie etc. – für Kalibrationszwecke, GPS-Systeme und zur weltweiten Frequenznormierung benötigt. Gerade wurde der Nobelpreis für Physik an Physiker-Kollegen vergeben, die sich mit der

	Thematik der höchst genauen Frequenzmessung /Frequenznormalen intensiv auseinandergesetzt haben. Hänsch und Hall erhielten den Nobelpreis für ihre Arbeit bei der präzisen Bestimmung der Frequenz des Lichts in Atomen und Molekülen im Rahmen der Frequenzkammgeneration mit Hilfe nichtlinearer Medien. Ihre Forschungen hätten genauere Messungen für Frequenzen zum Einsatz in Präzisionsuhren und neuen Technologien zur globalen Standortbestimmung ermöglicht, hieß es zur Begründung. Diese Technologie soll nun in den globalen optischen Datennetzen sowohl im Kernbereich bei hohen Datenraten, als auch im Customerbereich bei VDSL-Datenraten in diesem Projekt zum Tragen kommen.
Laufzeit:	01.12.2005 – 31.03.2007
Auftraggeber, Förderer:	Hochschule Harz
Partner	TU-Braunschweig, TU-Dresden, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, regionale KMU
Schlagworte:	Glasfaserübertragung, Glasfasernetze, Wellenlängenstabilisierte Laser. ITU-Grid

## OPTOMUX

Thema:	Entwicklung eines Lehrsystems für Hochschulen und Fachschulen im Bereich der photonischen Übertragungstechnik mit Hilfe von Polymerfasern
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	3 wissenschaftliche Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	<p>Das Projekt besteht in der Weiterentwicklung, der Herstellung sowie dem selbständigen Vertrieb und Verkauf vollständiger optischer Datenübertragungssysteme auf der Basis eines von den Gründern selbst entwickelten neuen Verfahrens zur Übertragung optischer Datensignale. Der aktuelle Arbeitstitel für dieses Datenübertragungssystem ist OPTOMUX, eine Wortkombination aus OPTO für Optik und MUX für das optische Multiplexing, ein spezielles Verfahren zur Übertragung optischer Datensignale, welches in OPTOMUX zum Einsatz kommt. Der Vertrieb der Datenübertragungssysteme wird dabei in zwei Phasen untergliedert sein. Während der ersten Geschäftsphase, die die Jahre 2006-2008 umfassen wird, werden die Systeme ausschließlich an Kunden im Lehr- und Forschungsbereich vermarktet, also primär an Universitäten, Fachhochschulen und berufsbildende Einrichtungen. Parallel zum Vertrieb des Lehrsystems, welches den Arbeitstitel OPTOTEACH trägt, ist die ständige technische Weiterentwicklung der OPTOMUX-Basistechnologie vorgesehen, welche im momentanen Entwicklungsstand zwar für den Einsatz in Lehrsystemen, nicht aber für den industriellen Bereich geeignet ist. Eine solche industrielle Marktreife ist durch Forschungen, die sich etwa über zwei bis drei Jahre erstrecken werden, aber erreichbar und auch unbedingt anzustreben, da der Markt für optische Lehrsysteme begrenzt und damit zwar als Einsteigermarkt geeignet ist, auf keinen Fall aber für die langfristige Sicherung einer unternehmerischen Existenz ausreicht. Einsatzbereiche für das weiterentwickelte OPTOMUX-System sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infotainment (In-House-Verkabelung- und spezielle HiFi-Anwendungen) Optical Ethernet (Vernetzung von kleinen- und mittelgroßen LANs im Industriebereich)</li> <li>• Automotive (Vernetzung der- internen Systeme, störungsfreie Datenübertragung)</li> <li>• Aerospace (Vernetzung von- On-Board-Infotainment-Systemen)</li> <li>• Sicherheit (Verkabelung von Kameras und- Audio-Sensoren)</li> </ul> <p>OPTOMUX besteht aus je einem optischen Multiplexer (MUX) und einem optischen De-Multiplexer (DEMUX) sowie Kopplern, Schaltern, elektrischen Treibern und optischen Polymerfasern (POFs) als Lichtwellenleiter. Verkauft werden sollen sowohl vollständige Strecken als auch einzelne Bauteile und das technische Know-How, wie unter Verwendung derselben eine Datenübertragungsstrecke realisiert werden kann. Hergestellt werden sollen außerdem einige wenige De-</p>

	monstrationssysteme für Messen, mit denen sich bis zu 2,5 Gbit/s übertragen lassen. Diese Systeme werden die Demonstration des enormen Zukunftspotentials der POF-Datenübertragung vor möglichen Geschäfts- und Forschungspartnern ermöglichen. Die auf der OPTOMUX-Technologie basierenden OPTOTEACH-Lehrsysteme werden mit umfangreichen Versuchsanleitungen und einer interaktiven Lernsoftware ausgeliefert werden.
Laufzeit:	01.10.2005 – 30.09.2006
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Partner	Regionale KMU, FH-Nürnberg, TU-Dresden
Schlagworte:	Polymerfaserübertragung, Lehrsysteme, Wellenlängenmultiplex

## OPTOREF

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Entwicklung der für VIS-WDM im Bereich von 400-700nm benötigten Komponenten Multiplexer und Demultiplexer sowie anderer optischer Schlüsselbausteine“
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	<p>Polymeroptische Fasern (POF) gewinnen stetig an Bedeutung im Bereich der Kommunikationstechnik, da sie verglichen mit Glasfaserkabeln einfacher und damit kostengünstiger herstellbar sind.</p> <p>Im Rahmen des OPTOREF-Vorhabens wird das in der Glasfasertechnik bereits seit Jahren etablierte Wellenlängenmultiplex-Verfahren (WDM) auf den Polymerfaser-Bereich portiert. Das Verfahren dient der Ausweitung der nutzbaren Übertragungsbandbreite der Faser.</p> <p>Kern des Projekts ist die Entwicklung der für WDM benötigten Komponenten Multiplexer und Demultiplexer sowie anderer optischer Schlüsselbausteine, angepasst auf die physikalischen Gegebenheiten der POF. Bislang konnten im Rahmen von OPTOREF vier Patente zur Anmeldung gebracht werden.</p>
Laufzeit:	01.02.2006 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Ca. 20 regionale KMU und Institute
Schlagworte:	Analyse der BMBF-Fachprogramme, Bezug zu Hochschulkompetenzen herstellen, Unterstützung der Antragsarbeit für BMBF-Ausschreibungen

## PIEZOELEKTRISCHE HOCHTEMPERATURMATERIALIEN

Thema:	Piezoelektrische Hochtemperaturmaterialien: Langasit und isomorphe Verbindungen
Projektleiter:	Dr. Holger Fritze
Kontaktadresse:	E-Mail: hfritze@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	<p>Die Untersuchung und Verbesserung des neuen hochtemperaturstabilen piezoelektrischen Materials Langasit (<math>\text{La}_3\text{Ga}_5\text{SiO}_{14}</math>) steht im Mittelpunkt des Projektes. Die Arbeiten schaffen die materialwissenschaftlichen Grundlagen für die Anwendung des genannten Materials bei Hochtemperaturaktoren und -sensoren im Temperaturbereich bis mindestens 1000 °C.</p> <p>Da konventionelle piezoelektrische Materialien wie <math>\alpha</math>-Quarz (<math>\text{SiO}_2</math>) oder Lithiumniobat (<math>\text{LiNbO}_3</math>) sind nur bis ca. 450 °C einsetzbar sind besteht erheblicher For-</p>

	<p>schungsbedarf. Die bisherigen Arbeiten haben gezeigt, dass Langasit bis zu Temperaturen von 950 °C als piezoelektrisches Resonatormaterial gute Eigenschaften aufweist und bei Sauerstoffpartialdrücken bis zu <math>10^{-21}</math> bar (600 °C) noch stabil ist. Weiterhin werden die akustischen Eigenschaften und Leitfähigkeitsmechanismen bei höheren Temperaturen untersucht. Dies beinhaltet die Analyse atomarer Transportprozesse wie den Beitrag der Sauerstoffdiffusion oder den Einfluss von OH-Gruppen auf die Leitfähigkeit. Weitere Fragestellungen umfassen die Erhöhung der maximalen Einsatztemperatur, den Einfluss von Verunreinigungen bzw. gezielten Dotierungen und Kompensierungsmöglichkeiten von Nichtstöchiometrien. Die Entwicklung eines mikroskopischen Modells zur Korrelation von Leitfähigkeit und Dämpfung aus den experimentellen Daten bildet einen weiteren Schwerpunkt des Projektes.</p>
Laufzeit:	01.04.2006 – 01.07.2007
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Förderkennzeichen: FR 1301/3-2
Partner	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Schlagworte:	Langasit, atomare Transportmechanismen, Sauerstoffdiffusion, Leitfähigkeit, piezoelektrische Materialien

## PIEZOELEKTRISCHE MATERIALIEN UND ELEKTRODEN

Thema:	Development of high-temperature stable piezoelectric materials and electrodes (Entwicklung von hochtemperaturstabilen piezoelektrischen Materialien und Elektroden)
Projektleiter:	Dr. Holger Fritze
Kontaktadresse:	E-Mail: hfritze@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	<p>Die Stabilität der Elektroden sowie elektrische und mechanische Verluste stellen in piezoelektrischen Materialien wie Galliumorthophosphat (<math>\text{GaPO}_4</math>) oder Langasit (<math>\text{La}_3\text{Ga}_5\text{SiO}_{14}</math>) bei Hochtemperaturanwendungen die entscheidenden Faktoren dar, die die Anwendbarkeit piezoelektrischer Aktoren und Sensoren begrenzen. Die genannten Materialien sind der Gegenstand der Untersuchungen, da sie bis zu einer Temperatur von 1470 °C bzw. 930 °C prinzipiell stabil sind. In Rahmen dieses Projektes werden Elektrodenmaterialien wie Pt-Rh-Legierungen, TiN und <math>\text{La}_{0.3}\text{Sr}_{0.7}\text{CrO}_3</math> sowie das Verhalten der oben genannten piezoelektrischen Materialien während des Hochtemperatureinsatzes untersucht. Da die Elektroden von hochfrequenten Resonatoren sehr starke Beschleunigungen erfahren, muss ihrer mechanischen Stabilität besondere Beachtung geschenkt werden. Weitere Aspekte sind die thermische und chemische Stabilität, die elektrische Leitfähigkeit, die Adhäsion und die Oxidation der Elektroden bei Temperaturen bis 1300 °C.</p>
Laufzeit:	01.04.2006 – 31.07.2007
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Förderkennzeichen FR 1301/6-1
Partner	Massachusetts Institute of Technology (MIT), Institut für Kristallzüchtung Berlin
Schlagworte:	Langasit, Hochtemperatur, Elektroden, Sensoranwendungen, Piezoelektrika

## PIEZOELEKTRISCHE MIKRO-ELEKTROMECHANISCHE SYSTEMKOMPONENTEN UND SENSORSYSTEME

Thema:	Piezoelektrische mikro-elektromechanische Systemkomponenten und Sensorsysteme in Langasit für Hochtemperaturanwendungen
Projektleiter:	Dr. Holger Fritze

Kontaktadresse:	E-Mail: hfritze@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Mikro-elektromechanische Systeme basieren überwiegend auf Silizium und sind folglich nur im Raumtemperaturbereich einsetzbar. Darüber hinaus ist für viele Anwendungen die Implementation von piezoelektrischen Systemkomponenten zur Realisierung aktorischer bzw. sensorischer Funktionen erforderlich. Hochtemperaturtaugliche piezoelektrische Materialien ermöglichen neue Funktionsprinzipien für mikro-elektromechanische Systeme. So könnten Hochtemperatur-Mikropumpen, Dosiersysteme und Sensorarrays hergestellt werden. Das Vorhaben hat zum Ziel, die materialwissenschaftlichen Grundlagen für mikro-mechanische Systemkomponenten zu schaffen. Dazu sind beispielsweise Bondprozesse zu entwickeln und tiefe Dotierungen zur Unterstützung von Ätzprozessen zu erproben. Insbesondere sollen so die Voraussetzungen für Wafertansferprozesse geschaffen werden.
Laufzeit:	01.04.2006 – 01.04.2007
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Förderkennzeichen FR 1301/7-2
Partner	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schlagworte:	Hochtemperatursensorik, MEMS, piezoelektrische Materialien, Membranen

## POF – LAB

Thema:	Bildung eines Netzwerks für Polymerfasertechnologie in der Region Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	NN
Kurzbeschreibung:	Ziel des zu entwickelnden NEMO-Netzwerks ist auch die Entwicklung und Etablierung neuer und innovativer Übertragungssysteme für die optische Datenübertragung über POF. Solche Systeme können von den beteiligten Unternehmen genutzt werden um neue Produktlinien und Services auf den Markt bringen und mittel- bis langfristig für eine nachhaltig positive Wirtschaftsentwicklung zu sorgen, sowie zur Sicherung und Neuschaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im ersten Stellenmarkt beizutragen. Zum Einsatz kommen könnten die neuen Konzepte und Systeme beispielsweise in der In-House-Vernetzung. Hier nimmt die Bedeutung einer vorhandenen High-Speed-Vernetzung für Dienste wie Internet, VoiceOverIP und IPTV sowohl bei Privatwohnungen als auch bei Geschäftseinrichtungen immer mehr zu, gleichzeitig bieten die drahtlosen Übertragungstechniken wie WLAN und Powerline Communication – wenngleich reizvoll – keinen Ersatz, da sie nicht an Geschwindigkeit und Bandbreite des herkömmlichen Ethernet heranreichen. Eine Lösung besteht hier in der Verwendung millimeterdünner und volltransparenter Polymerfasern, die unsichtbar und störicher im ganzen Gebäude verlegt werden können, und mit denen theoretisch hohe technische Leistungen möglich sind.
Laufzeit:	01.09.2007 – 31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	BMBF, AiF
Partner	Ca. 20 regionale KMU und Fraunhofer-Institute, IGZ WR
Schlagworte:	Polymerfasertechnik, Herstellung, Anwendungen

## QUALITÄTS- UND EFFIZIENZOFFENSIVE

Thema:	Qualitäts- und Effizienzoffensive der Hochschule Harz zur Beschleunigung von Geschäftsprozessen mit der Unternehmenssoftware SAP R/3 am Beispiel mit-
--------	---

	telstän-discher Unternehmen aus der Region.
Projektleiter:	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Kontaktadresse:	Ausstellung auf dem Landesforschungsstand Mitteldeutschland der CeBIT 2006 und 2007
Mitarbeiter:	Studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	Strukturiertes Durchlaufen des so genannten Geschäftsprozess-Lebenszyklus von der Visualisierung des aktuellen Ist-Zustandes bis hin zur Umsetzung und Kontrolle einer kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe in einem Unternehmen. Die Umsetzung bzw. Automatisierung der Prozess-Verbesserungen soll durch eine verbesserte Nutzung der in mehreren Wernigeröder Unternehmen bereits vorhandenen Unternehmenssoftware SAP R/3 erfolgen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Prototypen in dem SAP R/3-System der Hochschule Harz, in welchem verschiedene Lösungsansätze hinsichtlich einer konkreten Nutzungsempfehlung evaluiert werden sollen.
Laufzeit:	2 Semester
Auftraggeber, Förderer:	Stadtwerkestiftung Wernigerode
Partner	HCC Magdeburg
Schlagworte:	Qualitäts- und Effizienzoffensive, Geschäftsprozess-Lebenszyklus, Unternehmenssoftware SAP R/3

## RAUSCHEN IM BEREICH VON BILDERN UND BEWEGTBILDERN (VIDEO)

Thema:	Rauschen im Bereich von Bildern und Bewegtbildern (Video)
Projektleiter:	Prof. Dr. Ingo Schütt
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	keine
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes war es, die unterschiedlichen, gängigen Rauscharten zu klassifizieren und zu simulieren. Weiterhin wurden Möglichkeiten der Messung und Beurteilung eines Rauschens im Bereich des digitalen Videos untersucht.
Laufzeit:	01.10.2006 – 31.03.2007
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Thomson OHG in Villingen-Schwenningen
Partner	Deutsche Thomson OHG
Schlagworte:	Rauschen, digitales Video

## REGIONA

Thema:	REGIONA – Regionales Innovationszentrum für nachhaltiges Wirtschaften
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	E-Mail: aheilmann@hs-harz.de
Mitarbeiter:	2 wissenschaftliche Mitarbeiter 1 Hilfswissenschaftler, 3 Sommer-Praktikantinnen 1 IAESTE Praktikantin (Ukraine)
Kurzbeschreibung:	Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei innovativer und nachhaltiger Entwicklung von Prozessen und Produkten; wissenschaftliche Beratung und Betreuung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie der Optimierungen von Energie- und Stoffströmen und deren ökologische Bewertung; Aufbau von Kooperationen;



	Schwerpunktt Themen: Simulation von Abbauprozessen auf Kläranlagen zur Optimierung, Untersuchungen zur Teichsanierung mittels linearer Belüftung, Nachhaltiger Tourismus (z.B. Radwegekonzept)
Laufzeit:	01.04.2001 – 31.12.2006
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	VEM motors GmbH, Wernigerode, Siemens AG, Nürnberg Wasser- und Abwasserzweckverband Oberharz Drausy GmbH, Schweigen-Rechtenbach Stadt Wernigerode (LGS 2006)
Schlagworte:	Nachhaltigkeit, Umweltmanagement, Energie-Effizienz, Stoffstrommanagement, Simulation

## ROBOCUP

Thema:	Deduktiver Entwurf, Analyse und Verifikation von Multiagenten-Systemen für den RoboCup
Projektleiter:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Kontaktadresse:	E-Mail: fstolzenburg@hs-harz.de
Mitarbeiter:	Dipl.-Inf. Falk Schmidberger (1.10.2005 – 30.9.2007) studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	Die Erstellung von Software für kooperierende Teams mobiler Roboter stellt hohe Anforderungen: Zum einen muss eine Reaktion des Systems in Echtzeit garantiert werden, und zum anderen erhöht die Kooperation mehrerer Agenten miteinander die Komplexität. Im Rahmen des Projekts wird ein Verfahren entwickelt, welches es erlaubt, Multiagenten-Systeme formal zu entwerfen und diesen Entwurf auch ausführbar zu machen. Hierzu sollen Techniken aus der Deduktion und Logikprogrammierung und Mittel der Softwaretechnik (UML) eingesetzt werden. Damit ist in einem weiteren Schritt die Analyse und Verifikation von Multiagenten-Systemen durchführbar, indem Temporallogiken und Methoden aus dem Model Checking für den hier vorgesehenen Zweck (weiter) entwickelt werden.
Laufzeit:	10.07.2003 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im DFG-Schwerpunktprogramm 1125 RoboCup (Kooperierende Teams mobiler Roboter in dynamischen Umgebungen)
Partner	Prof. Dr. Ulrich Furbach, Universität Koblenz-Landau
Schlagworte:	Multiagenten-Systeme, RoboCup, Mobile Systeme

## SECURITY, DISTRIBUTION EGOVERNMENT (SEDIGOV)

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Security, Distribution, eGovernment (SeDiGov)“
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	E-Mail: hstrack@hs-harz.de
Mitarbeiter:	Dipl.-Inf. (FH) Christoph Karich (zeitweise) Dipl.-Inf. (FH) Marcel Mingram (zeitweise) Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner (zeitweise)
Kurzbeschreibung:	Für Anwendungen für Hochschulen, Schulen, Wirtschaft und Verwaltung sowie deren Kooperationen werden für den sicheren und rechtsverbindlichen Austausch von sensiblen Daten geeignete eGovernment- und Security-Konzepte und -Anwendungen entwickelt, unter Einsatz von eGovernment-Standards wie

	OSCI (Online Services Computer Interface) und -Tools. Besondere Bedeutung für Hochschulen und Schulen hat dabei der gesicherte, datenschutzkonforme und rechtsverbindliche Austausch von Prüfungsdaten (auch im Bologna-Prozess), andererseits für Wirtschaft und Verwaltungen der Austausch unternehmens- und personenbezogener Daten in entsprechenden Verwaltungsverfahren.
Laufzeit:	09.12.2005 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Projekte des Kompetenzzentrums Hochschule Harz Projekt BeGovSAH an der Hochschule Harz SBSK GmbH, Schönebeck, BCC GmbH, Braunschweig, Barleben HarzOptics GmbH Wernigerode unisolution GmbH, Stuttgart TTI GmbH, Magdeburger Electronic Commerce Zentrum Ausgründungsprojekt wwna.de, Herr Kußmann & Team Diemount GmbH, Wernigerode Stadt Wernigerode eGovernment AG von Wirtschaft, Staatskanzlei & Ministerium des Innern LSA und Wissenschaft im Haus der Wirtschaft, Magdeburg
Schlagworte:	eGovernment, Security, Signatur, Verschlüsselung, OSCI, PKI, Bologna-Prozess, Sicherheitskonzept

## SELEKTIVER GASSENSOR

Thema:	Selektiver Gassensor für Hochtemperaturanwendungen bis 900 °C
Projektleiter:	Dr. Holger Fritze
Kontaktadresse:	E-Mail: hfritze@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des Verbundprojektes werden resonante Gassensoren für Hochtemperaturanwendungen auf der Basis neuartiger hochtemperaturstabiler piezoelektrischer Materialien wie Langasit entwickelt. Das Teilprojekt umfasst die Herstellung und Charakterisierung der Sensorelemente. Methoden sind beispielsweise die Laserablation zur Schichtabscheidung bzw. die Impedanzspektroskopie. Das Sensorsystem erlaubt insbesondere die Unterscheidung von CO und H <sub>2</sub> . Dabei werden die mechanischen und elektrischen Eigenschaften keramischer Sensorschichten im Hochtemperaturbereich bis 900 °C vermessen und ausgewertet. Im Vergleich zu herkömmlichen Leitfähigkeitsgassensoren wird eine deutlich höhere Selektivität der Sensorelemente erreicht. Anwendungsbereiche der Sensoren sind Reformer für Brennstoffzellen sowie Verbrennungsanlagen.
Laufzeit:	2003 – 2006
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Partner	PSFU GmbH Siemens AG Technische Universität Clausthal Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Hochschule Harz (Prof. Dr. K.-D. Kramer)
Schlagworte:	Langasit, Gassensor, Hochtemperaturanwendungen

## SOLARFLEX

Thema:	Solarflex
Projektleiter:	Prof. Dr. René Simon
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	keine
Kurzbeschreibung:	Zielstellung ist die industrielle Umsetzung eines neuen technologischen Verfahrens zur Herstellung von Dünnschichtsolarzellen. Damit sollen die Kosten pro produzierter Solarzelle deutlich reduziert werden und vor allem die Unabhängigkeit vom weltweit knapp werdenden Silizium erreicht werden. Der Fachbereich AI begleitet die Automatisierung der zu realisierenden Anlage.
Laufzeit:	01.09.2005 – 29.02.2008
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, NEMO 007802N
Partner	u.a. ISS GmbH, DK Systemtechnik GmbH, Klingenberger GmbH, IGZ Wernigerode (Netzwerkmanager)
Schlagworte:	Solarzelle, Dünnschicht, Verfahrenstechnik, Automatisierung

## TABU-AF

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Automatisierte Fahrzeugdisposition TaBu-AF“
Projektleiter:	Prof. Dr. Zimmermann
Kontaktadresse:	E-Mail: bzimmermann@hs-harz.de, ckirschke@hs-harz.de
Mitarbeiter:	Dipl. Inf. (Fh) Christian Kirschke, vollbeschäftigt
Kurzbeschreibung:	In Zusammenarbeit mit der Firma IBS, Hannover, wurde an der Hochschule Harz in einem Drittmittelprojekt das Planungssystem TaBu (Elektronisches Fahrzeugtagebuch) für Eisenbahnverkehrsunternehmen und den ÖPNV entwickelt. Es dient der Planung und Disposition von Fahrzeugeinsätzen. Funktionell ist TaBu derzeit so ausgelegt, dass alle Entscheidungen über Fahrzeugeinsätze vom Planer (Disponent) getroffen werden. In diesem Projekt sollen Verfahren entwickelt werden, die den Disponenten durch geeignete Vorschlags- und Optimierungswerkzeuge unterstützen. Ziele sind: die automatische Bestimmung von freien Fahrzeugen in Abhängigkeit von diversen Kriterien (z.B.: Leerfahrten, Energieeinsparung), automatische Erzeugung eines Einsatzplanes ohne Konflikte, Untersuchung der Stabilität des Fahrzeugeinsatzes bei Verspätungen durch ein neues Simulationswerkzeug.
Laufzeit:	01.07.2006 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Ingenieurbüro für Bahnbetriebssysteme GmbH (IBS), Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB)
Schlagworte:	Fahrzeugdisposition, Optimierung, Automatisierung

## T-CITY

Thema:	Glasfaser-Breitbandverkabelung von Wernigerode
Projektleiter:	Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-340
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	<p>Im Jahr 2005 wurde zusammen mit der Stadt Wernigerode am Telekom-Wettbewerb für die Bereitstellung eines kompletten Glasfaserrings für Kleinstädte erfolgreich teilgenommen. WR war die einzige Stadt in LSA, die einen Antrag unter die letzten 48 Mitbewerber bekam. Mit der Stadt Wernigerode, der Hochschule Harz und der BCC Braunschweig wird ein Glasfasernetz geplant, mit den Ideen des T-City-Antrags von 2006 aus sieben Projektbereichen :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus</li> <li>• Robert-Koch-Institut</li> <li>• Krankenhaus</li> <li>• Videoconferencing KMU</li> <li>• Neuanschluss Gewerbegebiete</li> <li>• Wohnungswirtschaft</li> <li>• Bürgerservice</li> </ul>
Laufzeit:	01.12.2005 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Land Sachsen-Anhalt, Kompetenzzentrum der Hochschule Harz
Partner	ca. 20 regionale KMU und Institute
Schlagworte:	Glasfaserring , Breitbandanschluss KMU und Bürger, Standortvorteile, Telekom T-City- Wettbewerb

## WEBSITE WWW.KARL-BLOSSFELDT-ARCHIV.DE

Thema:	Website www.karl-blossfeldt-archiv.de
Projektleiter:	Prof. M. Kreyßig, Prof. H. Reckter, Prof. E. Högerle
Kontaktadresse:	Internet: www.medieninformatik.de
Mitarbeiter:	6 Studierende
Kurzbeschreibung:	<p>Innerhalb eines Jahresprojekts erstellten die Studierenden eine in Flash programmierte Webseite zu Leben und Werk des Fotografen Karl Blossfeldt. Die Herstellung umfasste die insbesondere Bearbeitung der über 300 fotografischen Vorlagen, redaktionelle Textarbeit sowie die technische Umsetzung.</p>
Laufzeit:	2005 – 2006
Auftraggeber, Förderer:	Karl Blossfeldt Archiv, Zülpich-Mühlheim
Partner	
Schlagworte:	Webseite

## WEBSITE FÜR DIE FIRMA LEINEFELDER GMBH

Thema:	Webseite für die Firma Leinefelder GmbH
Projektleiter:	Prof. M. Kreyßig, Prof. H. Reckter, Prof. E. Högerle
Kontaktadresse:	Internet: www.leinefelder.com, www.medieninformatik.de
Mitarbeiter:	3 Studierende
Kurzbeschreibung:	Hergestellt wurde eine neue Internetpräsenz in vier Sprachen (D, Engl., Ital.,

	Chinesisch), programmiert in Flash für den Garnhersteller Leinefelder Textilwerke GmbH, Tochterunternehmen der Firma Falke KG, Schmallebenberg
Laufzeit:	2006 – 2007
Auftraggeber, Förderer:	Leinefelder Textilwerke GmbH
Partner	
Schlagworte:	Dynamische Webpräsenz

## WIRELESS

Thema:	wwna.de – Projekt zur Unternehmensausgründung für Internet-Serviceprovider auf Basis von WLAN- und POF-Netzinfrastrukturen
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	E-Mail: hstrack@hs-harz.de
Mitarbeiter:	Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann Dipl.-Kfm. (FH) Jörg Ahrendts Dipl.-Kff. (FH) Nicole Xenodochius
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen eines Ausgründungsprojektes im ExistSeed-Förderprogramm des BMWi wird eine Unternehmensausgründung für Internet-Serviceprovider auf Basis von WLAN- und POF-Netzinfrastrukturen vorbereitet, geeignet insbesondere für Breitbandnetzwerk-Nachrüstungen von Bestandsimmobilien.
Laufzeit:	01.09.2006 – 05.11.2007
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Partner	Diemount GmbH HarzOptics GmbH Wirtschaftsförderung Wernigerode QED GmbH
Schlagworte:	WLAN, POF, Internet-Serviceprovider, Breitband

### Kompetenznetz MAHREG Automotive

In dem durch den Verein MAHREG Sachsen-Anhalt Automotive e.V. initiierten Kompetenznetz MAHREG sind Hochschulen, Forschungseinrichtungen und über 85 gewerbliche Unternehmen der Automobilzulieferbranche aus Sachsen-Anhalt kooperativ verbunden. Einzelne Komponenten-Hersteller und –Anbieter fassen dabei ihre Kompetenz zusammen und entwickeln gemeinsam in Zusammenarbeit mit Hochschulen und angeschlossenen Forschungseinrichtungen neue innovative Systeme, die sie als solche gemeinsam auf dem Markt anbieten.

Nach Einschätzung der neuesten Entwicklungen kann die Zulieferindustrie in Deutschland nur dann ihre Position behaupten, wenn sie Kompetenzen in Sys-

temen und nicht nur in Einzelteilen entwickelt. Bisher liegen diese Kompetenzen noch bei den Automobilherstellern. Diese lassen aber erkennen, dass sie künftig komplett montierte Baugruppen übernehmen, wenn diese den eigenen Qualitätsanforderungen genügen. Diese Ziel hat sich die Initiative MAHREG Automotive gestellt.

Die Kernkompetenzen des Netzwerks MAHREG liegen in den Bereichen Leichtmetall-Guss, Elektronik am und im Auto sowie Fertigungstechniken und Ausrüstungen für den Automobilbau.

Prof. Dr. Zimmermann vertritt im Vorstand des Vereins MAHREG Sachsen-Anhalt Automotive e.V. die Hochschulen und forschungsnahen Einrichtungen.

### 3.1.3 Publikationen

#### Prof. Dr. Can Adam Albayrak

- C. A. Albayrak, A. Gadatsch: Multi-Merger-Szenarien als Herausforderung für das IT-Controlling – Checklisten zur IT-Integration. Controller-Magazin, Seite 59-66. Januar 2006.

- C. A. Albayrak, A. Gadatsch, Dirk Olufs: IT-Outsourcing im Kontext global tätiger Unternehmen. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Nr. 254, Seite 27-38. April 2007.

**Prof. Dr. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert**

- J. Just: Automatisierung eines Prüfmeßplatzes zur Qualitätskontrolle optischer Komponenten. Reihe des Lehrstuhls für Kommunikationstechnik der Hochschule Harz, 2/2006, Taschenbuch, 84 Seite, Cuvillier-Verlag, Göttingen, ISBN: 3-86537-985-0. 2006.
- T. Volmer: Entwicklung eines optischen Senders für die Videoübertragung über optische Polymerfasern als Teil eines Lehrmittelkonzeptes für ein Wellenlängenmultiplexsystem. Reihe des Lehrstuhls für Kommunikationstechnik der Hochschule Harz, 3/2006, Taschenbuch, 152 Seiten, Cuvillier-Verlag, Göttingen, ISBN: 3-86537-986-9. 2006.
- T. Windel: Entwicklung einer planaren Messmethode zur Bestimmung von optischen Modenfeldern. Reihe des Lehrstuhls für Kommunikationstechnik der Hochschule Harz, 4/2006, Taschenbuch, 74 Seiten, Cuvillier-Verlag, Göttingen, ISBN: 3-86537-987-7. 2006.
- Ulrich H. P. Fischer-Hirchert: 2. V. ITG Workshop Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik. Reihe des Lehrstuhls für Kommunikationstechnik der Hochschule Harz, 5/2007, ISBN-10: 3867271976, ISBN-13: 9783867271974. 2007.
- H. Kurz, U. H. P. Fischer, Weber, Ziemann: Datenübertragung mit polymeroptischen Fasern. Maschinenmarkt, Ausgabe 50, Seite 22-24. 2007.
- Ulrich Fischer-Hirchert: Optische Modenfeldadaptation in photonischen Modulen der optischen Aufbau- und Verbindungstechnik. Cuvillier-Verlag, ISBN 3-86537-853-6. 2006.
- U. H. P. Fischer, J. Just, T. Volmer, M. Schmidt, B. Weigl: Lab System for Higher Education in Wavelength Division Multiplex Techniques for Photonic Systems. IPSI BgD Transactions on Advanced Research, Vol. 2, Number 1, ISSN 1820-4511, Seite 70-75. 2006.
- K. Meißner, U. H. P. Fischer, D. Wermser, U. Dettmann: Interactive Distance Teaching – Application Study of a combined Semester Course of two Universities. IPSI BgD Transactions on Advanced Research, Vol. 2, Number 1, ISSN 1820-4511, Seite 22-26. 2006.
- U. H. P. Fischer: Kompetenzzentrum der Hochschule Harz, Chance für eine Keimzelle des Wissens- und Technologietransfers in der Region Harz im Kompetenznetz für angewandte und transferorientierte Forschung – KAT. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Hrsg. Stember/Pundt, Band 7, ISBN 978-3-9810896-2-6, Seite 21-44. 2007.

**Prof. Dr. Holger Fritze**

- H. Fritze, M. Schulz, H. Seh, H. L. Tuller, S. Ganschow, K. Jacobs: High-temperature Electromechanical Properties of Strontium-Doped Langasite. Solid State Ionics 177/2006 3171-3174. 2006.

- P. Hofmann, K. Jacobs, H. Federmann, M. Schulz, H. Fritze, H. L. Tuller: Growth and high-temperature properties of gallium orthophosphate. Solid State Ionics 177/2006 3175-3178. 2006.
- D. Richter, H. Fritze, T. Schneider, P. Hauptmann, N. Bauersfeld, K.-D. Kramer, K. Wiesner, M. Fleischer, G. Karle, A. Schubert: Integrated High Temperature Gas Sensor System Based on Bulk Acoustic Wave Resonators. Sens. Actuators, B 118/2006 466-471. 2006.
- H. Fritze, M. Schulz, H. Seh, H. L. Tuller: Sensor Application-related Defect Chemistry and Electromechanical Properties of Langasite. Solid State Ionics, 177/2006 2313-2316. 2006.
- E. Ansorge, S. Schimpf, S. Hirsch, J. Sauerwald, H. Fritze, B. Schmidt: Piezoelectric driven resonant beam array in langasite (La<sub>3</sub>Ga<sub>5</sub>SiO<sub>14</sub>). Sens. Actuators, A 132/1996 271-277.
- H. Fritze: High temperature piezoelectric materials – Defect chemistry and electro-mechanical properties. Electroceramics 17/2006 625-630. 2006.

**Prof. Dr. Andrea Heilmann**

- Heilmann, A.; Urban, U.: Die umweltgerechte Gestaltung von Motoren und deren Bewertung. Tagungsband 2. Wernigeröder Automatisierung- und Informatiktage (WAIT), 12.-13.10.2006, Wernigerode. 2006.
- Heilmann, A.; Urban, U.: Energieerzeugung mit Co-Vergärung. DWA-Landesverband Nord-Ost, Tagungsband: Wasserwirtschaft im Umbruch – Demografie und deren Folgen, 07.-08.06.06, Rostock, Magdeburg. 2006.
- Heilmann, A.; Urban, U.: Environmental Product Declarations (EPD) of motors. Proceedings of the 2nd International Conference ECO-X2007, Sustainable Recycling Management & Recycling Network Centrepe, Mai 07, KERP Wien. 2007.
- Urban, U.; Heilmann, A.: Simulation des Stoffumsatzes in belüfteten Druckleitungen“. Tagungsunterlagen 14. SIMBA-Anwendertreffen 2007, Halle, Ifak e.V., Magdeburg. 2007.
- Heilmann, A.; Urban, U.: The end of life phase of motors within environmental product declarations (EPD). International Waste Management and Landfill Symposium, SARDINIA. 2007.

**Prof. Dr. Hartmut Hensel**

- Meißner, K.; Hensel, H.: Application of an Icon-Based 3-D-System for Representation of Complex Process Conditions in Process Engineering. Achema-Kongress. Mai 2006.
- Meißner, K.; Hensel, H.: Application of new 3D process information system for complex process conditions in process engineering. CHISA 2006 in Prag, 28.08.-31.08.2006, Band of Abstracts. 2006.

- Meißner, K.; Hensel, H.: Vorschlag für ein Prozessinformationsdisplay zur Übersichtsdarstellung komplexer Prozesszustände. 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, 12.10.-13.10.2006, Hochschule Harz, Wernigerode. 2006.
- Meißner, K.; Hensel, H.: Weiterführende Einsatzgebiete des 3-D-Prozessinformationsdisplays. VDI-Berichte (Hrsg.), GMA-Kongress 2007, Bd. 1980, Seite 521-527, Düsseldorf, VDI Verlag. 2007.
- Meißner, K.; Hensel, H.: Weiterführende Einsatzgebiete des 3-D-Prozessinformationsdisplays. atp – Automatisierungstechnische Praxis 49/2007, Nr. 8, Seite 54-57. 2007.
- Meißner, K.; Hensel, H.: A 3D process information display to visualize complex process conditions in the process industry. 52. Internationales Wissenschaftliches Kolloquium, Ilmenau, 2007, Seite 53-58. 2007.

### Christian Kirschke

- C. Kirschke: Verwendung einer Metrik als Grundlage für die Bewertungsfunktion eines Assistenzsystems zur Fahrzeugdisposition. Fachhochschule Jena (Hrsg.). 2007.
- C. Kirschke: Erstellung von Dispositionsvorschlägen durch ein Multiagenten-System. LNI-Bands: INFORMATIK 2007, Gesellschaft für Informatik e.V. (Hrsg.). 2007.

### Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

- Kramer, Patzwahl, Nacke: Prozessführungssysteme auf Basis mikrocontrollerbasierter Computational Intelligence. FH Düsseldorf. 2006.
- Kramer, Blankenberg: Fuzzy Control Design Tool to apply in FC teaching Modells. Wissenschaftliche Berichte der Hochschule Zittau/Görlitz, Seite 114-119. 2006.
- Braune, Kramer: Neuer vollvariabler elektromotorischer Ventiltrieb. VDI-Berichte 1934, VDI Verlag Düsseldorf. 2006.
- Kramer, Patzwahl, Nacke: Computational Intelligence – CASE Tool to implement in Embedded Control Systems, Editor: B. Kovalerchuk: Computational Intelligence 2006, IASTED San Francisco. 2006.
- Kramer, K.-D.: Digitale Halbleiterspeicher. Kap. 11 in Sikora, Siemers (Hrsg.): Taschenbuch Digitaltechnik, Fachbuchverlag Leipzig, S. 302-343, ISBN: 978-3-466-40903-3. 2007.
- Braune, St.; Kramer, K.-D.: Untersuchungen zu elektromotorischen Ventilaktuatoren. Pischinger (Hrsg.): Variable Ventilsteuerung, Shaker-Verlag, S. 331-344, ISBN 978-3-7322-5910-5. 2007.
- Kramer, K.-D.; Banse, Th.: Sinus als Standard-Algorithmen auf ARM. Design & Elektronik, H.8, S. 34-37. 2007.

### Prof. Dr. Johann Krauser

- J.-H. Zollondz, D. Schwen, A.-K. Nix, C. Trautmann, J. Berthold, J. Krauser and H. Hofsäss: Conductive nanoscopic ion-tracks in diamond-like-carbon. Materials Science and Engineering: C, Volume 26, Issues 5-7 (2006) 1171. 2006.
- K. Takahiro, K. Zhang, F. Rotter, D. Schwen, C. Ronning, H. Hofsäss and J. Krauser: Morphological change of carbon surfaces by sputter erosion. Nuclear Instruments and Methods in Physics Research Section B: Beam Interactions with Materials and Atoms. 2006.
- Anne-Katrin Nix, Daniel Schwen, Carsten Ronning, Johann Krauser, Christina Trautmann and Hans Hofsäss: Electronic properties of graphite-like ion-tracks in insulating tetrahedral amorphous carbon. Rev. Adv. Mater. Sci. 15 (2007) 192. 2007.
- Zhang, K.; Rotter, F.; Uhrmacher, M.; Ronning, C.; Krauser, J.; Hofsäss, H.: Ion induced nanoscale surface ripples on ferromagnetic films with correlated magnetic texture. New Journal of Physics 9 (2007) 29. 2007.
- Hofsäss, H.; Rotter, F.; Uhrmacher, M.; Zhang, K.; Ronning, C.; Krauser, J.: Sputter erosion of ferromagnetic thin films. Surface & Coatings Technology 201 (2007) 8477. 2007.
- Zhang, K.; Rotter, F.; Uhrmacher, M.; Ronning, C.; Hofsäss, H.; Krauser, J.: Pattern formation of Si surfaces by low-energy sputter erosion. Surface & Coatings Technology 201 (2007) 8299. 2007.
- H. Hofsäss, K. Zhang, F. Rotter, M. Uhrmacher, C. Ronning, J. Krauser: Morphology of Si surface sputter-eroded by low-energy Xe-ions at glancing incident angle. Nuclear Instruments and Methods in Physics Research B 256 (2007) 378. 2007.

### Prof. Martin Kreyßig

- Oliver Augst, Rüdiger Carl, Christoph Korn, Martin Kreyßig, Tobias Rehberger, Günter Förg: BLANK PLAYS DUDEN (DVD) 2006, Published by revolver and textxnd, ISBN 3-86588-246-3. 2006.
- UHMM Audio CD, 10:54 minutes by Richard Deacon and Martin Kreyßig. Produced by Dia Art Foundation; 535 West 22nd Street; New York, NY 10011; www.diabooks.org; ISBN: 3710128866. 2007.

### Prof. Dr. Hardy Pundt

- Pundt, H.; Kalina, K.: Assessing the Relevance of Spatial Data Using Formal Ontologies. In: Raubal, M., Miller, H.J., Frank, A.U., Goodchild, M.F. (eds.) Geographic Information Science Conference 2006. IfGIprints No 28, S. 153-158. 2006.

- Pundt, H.: eGovernment – die Rolle der Geoinformatik. In: Stember, J., Pundt, H. (Hrsg.): eGovernment und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung, Band VI, Verlag Carla Grimberg Ostbevern, S. 38-59. 2006.
- Rudert, F.; Kulbe, M.; Pundt, H.: Anwendungsentwicklung und Praxistests eines mobilen Geodatenerfassungssystems für einen tragbaren Xybernaut-Computer. In: Stolzenburg, F. (Hrsg.): Harzer Hochschultexte Nr. 8, Proceedings der 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, S. 185-189. 2006.
- Stember, J.; Pundt, H. (Hrsg.): eGovernment und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Band VI. Verlag Carla Grimberg, Ostbevern, 232 Seiten. ISBN 3-9806500-8-1. 2006.
- Pundt, H.: From Idea toward Ontology. In: Wachowicz, M.; Bodum, L. (eds.): Proceedings of the 10th International Conference on Geographic Information Science (AGILE 2007) in Aalborg, Denmark. ISBN 978-87-918-3004-4. 2007.
- Pundt, H.: Geodaten und -dienste für das eGovernment – Interoperable GIS-Komponenten, Projektbeispiel „GeoToolsHarz“. In: Beck, W.; Pundt, H.; Stember, J.; Strack, H. (2007) (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Band 7. Verlag Karla Grimberg, Ostbevern, S. 349-364. 2007.
- Beck, W.; Pundt, H.; Stember, J.; Strack, H. (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis – Zukunftsoptionen zwischen inhaltlichen Wünschen und praktischer Realität. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Band 7. Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. S. 9-19. ISBN 978-3-9810896-2-6. 2007.
- Koppers, L.; Baumann, H.; Lohsträter, O.; Pundt, H.; Sternberg, H.: Geoinformatik oder Geodatenverarbeitung – Ansätze für die Entwicklung eines anwendungsorientierten Core Curriculum für Bachelor und Masterstudiengänge der Geoinformatik. In: Konferenzbeiträgen der 2. GIS-Ausbildungstagung, Potsdam. 2007

### Christian Reinboth

- C. Reinboth: Auswirkungen der Stichprobengröße auf die Repräsentativität von Online- Befragungen. In: G. Beibst (Hrsg.): Tagungsband zur 8. Nachwuchswissenschaftler-konferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, S. 239-240, Jena, ISBN: 3-932886-15-1. 2007.
- U. H. P. Fischer, J. Just, C. Reinboth: Applying the Principles of Augmented Learning to Photonics Laboratory Work. Paper zur ETOP 2007, S. 424-434, Montreal. 2007.
- C. Reinboth: Möglichkeiten und Grenzen von Online-Befragungen unter besonderer Berücksichtigung der Daten- und Stichprobenqualität. GRIN-Verlag für wissenschaftliche Texte, 176 Seiten, München, ISBN: 978-3638827423. 2007.

### Prof. Dr. H.-Jürgen Scheruhn

- Scheruhn, H.-J. et al.: Strategische Ausrichtung eines internationalen Masterprogramms mit dem Schwerpunkt Integrationskompetenz am Beispiel von mySAP. Die neue Hochschulzeitung (DNH) 1/2006, S. 30-34. 2006.
- Pegnetter, R.; Rautenstrauch, C.; Scheruhn, H.; Schrader, H.; Weidner, S.: Strategic orientation of a Master's program with emphasis on integration competence demonstrated with mySAP. Proceedings of 7th Annual Global Information Technology Management Association World Conference, (GITMA'2006), Orlando-Florida, (USA), S. 160-163.
- Pegnetter, R.; Rautenstrauch, C.; Scheruhn, H.; Schrader, H.; Weidner, S.: Strategic orientation of a Master's program with emphasis on integration competence demonstrated with mySAP. Proceedings of the V International Conference of Applied Enterprise Science (CICE'2006), Santa Clara, (Cuba), S. 132-153. 2006.
- Rautenstrauch, C.; Scheruhn, H.; Schrader, H.; Weidner, S.: Management von Serviceprozessen im HCC Magdeburg auf Basis des ITIL-Frameworks. Tagungsband 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, Hochschule Harz, Wernigerode, S. 65-72.
- Pegnetter, R.; Rautenstrauch, C.; Scheruhn, H.; Schrader, H.; Weidner, S.: Strategische Ausrichtung eines internationalen Masterprogramms mit dem Schwerpunkt Integrationskompetenz am Beispiel von mySAP. Tagungsband WI 2007, Karlsruhe.
- Rautenstrauch, C.; Scheruhn, H.; Schrader, H.; Weidner, S.: Process Management at the SAP UCC Magdeburg based on ITIL Framework and mySAP Solutions, Proceedings of 7th Annual Global Information Technology Management Association World Conference, GITMA'2007, Neapel (Italien).

### Michael Schulz

- M. Schulz, H. Fritze: Electrochemical properties of langasite resonators at elevated temperatures, Journal of Renewable Energy. 2006.

### Prof. Dr. René Simon

- Diedrich, Ch.; Bangemann, Th.; Simon, R.: Profibus PA. Instrumentierungstechnologie für die Verfahrenstechnik, 2. Auflage, Oldenbourg Industrieverlag München, ISBN 3-8356-3056-3. 2006.
- Diedrich, Ch.; Bangemann, Th.; Simon, R.: Profibus PA, Instrumentation Technology for the Process Industry, Oldenbourg Industrieverlag München, ISBN 3-8356-3125-0. 2007.
- Laubenstein, A.; Hadlich, Th.; Riedl, M.; Simon, R.: Elektronische Gerätebeschreibungen via FDT im Leitsystem genutzt. atp – Automatisierungstechnische Praxis 11/2007, S. 22-28, Oldenbourg Industrieverlag GmbH, München. 2007.



- Laubenstein, A.; Hadlich, Th.; Riedl, M.; Simon, R.: Using Electronic Device Descriptions via FDT in Control Systems. atp International – Automation Technology in Practise 2/2007, S. 6-12, Oldenbourg Industrieverlag GmbH, München. 2007.

### Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

- Frieder Stolzenburg: Multi-robot system specification and analysis with hybrid state machines. In H.-D. Burkhard, M. Riedmiller, U. Schwegelshohn, M. Veloso (Ed.), Multi-Robot Systems: Perception, Behaviors, Learning, and Action, S. 7. Dagstuhl Seminar 06251 Abstracts Collections. 2006.
- Frieder Stolzenburg, Jan Murray, Karsten Sturm: Multiagent matching algorithms with and without coach. Journal of Decision Systems, 15(2-3):215-240, Special issue on Decision Support Systems, Guest editors: Fatima C. C. Dargam and Pascale Zarate. 2006.
- Frieder Stolzenburg (Ed.): 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, Harzer Hochschultexte 8, Hochschule Harz, Wernigerode. Koch-Druck, Halberstadt. Tagungsband. 2006.
- Jan Murray, Frieder Stolzenburg, Toshiaki Arai. Hybrid state machines with timed synchronization for multi-robot system specification. KI, 3/06:45-50. 2006.
- Frieder Stolzenburg (Ed.): 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, Hochschule Harz, Wernigerode, 2006. Koch-Druck, Halberstadt. Tagungsband. 2006.
- Frieder Stolzenburg: Multiagent systems and RoboCup – Specification, analysis, and theoretical results. Habilitation, Universität Koblenz-Landau, Koblenz. Reviewers: Armin Cremers, Ulrich Furbach, Klaus Troitzsch. 2006.
- Ulrich Furbach, Jan Murray, Falk Schmidsberger, Frieder Stolzenburg: Model checking hybrid multiagent systems for the RoboCup. In U. Visser, F. Ribeiro, F. Dellaert, T. Ohashi (Ed.), RoboCup 2007: Proceedings of International RoboCup Symposium. 2007.
- Ulrich Furbach, Jan Murray, Falk Schmidsberger, Frieder Stolzenburg: Hybrid multiagent systems with timed synchronization – specification and model checking. In M. Dastani, A. El Fallah Seghrouchni, A. Ricci, M. Winikoff (Ed.), Proceedings of 5th International Workshop on Programming Multi-Agent Systems held with 6th International Joint Conference on Autonomous Agents & Multi-Agent Systems, S. 170-185, Honolulu, Hawaii. 2007.
- Frieder Stolzenburg: Localization, exploration, and navigation based on qualitative angle information. In P. Olivier, Ch. Kray (Ed.), Proceedings of AISB'07 – Artificial and Ambient Intelligence, S. 479-484, Newcastle upon Tyne, Symposium Spatial Reasoning and Communication. 2007.

- Ulrich Furbach, Jan Murray, Falk Schmidsberger, Frieder Stolzenburg: Hybrid multiagent systems with timed synchronization – specification and model checking. Arbeitsberichte des Fachbereichs Informatik 14/2007, Universität Koblenz-Landau. 2007.

### Prof. Dr. Strack

- Strack, H.; Karich, Ch.: BeGovSAH – Begleitforschung zur Umsetzung des eGovernment-Aktionsplans in Sachsen-Anhalt. In: Jana Dittmann (Ed.): Tagungsband „Sicherheit 2006, Sicherheit – Schutz und Zuverlässigkeit, Beiträge der 3. Jahrestagung des Fachbereichs Sicherheit der Gesellschaft für Informatik e.v. (GI), 02/2006 Magdeburg; Lecture Notes in Informatics (LNI), Band 77, Springer-Verlag. 2006.
- Strack, H.; Karich, Ch.; Kußmann, P.: eGovernment für Hochschulen und Studierende – Herausforderungen und Möglichkeiten auch im Bologna-Prozess. In: F. Stolzenburg (Ed.): Tagungsband 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage WAIT 2006, Hrsg. Hochschule Harz. 2006.
- Strack, H.: e-Government und IT-Sicherheit. In: F. Bieler, G. Schwarting (Ed.): e-Government – Perspektiven, Probleme, Lösungsansätze, Erich Schmidt Verlag, Berlin. 2006/2007.
- Strack H.; Karich Ch.: Bisherige Ergebnisse und Forschungsausrichtungen des Teilprojekts „Sicherheitsinfrastrukturen beim eGovernment“, Projekt Security, Distribution, eGovernment – SeDi-Gov. In: eGovernment in Forschung und Praxis, Schriften zur Angewandten Verwaltungsforschung, Band 7, Hrsg.: Beck, Pundt, Stember, Strack; Verlag Karla Grimberg. 2007.
- Strack H.; Karich Ch.: A Distributed Architecture for the Management of Transcripts of Records and Student Mobility Data within the Bologna Process Framework. In: Proceedings of EUNIS 2007 Conference, Universities of Grenoble and University P.M. Curie of Paris, France. 2007.
- Brehm, Gomez, Strack: Request-Response-Evaluation Infrastructure for trusted Web Service-based ERP systems. In: Rautenstrauch (Hrsg.): Die Zukunft der Anwendungssoftware – die Anwendungssoftware der Zukunft, Reihe Magdeburger Schriften zur Wirtschaftsinformatik, Shaker Verlag, Aachen. 2007.
- Strack H.: eGovernment und IT-Sicherheit. In: F. Bieler, G. Schwarting (Ed.): e-Government – Perspektiven, Probleme, Lösungsansätze. Erich Schmidt Verlag, Berlin. 2007.
- Strack H.; Karich Ch.: Models and an Architecture for secure and legally correct Process Communication for Students and Universities – according to the Bologna Process Infrastructure – based on the eGovernment Standard OSCl. Proceedings of Moveon.net European Workshop, University of Bologna, Italy. 2007.

- Strack H.: eGovernment und Begleitforschung – Infrastrukturen, Entwicklungen, Erfahrungen und Chancen (Abstract). In: Tagungsunterlagen zum Workshop der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt "Was braucht eine moderne Verwaltung? – Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnologie", Landesportal www.sachsen-anhalt.de. 2007.
- Dockhorn, M.; Hampe, J.; Badstübner, J.; Wöstenkühler, G. W.: Induction Motor Demonstration System as Student Projects in Hardware for Simulation. XVI Intern. Conf. on Systems Science. 4.-6. September 2007, Wroclaw, Polen, Tagungsband Vol. III, Seite 79-85. 2007.
- Wöstenkühler, G. W.; und Wilcox, D.: Use of the ispMACH 4A as a Low Cost Teaching Aid of VHDL in an Engineering Curriculum. The 2007 International Conference on Frontiers in Education: Computer Science and Computer Engineering FECS2007, 25.-28. Juni 2007, Las Vegas, USA, Tagungsband, S. 231-235. 2007.

#### Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkühler

- Dockhorn, M.; Haas, O.; Wöstenkühler, G. W.: From Simulation to Hardware Implementation of a PID Controlled System for a new Control Engineering Laboratory. 18th International Conference on Systems Engineering ICSE2006, 5.-7. September 2006 in Coventry, UK, Tagungsband, S. 103-108. 2006.
- Wilcox, D.; Wöstenkühler, G. W.: VHDL in an Introductory Digital Electronics Course. American Society for Engineering Education (ASEE) Engineering Teaching and Learning Practices (ETLP) 2007 St. Lawrence Section Conference, 19.-20. Oktober 2007, Toronto, Ontario, Kanada, Tagungsband. 2007.

### 3.1.4 Wissenschaftliche Vorträge

#### Prof. Dr. Can Adam Albayrak

- C. A. Albayrak, A. Gadatsch: Multi-Merger-Szenarien als Herausforderung für das IT-Controlling. Gesellschaft für Informatik, Fachgruppensitzung der Fachgruppe IT-Controlling, München, 10.11.2006.
- C. A. Albayrak: IT-Management und -Controlling. IT-Controlling und Value Forum 2007, Bad Homburg, 04.12.2007.

#### Prof. Dr. Ulrich H. P. Fischer-Hirschert

- U. H. P. Fischer, M. Haupt: WDM over POF: the inexpensive way to breakthrough the limitation of bandwidth of standard POF communication. SPIE Symposium on Integrated Optoelectronic Devices 2007, Photonics West San Jose, CA, 2007.
- U. H. P. Fischer, C. Reinboth, J-U. Just : OPTOTEACH – A new hands-on approach for teaching polymer fiber optics and wavelength division multiplexing in schools and universities. Workshop on Optical Education, Bukarest, Romania, 2007.
- M. Schröder, U. H. P. Fischer: Untersuchung der Absorptionslinien eines Kr-Ne-Gemischs als Wellenlängenstandards für optische Kommunikationssysteme im Bereich 1270 nm – 1640 nm. G. Beibst (Hrsg.): Tagungsband zur 8. Konferenz für Nachwuchswissenschaftler mitteldeutscher Fachhochschulen, S. 59-62, Jena, 2007, ISBN 3-932886-15-1, 2007.
- U. H. P. Fischer, J. Just, C. Reinboth: Wavelength Division Multiplex Instructional Lab System with Polymeric Fibers for use in Higher Education. Proceedings of Symposium on Photonics Technologies for the 7th Framework Programme, Wroclaw Poland, October 2006, ISBN 83-7085-970-4, S. 386-387, 2006.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt, J. Just, C. Reinboth: Augmented Learning in der optischen Nachrichtentechnik – Konzeption einer interaktiven Lernsoftware zur Unterstützung der selbständigen Laborarbeit. F. Stolzenburg (Hrsg.): Harzer Hochschultexte Nr. 8 – Tagungsband der 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, Wernigerode, ISSN 1619-7323, S. 85-89, 2006.
- U. H. P. Fischer, J. Just, C. Reinboth: Konzeption eines optischen Übertragungssystems mit Wellenlängenmultiplex-Technologie und polymeren Lichtwellenleitern als Lehr- und Laborsystem. Paper zum 21. Workshop "Optik in der Rechartechnik" (ORT 06), Siegen, 2006.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt, J. Just: WDM over POF – A chance for Low Cost Optical Ethernet. Proceeding of 11th European Conference on Networks and Optical Communications (NOC 2006), Berlin, ISBN 3-923613-40, S. 118-124, 2006.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: WDM über POF – der kostengünstige Weg zur Erhöhung der Übertragungsbandbreite von Standard-POF-Fasern. ITG-Fachbericht Kommunikationskabelnetze mit CD-ROM, VDE-Verlag, ISBN 978-3-8007-2996-8, ISBN 3-8007-2996-2, ISSN 0932-6022, S. 157-162, 2006.

- U. H. P. Fischer, Th. Windel, V. Giannoglou: Integrated Optical Mode Field Adapters for Optical Ethernet Systems. ESTC 2006 – 1<sup>st</sup> Electronics Systemintegration Technology Conference, ISBN 1-4244-0552-1, S. 93-100, 2006.
- U. H. P. Fischer, Th. Windel, S. Hemrungrote: Integrated optical mode field adapters for multimode 40-Gbit/s optical Ethernet systems. Proceedings of SPIE – The International Society for Optical Engineering 6185, Paper no. 618511-1-9, SPIE – Micro-Optics, VCSELs, and Photonic Interconnects II: Fabrication, Packaging and Integration, Photonics Europe Strasbourg 2006, ISSN 0277-786X, ISBN 0-8194-6241-1, 2006.
- Th. Windel, U. H. P. Fischer: Multimode Fibers with Integrated Optical Mode Field Adapters for 40Gbit/s Optical Ethernet Systems. Proceedings of SPIE – The International Society for Optical Engineering, San Jose 2006, Proc. SPIE Vol. 6126, 61260F, ISBN 9780819461681, 2006.
- U. H. P. Fischer: Optische Übertragung mit Polymerfasern im Automotive-Bereich, Symposium des FHG IZM in Teltow, 20.04.2006.
- Th. Windel, U. H. P. Fischer: Optical mode field transformers integrated at the end of single mode fibers. F. Stolzenburg (Hrg.): Nachwuchswissenschaftlerkonferenz Hochschule Harz 2006, ISBN 3-00-018148-2, S. 81-85, 2006.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt, T. Windel, J-U. Just: Eine Reise in die Welt des Lichts. KinderHochschule, Wernigerode, 2007.
- U. H. P. Fischer: Optische Polymerfasertechnologie – Entwicklung, Herstellung und Einsatzmöglichkeiten im Automotive-Bereich – Chancen für den High-Tech-Technologiestandort Mitteldeutschland. AUTOMOTIVE – Impulse für Maschinenbau, 8. Magdeburger Maschinenbau-Tage & 7. MAHREG Innovationsforum, 10.-11. Oktober 2007, Tagungsband, Magdeburg, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Computer-aided Simulation of a Demux/Mux-Element for POF in the visible Spectrum POF Conference Turin, 2007.
- U. H. P. Fischer, I. L. Zakharov, T. Windel, D. V. Dovnar: Super-resolution for infrared beam profile measurement SPIE Europe "Optics and Optoelectronics", Prag, Tchech Rep., Paper 6585-51, 2007.
- U. H. P. Fischer, Th. Windel, M. Haupt, D. Lutz: WDM-Übertragung für „Triple Play“ über Standard-POF. ITG-Tagung Kommunikationskabelnetze, Köln, S. 109-113, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Design and Development of a Mux/Demux Element for WDM over POF. Proceedings of 2007 International Students and Young Scientists Workshop "Photonics and Microsystems", Dresden, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Design and Development of a Demultiplexer for WDM over POF. SPIE Optifab 2007, Rochester, ISBN: 9780819467362, USA, 2007.
- U. H. P. Fischer, C. Reinboth, J-U. Just: Applying the Principles of Augmented Learning to Photonics Laboratory Work. ETOP Conf on Education and Training in Optics and Physics 2007, Ottawa, Canada, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Conceptual Design of an Inexpensive POF Demultiplexer. SPIE Microtechnologies 2007, Gran Canaria, Spain, Vol 6593-74, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Integrated injection molded devices for polymeric fiber systems. ITG Workshop für Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik, ISBN 9783867271974, S. 47-50, Berlin, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: WDM über POF – der sichere Weg zum Verbraucher. ITG Fachkonferenz „Breitbandversorgung in Deutschland – Vielfalt für alle?“, ISBN 9783800730100, S. 219-222, Berlin, 2007.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: Realization of an Economical Polymer Optical Fiber Demultiplexer. Proceedings of 2006 International Students and Young Scientists Workshop "Photonics and Microsystems", Wroclaw, 2006.
- U. H. P. Fischer, M. Haupt: WDM over POF – the inexpensive way to breakthrough the limitation of bandwidth of standard POF communication. SPIE Symposium on Int. Optoelect. Devices 2007, Photonics West, CA. Vol. 6478-17, 2007.
- M. Schröder, U.H.P. Fischer: Untersuchung der Absorptionslinien eines Kr-Ne-Gemischs als Wellenlängenstandards für optische Kommunikationssysteme im Bereich 1270 nm – 1640 nm. G. Beibst (Hrsg.): Tagungsband zur 8. Konferenz für Nachwuchswissenschaftler mitteldeutscher Fachhochschulen, S. 59-62, Jena, 2007, ISBN 3-932886-15-1, 2007.

#### Dr. Holger Fritze

- High-temperature Electromechanical Properties of Doped Langasite. Konferenz: E-MRS Spring Meeting, Nizza, 30.05.2006.
- Resonanter Gassensor für Hochtemperaturanwendungen bis 900 °C, Konferenz: Sensoren und Mess-Systeme 2006, Freiburg, 14.03.2006.
- Solid State Oxygen Sensors, EADS-Workshop, Noordwijk, 21.11.2006.
- Candidate Systems for Oxygen Control, EADS-Workshop, Noordwijk, 21.11.2006.

#### Prof. Dr. Andrea Heilmann

- Die umweltgerechte Gestaltung von Motoren und deren Bewertung. 2. Wernigeröder Automatisierung- und Informatiktage (WAIT), 12.-13.10.2006, Wernigerode, 2006.

- Heilmann, F. Gerlach, U. Urban: Verbesserung der Gewässereigenschaften durch lineare Teichbelüftung. Vortrag zur Langen Nacht der Wissenschaften und Kultur der Hochschule Harz, 08.07.2006.
- U. Urban: Environmental Product Declarations (EPD) of motors. Vortrag zur Langen Nacht der Wissenschaften und Kultur der Hochschule Harz, 08.07.2006.
- U. Urban: Simulation des Stoffumsatzes in belüfteten Druckleitungen. Vortrag zur Langen Nacht der Wissenschaften und Kultur der Hochschule Harz, 08.07.2006.
- A. Heilmann: The end of life phase of motors within environmental product declarations (EPD). Vortrag zur Langen Nacht der Wissenschaften und Kultur der Hochschule Harz, 08.07.2006.
- Zwanziger, P; Heilmann, A; Urban, U.; Wagner, E.-M.: Ökologischer Vergleich von industriellen Antriebslösungen. VEM-Technische Tage, 4.9.2007.
- Impact of PAT on Automation Structures, Honeywell EMEA User Group Meeting, Sevilla, November 2006
- Computersystem-Validierung für die Herstellung von Arzneimitteln und Kosmetika – Entwicklung von Leitfäden und Unterstützung der Firmen, Präsentation der Hochschule Harz bei der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt, Brüssel, November 2006.
- Aktuelle Guidelines – Weiterentwicklung des GAMP-Leitfaden-Sets, Concept Heidelberg Konferenz zur Validierung der Prozessleittechnik, Mannheim, Dezember 2006.
- GAMP Gute Praxis Leitfaden – Validierung von Prozessleittechniksystemen (VPCS), Concept Heidelberg Konferenz zur Validierung der Prozessleittechnik, Mannheim, Dezember 2006.
- GAMP®-Leitfaden zur Validierung in der Prozessleittechnik, GAMP4-Seminar, Concept-Heidelberg, Mannheim, März, 2007 und Oktober 2007.
- GAMP Gute Praxis Leitfäden – Eine Übersicht, Seminar, Concept-Heidelberg, Mannheim, März, 2007 und Oktober 2007.

### Prof. Dr. Hartmut Hensel

- Einfluss des PAT-Ansatzes der FDA auf die Computervalidierung, Concept Heidelberg – Computervalidierungs Konferenz 2006, Mannheim, Februar 2005.
- GAMP®-Leitfaden zur Validierung in der Prozessleittechnik, GAMP4-Seminar, Concept-Heidelberg, Heidelberg, März 2006 und Mannheim, Oktober 2006.
- Impacts of New FDA Approaches on Computer System Validation, Sartorius GMP-Seminar, Istanbul, März 2006.
- PAT – The Future in Pharmaceutical Manufacture, Sartorius GMP-Seminar, Istanbul, März 2006.
- The GAMP® Guide – Validation of Automated Systems, Sartorius Fermentationsseminar, Göttingen, Mai 2006.
- Impact of PAT on Automation Structures, PIC/S Expert Circle, Düsseldorf, Mai 2006.
- Impact of PAT on the Automation of Production Processes and its System Validation, ISPE Conference on Process Analytical Technology, Wien, September 2006.
- Impacts of New FDA Approaches on (Computer System) Validation of Laboratory Systems and Small Manufacturing Devices, Sartorius Seminar for Regulatory Bodies and Companies, Shanghai, September 2006.
- Process Analytical Technologies (PAT) – The New Way within the Pharmaceutical Industry, Sartorius Seminar for Regulatory Bodies and Companies, Shanghai, September 2006.
- Methoden zur ikonorientierten Visualisierung komplexer Prozesszustände, Salzgitter Flachstahl Firmenseminar, Salzgitter, Oktober 2006.
- GAMP4® und Gute Praxis-Leitfäden für „Automatisierte Laborsysteme“ und für „Kleine Herstellungsgeräte“, Sartorius GMP-Seminar, Göttingen, Mai 2007.
- Positionen zu GAMP4® und Ausblick auf GAMP5®, IQPC-Kongress IQPC-Kongress „E-Compliance in der Pharmaindustrie“, Juni 2007.
- Weiterentwicklung des GAMP®-Leitfaden-Sets, Webinar, Concept-Heidelberg, Heidelberg, September 2007.
- Further Development of the GAMP® Guide Set, Webinar, Concept-Heidelberg, Heidelberg, September 2007.
- Weiterentwicklung des GAMP-Leitfaden-Sets mit Vorschau auf GAMP5®, ISPE-D/A/CH-Fachdiskussion EBR, Oktober 2007.
- Further Development of the GAMP® Guide Set with an Outlook on GAMP5®, 9. PAS-X User Group Meeting, Werum, Oktober 2007.
- Datenmanagement unter PAT, 2. Kongress Biotech-/Pharmaindustrie “Best Automation Practice, Automation & PAT”, FESTO AG und NNE Pharmaplan, Frankfurt, Oktober 2007.
- Further Development of the GAMP® Guide Set with an Outlook on GAMP5®, Honeywell EMEA User Group Meeting, Salzburg, November 2006.
- Posterpräsentation: Verwendung einer Metrik als Grundlage für die Bewertungsfunktion eines Assistentensystems zur Fahrzeugdisposition. 8. Nachwuchswissenschaftler Konferenz, Fachhochschule Jena, 26.01.2007.

### Christian Kirschke

- Erstellung von Dispositionsvorschlägen durch ein Multi-Agentensystem. INFORMATIK2007 – Informatik trifft Logistik, 37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) an der Universität Bremen, 25.09.2007.

#### Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

- Prozessführungssysteme auf Basis mikrocontrollerbasierter Computational Intelligence. 3. Fachwissenschaftliches Kolloquium „Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung, Fachhochschule Düsseldorf, 16.-17.02.2006.
- Fuzzy Control Design Tool to apply in FC teaching Modells. 13<sup>th</sup> Fuzzy Colloquium, Hochschule Zittau/Görlitz, Zittau, 13.-15.09.2006.
- Computational Intelligence – CASE Tool to implement in Embedded Control Systems. IASTED Conference CI 2006, San Francisco, 20.-22.11.2006.
- Duale Studienangebote der Hochschule Harz. Tag der Technik, Lutherstadt Eisleben, 26.04.2007.

#### Prof. Martin Kreyßig

- Akustische Nutzer-, Produkt- und Markenführung. Deutscher Multimedia Kongress, Stuttgart 28.10.2006.
- Linear Media in Non-Linear Environments. Methods Network Seminar on Film, Visualisation, Narrative Royal Holloway, University of London, 17.11.2006.

#### Prof. Dr. Rudolf Mecke

- Matrix converter with advanced control for contactless energy transmission. 12<sup>th</sup> European Conference on Power Electronics and Applications; Aalborg, Denmark, 2.-5.09.2007.
- Control strategy of matrix converter for contactless energy transmission; 16<sup>th</sup> Conference on Electrical Drives and Power Electronics; Kosice, Slovakia; 24.-26.09.2007.

#### Prof. Dr. Hardy Pundt

- Pundt, H.: Assessing the Relevance of Spatial Data Using Formal Ontologies. 4th Conference on Geographic Information Science, Münster, 22.09.2006.
- Pundt, H.: Changing the strategy. Introductory talk at the annual meeting of the Working Group on Environmental Modelling. 9th AGILE conference on Geographic Information Science, Visegrad, Hungary, 20.04.2006.
- Pundt, H.: eGovernment und die Rolle der geographischen Informationssysteme. Praxismesse Halberstadt, 17.05.2006.
- Pundt, H.: Satelliten und was sie liefern – wichtige Helfer für irdische Aufgaben. Tag der offenen Tür der Hochschule Harz, Wernigerode, 06.05.2006.

- Pundt, H.: Die topographische Basis thematischer Karten. Technische Fachhochschule Berlin (TFH), 06.04.2006.
- Harvey, F.; Hinrichs, K.; Krüger, A.; Nittel, S.; Pundt, H.: Panel discussion: „How much Science to put in a Geoinformatics Dissertation?“ GI Days Münster, Young Researchers Forum, 11.09.2007.
- Pundt, H.: From Idea toward Ontology. 10th AGILE Conference on Geographic Information Science in Aalborg, Denmark, 09.05.2007.
- Pundt, H.: GIS-supported Environmental Modelling for Decision Support Systems. Presentation for a multidisciplinary lecture within the framework of the European PEER/METIER programme. Montpellier, France, 23.02.2007.
- Pundt, H.; Rudert, F.: Messestand und Präsentation zum Projekt „GeoToolsHarz“ bei der KOMCOM Ost, Leipzig, 13.-14.11.2007.
- Pundt, H.; Rudert, F.: Web Mapping Komponenten zur Unterstützung nachhaltiger Mobilität im Nationalpark Harz das Projekt „GeoToolsHarz“. Verkehrsverband Harz, Goslar, 21.06.2007
- Pundt, H.; Grohmann, J.: Ergebnisse der Analyse der IT-(insbes. GIS-)Strukturen der Stadt Königslutter am Elm. Königslutter, 07.03.2007.

#### Christian Reinboth

- Photonics Research and Education at Harz University in Wernigerode. Vortrag zum 1<sup>st</sup> EU AutoOptics Short Course, Hochschule Harz, Wernigerode, 29.05.2007.
- New Concepts for Vocational Training in the Optics Industry. Vortrag zum 1<sup>st</sup> EU AutoOptics Short Course, Hochschule Harz, Wernigerode, 30.05.2007.

#### Prof. Dr. H.-Jürgen Scheruhn

- Strategic orientation of a Master's program with emphasis on integration competence demonstrated with mySAP. GITMA 2006, Orlando-Florida (USA), 12.06.2006.
- Strategic orientation of a Master's program with emphasis on integration competence demonstrated with mySAP. CICE 2006, St. Clara (Kuba), 30.10..2006.
- Management von Serviceprozessen im HCC Magdeburg auf Basis des ITIL-Frameworks. 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktag, Hochschule Harz, Wernigerode, 12.10.2006.
- Management von Serviceprozessen im HCC Magdeburg auf Basis des ITIL-Frameworks. CeBit 2006 SAP-Partner-Forum, Hannover, 11. und 12.03.2006.

- Strategische Ausrichtung eines internationalen Masterprogramms mit dem Schwerpunkt Integrationskompetenz am Beispiel von mySAP. WI 2007, Karlsruhe, 28.02.2007.
- Process Management at the SAP UCC Magdeburg based on ITIL Framework and mySAP Solutions, 7th Annual Global Information Technology Management Association World Conference, (GITMA'2007), Neapel (Italien), 19.06.2007.

### Falk Schmidberger

- Hybrid Multiagent Systems with Times Synchronization – Specification and Model Checking. Fifth International Workshop on Programming Multi-Agent Systems während der International Conference on Autonomous Agents and Multiagent Systems 2007, Honolulu, Hawaii, 15.05.2007.

### Prof. Dr. Ingo Schütt

- Rauschen in Bild und Video. Vortrag zum Projektabschluss bei der Deutsche Thomson OHG Villingen-Schwenningen, 27.07.2007.

### Michael Schulz

- Electrochemical properties of langasite resonators at elevated temperatures. 2006 E-MRS Spring Meeting, Nizza/Frankreich, 02.06.2006.

### Prof. Dr. René Simon

- v. d. Wal, E.; Simon, R.: Recent Development in Industrial Control Programming. IFAC Workshop PDES'06, 14.-16.02.2006, Brno, 2006.
- Simon, R.: Tutorial FDT technology introduction, specification overview and user scenarios. Meeting IEC SC65C WG14, 31.01.2006, Frankfurt, 2006.

### Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

- Multiagenten-Anwendungen /RoboCup. Forum Forschung für die Zukunft auf der CeBIT 2006, Hannover, 15.03.2006.
- Agenten, Roboter und Künstliche Intelligenz. Magdeburger Bezirksverein des VDI, Gruppe Harz, Wernigerode, 31.05.2006.
- Multi-Robot System Specification and Analysis with Hybrid State Machines. Seminar 06251 Multi-Robot Systems: Perception, Behaviors, Learning, and Action, Schloss Dagstuhl, 22.06.2006.
- DeMAS – Deduktiver Entwurf, Analyse und Verifikation von Multiagenten-Systemen für den RoboCup. 3. xROB-Workshop, Symacon, Barleben, 17.07.2006.
- Qualitative Navigation. Habilitationsvortrag, Universität Koblenz-Landau, 12.09.2006.

- Multi-Robot System Specification and Analysis. Workshop Discrete-event and hybrid system models, analysis and synthesis of multi-robot plans, Instituto Superior Tecnico, Lissabon, 18.09.2006.
- Phasenübergänge und stochastische lokale Suche. Antrittsvorlesung zur Habilitation, Universität Koblenz-Landau, 29.11.2006.
- Multi-Robot System Specification and Analysis. Universität Koblenz-Landau, Koblenz, 18.01.2007.
- Localization, Exploration, and Navigation Based on Qualitative Angle Information. Symposium Spatial Reasoning and Communication als Teil der AISB'07 – Artificial and Ambient Intelligence, Newcastle upon Tyne, 03.04.2007.
- Agenten, Roboter und Künstliche Intelligenz. Tag der offenen Tür, Hochschule Harz, Wernigerode, 05.05.2007.

### Prof. Dr. Hermann Strack

- Strack, Karich: OSCI als Basis für vertrauenswürdigen eGovernment – auch für Hochschulen? Workshop eGovernment für die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt der Landes-Hochschul-DV-Kommission, Hochschule Harz Wernigerode, 25.01.2006.
- Strack, Karich: Stand zur Auswahlempfehlung der Virtuellen Poststelle (für das Land Sachsen-Anhalt). Projektsitzung ZPAG Si.Sys.efREporter, insb. WMM, Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 09.02.2006.
- Strack, Karich: Architekturempfehlung zum Aufbau einer Clearingstelle, IT-Koordinierungsausschuss der Staatskanzlei und der Ministerien Sachsen-Anhalt (IT-KA), Magdeburg, 14.02.2006.
- Strack, Karich: BeGovSAH – Begleitforschung zur Umsetzung des eGovernment-Aktionsplans in Sachsen-Anhalt. Konferenz „Sicherheit 2006: Sicherheit – Schutz und Zuverlässigkeit“, 3. Jahrestagung des Fachbereichs Sicherheit der Gesellschaft für Informatik e.v. (GI), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 22.02.2006.
- Strack, Karich: Zwischenstand VPS Auswertung, Fragebogen zur VPS-Bedarferfassung an Ministerien und nachgeordneten Behörden des Landes. IT-Koordinierungsausschuss der Staatskanzlei und der Ministerien Sachsen-Anhalt (IT-KA), Magdeburg, 06.04.2006.
- Strack, Karich: Vorschlag für ein Notfall-Konzept im elektronischen Meldewesen Sachsen-Anhalt auf Basis einer dezentralen Clearingstelle – sowie Zwischenauswertung einer Umfrage bei Meldewesensoftware-Herstellern bzgl. Umsetzung der eGovernment-Standards OSCI-Transport und OSCI-XMeld. Projektsitzung "Elektronische Kommunikation im Meldewesen Sachsen-Anhalt", Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg; 25.04.2006.

- Strack: eGovernment im Land Sachsen-Anhalt und PKI/Signatur-Einsatz für Hochschulen und Studierende; XML-Workshop, Universität Koblenz; 12.05.2006.
- Karich, Strack: Auswertung zur Befragung der EWO-Hersteller bzgl. Umsetzung von OSCI-Transport und OSCI-XMeld in den EWO-Fachverfahren. Projektsitzung „Elektronische Kommunikation im Meldewesen Sachsen-Anhalt“, Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 17.05.2006.
- Strack, Karich: Public-Key-Infrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt – Möglichkeiten und Perspektiven. Informationsveranstaltung des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt für Universitäten und Hochschulen des Landes zur PKI-LSA, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 22.06.2006.
- Strack, Karich: Virtuelle Poststelle Sachsen-Anhalt: Architekturempfehlung. IT-Koordinierungsausschuss der Staatskanzlei und der Ministerien Sachsen-Anhalt (IT-KA), Magdeburg, 18.07.2006.
- Mühlstephan, Strack: Methodikleitfaden für eGovernment-Migration. ZPAG Projektsitzung „Si.Sys.efREporter/insb. WMM; Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 31.08.2006.
- Strack, Karich, Kußmann: eGovernment für Hochschulen und Studierende – Herausforderungen und Möglichkeiten auch im Bologna-Prozess. 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, Hochschule Harz, Wernigerode, 12.10.2006.
- Strack, Karich: Models and an Architecture for secure and legally correct Process Communication for Students and Universities according to the Bologna Process Infrastructure based on the eGovernment Standard OSCI. 10th IFIP CMS (International Federation for Information Processing: Communications and Multimedia Security Conference) – eGovernment Workshop „eUnibol/eUniversity (Bologna Process)“, Heraklion, Kreta, Griechenland, 21.10.2006.
- Strack, Karich: eGovernment für Hochschulen und Studierende – Herausforderungen und Möglichkeiten auch im Bologna-Prozess – unter Einsatz von elektronischen Signaturen. MoveOn-Net-Workshop Unisolutions, Stuttgart, 10.11.2006.
- Strack, Karich: Methodikleitfaden zur Übertragbarkeit der Ergebnisse. Projektsitzung ZPAG Si.Sys.efREporter/insb. WMM, Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 07.12.2006.
- Strack, H.: A distributed Architecture for the Management of Transcript of Records and Students Mobility Data within the Bologna Process Framework. EUNIS 2007 Conference, Universities of Grenoble, France, 28.06.2007.
- Strack, H.: eGovernment und Begleitforschung – Infrastrukturen, Entwicklungen, Erfahrungen und Chancen – eGovernment mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Hochschule Harz. Workshop „Was braucht eine moderne Verwaltung?“, Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 25.10.2007.
- Strack, H.: Architecture and Procedures for the Exchange of Student Data using eGovernment Standards. European Workshop „Defining Electronic Standards for Higher Education“, Rome, Italy. 09.11.2007.
- Strack, H.: Karich Ch: IT-Sicherheit, eGovernment und Prozesselektronisierung -- Für den gesicherten, rechtsverbindlichen Datenaustausch zwischen Verwaltungen, Wirtschaft & Hochschulen – Projekte 'Security, Distribution und eGovernment (SeDiGov, Kompetenzzentrum)' & 'BeGovSAH – Begleitforschung eGovernment Sachsen-Anhalt'. Workshop auf Messe „KOMCOM OST 2007“, Leipzig, 14.11.2007.
- Strack, H.: Models and an Architecture for secure and legally correct Process Communication for Students and Universities – according to the Bologna Process Infrastructure – based on the eGovernment Standard OSCI. Proceedings of Moveon.net European Workshop, University of Bologna, Italy, 2007.

#### Prof. Dr. Gerd Wöstenkühler

- Induction Motor Demonstration System as Student Projects in Hardware for Simulation. XVI Intern. Conf. on Systems Science, Wroclaw, Polen, 06.09.2007.

#### Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

- Lehre und Forschung an der Hochschule Harz. Forum Qingdao – Wernigerode, Qingdao, China, 2007.

### 3.1.5 Sonstiges

#### Prof. Dr. Can Adam Albayrak

- Gutachter und Mitglied im Programmkomitee der Fachtagung *IT-Controlling*, St. Augustin, 3. März 2006.

- Gutachtertätigkeit: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2008.

## Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

### Ausrichtung und Organisation von Tagungen und Events

- Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst der Hochschule Harz in Wernigerode mit 20 Events auf dem Hochschulcampus und weiteren externen Showrooms in der gesamten Stadt Wernigerode, 08.07.2006.
- Fachgruppe „Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik“ der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG) im VDE gemeinsam mit dem OptecBB Schwerpunkt „Optische Technologien für das Internet“: ITG-Workshop über Packaging-technologien, Heinrich-Hertz-Institut, Berlin, (17. Mai 2006), 3 Vorträge, 30 Teilnehmer
- Landesworkshop Kompetenzzentrum der Hochschule Harz in Wernigerode mit 20 Vorträgen und Ausstellung in Wernigerode, 04.07.2007.
- Workshop Autooptics-EU-Projekt mit 15 TN, 10 Vorträgen, 29.-30.05.2007.
- Fachgruppe „Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik“ der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG) im VDE: ITG-Workshop über Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik, Fraunhofer IZM, Berlin, 12 Vorträge, 45 Teilnehmer, März 2007.

### Gutachtertätigkeit

- für Optics Express, Photonics Technology Letters, Optics Review, u.a.

### Beirat

- Innovationsforum Strukturierung von Gläsern, Barleben, Februar 2005.
- Nachwuchswissenschaftlerkonferenz Hochschule Harz, Januar 2006.
- Harzer Hochschultexte Nr. 8 – Tagungsband der 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, Wernigerode.
- ESTC 2006 – 1<sup>st</sup> Electronics Systemintegration Technology Conference.
- ITG- Photonische AVT \_Fachgruppe Leitung.
- 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz Jena.

### Patente

- Multiplex-Transceiver für Polymerfaserübertragung und Verfahren zu dessen Herstellung, 10 2006 009 365.8 (TRx) 15.1.2006.
- Demultiplex-Empfänger für Polymerfaserübertragung und Verfahren zu dessen Herstellung, 10 2005 050 739.5 (Rx), 22.10.2007.

## Dr. Holger Fritze

### Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften

- Journal of Electroceramics (Springer).
- Solid State Ionics (Elsevier).

### Patentanmeldungen

- „Sensor, Sensoranwendung und Messverfahren“ gemeinsam mit Prof. H. L. Tuller, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, MA (PCT/DE/03/03774).

## Prof. Dr. Sigurd Günther

- Organisation und Durchführung der „Sommer-schule“ Informationstage für Mädchen und junge Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Studienrichtungen.

## Prof. Dr. Andrea Heilmann

- Vorstandsmitglied BWK e.V. der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Referentin für Aus- und Weiterbildung.
- Mitglied des Umweltbeirat des Landestourismusverbandes Sachsen-Anhalt.
- Frau Urban: Beiratsmitglied der Landesgruppe Nordost der DWA, Mitglied der Arbeitsgruppe ES 1.4. –Korrosion in Abwasserkanälen.

## Prof. Dr. Hartmut Hensel

- Mitglied des Vorstands der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik.
- Mitglied des ISPE D/A/CH Steering Committee.
- Leiter des deutschsprachigen GAMP-D-A-CH-Forums.
- Mitglied des ISPE-GAMP-Councils.
- Mitglied des Beirats des Kolloquiums AALE (Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Forschung an Fachhochschulen Deutschlands).
- Mitglied im Programmkomitee des GMA-Kongresses.
- Organisation der Podiumsdiskussion „Auswirkungen von PAT auf Automatisierungsprojekte und deren Validierung“, Hannovermesse Industrie, Forum Interkama+, 2007.

### Messeauftritte

- Hannovermesse 2006: 3-D-Visualisierung komplexer Prozesszustände, Aussteller: Prof. Dr. Ing. Hensel/Dipl.-Ing. (FH) Knut Meißner, April 2006.
- AICHEM 2006: 3-D-Visualisierung komplexer Prozesszustände, Aussteller: Prof. Dr. Ing. Hensel/Dipl.-Ing. (FH) Knut Meißner, Mai 2006.

### Forschungsprojekte

- Visualisierung komplexer Prozesszustände (Dipl. Ing. (FH) Knut Meißner).
- Methoden zur Computersystem-Validierung gemäß den EU-GMP- und FDA-cGMP-Richtlinien.

## Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

- Gutachter im BMBF-Programm „FHprofUnd“ (Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen), aif Köln.
- Zahlreiche Gutachten für nationale und internationale Konferenzen.



Patentanmeldungen

- Anordnung zur Erzeugung einer nichtlinearen Drehmomentkennlinie.
- Elektromotorische Einrichtung zur Betätigung von Gaswechselventilen.

**Prof. Martin Kreyßig**

- Mitglied der Jury für die Auswahl der Hamburger Arbeitsstipendien für Bildende Kunst 2006.
- Mitglied der Kunstkommission der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.
- Vertreter der Hochschule Harz im Fachbeirat „Multimedia für Lehre und Studium an den Hochschulen Sachsen-Anhalts“ des Kultusministeriums.
- Mitglied der Jury für die Auswahl des Edwin-Scharff-Preis 2006 der Freien und Hansestadt Hamburg.
- Mitglied der Jury für die Auswahl der Hamburger Arbeitsstipendien für Bildende Kunst 2007.
- Mitglied der Kunstkommission der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.
- Vertreter der Hochschule Harz im Fachbeirat „Multimedia für Lehre und Studium an den Hochschulen Sachsen-Anhalts“ des Kultusministeriums.

**Prof. Dr. Hardy Pundt**Mitglied in Programmkomitees

- AGILE Conference on Geographic Information Science (Association of Geographic Information Laboratories in Europe).
- AGIT-Symposium Angewandte Geoinformationsverarbeitung Salzburg.
- Geoinformatik-Tage Münster.
- 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage.
- GI4DM – Int. Conference on „Geoinformation for Disaster Management“, 3<sup>rd</sup> Conf. in Toronto/Canada.
- AGILE (Association of Geographic Information Laboratories in Europe) – 10<sup>th</sup> Conference in Aalborg/Denmark.
- 19. AGIT-Symposium (Int. Symposium on Applied Geographic Information Processing, Salzburg, Austria).
- GI-Days, University of Münster.

Vorsitz

- Chairman der AGILE Working Group on Environmental Modelling (04/2000 bis 04/2006).

Beratung

- PEER – Partnership for European Environmental Research – Geoinformation-Pillar.

Gutachten für Internationale Zeitschriften

- Transactions in GIS – International Journal on Geographic Information Systems and Science.

- International Journal „Environmental Modelling and Software“ (Elsevier Science).

Projektbegutachtung

- Stichting „Ruimte voor Geo-Informatie (RGI)“, The Netherlands (<http://www.rgi.nl/>).

**Christian Reinboth**

- Zweitgutachtertätigkeit Bachelor-Arbeit "Internet-basierte Prognosemärkte als Methode zur Datengewinnung."
- Aufbau, Anwendung sowie Abgrenzung zu alternativen Vorhersageinstrumenten" von Polster, Markus, FB W.

**Prof. Dr. René Simon**

- Vorstandsvorsitzender PLCopen ([www.plcopen.org](http://www.plcopen.org)).
- Simon, R.: Field Device for Automation Systems, United States Patent 7,013,185, 2006.

**Prof. Dr. Frieder Stolzenburg**Tagungsleitung

- Nachwuchswissenschaftlerkonferenz Mitteldeutschlands, Wernigerode, 20.01.2006.
- WAIT'06 – Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage, 12./13.10.2006.

Gutachtertätigkeiten für Tagungen

- ECAI – European Conference on Artificial Intelligence.
- KI – Künstliche Intelligenz 2006+2007.

Messebeteiligungen

- CeBIT: Forschung für die Zukunft, Hannover, 9.-15.3.2006.
- RoboCup: DFG-Kolloquium, Magdeburg, 30.3.-2.4.2006.
- Erfolgreiche Teilnahme an den RoboCup German Open im Roboterfußball (Vierbeiner-Liga) in Hannover mit dem Team Harzer Rollers.

Mitgliedschaften

- DHV – Deutscher Hochschulverband.
- EURON – European Robotics Research Networks.

**Prof. Dr. Hermann Strack**

- Strack, Karich: Organisation der LDVK-Tagung am 25.01.2006 zum Thema „eGovernment an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt“ an der Hochschule Harz, Wernigerode.
- Strack: Mitglied im Organisationskomitee des eGovernment Workshops „eUnibol/eUniversity (Bologna Process), innerhalb der 10th IFIP CMS Conference, Heraklion, Kreta, Griechenland, 2006.

- Strack: Mitglied im Programmkomitee der 2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage; Hochschule Harz, Wernigerode, 2006.
- Strack, Karich, Kußmann; „BeGovSAH – Begleitforschung zur Umsetzung des eGovernment-Aktionsplans Sachsen-Anhalts“; Ausstellung der Projektergebnisse auf der CeBIT 2006; Hannover.
- Strack, Karich, Kußmann: Vorstellung der Projekte SeDiGov und BeGovSAH auf der Langen Nacht der Wissenschaft und Kunst; Hochschule Harz, Wernigerode; 8.7.2006.
- Mitglied der Leitung der eGovernment AG Sachsen-Anhalt von Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, im Haus der Wirtschaft Magdeburg (VITM).
- Ehrung des Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt für Mitarbeit am Leitprojekt 1 des eGov-Aktionsplans Sachsen-Anhalt.
- Strack, Karich: Workshop „Graduiertenkolleg Kompetenzzentrum I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode; 31.05.2006.
- Strack, Karich, Kußmann: Kickoff-Workshop „Feierlicher Kickoff des Kompetenzzentrums I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode; 28.06.2006.
- Strack, Karich, Kußmann: Workshop „Summer-school Kompetenzzentrum I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode bzw. Mandelholz; 18.-19.07.2006.
- Strack, Karich: Evaluationsworkshop „Kompetenzzentrum I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode; 15.11.2006.
- Strack, Karich: Vortrag zu eGovernment-Verfahren an Hochschulen, Datenverarbeitungskommission; Hochschule Harz, Wernigerode; 29.11.2006.
- Strack: Workshop „XÖV-Standardisierung“; OSCI-Leitstelle, Bremen; 30.11.2006.
- Mitorganisation des europäischen Workshops „Defining Electronic Standards for exchanging student curriculum data“; Rom; 09. November 2007.

#### Workshop-Organisationen

- Strack, Karich: Workshop zu eGovernment-Systemen mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt; Hochschule Harz, Wernigerode; 08.03.2006.
- Strack, Karich: Workshop zu eGovernment/elektronisches Meldewesen mit der Firma Regis; Hochschule Harz, Wernigerode; 19.04.2006.
- Strack, Karich: Workshop zu eGovernment-Systemen auch im elektronischen Meldewesen mit Firma Software AG; Hochschule Harz, Wernigerode; 27.04.2006.
- Strack, Karich: Workshop zu eGovernment-Systemen mit Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt; Hochschule Harz, Wernigerode; 16.05.2006.
- Strack, Karich: Workshop zu eGovernment-Systemen mit Firma FJD; Hochschule Harz, Wernigerode; 24.05.2006.
- Strack, Karich, Kußmann: Workshop zum Thema „SimoBit“ mit Uni-Oldenburg und Firma Mediasec; Hochschule Harz, Wernigerode; 30.06.2006.

#### Workshop-Mitwirkungen/Teilnahmen

- Strack: Kickoff-Workshop der Projektgruppe „elektronische Kommunikation im Meldewesen Sachsen-Anhalt“; Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt, Magdeburg; 25.04.2006.
- Strack, Karich: Workshop „Graduiertenkolleg Kompetenzzentrum I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode; 26.04.2006.
- Strack, Karich: Workshop „Graduiertenkolleg Kompetenzzentrum I&K“; Hochschule Harz, Wernigerode, 03.05.2006.

#### **Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkübler**

- Session Chairman (WA3: Information and Web Technologies), 18th International Conference on Systems Engineering (ICSE 2006) in Coventry, England.
- Session Chairman: Applications on Systems Analysis to Technical Systems II. *XVI Intern. Conf. on Systems Science*. Wroclaw, Polen, 5. September 2007.
- Session Chairman: Applications on Systems Analysis to Technical Systems III. *XVI Intern. Conf. on Systems Science*. Wroclaw, Polen, 6. September 2007.

#### **Prof. Dr. Bernhard Zimmermann**

- Vorstandsmitglied im Verein „MAHREG Automotiv Sachsen-Anhalt“ als Vertreter der Hochschulen und wissenschaftlichen Dienstleister
- Präsentation des Elektronischen Fahrzeugtagebuchs TaBu auf der internationalen Verkehrsmesse InnoTrans 2006 in Berlin und auf dem europäischen Eisenbahngipfel rail#tec 2007 in Dortmund

## 3.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften

### 3.2.1 Forschungsprofil – Forschung und Praxiskooperationen am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz

#### 3.2.1.1 Entwicklung und Funktionen der Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, einen Überblick über die zahlreichen Forschungs- und Kooperationsaktivitäten des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz zu geben. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften übernimmt seit dem Wintersemester 1998/1999 die Ausbildung für die öffentliche Verwaltung und den öffentlichen Sektor in Sachsen-Anhalt. In vier Studiengängen werden derzeit über 800 Studierende in Halberstadt aus-

#### 3.2.1.2 Rahmenbedingungen

Denn ganz entgegen der landläufigen Meinung, der öffentliche Sektor würde sich kaum bewegen, muss im Rahmen einer wissenschaftlichen Betrachtung diese Aussage zumindest relativiert werden. Wenn auch sicherlich mehr und schnellere Innovationen, insbesondere in den staatlichen und kommunalen Verwaltungen wünschenswert wären, so ist doch auf zahlreiche Innovationsanstrengungen und Veränderungen in der Vergangenheit hinzuweisen. So werden in der großräumigen Betrachtung öffentliche Aufgaben zunehmend zu liberalisierten Märkten, wie wir dies am Beispiel der Deutschen Post, der Deutschen Bahn und der Deutschen Telekom beobachten konnten. Daneben werden zahlreiche Aufgaben der traditionellen Verwaltung nicht mehr durch die Verwaltungen selbst und/oder allein durchgeführt, sondern durch andere Private (Outsourcing) oder mit anderen Privaten oder öffentlichen Partnern zusammen (PPP).

#### Modernisierungs- und Leistungslücke

Die Grundlage des heutigen Verständnisses des Public Managements und der neuen Verwaltungswissenschaften ist jedoch auch durch eine zunehmende und immer noch stetig wachsende Modernisierungs- und Leistungslücke innerhalb der Verwaltungen geprägt, die von den Bürgern und Bürgerinnen immer nur sporadisch wahrgenommen wird. Wie Abbildung 1 zeigt, ist das Entstehen dieser Modernisierungs- und Leistungslücke durch das relativ stete Sinken von Ressourcen und des damit verbundenen Leistungspotenzials der Verwaltungen bei einer gleichzeitigen und zum Teil sehr starken Erhöhung des Aufgabenvolumens in Form neuer oder ausgedehnter Anforderungen geprägt. Dabei wird grundsätzlich noch eine interne Leistungslücke (Management-Lücke), die nur durch das Sinken der Verwaltungsressourcen induziert worden ist, und einer externen Leistungslücke, die nur durch das Wachsen neuer Aufgaben und Anforderungen entsteht, unterschieden. Diese Leistungs- und Modernisierungslücke, die im Übrigen nicht nur auf die deutsche Verwaltung zu beziehen ist, war wesentlicher Auslöser der umfangreichen Verwaltungsreformbemühungen, insbesondere Anfang der

gebildet. Neben der reinen Lehre werden aber die Forschungsaktivitäten und Praxiskooperationen immer wichtiger, da nur durch den engen Kontakt zur Praxis die Aktualität und Professionalität der Lehre sowie insgesamt ein wichtiger Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxiseinrichtungen gegeben werden kann. Dabei zeigt sich der öffentliche Sektor als Forschungsgegenstand mit ungemein interessanten Entwicklungen und Fragestellungen.

neunziger Jahre. Das Tilburger Modell in Holland und das in Deutschland abgeleitete Neue Steuerungsmodell der KGSt waren Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre unmittelbare Reaktionen auf diese Entwicklungen.

Doch die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für die Verwaltungen und die Verwaltungswissenschaften bestehen nicht nur in der Überwindung der genannten Modernisierungslücke. Mindestens die folgenden Herausforderungen für die Verwaltungen und damit auch für die Verwaltungswissenschaften müssen gleichwertig an dieser Stelle genannt werden:

- Die Herausforderung der Finanzkrisen,
- die Krise öffentlicher Aufgaben: Zwischen Kooperation und Privatisierung,
- die Verwaltungsreformen zwischen Eigenständigkeit und Netzwerkverwaltung,
- der Bürokratieabbau sowie neue Qualitäts- und Dienstleistungsdimensionen,
- die umfangreichen Herausforderungen der elektronischen Verwaltung (eGovernment),
- die international und europäisch bedingten Herausforderungen und nicht zuletzt
- die demographischen Herausforderungen.

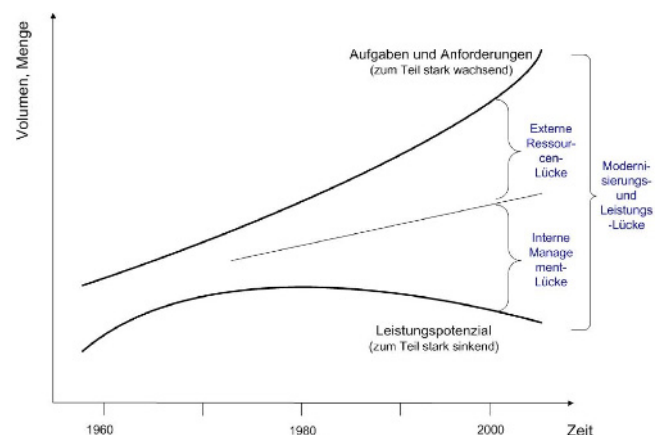


Abb. 12. Modernisierungs- und Leistungslücke der Verwaltungen, Quelle: STEMBER in Anlehnung an BUDÁUS 1998, S.21

### Binnenmodernisierung

Im Bereich der Binnenmodernisierung geht es mindestens seit Anfang der 90er Jahre um die Umsetzung des von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln konzipierten „Neuen Steuerungsmodells“. Wesentliches und bis heute immer wieder aktuelles Kennzeichen ist der Einsatz eines neuen Steuerungsinstrumentariums der Verwaltung, allen voran die jetzt in vielen Bundesländern betriebene Umstellung vom kameralistischen zum doppischen Rechnungswesen. Aber auch die Umsetzung des eGovernments („elektronische Verwaltung“) im Sinne einer Binnenmodernisierung sowie organisatorische und personelle Umgestaltungen sind wichtige Handlungs- und Forschungsfelder, genauso wie die dezentrale Ressourcenverantwortung und Steuerung (Budgetierung).

### Modernisierung des politisch-administrativen Systems

Der zweite wichtige Bereich ist eng mit der Binnenmodernisierung verbunden und betrifft das gesamte politisch-administrative System, d. h. das System der kooperativen Aktivitäten von Parlamenten und Verwaltungen. Gerade hier hat sich gezeigt, dass den Ver-

waltungen eine neue wichtige Rolle im Sinne eines international geprägten „New Public Management“ zugeordnet wird. Insgesamt soll die Steuerungsfähigkeit der Kommunen durch Politik und Verwaltung verbessert und nach dem Leitbild des aktivierenden Staates Formen der bürgerschaftlichen Partizipation eingesetzt werden. Hinzu kommen neue Anforderungen durch die Europäische Integration gleichermaßen, wie die Umsetzung des neuen Aufgabenverständnisses als Partner im Umfeld zahlreicher öffentlicher und privater Akteure, die ebenfalls öffentliche Aufgaben übernehmen.

### Modernisierung und Reform ausgewählter Policy-Felder

Abschließend sind darüber hinaus innerhalb der Verwaltungs- und Politikwissenschaften zahlreiche so genannte Policy-Felder von wichtiger Bedeutung, d. h. es geht hierbei um inhaltliche Themenbereiche, die je nach Problemkonjunktur eine große Rolle spielen. Beispiele dafür sind der Gesundheitsbereich, der Sozial- und Arbeitsbereich oder die Wirtschaftsförderung sowie die Umweltpolitik. Innerhalb dieser Themen werden dann neue Rollen und Möglichkeiten der Verwaltung, z.B. durch neue Gesetze und Verordnungen, diskutiert und empirisch begleitet.

## 3.2.1.3 Aktivitäten des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

### Funktionen der Hochschule

Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen gibt es zahlreiche Funktionen und Aufgaben der Hochschule, wie diese Entwicklungsprozesse unterstützt, befördert und begleitet werden können. Im Wesentlichen ist hier auf drei wichtige Funktionen der Hochschule hinzuweisen:

*Transfer- und Vermittlungsfunktion*, d. h. es geht um die Überführung und Vermittlung von Ergebnissen der Forschung in die Praxis und die Überführung von praktischen Elementen und Beispielen in die Forschung und Lehre,

*Consulting- und Beratungsfunktion*, d. h. Organisation und Durchführung von Beratungen und Gutachten für die Praxis, für Verwaltungen und Unternehmen des öffentlichen Sektors, z.B. über Organisationsanalysen, sowie nicht zuletzt die

*Kooperations- und Vernetzungsfunktion*, d. h. die Verstärkung und kontinuierliche, systematische Gestaltung der Zusammenarbeit mit Partnern aus Verwaltungen, Unternehmen und anderen Forschungseinrichtungen zum Ausbau eines wissenschaftlich-praktischen Netzwerks.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Forschung und Kooperationen haben sich am Fachbereich Verwaltungswissenschaften eine ganze Reihe von Kooperationsarten und Elementen der Praxisarbeit entwickelt:

- Die Integration in die Lehre und das Studium,
- Forschungsprojekte,
- angewandte Beratungsforschung,
- Veröffentlichungen der neuen Schriftenreihe sowie
- Praxismessen, Events und Veranstaltungen.

## 3.2.1.4 Integration der Forschung und Praxiskooperationen in die Lehre

Die Möglichkeiten der Praxiskooperationen mit dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften sind recht vielfältig. Die erste Möglichkeit ist die Integration von Forschungsinhalten in die bestehenden, zumeist projektorientierten Lehr- oder Prüfungsveranstaltungen. In diesem Zusammenhang sind vor allem drei, bedeutende Einsatzbereiche zu nennen (vgl. Abb. 2):

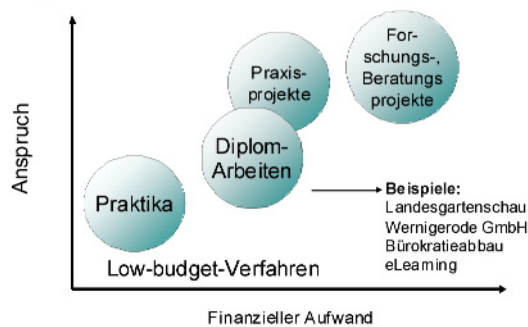
- *Projektbezogene Seminare* (Vertiefungsrichtungen und Semester übergreifende Projekte), die zum Teil über ein Jahr reichen und somit zahlreiche Möglichkeiten der längerfristigen Kooperation bieten,
- *Praktika*, innerhalb der Studierende projekt- und/oder themenbezogen innerhalb von Verwal-

tungen oder Unternehmen gemeinsam mit Dozenten arbeiten, sowie nicht zuletzt

- *Diplomarbeiten*, innerhalb der sich Studierende zum Teil in Kombination mit einem Praktikum wichtigen Forschungsarbeiten widmen können.

Alle genannten Möglichkeiten zählen den zu den so genannten „Low-Budget-Verfahren“, d. h. zu den Verfahren, die den Praxispartnern nichts oder nur sehr wenig kosten. Wichtige und gelungene Beispiele gibt es mittlerweile sehr viele, z.B. eine jüngst abgeschlossene Kooperation mit der Landesgartenschau Wernigerode GmbH mit den Projekten „Besucherevaluation“ sowie „Regionalwirtschaftliche Bilanzierung“.

## Formen und Arten der Forschung – Integration in die Lehre (Praxis und Lehre)



Prof. Dr. Stember, Juni 2006.

Praxis und Forschung

Abb. 13.

### Forschungsprojekte des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

„Echte“ Forschungsprojekte sind natürlich die bedeutendsten Aktivitäten, da durch Sie zum einen mehr Ressourcen für die Forschung zur Verfügung stehen und zum anderen diese Ressourcen über einen größeren Zeitraum, d. h. in der Regel über mehrere Jahre, verfügbar sind. Darüber hinaus haben Sie deutlich mehr Ausstrahlungskraft. Am Fachbereich Verwaltungswissenschaften sind mittlerweile drei Forschungsschwerpunkte entwickelt worden, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

#### Forschungsprojekt Doppik

Die Einführung des doppischen Rechnungswesens in Kommunalverwaltungen war und ist ein wesentliches Kernelement des oben genannten Neuen Steuerungsmodells. Seit dem Jahr 2000 zeichnete sich bereits ab, dass innerhalb von Pilotkommunen auch in Sachsen-Anhalt erste Erfahrungen gesammelt und diese wissenschaftlich begleitet werden sollen. Die Hochschule Harz war schon früh mit der wissenschaftlichen Begleitung der Pilotkommune Landkreis Mansfelder Land beschäftigt. Aufgrund der guten wissenschaftlichen Leistung wurde die Beratung und Begleitung auf die Stadt Halle, der größten Stadt im Bundesland Sachsen-Anhalt, ausgeweitet. Fest mit diesem Gesamtprojekt verbunden sind an der Hochschule die Namen Dr. Michael Grimberg und Dipl.-Kfm. Matthias Knödler, die sich auch über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht haben.

Da die Landesregierung Sachsen-Anhalts die Einführung des doppischen Haushalts in Kommunalverwaltungen zum 01.01.2011 verpflichtend gemacht hat, ist schon derzeit und noch mehr in einigen Jahren von einer steten Vergrößerung der Bedarfs- und Nachfragesituation in den Kommunen auszugehen. Schon jetzt haben Absolventen in diesem Bereich kaum Probleme, eine geeignete und interessante Stelle zu finden. Nicht zuletzt aus diesem Grund unterstützt das Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalts die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters bis Ende 2008 und weist damit nochmals auf die Relevanz und die professionelle Bearbeitung dieser Aktivitäten hin, die vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften ausgehen.

Im Verlauf der Zeit hat sich im Bereich der Doppik ein thematischer Wandel, der von der Einführung der Doppik bis zur heute aktuellen Bilanzierung des kommunalen Vermögens reicht, gezeigt. Die aktuellen intensiven Bemühungen richten sich zum einen auf die konkrete Beratung und Unterstützung der Kommunen, auf der anderen Seite auf die generellen Durchdringungen und wissenschaftlichen Aufbereitungen des Themas. eLearning, Workshops und Seminare mit direktem Kontakt zur Praxis spielen hier eine wichtige Rolle. Aus diesem Grunde wurden auch im Jahr 2007 wieder zwei Doppik-Anwendertreffen durchgeführt. Bei beiden Veranstaltungen waren mit jeweils 50 Gästen die räumlichen Kapazitäten ausgeschöpft. Das hohe Interesse belegt den Bedarf an Information und Kommunikation. Durch die Kooperation des An-Institutes mit verschiedenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnten auch bei kostenfreier Teilnahme, hochkarätige Referenten gestellt werden.

Im Verlauf des Forschungsprojektes „Doppik“ wurde besonderer Bedarf in dem Bereich des Change-managements und des Wissenstransfers festgestellt. Daraus resultierte die Idee eine Selbstlernanwendung für betroffene Mitarbeiter der Kommunen und für Studenten verwaltungswissenschaftlicher Fachrichtungen an Hochschulen, Akademien und sonstigen Weiterbildungseinrichtungen zu entwickeln.

Zentrale Zielstellung der Lernsoftware ist es, auf über 400 visualisierten Seiten grundlegende Kenntnisse zum Reformprozess des kommunalen Rechnungswesens in Sachsen-Anhalt zu vermitteln. Aufbauend auf einer kritischen Analyse des finanzpolitischen Umfeldes und der Defizite des derzeitigen Haushaltsystems werden vertiefende Kenntnisse zu dem Buchungstil sowie der Technik der doppelten Buchführung (Doppik) für Kommunen vermittelt.

In der ca. zweijährigen Entwicklungszeit wurden Studierende einer Vertiefungsrichtung Finanzmanagement/Controlling, einer weiteren Vertiefungsrichtung e-Learning, studentische Hilfskräfte, Hochschullehrer sowie die Systemadministratoren des Fachbereiches in das komplexe Projekt einbezogen. Nach der Fertigstellung der Version für das Land Sachsen-Anhalt im September 2006 wurde mit der Vermarktung des Produktes über das An-Institut PublicConsult begonnen. Bisher wurden in Sachsen-Anhalt ca. 300 Lizenzen an Studierende, Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen ausgegeben. Im Jahr 2007 konnten darauf aufbauend zwei weitere Länderversionen für Niedersachsen und Rheinland-Pfalz der Öffentlichkeit präsentiert werden. Für die Vermarktung dieses innovativen Produktes wurden sowohl eigene Veranstaltung als auch Messen genutzt.

#### Projekt: Fachlich-wissenschaftliche Begleitung der Landes-Enquete-Kommission

Anfang des Jahres 2008 ist es dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften gelungen, die fachlich-wissenschaftliche Begleitung der Enquete-Kommission des Landes Sachsen-Anhalt „Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Personentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalts“ zu übernehmen. Dieser fachliche Erfolg wird den Fachbereich Verwaltungswissenschaften zukünftig noch mehr Mo-

tivation geben, gerade die praktischen und forschungsbezogenen Elemente im Hochschul-Business auszuweiten.

### Projekte im Kompetenzzentrum der Hochschule (KAT)

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt hat sich Ende 2005 durch die Beteiligung am neu gebildeten und vom Land Sachsen-Anhalt finanzierten Informations- und Kompetenzzentrum der Hochschule Harz gebildet. Seit Dezember 2005 ist der Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit den informationstechnisch orientierten Projekten „Rechtliche Rahmenbedingungen des eGovernments“, vertreten durch Prof. Dr. Wolfgang Beck und „eGovernment für Unternehmen“, vertreten durch Prof. Dr. Jürgen Stember, beteiligt. Diese beiden Projekte sind zwei von insgesamt acht Projekten innerhalb des hochschuleigenen IuK-Kompetenzzentrums, die in jedem Fall bis Ende 2008 laufen und möglicherweise noch ergänzt bzw. weitergeführt werden. Innerhalb des Zentrums hat sich damit ein verwaltungswissenschaftlich bedeutsamer Schwerpunkt „eGovernment“ entwickelt. Mit den beiden Projekten des Fachbereichs Verwaltungswissen-

schaften sind darüber hinaus das Projekt „Location based Services/GIS“ (Prof. Dr. Hardy Pundt) und das Projekt „eGovernment-Sicherheitsinfrastrukturen“ (Prof. Dr. Hermann Strack) vom Fachbereich Automatisierung/Informatik vertreten.

Bis heute hat sich aus diesen Projekten ein beachtliches Kompetenz- und Kooperationsnetzwerk für den Fachbereich Verwaltungswissenschaften gebildet, das sowohl in der engeren Region (Landkreis Harz) als auch deutlich darüber hinaus lokalisiert ist. Zu den überregionalen Netzwerk-Kontakten zählen nicht nur administrative Einrichtungen, sondern auch universitäre Einrichtungen und private Firmen, z.B. KPMG, Köln, Deutsche Bank, Software-Firmen etc.

Ein besonders intensiver und erfreulicher Kontakt hat sich mit der Stadt Halle sowohl durch das Projekt „Doppik“ als auch durch das Projekt „eGovernment für Unternehmen“ entwickelt, der im April durch einen Kooperationsvertrag besiegelt worden ist. Die bestehenden Kooperationsverträge mit der Stadt Halberstadt und der Landeshauptstadt Magdeburg (Themenbereich eLearning) sollten an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

### 3.2.1.5 Beratung und Consulting

Das An-Institut PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, diese nachhaltigen Wandlungs- und Modernisierungsprozesse im gesamten öffentlichen Sektor und damit den Fachbereich Verwaltungswissenschaften unterstützend zu begleiten. Grundlage ist die Vision, gemeinsam mit dem Fachbereich ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu entwickeln. Darüber hinaus möchten das An-Institut die bereits skizzierte, engere Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis durch eigene Beratung, Vermittlung von Studierenden und weitere Formen der Kooperation, z.B. Workshops, Kongresse, Foren, erwirken. Das

1999 gegründete An-Institut ist gemeinnützig und hat folgende Schwerpunkte:

- Die stärkere Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung,
- die Erforschung und Aufgreifen neuer Trends und Entwicklungen,
- die Wissensvernetzung, Kooperationsentwicklung, Information und Kommunikation,
- der Aufbau eines leistungsfähigen Beratungs- und Consulting-Netzwerkes im öffentlichen Sektor.

Natürlich werden Beratungs- und Consulting-Projekte auch direkt über den Fachbereich Verwaltungswissenschaften abgewickelt.

### 3.2.1.6 Marketing-Aktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Um die Praxiskooperationen und den wichtigen Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft zu

verstärken, hat der Fachbereich Verwaltungswissenschaften eine Reihe von Aktivitäten entwickelt.

#### 3.2.1.6.1 Schriftenreihe für angewandte Verwaltungsforschung

Zum einen ist über das An-Institut ein seit langem geplantes Instrumentarium zur Veröffentlichung von Forschungs- und Praxisergebnissen in Form der ersten Schriftenreihe „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“ realisiert worden. Von 2005 bis heute sind insgesamt schon 8 Bände erschienen:

- Band 1: Public-Private-Partnership (2005),
- Band 2: Bewertung kommunalen Vermögens (2005),
- Band 3: Verwaltungsreform in Sachsen-Anhalt (2006),

- Band 4: eGovernment (mit H. Pundt, FB AI) (2006),
- Band 5: Rechtsprobleme des eGovernments (2006),
- Band 6: Projektplanung und Organisationsstrategien für die erfolgreiche Einführung des NKHR (2006),
- Band 7: eGovernment in Forschung und Praxis (2007),
- Band 8: Verwaltungen in der Schuldenfalle (2007).

### 3.2.1.6.2 Neue Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“

Darüber hinaus wurden in 2007 die Planungen für eine eigene, mehr wissenschaftlich orientierte Reihe in Angriff genommen, die natürlich auch in Beziehung zur Umsetzung des neuen Studienmodells mit einem Master-Studiengang steht. Anfang 2008 wird der erste Band der neuen Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ erscheinen, eine Reihe, die der Fachbereich Verwaltungswissenschaften gemein-

sam mit dem Wissenschaftsverlag LIT in Münster organisiert hat. Der erste Band wird unter dem Titel „Aktuelle Probleme und Herausforderungen der Verwaltungswissenschaften“ im Februar 2008 als Einstiegswerk erscheinen, Band 2 wird derzeit unter dem Titel „Verwaltungsmanagement für Unternehmen“ vorbereitet und voraussichtlich im April 2008 erscheinen.

### 3.2.1.6.3 Ein Newsletter als Kooperationsinstrument

Seit Anfang 2007 wird versucht, die zahlreichen Projekte und Aktivitäten am Fachbereich zielgruppenspezifischer und in aktuell-ansprechender Aufmachung einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen. Entwickelt wurde ein halbjährlich erscheinender, 16 Seiten starker und bunter Newsletter, der die Kooperationsprojekte kurz, knapp und mit vielen Abbildungen darstellt. Die Zielsetzung besteht darin, die Aktivitäten so attraktiv darzustellen, um möglichst viele Praxispartner zur Nachahmung zu bewegen. Der Newsletter wird per Post und als PDF-Datei mit einer sich stetig weiterentwickelnden Datenbank verteilt. Darüber hinaus ist er bei Veranstaltungen ständiger Begleiter und kann von der Homepage der Hochschule ebenfalls abgerufen werden.



Abb. 14. Neue Publikationen prägen das Bild des Fachbereichs, Quelle: Eigenes Photo 2007.

### 3.2.1.6.4 Events und Veranstaltungen am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Veranstaltungen und Events haben mittlerweile ebenfalls einen hohen Stellenwert am Fachbereich Verwaltungswissenschaften erhalten. Mit Hilfe dieser Foren werden Kontakte systematisch durch spezielle Themenbindungen und Zielgruppenausrichtungen vorbereitet. Die „Praxismesse Halberstadt“ und die „Workshops für Verwaltungsmodernisierung“ bilden die wesentlichen Eckpfeiler.

#### Erfolgsmodell „Praxismesse Halberstadt“

Die „Praxismesse Halberstadt“ ist eine nun schon seit 2002 traditionelle Veranstaltung des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Entstanden ist die Praxismesse aus einer Idee, die bisherigen „Tage der Forschung“ praxisorientierter, lebendiger und vor allem zielgruppenspezifischer zu gestalten. Ziel war und ist es, ein praxisorientiertes, eintägiges Forum mit je einem spezifischen und aktuellen Schwerpunktthemen zu entwickeln, was die Zusammenführung von Verwaltungen, Unternehmen, Software-Firmen und Consulting-Firmen sowie den Studierenden innerhalb der Hochschule ermöglicht. Bislang standen die Praxismessen unter den Schwerpunktthemen „Wirtschaftsförderung“, „Doppik“, und „eGovernment“. Grundsätzlich hat sich dabei die Mischung zwischen Vortragsreihen und einer Messe zur Darstellung der eigenen Projekte mit studentischer Unterstützung und Partnerfirmen hervorragend bewährt. Unterstützt werden die Praxismessen zum einen durch das finanzielle Engagement der ausstellenden Firmen sowie andererseits teilweise durch (strategische) Veranstaltungspartner. Bislang haben die Praxismessen immer wie-

der zu großen Erfolgen nicht nur hinsichtlich der Besucherzahl, sondern vor allem hinsichtlich neuer Projekte, Kooperationen und Kontakten geführt. Im Laufe der letzten Jahre sind schon zahlreiche Projekte zu ganz unterschiedlichen Themen entstanden.

Am Mittwoch, 25.04.2007, fand die 5. **Praxismesse Halberstadt** in Verbindung mit dem Tag der offenen Tür am Fachbereich Verwaltungswissenschaften statt. In zeitlicher und inhaltlicher Kombination mit dem Tag der offenen Tür konnte eine sehr erfolgreiche Regionalmesse durchgeführt werden, die diesmal unter dem Schwerpunktthema „**Haushaltskonsolidierung**“ firmierte. Strategischer Partner der Praxismesse war diesmal die Firma Rödl & Partner. Fast 200 Gäste und zahlreiche Studierende konnten sich an zahlreichen Messeständen und interessanten Workshops von den Aktivitäten des Fachbereichs überzeugen. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern und Studierenden, die allesamt zum Gelingen dieser Praxismesse beigetragen haben. Die nächste Praxismesse Halberstadt findet am Mittwoch, 16. April 2008, statt, diesmal zu dem aktuellen Schwerpunktthema „**Neues kommunales Finanzmanagement und EU-Dienstleistungsrichtlinie**“ in Kooperation mit der Firma KPMG in Köln.

#### Workshops für Verwaltungsmodernisierung

Im Gegensatz zur jährlich stattfindenden Praxismesse sind auch die so genannten Workshops für Verwaltungsmodernisierung zu nennen, die unregelmäßig und in unterschiedlicher Größenordnung stattfinden.

Die Themen decken ein großes Repertoire ab und reichen vom beteiligungsorientierten Haushalt, bei dem u. a. der stellvertretende Bürgermeister von Porto Alegre (Brasilien) in Halberstadt zu Gast war bis hin zum Software-Doppiktag, an dem fast 250 Besucher begrüßt werden konnten. Als jüngstes Beispiel ist der Workshop „Bürokratieabbau“ im November 2007 zu nennen, zu dem der Staatssekretär aus dem Bundeskanzleramt, Herr Dr. Hans Bernard Beus, begrüßt werden konnte.

### Messeteilnahmen – die KOMCOM-Messen für den öffentlichen Sektor

Nicht zuletzt ist auf eine neue Maßnahme hinzuweisen, die ebenfalls in 2007 vorbereitet und auch

### 3.2.1.7 Weiterentwicklung – Innovationen für die Zukunft

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften ist mit der aktuell erreichten Situation in Bezug auf die Forschungs- und Kooperationsaktivitäten insgesamt zufrieden und beabsichtigt, die bestehenden Strukturen systematisch auch in 2008 weiter zu entwickeln. Forschungsaktivitäten und Praxiskooperationen im oben skizzierten Sinne gehören einfach zum Hochschulalltag und müssen aktiv verfolgt und gestützt werden. Und dies gilt insbesondere angesichts der Umstellung des Studiums am 01.10.2008 auf Bachelor- und Master-Abschlüsse sowie dem prog-

durchgeführt worden ist. Zum ersten Mal war der Fachbereich Verwaltungswissenschaften auf einer Messe, und zwar auf der KOMCOM-Ost am 13. Und 14.11.2007 in Leipzig, selbst als Aussteller vertreten. Der erste Messeauftritt mit den oben beschriebenen verwaltungswissenschaftlichen und informationstechnischen Forschungsprojekten war durchaus erfolgreich und konnte eine Menge an Kontakten vermitteln. Diesem Messeauftritt werden mindestens zwei weitere in 2008 folgen (KOMCOM- Nord und KOMCOM-Ost), allerdings diesmal in Kooperation mit der Software-Firma und langjährigem Partner IAC Leipzig.

nostizierten (deutlichen) Rückgang der Studierendenzahlen ab dem Jahr 2009.

Neben den beschriebenen Aktivitäten gibt es schon zahlreiche weitere Ideen, die derzeit diskutiert und ausgestaltet werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren.

#### Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Stemmer  
E-Mail: dekan.vw@hs-harz.de  
Tel.: 03943 659-400

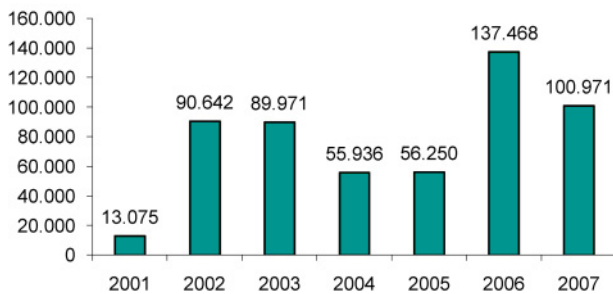


Abb. 15. Verausgabte Drittmittel für Forschung und Entwicklung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

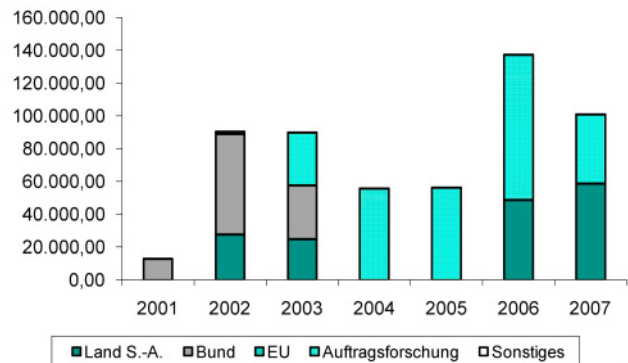


Abb. 16. Gesamtausgaben nach Drittmittelgeber



### 3.2.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Drittmitteln

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet: (in alphabetischer Reihenfolge):

#### EINFÜHRUNG EINES RESSOURCENVERBRAUCHSORIENTIERTEN HAUSHALTS- UND RECHNUNGSWESENS IN KOMMUNEN

Thema:	Einführung eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungswesens in Kommunen
Projektleiter:	Dr. Michael Grimberg Dipl. Kfm. Matthias Knödler
Kontaktadresse:	E-Mail: mgrimberg@hs-harz.de, mknoedler@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 Hochschullehrer 1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Gegenstand des Themas ist die Erforschung der Grundlagen für die Implementation eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungssystems in Kommunen. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind die Grundlagen der Haushaltsbewirtschaftung, Entwicklung von Kontierungsverfahren und die Erstellung und Evaluierung von länderspezifischen eLearning-Anwendungen.
Laufzeit:	01.01.2007 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Stadt Halle (Saale), Ministerium des Innern Land Sachsen-Anhalt
Partner	Städte und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Stadt Aken, Stadt Bitterfeld, Landkreis Mansfelder Land, Stadt Salzgitter Dr. Böhmer und Partner WP Priller und Partner IT-Consult Halle GmbH
Schlagworte:	Doppik, kaufmännisches Rechnungswesen, NKHR-LSA, Stadt Halle, Neues kommunales Steuerungsmodell, eLearning

#### RECHTLICHE GRUNDLAGEN EINER ELEKTRONISCHEN VERWALTUNGSSTRUKTUR AUF LANDKREISEBENE

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Rechtliche Grundlagen einer elektronischen Verwaltungsstruktur auf Landkreisebene“
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Beck
Kontaktadresse:	E-Mail: wbeck@hs-harz.de, dbremer@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter 2 studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	Das Forschungsprojekt verknüpft rechtswissenschaftliche Anforderungen mit Anwendungsbereichen elektronischer Verwaltung und ist auf die rechtskonforme Implementierung von fortgeschrittenen E-Government-Anwendungen ausgerichtet. Der Forschungsgegenstand „Elektronische Verwaltung“ erfasst dabei zwei exemplarische Bereiche, nämlich die Landkreis- bzw. Kommunalverwaltung und die Hochschulverwaltung (Gegenstand des Promotionsverfahrens). Die betroffenen Verwaltungsstellen sollen unter Einbeziehung privater Dienstleister für fortgeschrittene E-Government-Lösungen sensibilisiert werden. Hier setzt das Forschungsvorhaben an und beteiligt sich insbesondere an der Entwicklung eines E-Government-Masterplans für Landkreise mit dem neu gebildeten Landkreis Harz als einem wichtigen Praxispartner. Der IT-Dienstleister brain-scc, Merseburg, ist ein wichtiger Projektpartner in der Wirtschaft.

Laufzeit:	01.12.2005 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Landkreis Harz, Stadt Halberstadt, Kommunalverbände private IT-Dienstleister Juristische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (kooperative Promotion)
Schlagworte:	elektronisches Verwaltungsverfahren, Archivierung, Bürgerbüro, Portale, GIS, Public Private Partnership, E-Hochschule, Vertragsbeziehungen beim Aufbau von Verwaltungsportalen

## EGOVERNMENT FÜR UNTERNEHMEN

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „eGovernment für Unternehmen“
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse:	E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	<p>Das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ hat sich die praxisnahe Erforschung, Einführung und Umsetzung einer wettbewerbsorientierten eGovernment-Strategie für Unternehmen am Beispiel der Stadt Halle/Saale zum Ziel gesetzt. Das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ hat sich aufbauend auf den Grundannahmen im Besonderen die ganzheitliche Integration von Verwaltungsdienstleistungen für Unternehmen zum Kernthema gesetzt. Aufgrund der Vielzahl der einbezogenen Verwaltungen und Einrichtungen sowie der Vielzahl in Frage kommender Dienstleistungen, sind entsprechend auch sehr unterschiedliche Forschungsperspektiven aufgegriffen worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Process eGovernment: Perspektive der Stadt Halle (Saale). Untersuchung der Stadtverwaltung als Standortverwaltung.</li> <li>• User Focussed eGovernment: Perspektive der Kunden (Unternehmen). Bewertung der Dienstleistungen durch die „Abnehmer“ und Untersuchung der Nachfragebedingungen.</li> <li>• Business Case eGovernment: Perspektive der Wirtschaftlichkeit von eGovernment-Anwendungen. Untersuchung von Methoden zur Messung von Kosten-Nutzen-Verhältnissen, Nutzwerten und zur Bestimmung von Einsparpotenzialen sowie Konzepten zur gemeinsamen Verfahrensumsetzung und Finanzierung.</li> <li>• Collaborative/Cooperative eGovernment: Perspektive des Wirtschaftsstandortes.</li> <li>• eGovernment Transfer: Perspektive des Wissenstransfers. Analyse der Übertragbarkeit von lokalspezifischen Lösungen.</li> </ul>
Laufzeit:	bis 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Stadt Halle IT Consult Halle Institut für Wirtschaftsinformatik der WWU Münster FH Kärnten
Schlagworte:	eGovernment, Wirtschaftsförderung, EU-Dienstleistungsrichtlinie, Wirtschaftlichkeit, Masterplan eGovernment

### 3.2.3 Publikationen

#### Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

- B. Apfelbaum: Conversational dynamics as an instructional resource in interpreter-mediated technical settings. In: Wadensjö, Cecilia; Englund Dimitrova, Birgitta; Nilsson, Anna-Lena (Ed.): *The Critical Link 4, Professionalisation of interpreting in the community. Selected papers from the 4th International Conference on Interpreting in Legal, Health and Social Service Settings*, Stockholm, Sweden, 20-23 May 2004. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 53-63. 2007.
- B. Apfelbaum: Interkulturelle Fremdsprachendidaktik. In: Straub, Jürgen; Weidemann, Arne; Weidemann, Doris (Hrsg.): *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz*. Stuttgart: Metzler, 154-163. 2007.
- B. Apfelbaum, B. Meyer: Multilingualism at the workplace. In: *International Journal of Applied Linguistics* 154/3, 270-272. 2007.

#### Prof. Dr. Wolfgang Beck

- W. Beck: Rechtsfragen der elektronischen Verwaltung. In: Stember/Pundt (Hrsg.), *E-Government und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung*, Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2006.
- W. Beck: *Verwaltungsmodernisierung zwischen Technik und Recht*. Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2006.
- W. Beck: *Verlauf und Schwerpunkte der Kommunal- und Verwaltungsreform in Sachsen-Anhalt (1990-2005)*. Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2006.
- W. Beck: Zehnter Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“, Berichtszeitraum Oktober 2005 – März 2006, Schwerpunkt: E-Government in Sachsen-Anhalt, Halberstadt. 2006.
- W. Beck: Elfter Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“, Berichtszeitraum April 2006 – September 2006, Schwerpunkt: Aktuelle Entwicklungen im Melderecht. E-Government und Verwaltungsmodernisierung im Meldewesen, Halberstadt. 2006.
- W. Beck, U. Lübking: *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*, Kommentar. 29. Lieferung, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin. April 2006.
- W. Beck, U. Lübking: *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*, Kommentar. 30. Lieferung, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin. Oktober 2006.
- W. Beck, U. Lübking: *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*, Kommentar. 31. Lieferung, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin. November 2006.
- W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack (Hrsg.): *E-Government in Forschung und Praxis*. Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2007.

- W. Beck: Aktuelle E-Government-Initiativen in Deutschland. In: Beck/Pundt/Stember/Strack (Hrsg.): *E-Government in Forschung und Praxis*, S. 45 ff, Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2007.
- W. Beck: *Forschungsausrichtung und bisherige Ergebnisse des Projekts „Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung“*. In: Beck/Pundt/Stember/Strack (Hrsg.): *E-Government in Forschung und Praxis*, S. 293 ff., Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2007.
- W. Beck, A. Deon: *Zur Leistungsfähigkeit von Verwaltungsportalen*. In: Beck/Pundt/Stember/Strack (Hrsg.): *E-Government in Forschung und Praxis*, S. 325 ff, Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2007.
- W. Beck: *Neue Chancen und alte Risiken für Public Private Partnerships*. In: Grimberg/Stember/Knödler (Hrsg.): *Verwaltungen in der Schuldenfalle, Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung*, S. 97 ff.
- W. Beck: *Zwölfter Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“*, Berichtszeitraum Oktober 2006 – März 2007, Schwerpunkt: Grundlagen einer elektronischen Kommunalverwaltung. Halberstadt. 2007.
- W. Beck: *Dreizehnter Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“*, Berichtszeitraum April 2007 – September 2007, Schwerpunkt: Aspekte der elektronischen Verwaltung im Kfz-Zulassungswesen. Halberstadt. 2007.
- W. Beck, U. Lübking: *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*, Kommentar. 32. Lieferung, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin. Mai 2007.
- W. Beck, U. Lübking: *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*, Kommentar. 33. Lieferung, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin. September 2007.

#### Prof. Dr. Frank Bieler

- *Aktuelles Arbeitsrecht – Handbuch der wichtigsten Vorschriften für die Praxis mit Erläuterungen*. Loseblatt-Ausgabe, München (i.e.), Karlsfeld bei München; Mannheim; Bonn; Hannover 1984, 86.-87.. Erg.Lief.
- F. Bieler, M. Plaßmann, K. Vogelgesang, M. Kleffner: *Landespersonalvertretungsgesetz für Sachsen-Anhalt*. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Loseblatt, Grundwerk 6/1993, 26. Lief. 6/2006, 27. Lief. 8/2006, 28. Lief. 11/2006.
- F. Bieler, K. Vogelgesang, G.-A. Stange, M. Kleffner: *Landespersonalvertretungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern*. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1993, 24. Lief. 4/2006; 25. Lief. 9/2006.

- F. Bieler, M. Kleffner, K. Vogelgesang: Landespersonalvertretungsgesetz Thüringen. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1994, 22. Lief. 7/2006; 23. Lief. 10/2006; 24. Lief. 12/2006.
- F. Bieler, K. Vogelgesang, M. Kleffner, H. Rehak: Landespersonalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1993, 24. Lief. 7/2006, 25. Lief. 12/2006.
- F. Bieler: Das gesamte öffentliche Dienstrecht für Beamte, Angestellte und Arbeiter bei Bund, Ländern und Kommunen. Ergänzbare Handbuch für Personalverwaltung und Personalvertretungspraxis, Berlin 1972, Lief. 1/06-8/2006, Lief. 2/06-12/2006.
- F. Bieler: Berufsbildung im öffentlichen Dienst. Ergänzbare Textsammlung des Berufsbildungsrechts des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Erg.-Lief. 1/06, Erg.-Lief. 2/06.
- F. Bieler: Ein-EURO-Beschäftigte im Betriebsverfassungsrecht. In: ZBVR online 2006, Heft 6, S. 19-25.
- F. Bieler, G. Schwarting: e-Government – Perspektiven, Probleme, Lösungsansätze, 712 Seiten, Erich Schmidt Verlag Berlin. 2007.
- F. Bieler, M. Plaßmann, K. Vogelgesang, M. Kleffner: Landespersonalvertretungsgesetz für Sachsen-Anhalt. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Loseblatt, Grundwerk 6/1993, 29. Lief. 3/2007, 30. Lief. 11/2007.
- F. Bieler, K. Vogelgesang, G.-A. Stange, M. Kleffner: Landespersonalvertretungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1993, 26. Lief. 3/2007, 27. Lief. 6/2007, 28. Lief. 11/2007.
- F. Bieler, M. Kleffner, K. Vogelgesang: Landespersonalvertretungsgesetz Thüringen. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1994, 25. Lief. 4/2007, 26. Lief. 12/2007.
- F. Bieler, K. Vogelgesang, M. Kleffner, H. Rehak: Landespersonalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen. Ergänzbare Kommentar mit weiterführenden Vorschriften, Berlin 1993, 26. Lief. 1/2007, 27. Lief. 5/2007, 28. Lief. 12/2007.
- F. Bieler: Das gesamte öffentliche Dienstrecht für Beamte, Angestellte und Arbeiter bei Bund, Ländern und Kommunen. Ergänzbare Handbuch für Personalverwaltung und Personalvertretungspraxis, Berlin 1972, Lief. 1/07-4/2007, Lief. 2/07-11/2007.
- F. Bieler: Berufsbildung im öffentlichen Dienst, Ergänzbare Textsammlung des Berufsbildungsrechts des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Erg.-Lief. 1/0, Erg.-Lief. 2/06, Erg.-Lief. 3/07.
- F. Bieler, E. Müller-Fritzsche: Niedersächsisches Personalvertretungsgesetz. 13. Aufl. 2007.
- Diana Bremer: Arbeitsschutz im Baubereich – Die Pflichten aller Beteiligten und die rechtlichen Instrumente ihrer Durchsetzung unter Berücksichtigung des europäischen Rechts. Nomos, Baden-Baden. 2007.

### Prof. Dr. Dörte Busch

- D. Busch: Fehlende Pfändbarkeit des Anspruches auf Erteilung von Kontoauszügen und Rechnungsabschlüssen gegen Drittschuldner im Rahmen einer Kontenpfändung. Anmerkung Bundesgerichtshof, Urt. v. 8.11.2005 - XI ZR 90/05 -. In: Verbraucher und Recht (VuR) 2006, S. 66.
- D. Busch: Anforderungen an die Versagung der Restschuldbefreiung nach §§ 290, 296 InsO. Anmerkung Bundesgerichtshof, Urt. v. 12.1.2006 - IX ZB 29/04 -, Bundesgerichtshof, Urt. v. 9.2.2006 - IX ZB 19/05 -, Bundesgerichtshof, Urt. v. 5.4.2006 - IX ZB 50/05 -. In: Verbraucher und Recht (VuR) 2006, S. 277.
- D. Busch: Kontenpfändungsschutz und Insolvenz. In: Zeitschrift für Verbraucher- und Privatinsolvenzrecht (ZVI) 2006, S. 142.
- D. Busch: Current Reform Efforts of German Consumer Insolvency Law and the Discharge of Residual Debts. In: 7 German Law Journal (GLJ) No. 6 (1 June 2006), S. 591.
- D. Busch: The new parental benefit in Germany. Internetveröffentlichung: <http://comptrasec.u-bordeaux4.fr/anim/SEMINAIRES/BUSCH1.pdf>, zugleich Kurzreferat v. 12. Juli 2006 gehalten auf dem „International Seminar on Comparative Labour Law, Industrial Relations and Social Security“ Université Montesquieu - Bordeaux IV „Gender and Social Law“.
- D. Busch: Hauptstichwort „Insolvenzordnung“. In: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, 2. Aufl., Baden-Baden. 2006.

### André Göbel

- André Göbel: IT-Strategien für Verwaltungsorganisationen – Eine Einführung in die Notwendigkeiten, Entwicklungsmethoden und Bestandteile. In Beck, Pundt, Stemmer, Strack (Hrsg.): „eGovernment in Forschung und Praxis“, „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“, S. 255, 276, Karla Grimberg Verlag, Ostbevern. 2007.
- Jürgen Stemmer, André Göbel: Forschungsprojekt zum E-Government für Unternehmen. In „innovative Verwaltung“, Ausgabe 10, S. 31-34, Gabler Verlag. 2007.
- André Göbel, Jürgen Stemmer: E-Government für Unternehmen. In „eGovernment Review“, Nr. 1, S. 16-17, FH-Kärnten (AT). 2007.

**Dr. Michael Grimberg**

- Grimberg/Löw: Positionierung der Gemeindekasse im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen. „KKZ“ Kommunal-Kassen-Zeitschrift 2006, S. 98 ff., Verlag Reckinger.
- Grimberg/Bernhardt/Mutschler/Stockel-Veltmann: Neues Kommunales Haushaltsrecht LSA, Verlag Bernhardt, 2006.
- Grimberg/Knödler: Projektplanung und Organisationsstrategien für die erfolgreiche Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens in Kommunen, PublicConsult, Band 6 der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung, 1/2007, Verlag Grimberg.
- Grimberg/Heinisch: Die Gründung und der Betrieb von Landesbetrieben. „apf“ Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung 5/2007, S. 129 ff., Verlag Boorberg.
- Wiegand/Grimberg: Ist die Einheitsgemeinde wirtschaftlicher als die Verwaltungsgemeinschaft oder die Verbandsgemeinde? Verlag Grimberg. 6/2007.
- Grimberg: Fallbearbeitung: Abgabenrecht, Beitragsrecht, Aufstellung, Wirtschaftsplan. „apf“ Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, S. 215 ff., Verlag Boorberg. 7/2007.
- Grimberg: Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt. Kommentar, in: Praxis der Kommunalverwaltung online, Beck-Kommunalpraxis Sachsen-Anhalt plus, Kommunal- und Schulverlag. 7/2007.
- Grimberg: GemHVO-Doppik Sachsen-Anhalt. Kommentar, Verlag Grimberg. 7/2007.
- Grimberg/Studierende SüP: NKHR Kontierungshandbuch Verwaltungskontenrahmen, Verlag Grimberg. 8/2007.
- Grimberg/Stember/Knödler: Verwaltungen in der Schuldenfalle – Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung, PublicConsult, Band 8 der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung, Verlag Grimberg, 8/2007.
- Grimberg: Fallbearbeitung: Buchführung, Bilanz, Jahresabschluss, Erstellen einer Schlussbilanz, „apf“ Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, S. 314 ff., Verlag Boorberg. 10/2007.
- Grimberg/Knödler/Gottschalk/Preiß: Kosten- und Leistungsrechnung in Kommunen, Verlag Grimberg. 12/2007.
- Weiterbildung zwischen „Soll & Haben“. Schriftenreihe zu Fernstudium und Weiterbildung, Band 1, S. 83-96, Brandenburg. 2006.
- Kazmierski, Ulrich: Ärztliches Handeln aus wirtschafts-ethischer Sicht. In: Westfälisches Ärzteblatt 4/2006, S. 9-11.
- Kazmierski, Ulrich: Wie wird man ein erfolgreicher moralischer Trittbrettfahrer? In: Erwägen – Wissen – Ethik, Jg. 17/2006, Heft 4.
- Kazmierski, Ulrich: Das Märchen vom medizinischen Versorgungsparadies oder: Warum die Gesundheitspolitik ihre Ziele nicht erreichen kann. In: Sievering, Oliver (Hrsg.): Sozialpolitische Herausforderungen einer Gesellschaft im Wandel. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Karl-Heinz Schmidt, S. 89-103, Frankfurt am Main 2007.
- Fette, Michael; Kazmierski, Ulrich: Zukunftsfähige Netzentwicklung, technische und wirtschaftliche Bewertung. In: Netze – Neue Strategien im Regulierten Markt, Schriftlicher Management-Lehrgang in 9 Lektionen, 2., aktualisierte Auflage (76 Seiten), Düsseldorf. 2007.

**Prof. Dr. Dieter Kugelmann**

- Kugelmann: Polizei- und Ordnungsrecht. 1. Auflage, Springer-Verlag, 2006.
- Kugelmann: Einwanderungs- und Asylrecht der Europäischen Gemeinschaft. In: Reiner Schulze; Manfred Zuleeg (Hrsg.): Europarecht – Handbuch der deutschen Rechtspraxis, § 41, S. 1827-1887, Nomos Verlag, Baden-Baden. 2006.
- Kugelmann: Der Einfluss des Europarechts auf die Verwaltungsorganisation der Mitgliedstaaten, in: Wilfried Erbguth/Johannes Masing (Hrsg.), Verwaltung unter dem Einfluss des Europarechts, Boorberg-Verlag, Stuttgart u.a. 2006
- Kugelmann: Der Einsatz von Polizeibeamten im Ausland. In: Die Kriminalpolizei 2007 (Heft 1), S. 8-14.
- Kugelmann: Wirkungen des EU-Rechts auf die Verwaltungsorganisation der Mitgliedstaaten. In: Verwaltungsarchiv 98 (2007), S. 78-100.
- Kugelmann: Asylagenda 2010 – Dimensionen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems. In: Zeitschrift für Ausländerrecht (ZAR) 2007, S. 81-87.
- Kugelmann: The Protection of Minorities and Indigenous Peoples respecting Cultural Diversity. In: Max-Planck-Yearbook 11 (2007), S. 233-263.

**Prof. Dr. Ulrich Kazmierski**

- Kazmierski, Ulrich: Wissenschaftliche Kommunikationsprozesse und Erkenntnisfortschritt zwischen Suboptimalität und Optimalität. In: Erwägen – Wissen – Ethik, Jg. 17/2006, Heft 2, S. 283-285.
- Kazmierski, Ulrich: Eine Sonderrolle des Fernstudienmaterials in Akkreditierungsverfahren? In: Fernstudium und

### Astrid Lamm

- Astrid Lamm: eGovernment als Ausbildungsinhalt am Beispiel des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz. Sammelband-Beitrag in: Wolfgang Beck, Hardy Pundt, Jürgen Stember, Hermann Strack (Hrsg.): „eGovernment in Forschung und Praxis“, S. 279-291 sowie in „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“, Band 7, Verlag Karla Grimberg, Ostbevern. 2007.

### Prof. Dr. O. Rainer Neugebauer

- R. Neugebauer: Konjunktoren der Zivilgesellschaft. Bundeszentrale für politische Bildung, 2007 ([http://www.bpb.de/themen/H53IBP,0,Konjunktoren\\_der\\_Zivilgesellschaft.html](http://www.bpb.de/themen/H53IBP,0,Konjunktoren_der_Zivilgesellschaft.html)) sowie gedruckt im Newsletter „Miteinander Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“, Heft 19, S. 4, Magdeburg. 2007.

### Claudia Schürmeier

- C. Schürmeier: Elektronische Behördendienste in Europa. E-Government-Initiativen der EU. In: Beck, Pundt, Stember, Strack (Hrsg.): „E-Government in Forschung und Praxis“, S. 81 ff, Ostbevern. 2007.
- C. Schürmeier: Elektronische Prozesse in der Hochschulverwaltung aus rechtlicher Sicht. In: Beck, Pundt, Stember, Strack (Hrsg.), E-Government in Forschung und Praxis, S. 305 ff, Ostbevern. 2007.
- C. Schürmeier: E-Government in der Hochschulverwaltung – Rechtlicher Rahmen studienbezogener Verwaltungsprozesse. In: G. Beibst, 8. Nachwuchswissenschaftler-Konferenz, Fachhochschule Jena, 25./26. Januar 2007, Tagungsband, S. 98 ff., Jena. 2007.

### Prof. Dr. Jürgen Stember

- J. Stember, H. Pundt (Hrsg.): eGovernment und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 4, Ostbevern. 2005.
- J. Stember: eGovernment und die Zukunft der Verwaltung – Aktueller Stand, Diffusionsprobleme und zukünftige Herausforderungen. In: J. Stember, H. Pundt (Hrsg.): eGovernment und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 4, S. 9-37, Ostbevern. 2005.
- J. Stember: eGovernment in der Hochschule. In: J. Stember, H. Pundt (Hrsg.): eGovernment und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 4, S. 87-108, Ostbevern. 2005.

- J. Stember, A. Göbel: eGovernment für Unternehmen – Projektvorstellung. In: Die innovative Verwaltung, H. 11, S. 13-17, 2007.
- M. Grimberg, J. Stember, Knödler, M. (Hrsg.): Verwaltungen in der Schuldenfalle – Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 8, Ostbevern. 2007.
- J. Stember: Haushaltskonsolidierung und eGovernment. In: M. Grimberg, J. Stember, M. Knödler (Hrsg.): Verwaltungen in der Schuldenfalle – Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 8., S. 59-88, Ostbevern. 2007.
- W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 7, Ostbevern. 2007.
- W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack: Zukunftsoptionen zwischen inhaltlichen Wünschen und Realität – ein Thesenpapier. In: W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack: (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. = Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 7, S. 9-20, Ostbevern. 2007.
- J. Stember: eGovernment – aktuelle Anforderungen an ein modernes eGovernment. In: W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 7, S. 65-80, Ostbevern. 2007.
- J. Stember: Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ – ein Zwischenbericht. W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 7, S. 165-198, Ostbevern. 2007.
- J. Stember, A. Kubica, B. Schubert: Wissensmanagement an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltungen. W. Beck, H. Pundt, J. Stember, H. Strack (Hrsg.): eGovernment in Forschung und Praxis. Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, Bd. 7, S. 199-218, Ostbevern. 2007.

### Prof. Dr. Armin Willingmann

- A. Willingmann: Rechtswissenschaft. In: B. Klauk/T. Stäudel (Hrsg.): Studienführer Wirtschaftspsychologie, S. 57-62, Pabst-Publishers, Lengerich, Berlin. 2007.

### 3.2.4 Wissenschaftliche Vorträge

#### Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

- Verfahren der interkulturellen Konfliktbearbeitung in Dienstleistungsdialogen aus der Tourismusbranche. 37. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik, Münster, 21.-23.09.2006.
- Interkulturelle Kommunikations- und Handlungskompetenz als Schlüsselqualifikation in der globalisierten Hochschulbildung. Universität Passau, 20.01.2007.
- Vermittlung kommunikativer Kompetenzen in modularisierten Studiengängen des Public Management. 38. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik, Hildesheim, 28.09.2007.

#### Prof. Dr. Wolfgang Beck

- E-Government am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz. LDVK-Workshop, Wernigerode, 25.01.2006.
- Haushaltskonsolidierung und Public Private Partnership. 5. Praxismesse „Verwaltungen in der Schuldenfalle – Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung“, Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Halberstadt, 25.04.2007.
- Studienangebote, Studienreform und Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz. Wasserverbandstag der Wasser- und Abwasser-Zweckverbände der Länder Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Bremen, Magdeburg, 08.11.2007.

#### Prof. Dr. Frank Bieler

- Vom Niedersächsischen PersVG zum Betriebsverfassungsrecht. Vorträge vor Betriebsstellenleitern der NPorts GmbH, Oldenburg, 19./20.01.2006.
- Gestaltung eines angepassten Beurteilungssystems. Vortrag vor Angehörigen des nds. Landesbetriebes der Forstverwaltung, Braunschweig, 19.04.2006.
- Verlässlich ist nur der Wandel, Vortrag zum 50. Jahrgang der Fachzeitschrift „Die Personalvertretung“. Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin, 29.06.2007.
- Neues im Niedersächsischen Personalvertretungsrecht. Vortrag bei der Komba-Gewerkschaft Niedersachsen, Hannover, 24.5.2007.

#### Dr. Diana Bremer

- GIS innerhalb des Forschungsprojektes: Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung. Kooperation, Landkreis Harz, 11.10.2007.
- Perspektiven für das Bürgerbüro Halberstadt. Kooperation, Bürgerbüro Halberstadt, 08.11.2007.

#### Prof. Dr. Dörte Busch

- Die Sittenwidrigkeit des Schuldvertrages wegen finanzieller Überforderung im Lichte der Restschuldbefreiung. 17. Jahrestagung der Gesellschaft Junger Zivilrechtswissenschaftler e. V., 06.-09.09.2006.

#### Dr. Michael Grimberg

- Die Sachanlagen im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes in Sachsen-Anhalt sowie Abweichungen zur Kameralistik. Vortragsreihe PublicConsult in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Böhmer, Dessau, 04.07.2006, Halberstadt, 05.07.2006.
- Organisation des Rechnungswesens in der Doppik. 11. Workshop für Verwaltungsmodernisierung „Der Neue Kommunale Haushalt – Haushaltsplan und Jahresrechnung in der Doppik“, Halberstadt, 05.09.2006.
- Forschungsprojekt Doppik – Aktuelle Entwicklungen. 5. Halberstädter Praxismesse zu Strategien und Instrumenten der Haushaltskonsolidierung, Verwaltungen raus aus der Schuldenfalle, Halberstadt, 25.04.2007.
- Haushaltskonsolidierungskonzept im NKHR. Workshop: Haushaltskonsolidierung im neuen Haushalt – Einführung der Doppik, 5. Halberstädter Praxismesse zu Strategien und Instrumenten der Haushaltskonsolidierung, Verwaltungen raus aus der Schuldenfalle, Halberstadt, 25.04.2007.

#### Prof. Dr. Ulrich Kazmierski

- Diskriminierung des Fernstudienmaterials im Akkreditierungsverfahren? Hochschulverbund Distance Learning (HDL)-Fachtagung 2006, FH Brandenburg, 12.05.2006.
- Die chaotische Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft – oder: Die Suche nach einer geeigneten Landkarte. Gastvorlesung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Politikwissenschaft, 24.11.2006.

#### Prof. Dr. Dieter Kugelmann

- Die Eigenständigkeit der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union. Im Rahmen der Ringvorlesung Europarecht an der Universität Luzern bei Prof. Dr. Sebastian Heselhaus, April 2006.
- Das Gemeinsame Europäische Asylsystem – Abschottung und/oder Integration? Im Rahmen des Symposiums zum Zuwanderungsrecht der Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Verlage Luchterhand und Carl Heymanns mit dem Titel „Bleiberecht – Bleibe recht!“, Berlin, 17.09.2007.

- The future of the Common Foreign and Security Policy. Internationale Tagung "European Constitution and National Constitutions", Universität Andrzej Frycz Modrzewski in Zusammenarbeit mit der Jagiellonen-Universität Krakau und der Universität Hull, Krakau, 23.10.2007.

### Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer

- John Cage and ORGAN<sup>2</sup>/ASLSP. As slow as possible, but why in Halberstadt? International Summer School der Hochschule Harz, Halberstadt, 17.07.2006 und 16.06.2007.
- Kirche und Politik. Landesgartenschau: Pavillon der Kirchen, Wernigerode, 15.08.2006.
- Justizstrukturreform in Sachsen-Anhalt – Bürgerferne statt Bürgernähe? Einleitungsvortrag zur Podiumsdiskussion der Gewerkschaft ver.di, Magdeburg, 07.11.2006.
- Bürger-Bündnisse gegen Rechts. Akteure und Handlungsmöglichkeiten. Seminar „Was tun gegen Rechts?“ des DGB Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Halberstadt, 25.11.2006.
- Die Demokratie braucht Theater! Podiumsdiskussion „Kultur als Chance“ der Grünen Bundestagsfraktion, Halberstadt, 12.02.2007.
- Halberstadt: gewaltfrei und progressiv. Stadtgespräch der SPD, Halberstadt, 21.03.2007.
- Was tun gegen Rechts? Kampagne „Hingucken“ der Landeszentrale für politische Bildung, Magdeburg, 29.03.2007.
- Der neue Harzkreis. Podiumsdiskussion der „Volkstimme“, Derenburg, 13.04.2007.
- Rechtsextremes Gedankengut weit in der Bevölkerung verbreitet. Interview Deutschlandradio, 12.06.2007.
- Zivilgesellschaft und Kultur. Arbeitskreis Stadtpolitik der Evangelischen Akademie zu Berlin, 16.06.2007.
- Demokratie und Parteienverbot. Generationen-Hochschule, Hochschule Harz, Wernigerode, 10.07.2007 und in der Reihe „Melanchthons Erben“ der VHS Harz, Quedlinburg, 18.10.2007.
- Rechtsextremismus bedroht die Lebenswürdigkeit der Gesellschaft. Interview Deutschlandradio, 22.08.2007.
- Die Philosophie der Aufklärung und der ideale Staat. Hochschulwoche des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Halberstadt, 31.08.2007.
- Regionen zwischen Abbruch und Aufbruch. Podiumsdiskussion „Neuland wagen“ der Grünen Bundestagsfraktion, Wernigerode, 16.10.2007
- Bürgerengagement braucht langen Atem. 2. Workshop für Bürgerbündnisse, Landeszentrale für politische Bildung, Halle, 2.11.2007.
- Demokratie stärken – aber wie? Podiumsdiskussion des Bürger-Bündnis Wernigerode für Weltoffenheit und Demokratie, Wernigerode, 12.11.2007.

### Claudia Schürmeier

- E-Government in der Hochschulverwaltung – Rechtlicher Rahmen studienbezogener Verwaltungsprozesse. 8. Nachwuchswissenschaftler-Konferenz, Fachhochschule Jena, 26.01.2007.

### Prof. Dr. Jürgen Stember

- Forschungs- und Kooperationsmöglichkeiten der Hochschule und Verwaltungen. Dritte Praxismesse Halberstadt, 17.05.2006.
- Vortrag und Workshop „eGovernment für Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt Doppik der Hochschule Harz in Halberstadt. Praxismesse Halberstadt, 17.05.2006.
- Vortrag und Ergebnispräsentation des Organisationsgutachtens für die Stadt Eisleben. Stadtverordnetenversammlung Eisleben, 21.06.2006.
- Berufsfeld „Consulting für Verwaltungswissenschaftler“ gemeinsam mit Vertretern der Consulting-Firma KPMG Berlin, Hochschule Harz, Halberstadt, 27.06.2006.
- Praxis und Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Lange Nacht der Wissenschaften an der Hochschule Harz, Wernigerode, 08.07.2006.
- eGovernment für Unternehmen – Praxiskooperationen mit der Stadt Halle. Beigeordnetenkonferenz der Stadt Halle, Halle, 14.11.2006.
- Vorstellung des An-Instituts PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e. V.. Senatssitzung der Hochschule Harz, Wernigerode, 22.11.2006.
- Einführung von eGovernment – Grundlagen. Abteilungsleiterkonferenz der Stadt Halle, 26.03.2007.
- Verwaltungen in der Schuldenfalle: „Forschung am Fb Vw und Einführung in die Thematik“, „Haushaltskonsolidierung und eGovernment“, Resümee und Arbeitsergebnisse. In Kooperation mit der Fa. Rödl & Partner, Praxismesse Halberstadt, 25.04.2007.
- Forschung und Kooperationen am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. ALUMNI-Treffen des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, 28.04.2007.
- Workshop eGovernment in öffentlichen Verwaltungen. Hildesheim, 10.05.2007.
- Projektvorstellung: eGovernment für Unternehmen. MEMO-Tagung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik, Institut ERCIS, 24.05.2007.
- Workshop Qualitätsmanagement in öffentlichen Verwaltungen, Hildesheim, 21.06.2007.
- Perspektiven des eGovernment-Projekts. Summer-School der Hochschule Harz, Hotel Grüne Tanne, 17.08.2007.



- Ergebnisse der Grundlagenanalyse. Chefärztkonferenz der AMEOS-Klinik, Halberstadt, 23.10.2007.
- Forschungsmöglichkeiten und Kooperationen mit dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Unternehmertag der Roland-Initiative, Halberstadt, 07.11.2007
- Workshop und Vortrag eGovernment für Unternehmen – Entwicklung eines Masterplans eGovernment. Messe KOMCOM-Ost, Leipzig, 13.11.2007
- Einführungsvortrag Bürokratieabbau. Workshop mit Staatssekretär aus dem Bundeskanzleramt Dr. Hans Bernard Beus, Halberstadt, 22.11.2007.
- Forschungs- und Kooperationsmöglichkeiten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Vor polnischen Gästen der Partnerhochschule Krakau, Halberstadt, 05.12.2007.

### 3.2.5 Sonstiges

#### Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

- (mit Mareike Martini, Westsächsische Hochschule Zwickau/Universität Chemnitz) Organisation eines Workshops zum Thema „Internationale Arbeitsgruppen mit Dolmetschbedarf – Überlegungen zum methodischen Vorgehen aus gesprächsanalytischer Sicht“ am 19.01.2006 an der Hochschule Harz, Wernigerode
- (mit Dr. Bernd Meyer, Sonderforschungsbereich Mehrsprachigkeit, Universität Hamburg): Koordination eines internationalen Research Network zum Thema „Multilingualism at the Workplace“ im Rahmen des Internationalen Verbandes für Angewandte Linguistik (AILA); Zeitraum: 2006-2009; geplante Aktivitäten: Organisation eines Symposiums im Rahmen des 15. Weltkongresses für Angewandte Linguistik vom 24.-29. August 2008 in Essen (Rahmenthema: „Multilingualism: Challenges and Opportunities“)

#### Prof. Dr. Wolfgang Beck

- Ansprüche des Landkreises Halberstadt gegen das Land Sachsen-Anhalt wegen uneinbringlicher Gebühren für amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchungen, Gutachten, erstellt im Auftrag des Landkreises Halberstadt, Halberstadt, 27.06.2007

#### Prof. Dr. Frank Bieler

- Seit 1998 Schriftleiter Die Personalvertretung – Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen

#### Dr. Diana Bremer

- Präsentation des Forschungsprojektes auf der KOMCOM OST 2007 in Leipzig
- Mitglied im PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.
- Aktive Teilnahme an der Hederslebener Runde

- Forschungs- und Kooperationsmöglichkeiten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Vor rumänischen Gästen der Partnerhochschule Hermannstadt, Halberstadt, 12.12.2007

#### Prof. Dr. Armin Willingmann

- Rechtsfragen der Existenzgründung und Unternehmenshaftung im deutschen und internationalen Recht. Impulsnetzwerk „Existenzgründung“, Universität Magdeburg, 25.02.2006.
- Modernes Marketing und seine rechtliche Schranken. Wirtschaftsunioren Magdeburg, 06.03.2007.

#### Prof. Dr. Dörte Busch

- Mitorganisatorin des Symposiums anlässlich des 60. Geburtstags von Prof. Dr. Wolfhard Kohte
- „Ungleichgewicht – Soziale Reche – Partizipation“, am 2. September 2006, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Juristische Fakultät

#### André Göbel

- Tagungs-Organisation der 5. Praxismesse 2007 des FB Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz in Halberstadt.
- Beirat in der Arbeitsgruppe eGovernment der Stadt Halle (Saale)

#### Dr. Michael Grimberg

- Mitglied im Lenkungsbeirat zur Einführung eines doppelten Haushalts- und Rechnungswesens beim Ministerium des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Arbeitskreis „Doppik“ des Städte- und Gemeindebundes/Landkreistag LSA Sachsen-Anhalt

#### Prof. Dr. Ulrich Kazmierski

- EUROFORUM-Management-Lehrgang „Netze – Neue Strategien im Regulierten Markt“: Abschließende Lektion 9
- „Zukunftsfähige Netzentwicklung, technische und wirtschaftliche Bewertung“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michael Fette
- EUROFORUM-Management-Lehrgang „Netze – Neue Strategien im Regulierten Markt“ startet im Oktober 2007 in die zweite Auflage

### Prof. Dr. Dieter Kugelmann

- Anhörung als Sachverständiger in der 70. Sitzung des Innenausschusses des hessischen Landtages zu einem Informationsfreiheitsgesetz für Hessen, 28.2.2007.

### Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer

- Mitherausgeber der Deutschen Verwaltungspraxis (DVP), Fachzeitschrift für öffentliche Verwaltung, Hamburg
- Vertrauensdozent und Mitglied der Auswahlkommission Studienförderung der Hans Böckler Stiftung
- Beiratsvorsitzender des Fördervereins für die KZ-Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge
- Stellvertreter Vorsitzender des Kuratoriums der John-Cage-Orgel-Stiftung
- Vorstandsmitglied von PublicConsult Institut für Verwaltungswissenschaften

### Prof. Dr. Jürgen Stember

- Umsetzung und Weiterentwicklung des Teilprojekts „eGovernment für Unternehmen“ innerhalb des Kompetenzzentrums an der Hochschule Harz im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) des Landes Sachsen-Anhalts (ab 12/2005)
- Entwicklung, Umsetzung und Vorstellung eines Organisationsgutachtens für die Lutherstadt Eisleben (Abschluss am 21.06.2006)
- Erarbeitung einer Konzeption und Durchführung einer schriftlichen Selbstbewertung (CAF-Modell) im Rahmen des Qualitätsmanagements der Stadt Hildesheim (Abschluss im Februar 2007)
- Abschluss des Praxisprojekts im Rahmen eines Semesterübergreifenden Projekts (SüP) zum Thema „Evaluationskonzept für die Landesgartenschau Wernigerode“ in enger Kooperation mit der Landesgartenschau GmbH (Juli 2006)

- Abschluss des Praxisprojekts im Rahmen eines Semesterübergreifenden Projekts (SüP) zum Thema „Regionalwirtschaftliche Bilanzierung der Landesgartenschau Wernigerode“ in enger Kooperation mit der Landesgartenschau GmbH (Juli 2006)
- Praxisprojekt im Rahmen eines semesterübergreifenden Projekts (SüP) zum Thema „Verwaltungen als unternehmerische Standortfaktoren“ (Ende des Projekts 01/2007)
- Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit: Stadt Halle/Saale, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik, Institut ERCIS, IT-Consult Halle
- Erarbeitung einer Marketing-Konzeption für die AMEOS-Klinik St. Salvator Halberstadt GmbH, Gutachtenentwicklung
- Praxisprojekt im Rahmen eines semesterübergreifenden, studentischen Projekts (SüP) zum Thema „Marketing öffentlicher Dienstleistungen am Beispiel der AMEOS Klinik Halberstadt GmbH“ in enger Kooperation mit der AMEOS Klinik St. Salvator Halberstadt GmbH und der AMEOS Gruppe, Zürich, Switzerland
- Praxisprojekt im Rahmen eines semesterübergreifenden, studentischen Projekts (SüP) zum Thema „eGovernment für Unternehmen – Prozessanalyse mit dem Produkt PICTURE“ in enger Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik
- Praxisprojekt im Rahmen eines semesterübergreifenden, studentischen Projekts (SüP) zum Thema „Regionales Informationsmanagement“ in enger Kooperation mit der Fa. IAC Leipzig und dem Produkt PolyGIS

## 3.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

### 3.3.1 Forschungsprofil

Professoren, Dozenten und Studierende aus sechs verschiedenen Bachelor-Studiengängen und einem Master-Studiengang engagieren sich im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Dieses breite Spektrum, angefangen von allgemeinen Themen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre bis hin zu speziellen Fragestellungen der Tourismuswirtschaft, des Dienstleistungsmanagements oder der Wirtschaftspsychologie spiegelt sich nicht nur in der Vielfalt der angebotenen Lehrveranstaltungen, sondern auch in der breiten Palette der anwendungsorientierten Forschungsthemen und Schwerpunkte wider.



Nachdem zum Wintersemester 2004/2005 das komplette Studienangebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auf die international anerkannten Bachelor-Studienabschlüsse umgestellt wurde, konnte im Jahr 2007 das Akkreditierungsverfahren dieser ersten berufsqualifizierenden Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einer durch das renommierte Zertifizierungs- und Qualitätssicherungsinstitut ACQUIN bis zum Jahr 2011 auflagenfrei erteilte Akkreditierung wurde die Qualität des Studienkonzepts ohne Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen für zunächst fünf Jahre bestätigt. Im weiteren Mittelpunkt stand die Fortsetzung der Entwicklung konsekutiver Master-Studiengänge. So wurde das Ausbildungsangebot mit Beginn des Wintersemesters 2007/2008 um die neuen Master-Studiengänge „Business Consulting (M.A.)“ und „Tourism and Destination Development (M.A.)“ erweitert. Für den bereits zum Wintersemester 2004/2005 gestarteten berufsbegleitenden Masterstudiengang „Kulturmanagement/-marketing (MBA)“, der hochgradig an den speziellen Weiterbildungsbedürfnissen im Kulturbereich orientiert ist, konnte das Akkreditierungsverfahren ebenso erfolgreich abgeschlossen werden.

Einen bedeutenden Stellenwert innerhalb der Forschungsaktivitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften nimmt die Arbeit des im Rahmen der Exzellenzoffensive des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt gegründeten Kompetenzzentrums „Informations- und Kommunikationstechno-

logien/Tourismus/Dienstleistungen“ an der Hochschule Harz unter dem Dach des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung ein. Der am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angesiedelte Arbeitsbereich „Tourismus/Dienstleistungen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Axel Dreyer hat sich dabei insbesondere dem Forschungsschwerpunkt „Zukunftsmarkt Generation 55plus“ gewidmet. Nach erfolgter Grundlagenarbeit zum demografischen Wandel fanden Projektstudien zu Reisekundenbefragungen und zur Thematik „Hotel 2020 – Überlegungen zur touristischen Produktgestaltung“ statt. Weitere Spezialstudien wurden in den Bereichen „Fernreisen der Generation 55plus“ und „Servicequalität in Arenen für 55plus“ angefertigt. Das Kompetenzzentrum arbeitet dabei mit einer Vielzahl von regionalen Kooperationspartnern zusammen. Auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird besondere Bedeutung beigemessen. So ist die Annahme von 2 Mitarbeitern an der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften gelungen.

Weitere wichtige Forschungsprojekte am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, die im Wesentlichen durch das Lehr- und Studienprofil des Fachbereichs geprägt werden, waren u. a.:

- Multisensorisches Konfliktmanagement
- Studienplatzannahme vs. Studienplatzablehnung – Ursachen und Einflussfaktoren
- Schlüsselqualifikationen bei Auszubildenden – Bedarfsanalyse und Trainingsansätze
- Reisevertragsrecht
- Telekommunikations- und Multimediarecht
- Strategieentwicklung für Kultureinrichtungen
- Modellierung und Analyse vernetzter Systeme/Umgang mit Komplexität
- Konzeption von Personalentwicklungsmaßnahmen
- The Economics and Politics of Russia's Oil Bizness
- Ökonomische Beurteilung von Regelungen des Familienrechts
- Verrechnungspreisgestaltung international tätiger Unternehmen
- Verdeckte Gewinnausschüttung bei Vorstandsbezügen.

Weiterhin arbeitet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz bei verschiedensten Projekten mit anderen Hochschulen und Universitäten zusammen. So entwickelt z.B. das Projektteam der Hochschule Harz zusammen mit Hochschulen und Industriepartnern aus Finnland, Slowenien und Estland im Rahmen des aus EU-Mitteln geförderten Projekts "VIRBUS" eine virtuelle Echtzeit business management simulation für die Tourismusbranche. Das englischsprachige Planspiel zielt darauf ab, Studierende touristischer Studiengänge als auch Auszubildende touristischer Unternehmen mit den Besonder-

heiten der Unternehmensführung eines sich in unterschiedlichen Lebenszyklusphasen befindlichen Tourismusbetriebes vertraut zu machen. Das Planspiel ist als open source online Version konzipiert, um Hochschulen und Ausbildungsunternehmen europaweit die Einbindung der Simulation in ihre Curricula zu ermöglichen.

Am Projekt Bioenergiedorf, das sich mit der Thematik der eigenständigen Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse beschäftigt und die Voraussetzungen und Folgen für die Landwirtschaft, Ökologie und den Lebensraum im ländlichen Raum untersucht, sind Wissenschaftler von insgesamt vier Hochschulen unter der Leitung des Geowissenschaftlichen Zentrums der Universität Göttingen beteiligt. Gegenstand des an der Hochschule Harz angesiedelten Teilprojektes sind die ökonomischen Aspekte bezogen auf die Wärmekunden, die Betreibergesellschaft, die Landwirte und die Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung insgesamt.

Auch in den zahlreichen Publikationen der Kolleginnen und Kollegen spiegeln sich die umfangreichen Forschungsaktivitäten des Fachbereichs wider, von denen hier nur ein Auszug vorgestellt werden soll:

- „50 Jahre Schweizer Touristik, ein Science Fiction Bericht“ (Prof. Born)
- „Forschendes Lernen vor der Modularisierung“ (Dr. Müller)
- „Ratgeber Rechtsfragen im Tourismus“ (Prof. Dr. Lammich)
- „Widerstände und soziale Konflikte in Organisationen ganzheitlich managen“ (Prof. Dr. Kaune)
- „Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment“ (Herr Schröder, Prof. Dr. Groß)
- „Studienführer Wirtschaftspsychologie“ (Prof. Dr. Klauk, Prof. Dr. Stäudel)
- „Budgetplanung komplett“ (Prof. Dr. Rickards)
- „Dynamic Packaging – Chance und Bedrohung für die Touristik“ (Herr Stengel, Prof. Dr. Groß).

Weitere Forschungsprojekte werden in den An-Instituten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften bearbeitet:

Ziel der *Harzer Hochschulgruppe e. V. (HHG)* ist es, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf den Gebieten der privaten und öffentlichen Wirtschaft zu fördern. Dies geschieht durch Forschung, Beratung und Weiterbildung von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sowie von Institutionen des öffentlichen Rechts.

### 3.3.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (in alphabetischer Reihenfolge):

## ANRECHNUNG VON QUALIFIKATIONEN

Thema:	Anrechnung von Qualifikationen aus der beruflichen Bildung
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Manuela Koch

Das *Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH (Imoha)* beschäftigt sich mit der anwendungsorientierten Forschung, Beratung und Weiterbildung in allen Bereichen des mobilen Handels. Zu seinen Zielen gehört neben der Imagearbeit auch der Aufbau eines Kompetenzzentrums für den mobilen Handel.

Das *Europäische Institut für Tagungswirtschaft GmbH (EITW)* hat sich auf die aktuelle Auseinandersetzung mit innovativen Projektthemen aus dem Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut bietet Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete Informationen über die Tagungsmarktsituation.

### Gesamtausgaben

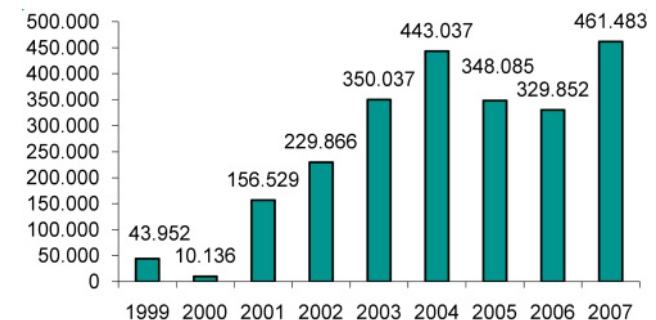


Abb. 17. Verausgabte Drittmittel für Forschung und Entwicklung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

### Gesamtausgaben nach Drittmittelgebern

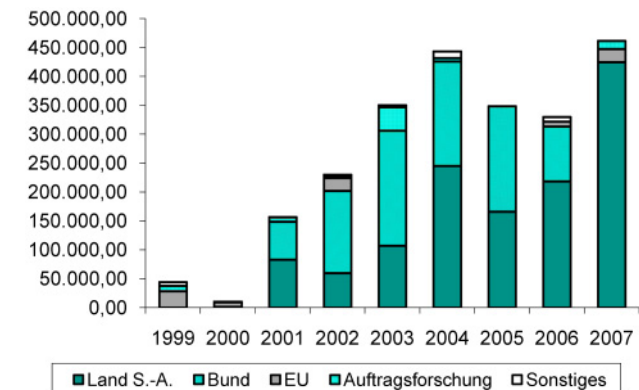


Abb. 18. Verausgabte Drittmittel für Forschung und Entwicklung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

	Tel.: 03943 659-117 E-Mail: mkoch@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Manuela Koch
Kurzbeschreibung:	Das Projekt befasst sich im Schwerpunkt mit der Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen. Dabei wurde ein Verfahren entwickelt, das es auf Grundlage eines Abgleich von Niveau und Inhalt des zu ersetzenden Lernergebnisses ermöglicht berufliche Kompetenzen der Bewerber anzurechnen egal wie und wo sie erworben wurden. Weiterhin wurde das bestehende Immaturenprüfungsverfahren weiterentwickelt um vor allem beruflich qualifizierten Bewerbern ohne Hochschulzugangsberechtigung den Zugang zum akademischen Sektor zu ermöglichen.
Laufzeit:	01.05.2005 – 31.03.2008
Auftraggeber, Förderer:	Bund-Länder-Kommission
Partner	TU Dresden (Projekt InDuS) weitere Projekte im BLK-Verbund „Weiterentwicklung dualer Studienangebote im tertiären Bereich“
Schlagworte:	Kompetenzmessung, Hochschulzugangsprüfung, Anrechnungsverfahren, Portfolio

## BIOENERGIEDORF – TEILPROJEKT "ÖKONOMISCHE ASPEKTE"

Thema:	Bioenergiedorf – Teilprojekt "Ökonomische Aspekte"
Projektleiter:	Prof. Dr. Folker Roland
Kontaktadresse:	Internet: <a href="http://www.bioenergiedorf.info">www.bioenergiedorf.info</a>
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt "Ökonomische Aspekte"
Kurzbeschreibung:	Eigenständige Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse-Voraussetzungen und Folgen für Landwirtschaft, Ökologie und Lebensraum im ländlichen Raum. Interdisziplinäres Projekt unter Einbeziehung von Nutzpflanzenkunde, Bodenwissenschaften, Geowissenschaften, Psychologie, Soziologie und Ökonomie. Leiter des Gesamtprojektes ist Prof. Dr. Hans Ruppert vom Geowissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen. Gegenstand des Teilprojektes sind die ökonomischen Aspekte bezogen auf die Wärmekunden, die Betreibergesellschaft, die Landwirte und Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung insgesamt.
Laufzeit:	01.04.2005 – 31.03.2008
Auftraggeber, Förderer:	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Partner	Universität Göttingen Universität Kassel TU Berlin
Schlagworte:	Holz hackschnitzel, Partizipation, Ressourcenschutz, Klimaschutz, Bodenschutz, Wasserschutz, Regionale Wirtschaftskreisläufe, Regenerative Energie, Biogas, Nahwärmenetz, Dezentralisierung der Energieversorgung, Biomasse, Blockheizkraftwerk

## DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Thema:	Demographischer Wandel und die Tourismuswirtschaft in Sachsen- Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	Jana Mann Martin Linne

Kurzbeschreibung:	Studie zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Tourismusbetriebe in Sachsen-Anhalt.
Laufzeit:	15.11.2007 – 31.05.2008
Auftraggeber, Förderer:	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt
Schlagworte:	Demographischer Wandel, Zukunft des Tourismus, Generation 50 plus, Seniorenmarketing, Landesentwicklung

## GENERATION 55PLUS

Thema:	Kompetenzzentrum Hochschule Harz – Projekt „Zukunftsmarkt Generation 55plus – Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Tourismus“
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter: Martin Endreß Martin Linne (Teilzeit bzw. Werkvertrag) 1 studentische Hilfskraft Mitarbeiter: Anne Menzel
Kurzbeschreibung:	Umfangreiche Studien zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Tourismus. Bearbeitung verschiedener Teilprojekte, die vor allem auf die Veränderungen im Hinblick auf ältere Reisende abzielen. U.a. Analysen des Reiseverhaltens hinsichtlich gesundheitlicher Aspekte, Analyse des Fernreiseverhaltens, Hotel 2020. Schwerpunkt 2008 ist der Wandertourismus mit seinen gesundheitlichen Wirkungen.
Laufzeit:	09.12.2005 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Kultusministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung
Partner	Europäische Akademie EURAC, Bozen, Italien (Teilprojekt) Prof. Dr. Arnd Krüger, Inst. f. Sportwiss., Universität Göttingen Praxispartner aus der Region
Schlagworte:	Demographischer Wandel, Zukunft des Tourismus, Generation 50 plus, Seniorenmarketing, Hotel 2020

## HOTEL 2020

Thema:	Workshops Hotel 2020
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	Martin Linne (Honorarvertrag)
Kurzbeschreibung:	Praxistransfer und Weiterbildung für Unternehmer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Tourismusbetrieben, insbesondere von Beherbergungsbetrieben zur Vorbereitung auf die zukünftigen Anforderungen in den nächsten 15 bis 20 Jahren.
Laufzeit:	15.11.2007 – 31.01.2008
Auftraggeber, Förderer:	IHK Magdeburg
Partner	
Schlagworte:	Hotel 2020, Demographischer Wandel, Zukunft des Tourismus, Generation 50 plus, Seniorenmarketing

## GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Thema:	Gesundheitswirtschaft
Projektleiter:	Prof. Dr. Manschwetus
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	Forschungsteam bestehend aus Studierende des Studiengangs BWL/Dienstleistungsmanagement
Kurzbeschreibung:	Das Ziel des Forschungsprojektes bestand darin, die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt zu eruieren, um eine Einschätzung abgeben zu können, inwieweit eine verstärkte Investition in diesem Sektor lohnenswert ist.
Laufzeit:	01.10.2006 – 31.01.2007
Auftraggeber, Förderer:	Landesmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt
Partner	
Schlagworte:	Gesundheitswirtschaft, Standortmarketing

## INNOREGIO – INTEGRATIVER TOURISMUS

Thema:	InnoRegio Integrativer Tourismus – Verbundprojekt: wirtschaftswissenschaftliche Evaluierung und Steuerung der Produkt- und Strategieimplementierung zum barrierefreien integrativen Tourismus in der Talsperrenregion am Rennsteig (Teil: Hochschule Harz)
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-104 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter:	2 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen 11 studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	<p>Eine zielorientierte Steuerung und Förderung touristischer Vorhaben basiert auf den Strategien der jeweiligen Region. Das Projektvorhaben beschäftigt sich mit der Frage, in welcher Weise Tourismusregionen ein strategisches Management betreiben und wie es möglich ist, die strategische Steuerung einer Destination erfolgsorientiert und messbar zu gestalten.</p> <p>Hierzu gilt es, Indikatoren zu finden, welche die ökonomischen Nutzenbeiträge der einzelnen touristischen Leistungsträger zur regionalen Zielerfüllung abbilden. Entlang der touristischen Servicekette sollen objektiv messbare Größen die qualitative und quantitative Entwicklung des regionalen Tourismus in Form eines IT-gestützten multivariaten Indikatorsystems auf Basis einer Balanced Scorecard abbilden.</p> <p>Auf dieser Basis lassen sich die Vergabe von Fördermitteln sowie deren ökonomische Erfolgsmessung rational gestalten. Zur Ermittlung konkreter Anhaltspunkte für Verbesserungspotentiale der touristischen Leistungsträger dient die Durchführung eines Benchmarkingverfahrens in Verbindung mit der Data Envelopment Analysis. Sowohl innerhalb der Destination Harz als auch in den touristischen Vergleichsregionen im Rennsteig/Thüringen und in Baselland/Schweiz sollen Leistungsvergleiche Erfahrungsträger mit Best-Practice-Ergebnissen hervorbringen.</p> <p>In einer gesonderten Betrachtung werden die Potenziale barrierefreier Angebote für die einzelnen touristischen Leistungsträger und die touristische Destination bewertet.</p>
Laufzeit:	01.09.2004 – 31.10.2006
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Partner	Verbundpartner: Fachhochschule Schmalkalden Externer Projektpartner: Steinbeis-Transferzentrum Freiburg
Schlagworte:	ökonomische Erfolgsmessung im Tourismus, Balanced Scorecard, Benchmar-

king, Data Envelopment Analysis

## MULTISENSORISCHES KONFLIKTMANAGEMENT

Thema:	Multisensorisches Konfliktmanagement
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Kaune
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	
Kurzbeschreibung:	Grundsätzliche Zielsetzung des Forschungsvorhabens ist es, ein zentrales Merkmal der modernen Organisationsentwicklung, das Konfliktmanagement, intensiver zu erforschen. Bisherige Forschungsansätze des Konfliktmanagements haben sich schwerpunktmäßig mit kognitiv orientierten Konstrukten beschäftigt. Im Wesentlichen geht es darum, wie Konflikte und Widerstände durch konstruktive Gesprächsführung bearbeitet werden können. Aus der Alltagserfahrung ist aber bekannt, dass auch sensorische Reize (z.B. Gerüche, ein gewisses Ambiente u. ä.) Konflikte und Widerstände positiv beeinflussen können. Konkretes Ziel des Forschungsprojektes ist es, den konzeptionellen Rahmen für ein „Multisensorisches Konfliktmanagement“ zu entwickeln und empirisch zu überprüfen.
Laufzeit:	01.10.2005 – 31.10.2007
Auftraggeber, Förderer:	
Partner	
Schlagworte:	Change Management, Organisationsentwicklung, Konfliktmanagement, Sensorik

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN – BEDARF

Thema:	Schlüsselqualifikationen bei Auszubildenden-Bedarf
Projektleiter:	Prof. Dr. Stäudel
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-212 E-Mail: tstaedel@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftliche Mitarbeiterin 2 studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	Schlüsselqualifikationen sind auch bei Auszubildenden relevant für ihren Ausbildungserfolg. Durch eine Befragung der Ausbilder und der Auszubildenden der Unternehmen der Stadt Wernigerode im gewerblich-technischen Bereich wurde der Entwicklungsbedarfs erhoben, um darauf aufbauend gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen zu konzipieren.
Laufzeit:	01.06.2006 – 31.03.2007
Auftraggeber, Förderer:	Stadtwerkstiftung Wernigerode
Partner	
Schlagworte:	Auszubildende gewerblich-technisch Schlüsselqualifikationen Personalentwicklung Bedarfsanalyse Fragebogen Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung Anforderungen



## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN – TRAINING

Thema:	Schlüsselqualifikationen bei Auszubildenden-Training
Projektleiter:	Prof. Dr. Stäudel
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-212 E-Mail: tstaeudel@hs-harz.de
Mitarbeiter:	
Kurzbeschreibung:	Um jungen Auszubildenden die benötigten Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, eignet sich eine Kombination aus outdoor- und indoor-Training mit erlebnisorientierten und reflexiven Elementen, sowie Input in Form von Lehrgesprächen und Übungen zur Vertiefung. Ein solches Training wurde bedarfsorientiert entwickelt, durchgeführt und evaluiert.
Laufzeit:	01.10.2006 – 31.03.2007
Auftraggeber, Förderer:	VEM motors GmbH
Partner	
Schlagworte:	Auszubildende, gewerblich-technisch, Schlüsselqualifikationen, Personalentwicklung, Training, outdoor-Training

## SERVICEQUALITÄT

Thema:	ServiceQualität Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Herr Prof. Dr. G. Westermann
Kontaktadresse:	Herr Matthias Grünberg
Mitarbeiter:	3 Wissenschaftliche Mitarbeiter 1-2 studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung:	Ausbildung von Qualitätscoaches in touristischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt, Organisation und Durchführung von Schulungen zum Thema ServiceQualität Beratung zu Qualität in Dienstleistungsunternehmen Öffentlichkeitsarbeit für die Initiative ServiceQualität Netzwerkbildung durch Teilnahme an Messen sowie an regionalen und überregionalen Informationsveranstaltungen Veranstaltung des 2. Qualitätstages Sachsen-Anhalt
Laufzeit:	18.09.2006 – 31.12.2008
Auftraggeber, Förderer:	Europäische Union (ESF-Mittel) Land Sachsen-Anhalt Tourismusverband Sachsen-Anhalt DEHOGA Sachsen-Anhalt IHK Halle-Dessau, IHK Magdeburg Tourismusmarketing Landesmarketing Sachsen-Anhalt
Partner	ServiceQualität Deutschland
Schlagworte:	Tourismus, Weiterbildung, Zertifizierung, Qualitätsmanagement

## STUDIENPLATZANNAHME

Thema:	Studienplatzannahme vs. Studienplatzablehnung – Ursachen und Einflussfaktoren
Projektleiter:	Prof. Dr. Stäudel
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-212

	E-Mail: tstaedel@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Trotz hoher Bewerberzahlen werden viele Studienplätze nicht angenommen. Für die Hochschule Harz wurde untersucht, welche Einflussfaktoren für das Annahme- bzw. Nicht-Aannahmeverhalten relevant sind. Befragt wurden mit vergleichbaren Fragebögen sowohl die Studenten, die den Studienplatz angenommen hatten, als auch die Ablehner. Aus den Ergebnissen lassen sich Hinweise zur Verbesserung der Kommunikationspolitik der Hochschule ableiten.
Laufzeit:	WS 05/06 – WS 06/07
Auftraggeber, Förderer:	Hochschule Harz, Projekt Q
Partner	
Schlagworte:	

## UNTERHALTSRECHT

Thema:	Ein ökonomisch effizientes Unterhaltsrecht für den Zeitraum nach der Ehescheidung
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus Wehrt
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, familienrechtliche Unterhaltsregelungen vorzuschlagen, die zwei voll informierte Vertragspartner zum Zeitpunkt ihrer Eheschließung, auch unter Einbeziehung einer gewissen Scheidungswahrscheinlichkeit, für sich gewählt hätten. Die Vertragsparteien hätten dabei auf ein anreizgerechtes Regelungsnetzwerk geachtet und auch gemeinschaftliche Versicherungsfragen im Hinblick auf die Versicherung gegen diverse Lebens- oder Schicksalsrisiken behandelt. Die Analysen beachten die rechtliche Prämisse eines nicht am Verschulden des einzelnen anknüpfenden Regelwerks. Beabsichtigt ist, das bestehende Unterhaltsrecht im Lichte dieses normativ entwickelten Ehevertrags zu diskutieren.
Laufzeit:	01.10.2007 – 31.03.2008
Auftraggeber, Förderer:	Hochschule Harz
Partner	
Schlagworte:	Unterhaltsrecht, Ehescheidung, Ökonomische Analyse des Rechts, Familienrecht

## VIRBUS

Thema:	VIRBUS – the virtual international business management simulation learning environment for hospitality and manufacturing industries
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Tel.: 03943 659-235 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter:	1 wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kurzbeschreibung:	The aim of this project is to improve international business management skills and competences of both students and personnel of companies within the fields of hospitality and manufacturing businesses. Therefore the project creates a new virtual simulation game (VIRBUS) for international business management studies, learning objects for simulation 12-20 ECTS and manuals for the simulation in the fields of hospitality and manufactur-

	ing businesses. VIRBUS simulation will be a user-friendly web-based application based on open-source environment. As current curriculum does not give students possibility to follow the idea of a whole business life cycle (start-up, growth, and internationalising, problem phase) VIRBUS simulation shall connect real business life and include aspects of it into the (e-learning) teaching. As a result students should increase their understanding of the business life cycle as well as international tourism business life as whole, rather than only segments of it.
Laufzeit:	01.10.2006 – 30.09.2008
Auftraggeber, Förderer:	European Community vocational training action programme "Leonardo da Vinci"
Partner	HAAGA-Helia University of Applied Sciences, Helsinki/Finland (project co-ordination) University of Primorska, Portoroz/Slovenia Pärnu College, Estonia Hochschule Harz, Wernigerode/Germany
Schlagworte:	Business management simulation, Tourism industries

## WEINTOURISMUS

Thema:	Analyse der Angebotsstruktur im Wein-Tourismus der Weinregion Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer
Kontaktadresse:	
Mitarbeiter:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Weintourismus ist ein seit einiger Zeit wachsender und insbesondere für die Zielgruppen „55plus“ relevanter Markt, der aber touristisch fast noch unerforscht ist.
Laufzeit:	01.11.2005 – 28.2.2006
Auftraggeber, Förderer:	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	
Schlagworte:	Weintourismus, Weinregion, Saale-Unstrut

### 3.3.3 Publikationen

#### Prof. Karl Born

- K. Born: „Wann ist ein Trend ein Trend?“, What's up Cabin, Magazin für das Lufthansa-Kabinenpersonal. 2007.
- K. Born „50 Jahre Schweizer Touristik, ein Science Fiction Bericht“. Schweizer Touristik, Sonderausgabe zum 25jährigen Jubiläum am 20.09.2007.

#### Prof. Dr. Jens Cordes

- J. Cordes: „Strategieentwicklung für Kultureinrichtungen“. H. Geyer, U. Manschwetus (Hrsg.), Kulturmarketing. 2008.
- J. Cordes: „Sponsoring“. H. Geyer, U. Manschwetus (Hrsg.), Kulturmarketing. 2008.

#### Prof. Dr. Axel Dreyer

- A. Dreyer: „Kundenorientierung und Qualität im Kulturmarketing – Anmerkungen aus dem Blickwinkel der Tourismuswirtschaft“. Schlösser, Museen, Tourismus. Chancen einer Partnerschaft. Tourismus-Studien Sachsen-Anhalt 20, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt und Schloss Wernigerode GmbH (Hg.), Wernigerode, S. 10-22. 2007.
- M. Linne, A. Dreyer, M. Endreß: „Hotel 2020 – Demographischer Wandel, Reiseverhalten, Hotelmarketing“. Dreyer, A. (Hrsg.), Schriftenreihe Dienstleistungsmanagement: Tourismus, Sport, Kultur; Bd. 4, Hamburg, ITD-Verlag. 2007.

- H. Pechlaner, D. Abfalter, F. Raich, A. Dreyer: *Crisis Management and Tourism Organizations: a Comparative Study in the European Alps*. Laws, E.; Prideaux, B.; Chon, K. (Ed.), *Crisis Management in Tourism*, Oxon: CAB International, S.157-169. 2007.
- A. Dreyer, M. Linne, C. Antz: *Wein und Tourismus in der Weinregion Saale-Unstrut*, hg. v. Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt und der Hochschule Harz, Bd. 25 der *Tourismus-Studien Sachsen-Anhalt*, Magdeburg, Wernigerode. 2006.

#### Prof. Dr. Jana Eberlein

- J. Eberlein: „Betriebliches Rechnungswesen und Controlling“. Oldenbourg Verlag, München/Wien. 2006.
- J. Eberlein: Rezension zu Burkhardt, Thomas; Körnert, Jan; Walther, Ursula (Hrsg.): *Banken, Finanzierung und Unternehmensführung*. Festschrift für Karl Lohmann zum 65. Geburtstag, Verlag Duncker & Humblot, Berlin, 2004, In: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)*, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, ISSN 0340-5370, Jg. 58, Heft 3, S. 319-321. 2006.

#### Prof. Dr. Georg Felser

- G. Felser: „Anwendbare Wissenschaft statt Bauchgefühl“. *Psychologie in der Werbewirkungsforschung*. A. Florack, M. Scarabis & E. Primosch (Eds.), *Psychologie der Markenführung* (pp. 541-554). München: Vahlen. 2006.
- G. Felser: „Entwicklung in Partnerschaften“. J. Brandtstädter & U. Lindenberger (Eds.), *Entwicklungspsychologie der Lebensspanne*. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer. 2007.
- G. Felser: „Marketinginstrumente – psychologisch betrachtet“. K. Moser (Hrsg.), *Wirtschaftspsychologie* (pp. 147-170). Heidelberg: Springer. 2007.
- G. Felser: „Vielschichtigkeit gefordert: Psychologie für den ganzen Konsumenten“. *Wirtschaftspsychologie aktuell*, 4, 19-22. 2007.
- G. Felser: „Werbe- und Konsumentenpsychologie“. 3. Auflage. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. 2007.
- G. Felser: „Werbung/Marketing und Kommunikation“. L. v. Rosenstiel & D. Frey (Eds.), *Marktpsychologie*. Enzyklopädie der Psychologie (S. 419-473). Göttingen: Hogrefe. 2007.
- G. Felser, A. Schimansky: „Marketing und Marktforschung“. B. Klauk & T. Stäudel (Eds.), *Studienführer Wirtschaftspsychologie* (S. 78-86). Lengerich: Pabst. 2007.

#### Prof. Dr. Dirk Fischbach

- D. Fischbach: „Intercultural Management I: The Core of Culture“. HFH, Hamburg. 2006.

- D. Fischbach: „Die größten Irrtümer im internationalen Marketing“. IFAM, IFAM flash 16/06. 2006.
- D. Fischbach: „Fünf typische Fehler im internationalen Marketing“. Update Nr. 5, FH Mainz. 2007.

#### Prof. Dr. Sven Groß

- S. Groß: „Travel Management an der Hochschule Harz – Das Beispiel einer öffentlichen Einrichtung“. Otto-Rieke, G. (Hg.): *Modernes Geschäftsreise-Management*, München, S. 56-62. 2007.
- S. Groß: „Gästabefragungen in der touristischen Marktforschung – Leitfaden für die Praxis“. Dresden (zusammen mit W. Freyer und unter Mitarbeit von K. Hinkelmann). 2006.
- S. Groß: „Olympische Spiele als touristisches Event – Modell zur Erfassung der touristischen Reisebewegungen“. Kutschke, F.: (Hg.): *Ökonomie Olympischer Spiele*, Schorndorf, S. 77-93 (zusammen mit W. Freyer). 2006.
- S. Groß: „Mobilitätsverhalten im Tourismus: Methodenstudie zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens von Touristen am Aufenthaltsort“. *Zeitschrift für Verkehrswissenschaft* 01/2006, S. 29-55 (zusammen mit M.S. Groß und W. Freyer). 2006.
- S. Groß: „Praktische Umsetzung eines Mobilitätsmanagement im Tourismus“. Bracher, T./Holzapfel, H./Kiepe, F./Lehmbruck, M./Reutter, U. (Hg.): *Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung* (Kapitel 2.4.5.3 "Aufgaben des kommunalen Verkehrs", 43. Ergänzungslieferung 02/2006). 2006.
- S. Groß: „Neue Wege im Tourismus – Mobilität von Reisenden managen“. *Verkehrszeichen* 01/2006, S. 4-9. 2006.
- S. Groß: „Die Entstehung einer Tourismuswissenschaft im deutschsprachigen Raum – Status Quo und Anforderungen an eine eigenständige Tourismuswissenschaft“. *Tourismus Journal – Zeitschrift für tourismuswissenschaftliche Forschung und Praxis* 02/2004, S. 243-263. 2006.
- S. Groß, A. Schröder (Hg.): „*Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment*“. Erich Schmidt Verlag, Berlin. 2007.
- S. Groß, A. Schröder: „Basic Business Model of European Low Cost Airlines – An Analysis of Typical Characteristics“. S. Groß, A. Schröder (Hg.): *Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment*, Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 31-50, 2007.
- S. Groß, A. Schröder: „Low Cost Airlines and Coach Tourism – Threats and Opportunities for German Tour Operators“. S. Groß, A. Schröder (Hg.): *Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment*, Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 249-261. 2007.

- S. Groß, J. Grotrian, R. Sonderegger: „Transferring the Low Cost Strategy to Ship, Bus and Rental Car Companies“. S. Groß, A. Schröder (Hg.): Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment, Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 293-314. 2007.
- S. Groß: „Integration von Web 2.0-Anwendungen in IBEs – Ergebnisse einer Untersuchung der Hochschule Harz und i:FAO“. Otto-Rieke, G. (Hg.): Modernes Geschäftsreise-Management 2008, ALABASTA Verlag, München, S. 86-94. 2007.
- S. Groß, A. Schröder: „Konkurrenz oder Kooperation – Low Cost Airlines und mittelständische Busreiseveranstalter“. Internationales Verkehrswesen 10/2007, S. 451-455. 2007.
- S. Groß, J. Grotrian, R. Sonderegger: „Ausweitung der Low Cost-Strategie auf weitere Verkehrsunternehmen“. R. Egger, T. Herdin (Hg.): Tourismus: Herausforderung Zukunft, LIT Verlag, Wien, S. 327-350. 2007.
- N. Stengel, S. Groß: „Dynamic Packaging – Chance und Bedrohung für die Touristik“. R. Egger, T. Herdin (Hg.): Tourismus: Herausforderung Zukunft, LIT Verlag, Wien, S. 473-495. 2007.
- S. Groß: „Erhebungen zum touristischen Mobilitätsverhalten im Zielgebiet“. Freyer, W./Naumann, M./Schuler, A. (Hg.): Standortfaktor Tourismus und Wissenschaft, Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 205-217. 2007.
- S. Groß, J. Grotrian, R. Sonderegger: „Low Cost als strategische Option für Schiffs-, Bus- und Mietwagenunternehmen“. Bieger, T./Laesser, C./Maggi, R. (Hg.): Jahrbuch 2007 – Schweizerische Verkehrswirtschaft, St. Gallen, S. 115-143. 2007.

#### Prof. Dr. Axel Kaune

- A. Kaune: „Widerstände und soziale Konflikte in Organisationen ganzheitlich managen. Die Personalvertretung“. 7, S. 244-254. 2006.

#### Prof. Dr. Bruno Klauk

- B. Klauk, M. Stangel-Meseke (Hg.): „Mit Werten wirtschaften – mit Trends trumpfen“. Band zur 12. Tagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V., Pabst Science Publishers: Lengerich, ISBN: 3-89967-291-7. 2006.
- B. Klauk, T. Stäudel (Hg.): „Studienführer Wirtschaftspsychologie“. Pabst Science Publishers: Lengerich, ISBN: 3-89967-346-8. 2007.

#### Prof. Dr. Wilhelm Lorenz

- W. Lorenz: Volkswirtschaftslehre. In: Klauk, B., Stäudel, T. (Hsrg.): Studienführer Wirtschaftspsychologie (Business Psychology), S. 48-56 [Koautor Frielinghausen, P.], Lengerich. 2007.

#### Prof. Dr. Frank Lammers

- F. Lammers: Statistik II: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Lehr- und Übungsbuch (2. überarbeitete und erweiterte Aufl.), Chemnitz: Verlag der GUC. 2007.
- F. Lammers, J. Rost: Neuer Masterstudiengang Business Consulting. Zeitschrift der Unternehmensberatung, 2, 116-117. 2007.

#### Prof. Dr. Klaus Lammich

- K. Lammich: Mitarbeit in Manssen, Telekommunikations- und Multimediarecht. Loseblatt, 18. – 20. Ergänzungslieferung, Erich Schmidt Verlag 2007
- Ratgeber Rechtsfragen im Tourismus, IHK Magdeburg und IHK Halle-Dessau. 2007.

#### Prof. Dr. Uwe Manschwetus

- U. Manschwetus: Grundlagen des Standortmarketing. Brandenburg. 2006.
- U. Manschwetus: Marketing als Instrument der Wirtschafts- und Regionalentwicklung. Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen (Hrsg., Tagungsband 4. Sächsische LEADER+ Tagung, Marketing als Instrument zur Umsetzung von LEADER+, S.8-14. 2006.
- U. Manschwetus: Kinder und Jugendliche als Zielgruppe für Museen. Museumspädagogik aktuell, Nr. 76, S.26-31. 2006.

#### Dr. Jutta Müller

- J. Müller: Coaching: Biografie und Interaktion. Eine qualitative Studie zum Coach in Ausbildung. Opladen: Budrich-Verlag. 2006.
- J. Müller: Interaktions- und Videoanalyse in Coachingprozessen. Giebeler, C. (Hrsg.), Fallverstehen und Fallstudien, Opladen: Budrich-Verlag. 2006.
- J. Müller: Video-Interaktionsanalysen zur Fallrekonstruktion in studentischen Coachingprozessen. Giebeler, C. (Hrsg.), Fallverstehen und Fallstudien, Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich. 2007.
- J. Müller: Forschendes Lernen vor der Modularisierung. Tagungsbeitrag zur Tagung „Quo Vadis rekonstruktive Sozialforschung?. Online-Journal QFS ( Forum Qualitative Sozialforschung) 01-08.

#### Prof. Dr. Robert Rickards

- R. C. Rickards: The Investment Party Rages on in Russia. Focus on Economics and Politics of Russia and Eastern Europe, Vol. 21, Issue 6, Nova Science, (Also has appeared as Article 2.) (USA). 2006.

- R. C. Rickards: The Investment Party Rages on in Russia. Current Politics and Economics of Europe, Vol. 17, Issue 4, Nova Science, (Also has appeared as Article 1.) (USA). 2006.
- R. C. Rickards: Putin's New Strategic Policy, Tools: Gazprom and Rosneft. Focus on Economics and Politics of Russia and Eastern Europe, Vol. 21, Issue 3, Nova Science, 2006). (USA). 2006.
- R. C. Rickards: Putin, Petroleum, Pipelines, and a Political Dynasty in Azerbaijan: Opportunities and Risks for the European Union and the United States". Current Politics and Economics of Europe, Vol. 17, Issue 3, Nova Science, (Also has appeared as Article 5.) (USA). 2006.
- R. C. Rickards: „Putin, Petroleum, Pipelines, and a Political Dynasty in Azerbaijan: Opportunities and Risks for the European Union and the United States. Current Politics and Economics of Asia, Vol. 9, Issue 4, Nova Science, (Also has appeared as Article 7.) (USA). 2006.
- R. C. Rickards: Pipelines, Ports, Putin's Pressures, and Prospects for Georgia's Progress: Opportunities and Risks for the European Union and the United States. Current Politics and Economics of Russia, Eastern and Central Europe, Vol. 21, Nr. 2, Nova Science, pp. 93-123. (USA). 2006.
- R. C. Rickards: Putin, Petroleum, Pipelines, and a Political Dynasty in Azerbaijan: Opportunities and Risks for the European Union and the United States. Current Politics and Economics of Russia, Eastern and Central Europe, Vol. 21, Issue 1, Nova Science, pp. 43-65. (Also has appeared as Article 5.) (USA). 2006.
- R. C. Rickards, R. Ritsert: DEA -- ein neuer Ansatz zur Effizienzmessung in den Polizeien des Bundes und der Länder. Polizei & Wissenschaft, Ausgabe 4, Verlag für Polizeiwissenschaft, SS. 50-59. (Germany). 2006.
- R. C. Rickards: 2005: A Year of Corruption, Fraud, Intrigue, Protest, and Some Progress in the Caucasus. Caucasus Context, Vol. 2, No. 2, Nova Science, Spring pp. 153-168. (Also appears as Article.) (USA). 2006.
- R. C. Rickards: Beyond Budgeting: Boon or Boondoggle?. Investment Management and Financial Innovations, No. 2, Business Perspectives, pp. 62-76. (Ukr.). 2006.
- R. C. Rickards: Budgetplanung kompakt. München: Oldenbourg, 195 SS. ISBN: 978-3-486-58385-5 (BRD). 2006.
- R. C. Rickards: 2005: A Year of Corruption, Fraud, Intrigue, Protest, and Some Progress in the Caucasus. Politics and Economics of the Caucasus Region, Vol. 1, No. 1, 2, SS. 129-149. (auch in einer anderen Veröffentlichung bereits erschienen) (USA). 2007.
- R. C. Rickards: The Investment Party Rages on in Russia. Current Politics and Economics of Europe, Vol. 18, No. 1, SS. 1-38. (auch in einer anderen Veröffentlichung bereits erschienen) (USA). 2007.
- R. C. Rickards: Putin, Petroleum, Pipelines, and a Political Dynasty in Azerbaijan: Opportunities and Risks for the European Union and the United States. Current Politics and Economics of Europe, Vol. 17, No. 3, SS. 355-372. (auch in einer anderen Veröffentlichung bereits erschienen) (USA). 2007.
- R. C. Rickards: BSC and Benchmark Development for an E-Commerce SME. In: Benchmarking – An International Journal, Vol. 14, No. 2, 2007, SS. 222-250 (UK). 2007. Highly Commended Award Winner bei den Emerald Literati Network Awards for Excellence 2008.

#### Prof. Dr. Folker Roland.

- F. Roland: „Das Bioenergiedorf Jühnde (gemeinsam mit P. Schmuck, S. Eigner-Thiel, M. Karpentein-Machan, V. Ruwisch, B. Sauer, W. Girschner, H. Ruppert, K. Scheffer)“. Günter Altner, Heike Leitschuh-Fecht, Gerd Michelsen, Udo E. Simonis, Ernst U. von Weizsäcker (Hrsg.): Jahrbuch Ökologie 2007, S. 104-112, Verlag C.H. Beck, München. 2006.

#### Alexander Schröder

- Schröder: Konkurrenz und Kooperation – Low Cost Airlines und mittelständische Busreiseveranstalter. Internationales Verkehrswesen 10/2007 (zusammen mit Groß, S.). 2007.
- Schröder: Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment. Berlin (herausgegeben mit Groß, S.). 2007.
- Schröder: Basic Business Model of European Low Cost Airlines – An Analysis of Typical Characteristics. Groß, S./Schröder, A. (Eds.): Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment, Berlin, pp. 31-50 (zusammen mit Groß, S.). 2007.
- Schröder: Low Cost Airlines and Coach Tourism – Threats and Opportunities for German Tour Operators. Groß, S./Schröder, A. (Eds.): Handbook of Low Cost Airlines – Strategies, Business Processes and Market Environment, Berlin, pp. 249-261 (zusammen mit Groß, S.). 2007.
- Schröder: Tourism and Terrorism – an analytical framework with special focus on the media. Priedeaux, B./Laws, E./Chon, K. (Ed.): Crisis Management in Tourism, CABI/United Kingdom, pp. 129-141 (zusammen mit Freyer, W.). 2006.

#### Prof. Dr. Bernd Schubert

- B. Schubert: Conjoint-Analyse. Handelsblatt (Hrsg.): Wirtschaftslexikon, Stuttgart, S. 1109-1117. 2006.

**Ilka Sehl**

- I. Sehl, B. Pohle: Strategisches Management in Tourismusregionen. Hochschule Harz (Hrsg.), Tagungsband der 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, Wernigerode, S. 115 – 121. 2006.

**Nico Stengel**

- N. Stengel, S. Groß: Dynamic Packaging – Chance und Bedrohung für die Touristik. Egger, R./Herdin, T. (Hrsg.): Tourismus: Herausforderung: Zukunft; LIT Verlag Wien. 2007.

**Prof. Dr. Thea Stäudel**

- B. Klauk, T. Stäudel (Hrsg.): Studienführer Wirtschaftspsychologie (Business Psychology). Pabst Science Publishers, Lengerich, Darin viele einzelne Artikel sowie die Beschreibung des Studiengangs Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Harz. 2007.
- T. Stäudel, N. Bleße: Schlüsselqualifikationen von Auszubildenden in gewerblichen Betrieben: Bedarfsanalyse und Trainingsansätze. K. Rausch (Hrsg.), Organisation gestalten, S. 213-225, Pabst Science Publishers, Lengerich. 2007.

**Prof. Dr. Klaus Wehrt**

- K. Wehrt: „Die Vorfälligkeitsentschädigung in Phasen steigender Zinsen“. Betriebswirtschaftliche Mandantenberatung, wird demnächst publiziert.

**Prof. Dr. Georg Westermann**

- G. Westermann, I. Sehl: „Developing a Balanced Scorecard based Benchmarking Approach for Tourist Destinations“. Innovation Pressure International ProACT Conference Book of Abstracts, Rethinking Competitiveness, Policy and Society in a Globalised Economy, Tampere p.160. 2006.
- G. Westermann: „Von Kompetenzen zu Credits – Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein Hochschulstudium“. Koch M. und G. Westermann (Hrsg.), Gabler Edition Wissenschaft. 2006.
- G. Westermann: „E-Government – Fakten, Visionen, Probleme und Lösungswege“. zusammen mit F. Bieler et al., Erich Schmidt Verlag, Berlin. 2006.

**Dr. Maximilian Zimmer**

- M. Zimmer: Grundpfandrechte, Zwangsvollstreckungsunterwerfung und Schuldanerkenntnis in der neueren Rechtsprechung des BGH. Monatsschrift für Deutsches Recht, S. 306. 2006.
- M. Zimmer: Persönliche Haftungsübernahme und AGB-Kontrolle. Zeitschrift für notarielle Beratung, S. 163. 2006.

- M. Zimmer: Grundschuldzinsen und variabler Zinssatz. Neue Juristische Wochenschrift, S. 1325. 2006.
- M. Zimmer: Rückübertragungsansprüche bei Geschäftsunfähigkeit des Übergebers. Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge 2006, 382.
- M. Zimmer: Vertretung und Zwangsvollstreckungsunterwerfung. Zeitschrift für notarielle Beratung 2006, 302.
- M. Zimmer: Zur Vormerkungsfähigkeit künftiger Vermächtnisansprüche bei dauerhafter Testierunfähigkeit des Erblassers. Deutsche Notar Zeitschrift 2006, 724. Kompaktkommentar Erbrecht, darin §§ 2274 ff BGB (Erbvertrag). 2007.
- M. Zimmer: Kompaktkommentar Erbrecht, darin Autor der §§ 2274 ff BGB (Erbvertrag), Luchterhand Verlag 2006.
- M. Zimmer: LexisNexis Basiskommentare, darin §§ 2197 ff BGB (Testamentsvollstreckung) Onlineveröffentlichung 2006. Jennißen, Kommentar zum Wohnungseigentumsgesetz, darin §§ 1 bis 3, Otto-Schmidt-Verlag Köln 2007
- M. Zimmer: Anwaltkommentar zum BGB. darin §§ 1113 ff BGB, Nomos Verlag, Baden-Baden. 2007.
- M. Zimmer: Zur Auslegung von Pflichtteilklauseln. NotBZ 2007, 10.
- M. Zimmer: Vollmachtsnachweis bei der Zwangsvollstreckungsunterwerfung. ZfIR 2007, 181.
- M. Zimmer: Formulärmäßige Sicherungsvereinbarung über die Zwangsvollstreckungsunterwerfung. NotBZ 2007, 163.
- M. Zimmer: Der Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen bei Geschäftsunfähigkeit des Widerrufseigners. ZEV 2007, 159.
- M. Zimmer: Demenz als Gestaltungsproblem im Erbrecht. NJW 2007, 1713.
- M. Zimmer: Die Beseitigung bindender Verfügungen im Gemeinschaftlichen Testament. ErbR 2007, 455.
- M. Zimmer: Verjährung erbrechtlicher Ansprüche. NJW 2007, 2175.
- M. Zimmer: Probleme bei der Übertragung von Grundbesitz innerhalb der Familie. ZfIR 2007, 688.
- M. Zimmer, S. Pieper: Die Anwendung des § 1365 BGB in der Teilungsversteigerung. NJW 2007, 3104.
- M. Zimmer, S. Pieper: Vollstreckung wegen eines zuletzt zu zahlenden Teilbetrages. NotBZ 2007, 319.
- Grundschuldbestellung durch Notarangestellte. ZNotP 2007, 331.

### 3.3.4 Wissenschaftliche Vorträge

#### Prof. Karl Born

- Praxisorientiertes Marketing – Bessere Kundenorientierung und Servicequalität. 30. DRV-Berufs- und Fachschullehrertagung, Bad Homburg, 1./2.12.2007.
- Markenmanagement für touristische Destinationen. Deutscher Tourismustag 2007 des DTV, Magdeburg, 8.11.2007.
- Differenzierung statt Me too – Marken in der Touristik. Workshop zum neuen Markenauftritt Ameropa, Berlin, 24.08.2007.
- Kundenorientierung – konsequent und ohne Ausnahme. „Kick off Claim-Kampagne“ Ringhotels, Lünen, 22.07.2007.
- Neue Entwicklungen und Trends im Tourismus und Anforderungen an das Destinationsmanagement. Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT), Berlin, 12.07.2007.
- Wann machen wir Urlaub auf dem Mond? KinderHochschule Wernigerode, 23.06.2007.
- Touristisches Krisenmanagement – einfach zu planen?! Ostdeutscher Sparkassenverband – SparkassenAkademie, Potsdam, 03.05.2007.
- Konsequente Kundenorientierung im Mittelpunkt moderner Dienstleistung. Verkehrsbüro Group, Wien, 26.4.2007.
- Was Tourismus- und Logistik-Industrie voneinander lernen können. Club of Logistic, Sylt, 23.4.2007.
- Koop-Marketing. TRAVEL ONE after six, Frankfurt, 15.01.2007.

#### Prof. Dr. Jens Cordes

- Marketing anderer Non-Profit Organisationen – Erarbeitung eines Marketingplans. Fachtagung der GIBeT (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen e.V.), HS-Harz/Wernigerode, 05.-08.09.2007.

#### Prof. Dr. Axel Dreyer

- Servicequalität in Veranstaltungseinrichtungen im Zuge des demographischen Wandels. Kongress der europäischen Hallenbetreiber am Institut für Urbanistik, Berlin, 21. Mai 2007.
- Workshop „Hotel 2020 – Auswirkungen des demographischen Wandels auf Beherbergungsbetriebe“. IHK Magdeburg, 12.11.2007.
- Hotel 2020 – Perspektiven des Reisens im Zeichen des demographischen Wandels. Innovativtag Harz, Bad Suderode, 22.11.2007.

#### Prof. Dr. Georg Felser

- G. Felser, C. Deuter: Knapp Verpasst! Kontrafaktisches Denken bei der Nutzung nicht-instrumenteller Informationen in Konsumentscheidungen. Poster auf der 11. Tagung der Fachgruppe Sozialpsychologie, Albert Ludwigs Universität Freiburg, 16-28.09.2007.
- G. Felser: Dynamic Packaging: Freud und Leid beim selbst zusammengestellten Produkt. 5. Tagung der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Trier, 20.09.2007.

#### Prof. Dr. Dirk Fischbach

- D. Fischbach, R. Strehlau: Schöpferische Zerstörung im Marketing, Fachverband Management + Marketing des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) e.V., Wiesbaden 01.03.2006.
- Fehler und Fallen im Global Branding. Fachverband Management + Marketing des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) e.V., Wiesbaden, 01.03.2006.
- International Marketing Blunders. European Week, University of Hertfordshire, Hatfield, Hertfordshire, England, 07.03.2007.
- Fehler und Fallen im interkulturellen Marketing. Marketingclub Magdeburg, 09.10.2007.

#### Prof. Dr. Sven Groß

- Trends in der (europäischen) Tourismuswirtschaft. Workshop „Marketing und Kommunikation – Lehr- und Weiterbildungsprogramm am Beispiel „Tourismus“ für die Ufaer Staatliche Akademie für Service (UGAES)“. Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fachgebiet Marketing, 17.11.2006.
- Erhebungen zum touristischen Mobilitätsverhalten im Zielgebiet. 10. Kolloquium der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT) „Tourismus und Wissenschaft – Chancen für den Standort Deutschland“, Dresden, 10.11.2006.
- Growth, Typical Characteristics and Future Development of European Low Cost Airlines. Seminar des New Zealand Tourism Research Institute, Auckland/Neuseeland, 05.12.2007.
- Tourismus im Harz – Entwicklung nach der Wiedervereinigung. Vortrag für eine Delegation aus Süd-Korea an der Hochschule Harz, Wernigerode, 24.05.2007.
- Bedeutung von Billigfliegern in Europa und wie billig sie sind wirklich? Round Table Wernigerode, Wernigerode, 15.05.2007.



**Prof. Dr. Gerhard Johnson**

- Kommunal oder privat: Erfolgsfaktoren aus der Sicht eines Marktbetreibers. Veranstaltung „Erfolgreiche Wochenmärkte, Bedeutung, Erfolgsfaktoren, Zukunftschancen“ der IHK Nord Westfalen, Münster, 11.09.2006.
- Centermanagement unter freiem Himmel – Erfolgskonzept zur Veranstaltung von Wochenmärkten. Internationaler Kongress der World Union of Wholesale Markets, Bremen, 20.09.2006
- Center Management für den Wochenmarkt. Veranstaltung "Erfolgreiche Wochenmärkte" der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve, Duisburg, 29.10.2007.

**Prof. Dr. Axel Kaune**

- Kernkompetenz für erfolgreiche Veränderungsprozesse: Widerstände und Konflikte professionell managen. Zweites Wernigeröder Pflegeforum, Wernigerode, 04.05.2007.
- Die Rolle des Personalverantwortlichen beim Change Management. Selbst GmbH, Regionalstammtisch Hannover (Harsum), 24.09.2007.

**Prof. Dr. Klaus Lammich**

- Entwicklung des Telekommunikationsrechts in Deutschland. Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst, Hochschule Harz, Wernigerode, 08.07.2006.
- Aktuelle Rechtsfragen im Tourismus. Gemeinsame Sitzung der Tourismusausschüsse der IHK Magdeburg, IHK Halle-Dessau und IHK Dresden, Wörlitz, 06.09.2006.
- Das Reisevertragsrecht und seine Tücken. Workshop der IHK Dresden, Dresden, 17.07.2007.
- Das Reisevertragsrecht und seine Tücken. Workshop der IHK zu Leipzig, Leipzig, 18.07.2007.
- Das Reisevertragsrecht und seine Tücken. Workshop der IHK Südwestsachsen, Chemnitz, 19.07.2007.
- Existenzgründung – Recht einfach? Workshop ego-Sommerakademie, Wernigerode, 31.08.2007.

**Prof. Dr. Uwe Manschwetus**

- Marketing als Instrument der Wirtschafts- und Regionalentwicklung. 4. Sächsische LEADER+ Tagung, Oberwiesenthal, 24.03.2006.
- Kulturmarketing. Symposium "Kultur verstehen und vermitteln – Kulturkompetenzen in der Hochschulausbildung", Ständehaus Merseburg, 27.10.2007.

**Dr. Jutta Müller**

- Zur rekonstruktiven Forschung in Beratungsprozessen. 1. wissenschaftliche Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Supervision in Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Institut Frankfurt, Frankfurt/Main, 19.09.2006
- Forschendes Lernen vor der Modularisierung. Tagungsbeitrag zur Tagung „Quo Vadis rekonstruktive Sozialforschung?“ des Netzwerks für rekonstruktive Sozialforschung, Alice-Salomon-Hochschule, Berlin, 23.-24.03.2007.
- Strukturanalysen von Beratungsprozessen und ihr möglicher Nutzen für den Erwerb und die Verfeinerung von Beratungskompetenz. Tagungsbeitrag zur wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) in Kooperation mit der Universität Kassel, dem Sigmund-Freud-Institut Frankfurt, der Hochschule Mittweida, Freiburg, 6.-7.12.2007

**Prof. Dr. Folker Roland**

- F. Roland, V. Ruwisch: Investition – Finanzierung – Wirtschaftlichkeit – Betreibergesellschaft. Tagung des IZNE: Bioenergiedorf Jühnde: Eigenständige Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse, Bioenergieanlage Jühnde, 16.06.2006.
- F. Roland, S. Eigner-Thiel, V. Ruwisch, B. Sauer: Bioenergiedörfer – Eigenständige Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse. Generationenhochschule, Hochschule Harz, Wernigerode, 09.10.2007.

**Alexander Schröder**

- Schröder, A. Schuler, A. Wachsmuth: Verhaltenswissenschaftlicher Ansatz zur Analyse und Operationalisierung von Markenwissen im Tourismus. 11. Kolloquium der DGT in Lüneburg "Profilbildung und Branding", Leuphana Universität Lüneburg, 30.11. und 01.12.2007.

**Prof. Dr. Bernd Schubert**

- Conjointanalyse für Heizungsdienstleistungen. Methodenworkshop der Firma Vaillant, Remscheid, 11.05.2005.
- Bildgestützte Online-Conjoint-Analyse – Ergebnisse eines experimentellen Forschungsprojekts. BVM – Regionalgruppe Niedersachsen, Hannover, 14.06.2005.
- Erlebnisorientierte Gestaltung von Fahrzeug-Innenräumen mit Duft. Workshop zum Thema „Multisensuales Marketing“, Volkswagen AG Wolfsburg, 19.05.2006.
- Erlebnisorientiertes Marketing mit Duft. Nacht der Kultur, Halle, 14.07.2006.
- Successful Innovations with new Sensory Reseach Tools. Methodenworkshop der Symrise Fragrance Division, Paris, 06.09.2006.

- Durch integrierte Markt- und Sensorikforschung zu erfolgreichen Produktinnovationen. Symrise Beverage Day, Würzburg, 25.9.2006.
- Sensorische Produktforschung. Methodenworkshop der Firma Punica, Hamburg, 24.11.2006.
- Always inspiring more... oder mit neuen Erkenntnissen und Tools zur Kundenbegeisterung. Jahrestagung der Verkaufsleiter der Symrise AG, 15.12.2006.

#### Prof. Dr. Thea Stäudel

- Veränderungsprozesse: Psychologische Grundlagen und deren praktische Anwendung. Studienwoche der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Kommunikation und Medien, Bad Alexandersbad, 01.08.2006.
- T. Stäudel, N. Bleße: Schlüsselqualifikationen von Auszubildenden in gewerblichen Betrieben: Bedarfsanalyse und Trainingsansätze. Poster präsentiert auf der 13. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie, 2007.

#### Ilka Sehl

- Strategisches Management in Tourismusregionen. 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteleuropäischer Fachhochschulen, Wernigerode, 20.01.2006.
- Möglichkeiten und Grenzen für das strategische Management von Destinationen. Internationale Tourismus Börse, Berlin, 08.03.2006.
- Developing a Balanced Scorecard based Benchmarking Approach for Tourist Destinations. Innovation Pressure International ProACT Conference, Tampere (FIN), 15.-17.03.2006.

#### Nico Stengel

- Dynamic Packaging – Chance und Bedrohung für die Touristik. 10. Salzburger Tourismusforum, Salzburg, 19.10.2007.

### 3.3.5 Sonstiges

#### Prof. Martin Bertrand

##### Mitgliedschaft

- Beirat NiedersachsenMetall
- Kuratorium Stiftung NiedersachsenMetall
- Aufsichtsrat Robert Bosch Elektronik GmbH
- Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.
- Stiftungsrat Bürgerstiftung Hildesheim

##### Richter

- Landesarbeitsgericht Niedersachsen
- Niedersächsischer Finanzgerichtshof

#### Prof. Dr. Klaus Wehrt

- Neue Entwicklungen der Rechtsprechung zum Bankrecht. Jahrestagung des Bundesverbands Finanz-Planer, Fulda, März 2007.

#### Prof. Dr. Georg Westermann

- Developing A Balanced Scorecard Based Benchmarking System For A Tourist Destination. Innovation Pressure, International ProACT Conference, Tampere (FIN), 15.-18.03.2006.
- Möglichkeiten und Grenzen für das strategische Management von Destinationen. Internationale Tourismus Börse ITB, Hochschulforum, Berlin, 08.-12.03.2006.
- DEA as a Tool in Benchmarking Studies – The Case of Students' Hostels and Canteens. International Federation of Operational Research Societies (IFORS) Conference, Honolulu (USA), 11.-15.07.2005.

#### Dr. Maximilian Zimmer

- Gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag. Vortragsreihe der Deutschen Anwalt Akademie im Rahmen der Aus- und Weiterbildung des Fachanwalt Erbrecht, Hamburg, München, Köln, u.a..
- Kreditsicherung durch Grundschuld. Vortragsreihe der Deutschen Notar Akademie im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Notaren, Rostock, 20.04.2007.
- Perspektiven des Notariats in Europa. Universität Riga, in Zusammenarbeit mit der lettischen Notarkammer, Riga (LV), 29.05.2007.

##### Stellvertretender Vorsitzender

- Förderverein Hochschule Harz
- Netzwerk Hochschule Harz e.V.

#### Prof. Karl Born

##### Mitgliedschaft

- Mitglied Wissenschaftlicher Beirat TINTKO (Team für Internationale Touristische Kommunikation)
- Mitglied Studienkreis für Tourismus, Ammerland
- Mitglied Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Firma Ameropa, Bad Homburg

- Mitglied im Ausschuss „Berufsaus- und –fortbildung“ des Deutschen Reiseverbandes
- Vorsitzender der Jury für die Verleihung des Willy Scharnow-Preises
- Mitglied Harzer Hochschulgruppe

#### Teilnahme an Podiumsdiskussionen

- „Vom Touristiker zum Internethändler“, Studienkreis für Tourismus/Westdeutscher Rundfunk, ITB Berlin, 09.03.2007

#### Teilnahme an TV-Talkshows

- „Reiseverbot? Klima als Urlaubskiller?“, Erfurter Gespräch, mdr-TV, 19.3.2007
- „Weck up“, Sat 1-Frühstücksfernsehen, 11.3.2007

#### TV-Interviews

- „Kommt es zu einer außerordentlichen Hauptversammlung bei TUI?“, Deutsches Anleger-Fernsehen, 19.11.2007
- „Was kann Wyser-Pratte bei TUI bewirken?“, Deutsches Anleger-Fernsehen, 22.10.2007
- „Neuer Finanzinvestor bei TUI“, Deutsches Anleger-Fernsehen, 28.9.2007
- „Tourismus-Chancen für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“, MDR TV, Nachrichten, zum Welttourismustag, 27.9.2007
- „Was wird die Hauptversammlung von First Choice bringen?“, Deutsches Anleger-Fernsehen, 25.7.2007
- „Ist Last Minute out?“, SAT 1, News 17.30, 19.7.2007
- „Worauf sollte man bei Last Minute-Angeboten achten?“, ZDF Nachtjournal, 22.6.2007
- „Was bedeutet die genehmigte Fusion TUI mit First Choice für TUI?“, Deutsches Anleger-Fernsehen, 5.6.2007
- „Auswirkungen der Fusion TUI mit First Choice auf den deutschen Urlauber“, TV-Deutsche Welle, 16.5.2007
- „Wie war die Stimmung auf der TUI-Hauptversammlung“, SAT1-Nachrichten, 16.5.2007
- „Gibt es noch einen Last Minute-Markt?“, N24-Nachrichten, 29.3.2007
- „Wird nach dem Kauf der LTU durch Air Berlin das Fliegen teurer?“, ARD-Tagesthemen, 27.3.2007
- „Was bewirkt der Zusammenschluss TUI mit First Choice?“, Deutsches Anlegerfernsehen, 19.3.2007
- „Gibt es einen Trend zu Abenteuerreisen?“, SWR 3-TV, Ländersache, 15.3.2007
- „Klimawandel und Tourismus“, ARD-Mittagsmagazin, 7.3.2007
- „Reiseveranstalter zwischen Discounter und Baustein-Reisen“, ARD-Plusminus, 6.3.2007
- „Wie wirkt sich der Kauf von My Travel durch Thomas Cook auf Touristikmarkt aus?“, Deutsches Anleger Fernsehen, 12.2.2007
- „Urlaubstipps vom Experten“, NDR 3 TV, Nordtour, 3.2.07
- „Was ist dran an billigem Türkeiurlaub?“, Sat 1, Akte07, 16.1.07 + 24.7.07

#### Radiointerviews

- „Probleme der expansiven Tourismus Entwicklung“, WDR 5, Tagesgespräch, zum Welttourismustag, 27.9.2007
- „Ferienbeginn in NRW“, WDR 2, 21.9.2007
- „Wie schnell wächst der Anteil der Internet-Buchungen?“, NDR 1 – Radio, 25.6.2007
- „Wie interessant sind Last Minute-Angebote?“, NDR – Radio, 20.6.2007
- „Wie sehen die Chancen für den Tourismus in Mecklenburg-vorpommern aus?“, NDR 1 –MV, 31.5.2007
- „Reisen als Wirtschaftsfaktor“, SWR2-Matinee, 13.5.2007
- „Auswirkungen der Fusion TUI mit First Choice“, HR1, 23.3.2007
- „Klimawandel und Tourismus“, MDR-Figaro, 9.3.2007
- „Auswirkungen Klimawandel auf den Tourismus“, Radio Bremen, Funkhaus Europa, 7.3.2007
- „Leidet das Image der Fernreise?“, NDR 2 Radio, 6.3.2007
- „CO2-Schadstoffe und Tourismus“, NDR 1-Funkbilder, 6.3.2007
- „Experten fordern Umdenken im Thüringer Tourismus“, MDR 1 Radio Thüringen, 3.2.2007

#### dpa-Interviews

- „TUI-Reisen aus London gesteuert“, u.a. in n-tv.de, 31.8.2007
- „Sehnsucht nach Karibik-Urlaub bleibt groß“, u.a. in Spiegel online, 22.8.2007
- „Ist Fatalismus mit im Gepäck?“, u.a. in Wiesbadener Tagblatt, 21.7.07
- „Neue Namen, frische Farben“, u.a. in Spiegel online, 5.6.2007
- „Die Zeit des Rundum-Services ist vorbei“, u.a. in Welt, 29.5.2007
- „TUI-Taktiker Frenzel versucht Befreiungsschlag“, u.a. in Netzzeitung, 19.3.2007
- „Die Stunde der Heimatfreunde“, u.a. in focus.de 6.3.2007
- „Die Fernreise als Klimaopfer“, u.a. in Gießener Anzeiger, 5.3.2007
- „Ist in Aldi-Urlaub auch TUI drin?“, u.a. in focus online, 16.2.2007
- „My Travel-Übernahme hat kaum Auswirkungen“, u.a. in Stern.de, 13.2.2007
- „Mehr Spass in der Heide“, u.a. in focus online, 5.2.07
- „Fatalismus im Gepäck: deutsche Urlauber werden cooler“, u.a. in web.de, 2.2.07
- „Damit Kinderdurst nicht teuer wird“, u.a. in Wormser-Zeitung, 13.1.2007

#### Print- und Internetinterviews

- „TUI sticht wieder in See“, Handelsblatt, 11.12.2007
- „Raus aus der Preisfalle“, travel talk, 26.11.2007
- „Börse begrüßt Germanwings-TUIfly“, Handelsblatt, 23.11.2007

- „Ablasshandel in Reinkultur“, Werben & Verkaufen, 46/2007
- „Urlaub all inclusive – alles drin?, ZDF Reportage, 18.11.2007
- „Dicke Luft in der Sonnenbranche“, Horizont, 8.11.2007
- „Mit voller Kraft rückwärts“, FAZ, 15.10.2007
- „Keine halben Sachen“, Brand Eins Nr. 10, Oktober 2007
- „Rückläufige Besucherzahlen bei touristischen Messen?“, travel tribune, 27.9.2007
- „Konsequenzen aus Übernahme Condor durch Air Berlin“, Abendzeitung München, 21.9.2007
- „Schluss mit Meeting Point und Car Rental“, Bild am Sonntag, 16.9.2007
- „Gesucht: Die richtigen Events für den Norden“, Lübecker Nachrichten, 4.9.2007
- „Ich bin Stammgast“, Emotion, Ausgabe September 2007
- „Mit Luxusangeboten mehr Profit erzielen“, Neue Presse, Hannover, 1. 9.2007
- „Früher waren Manager Reiseprofis“, Travel tribune, 30.8.2007
- „Gerüchte heizen TUI-Aktie an“, Neue Presse Hannover, 18.7.07
- „Sehnsucht nach der Luxus Oase“, Euro am Sonntag, 15.7.2007
- „Von der Banane lernen“, Frankfurter Rundschau-online, 3.7.2007
- „Zukunft Mallorca“, Mallorca Magazin, 21.6.2007
- „Deutschland, eine Ferienliebe“, Stern, Nr. 25, 14.6.2007
- „Flugziel London: Die TUI steht am Start“, Hannoversche Allgemeine Zeitung, 16.5.2007
- „Sinneswandel nicht in Sicht“, Focus, 20/14.5.2007
- „Jeder Zweite ist dann mal weg“, Stern, 3.5.2007
- „Abschied von der No-Go-Area?“, Zaungast, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn, April 2007
- „Wie sieht die Zukunft für das Tropical Islands aus?“, Financial times, 17.4.2007
- „Künftig gibt es nur noch 5 Billigflieger“, Sunshinews.de, 28.3.2007
- „Früh oder spät buchen?“, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 18.3.2007
- „Antworten auf die acht wichtigsten Fragen zur Fusion TUI mit First Choice“, BILD Hannover, 20.3.2007
- „Was bringt die Fusion TUI mit First Choice für den Verbraucher?“, Abendzeitung München, 20.3.
- „TUI-Fusion stößt auf große Skepsis“, Frankfurter Rundschau, 20.3.2007
- „Eine TUI fast wie früher“, Hannoversche Allgemeine Zeitung, 20.3.2007
- „Anhaltende Dürre“, Wirtschaftswoche, 19.3.2007
- „TUI: Fusion mit First Choice“, Neue Presse Hannover, 19.3.2007
- „Stimmung ITB 2007“, travel tribune, 15.3.2007
- „Tourismus-Experte Born sieht ungebrochenen Trend zum Fliegen“, Förderland, 11.3.2007
- „Die Konzerne müssen flexibler werden“, Hannoversche Allgemeine Zeitung, 6.3.2007
- „Der Trend geht zum Kurzurlaub“, Frankfurter Rundschau, 6.3.2007
- „Der Albtraum vom Fliegen“, Süddeutsche Zeitung, 5.3.2007
- „Allgäu statt Australien?“, Abendzeitung München, 5.3.2007
- „Viele haben wieder Lust zu reisen“, Aachener Zeitung, 23.2.2007
- „Reise ins Ungewisse“, W&V 7/07, 22.2.2007
- „Karstadt-Quelle greift TUI an“, Wirtschaftswoche.de, 18.2.2007
- „Nicht zu fassen“, Capital 5/2007, 15.2.2007
- „Konkurrenz belebt das Geschäft“, Neue Presse, Hannover, 13.2.2007
- „Karstadt-Quelle greift TUI an“, Handelsblatt, 13.2.2007
- „Die Reiselust bleibt ungetrübt“, Buchreport, Februar 2007
- „Messestand macht keinen Sinn“, Neue Presse, Hannover, 7.2.2007
- „Alle anders? Im Tourismus sind alle gleich“, Fluter.de, Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung, 23.1.07
- „Reiseverkauf über ALDI“, Westfalenpost, 5.1.2007

#### Prof. Dr. Axel Dreyer

- Leiter des Forschungsbereichs Tourismus im Kompetenzzentrum der Hochschule Harz
- Honorarprofessor für Sportmanagement an der Universität Göttingen
- Mitglied im Beirat der Thüringer Tourismus GmbH
- Mitglied im Romanikbeirat beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied in der Jury zur Verleihung des Wissenschaftspreises der Deutschen Gesellschaft Tourismuswissenschaft e.V.
- Kurzaufenthalt an der Europäischen Akademie EURAC in Bozen (Italien) im Rahmen eines gemeinschaftlichen Forschungsprojekts zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Reiseverhalten von Kunden eines großen deutschen Reiseveranstalters am 5./6. Juni 2007.

#### Prof. Dr. Georg Felser

- Gutachten für: Zeitschrift für Sozialpsychologie, Erwin-Schröder-Auslandsstipendium, Wien, Zeitschrift für Familienforschung Journal für Betriebswirtschaft

#### Prof. Dr. Dirk Fischbach

- Leiter der Gutachtergruppe beim ACQUIN-Verfahren zur Akkreditierung der Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A.) und Business Consulting (M.A.) an der FH Ingolstadt
- Gutachter für die Jahrestagung der Academy of International Business vom 25.-28. Juni 2007 in Indianapolis
- Gutachter für die Jahrestagung der Academy of Management vom 3.-8. August 2007 in Philadelphia

- Vertrauensdozent der Stipendiatengruppe Harz (Clausthal-Wernigerode) der Konrad-Adenauer-Stiftung – größte Stipendiatengruppe aller deutscher Fachhochschulen
- Initiativseminar „Mythos Brocken“ der Stipendiatengruppe Harz der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 12.-14.8.2007
- Mitglied der SMarT-Gruppe
- Klausurtagung/Führungskräfte-Training Marketing der Fressnapf GmbH vom 14.-16.9.2007

#### Prof. Dr. Sven Groß

- Gutachter des Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT) und Internationalen Tourismus-Börse (ITB)
- Mitglied im Projektbeirat „Aufbau eines Kompetenzzentrums für betriebswirtschaftliche Tourismusforschung und -qualifizierung an der FH Westküste“

#### Prof. Dr. Karla Henschel

- Gutachtertätigkeit in Akkreditierungsverfahren für Bachelor- und Masterstudiengänge Hochschule Zittau/Görlitz durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS) Freiburg
- Gutachtertätigkeit in Akkreditierungsverfahren für Bachelorstudiengänge an der Berufsakademie Baden-Württemberg durch die Zentrale Evaluierungs- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) Hannover

#### Prof. Dr. Bruno Klauk

- Vize-Präsident der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. ([www.gwps.org](http://www.gwps.org))
- Gutachter für die AHPGS e.V. (Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V. ([www.ahpgs.de](http://www.ahpgs.de)))
- Externer Gutachter gemäß § 8 der Berufsordnung bei der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Berlin
- Beiratsmitglied im weiterbildenden Master-Studiengang „Arbeits- und Organisationspsychologie“ der FernUni Hagen

#### Prof. Dr. Frank Lammers

- Gründungsmitglied des „Europäischen Instituts für Tagungswirtschaft“ als Aninstitut an der Hochschule Harz. Tätigkeiten des Instituts s. Bericht des Geschäftsführers Prof. Dr. Michael Schreiber.

#### Prof. Dr. Wilhelm Lorenz

- Gutachtertätigkeit für Journal of Labour Market Research (Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Schmollers Jahrbuch – Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Industrielle Beziehungen, Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management
- Gutachtertätigkeit für die Akkreditierungsagentur ACQUIN

#### Prof. Dr. Uwe Manschwetus

- Jurymitglied: Imagefilm Land Sachsen-Anhalt (Berufung durch Landesmarketing Gesellschaft)
- "Am Kirchturmdenken scheitern" Interview mit Prof. Manschwetus in: hossinform, Magazin für Kommunikation, 01.2006

#### Alexander Schröder

- Besucherbefragung auf dem Harzfest 2007 in Clausthal Zellerfeld; Auftraggeber „Harzer Förderkreis e. V.“
- Durchführung einer Besucherbefragung, Analyse und Verfassen eines Marktforschungsberichtes (zur Vorstellung beim Wirtschaftsministerium in Magdeburg)

#### Prof. Dr. Bernd Schubert

- Mitglied im Zukunftsrat der TUI Group AG
- Wissenschaftlicher Leiter der ISI-GmbH Göttingen
- Mitglied im BVM (Bundesverband Deutscher Marktforscher)

#### Ilka Sehl

- Vorstellung der „RegioBench online Benchmarkingplattform“ in Form eines Fachbeitrags auf der Beratung der Fachausschüsse Tourismuspolitik am 30.10.2006 in Dresden.

#### Prof. Dr. Klaus Wehrt

- Gutachtertätigkeit für die Bewertung von Darlehensbeziehungen vor dem Erwerb eines Immobilienportfolios durch eine amerikanische Großbank
- Gutachtertätigkeit im Hinblick auf die korrekte Abrechnung von Darlehensforderungen für eine deutsche Immobilienfondsgesellschaft

#### Prof. Dr. Georg Westermann

- Mitglied der Jury für den Qualitätspreis des Landes Sachsen Anhalt
- Mitglied der Jury für den Innovationspreis „INNOVA“ des Harzkreises
- Organisation der Tagung „Von Kompetenzen zu Credits – Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein Hochschulstudium“ in Wernigerode

#### Dr. Maximilian Zimmer

- Mitglied des Justizprüfungsamtes für die juristischen Staatsexamen des Landes Sachsen-Anhalt.
- Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Notarfachangestellten
- Mitglied des Vorstandes des Fördervereins der Hochschule Harz

## Prof. Dr. Armin Willingmann

### Forschungsprojekte

- Zivilrecht nach der Schuldrechtsreform
- Kompaktkommentar Vertragsrecht
- Verbraucherschutz in den neuen Bundesländern
- Rechtsformgestaltung in der Europäischen Union
- Haftung und Schadensersatz bei Großschäden III

### Vorträge

- „Wissenschaft und Wirtschaft“, Festvortrag anlässlich des Hilarius-Mahls der Stadt Halberstadt, 13.1.2007.
- „Erbrecht als Gestaltungsmodell“, Vortrag beim Rotary-Club Wernigerode, 24.4.2007
- „Tourismus als Rechtsproblem: Meine Rechte als Reisender“, Vortrag im Rahmen der GenerationenHochschule der Hochschule Harz, Wernigerode, 8.5.2007
- „30 Jahre ‚Deutscher Herbst‘“ – Terrorismus im historischen Vergleich und Gedanken zum 11.September, Vortrag vor dem Rotary-Club Wernigerode, 11.9.2007

- „Tradition und Moderne im Zeichen der Vergänglichkeit“,
- Rede anlässlich der ECCE-Feier des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, Wernigerode, 24.11.2007
- „Vorsicht: Taschengeldgangster!“ – Vorlesung im Rahmen der KinderHochschule der Hochschule Harz, Wernigerode, 15.12.2007

### Mitgliedschaften

- Vizepräsident der Landesrektorenkonferenz und Sprecher der Fachhochschulen des Landes Sachsen-Anhalt
- Vorstandsmitglied des Wissenschaftszentrums Wittenberg e.V., Wittenberg
- Vorstandsmitglied (stv. Vorsitzender) der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V., Halle/S.
- Vorstandsmitglied (stv. Vorsitzender) der Stadtwerkstiftung Wernigerode

## 4 AN-INSTITUTE DER HOCHSCHULE HARZ

### 4.1 Europäisches Institut für Tagungswirtschaft GmbH (EITW)

#### 4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Das EITW hat sich auf die aktuelle Auseinandersetzung mit innovativen Projektthemen aus dem Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut bietet Kongressdestinationen, Veranstaltungsbetrieben sowie seg-

mentbezogenen Dachorganisationen konkrete Informationen über Tagungsmarktsituation.



#### 4.1.2 Projekte

- Das erste Meeting- & EventBarometer für Deutschland
- Das TagungsBarometer für Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern
- Der Tagungsmarkt der Stadt Heidelberg mit der Metropolregion Rhein-Neckar

#### 4.1.3 Ergebnisse

Der deutsche Tagungs- und Eventmarkt verteilt sich auf knapp 6.000 Veranstaltungsstätten: rd. die Hälfte entfällt auf die Tagungshotellerie, jeweils ein Viertel decken die Kongresszentren und Eventlocations ab. Von den knapp 300 Millionen Teilnehmern, davon ein Drittel Kongress- und Tagungsteilnehmer und zwei

Drittel Eventbesucher, kommen rd. 5% aus dem Ausland. Das Meeting- & EventBarometer 2007 registriert insgesamt 2,6 Millionen Kongresse, Tagungen sowie Kultur- und Sportveranstaltungen im Inhouse-Bereich. (weitere Details siehe unter [www.eitw.de](http://www.eitw.de), Management-Information)

#### 4.1.4 Kooperationen

Mit den Dachorganisationen der deutschen bzw. europäischen Kongress-, Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft: GCB (German Convention Bu-

reau), DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus) und (EVVC) Europäischer Verband der Veranstaltungszentren.

#### 4.1.5 Kontakt

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber  
Friedrichstraße 57-59  
38855 Wernigerode

Telefon: 03943 659-268  
E-Mail: [mschreiber@eitw.de](mailto:mschreiber@eitw.de)  
Internet: [www.eitw.de](http://www.eitw.de)

## 4.2 Harzer Hochschulgruppe e.V. – Institut für anwendungsorientierte Forschung, Beratung und Weiterbildung an der Hochschule Harz in Wernigerode

#### 4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Ziel des Instituts ist es, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf den Gebieten der privaten und öffentlichen Wirtschaft zu fördern, dies geschieht durch Forschung, Beratung und Weiterbildung von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sowie von Institutionen des öffentlichen Rechts.

Für nahezu alle Problemstellungen kann das Institut durch die unterschiedlichen Kernkompetenzen seiner Mitglieder und den nur an Fachhochschulen ausgeprägten Praxisbezug Lösungen anbieten.

Das Institut widmet sich neben wirtschaftswissenschaftlichen vor allem praxisorientierten Fragestellungen. Dabei stehen vier Arbeitsbereiche im Vordergrund:

*Forschung:* z.B. Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Imageanalysen

*Beratung:* z.B. von Existenzgründern, Ministerien, Kommunen, Unternehmen

*Weiterbildung:* z.B. Inhouse-Schulungen in Unternehmen, Seminare an der Hochschule, Aufbaustudiengang BWL, Studiengang Wirtschaftsinformatik für Angehörige des öffentlichen Dienstes

*Veranstaltungsmanagement:* z.B. Firmenveranstaltungen an der Hochschule Harz, wissenschaftliche Kongresse



### 4.2.2 Projekte

1. Berufsbegleitender Aufbaustudiengang Betriebswirtschaft
2. Projekt „Wein und Tourismus in der Weinregion Saale-Unstrut“ mit dem MW Sachsen Anhalt

### 4.2.3 Ergebnisse im Berichtszeitraum

Die Position 1 befindet sich in einem laufenden Prozess. Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre fand zum Herbst 2007 bereits zum neunten Mal mit konstanter Studierendenzahl statt.

Die Position 2 wurde hinsichtlich der Erhebung in 2006 abgeschlossen, die Dokumentation erschien in 2007.

### 4.2.4 Kontakt

Vorstandsvorsitzender  
 Prof. Dr. Georg Westermann  
 Friedrichstraße 57-59  
 38855 Wernigerode  
 Tel.: 03943 659-200  
 Fax: 03943 659-299  
 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de

3. Projektleitung „Qualitätsoffensive Sachsen-Anhalt“
4. Projekt AQUA Ergänzungsstudiengang Tourismus

Die Position 3 wurde im September 2006 begonnen und erstreckt sich in das Jahr 2007.

Die Position 4 wurde im Oktober 2007 begonnen und erstreckt sich bis 2008.

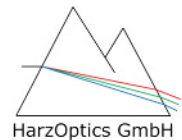
Prof. Dr. Jens Cordes  
 Tel.: 03943 659-230  
 E-Mail: jcordes@hs-harz.de  
 Internet: www.hhg-wr.de

## 4.3 HarzOptics GmbH

### 4.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Die HarzOptics GmbH wurde Ende 2006 von Mitarbeitern der Hochschule Harz gegründet. Das Unternehmen ist hauptsächlich im Bereich der Polymerfaser-Datenübertragung, insbesondere der WDM-Übertragung tätig, und hat mit OPTOTEACH das weltweit erste Optik-Lehr- und Laborsystem mit POF-WDM-Kombination auf den Markt gebracht. Neben Laborequipment wie POF-Kopplern/Splittern oder Glasfaserlinsen bietet das Unternehmen Forschungs-

und Messdienstleistungen an, darunter die Konzeption optischer Bauteile und die Durchführung von LED-Farbortbestimmungen. Das Angebot wird durch individuelle Consulting-Services im Bereich des Forschungs-Marketings wie durch betriebliche Fort- und Weiterbildungsangebote im Optik-Bereich abgerundet.



### 4.3.2 Projekte

- Projektierung Breitbandversorgung Wernigerode
- Teilnahme am EU-Perspective-Projekt „AutoOptics“
- Entwicklung eines neuartigen Farbort-Messverfahrens
- Kooperative Entwicklung von LED-Straßenbeleuchtung
- Kooperative Entwicklung neuartiger Polymerfasern (POF)
- Entwicklung von Optik-Kits für ein FAI-Projekt in Abu Dhabi
- Mitarbeit an der Beantragung eines neuen NEMO-Netzwerks
- Entwicklung einer Kreis-Innovationsstrategie mit der Harz AG
- Erarbeitung von Lernmaterialien für einen Fernlehrgang „Optik“

### 4.3.3 Ergebnisse im Berichtszeitraum

- Anerkennung als An-Institut im Februar 2007
- Neues NEMO POF-LAB kann im April 2008 starten
- Schaffung von 5 Arbeitsplätzen (plus 3 weitere in 2008)
- Abschluss der Potenzialanalyse „Harzkreis“ für die Harz AG



#### 4.3.4 Kooperationen

- Harz AG
- tti GmbH
- AUTEV AG
- DieMount GmbH
- PhotonicNet GmbH

#### 4.3.5 Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH) Christian Reinboth  
HarzOptics GmbH  
Dornbergsweg 2  
38855 Wernigerode

Telefon: 03943 935 615  
E-Mail: creinboth@harzoptics.de  
Internet: <http://www.harzoptics.de>  
Blog: <http://harzoptics.blogspot.com>

## 4.4 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH – Zentrum für industrielle Forschung und Entwicklung Wernigerode

### 4.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Wissenschaftliche Dienstleistungen (Projektmanagement, -begleitung und -abwicklung), Schulungen, Beratungen, Begutachtungen in den Bereichen Softwaresysteme, Kommunikationssysteme, Automatisierungssysteme, Umweltsysteme.



### 4.4.2 Projekte

- Projekt „PSFU – Gassensor“ (beendet 09/06)
  - Projekt „Railcom“ (laufend)
  - Projekt „IBS“ (laufend)
  - Projekt „Powerline-Kommunikation“ (bis 06/07)
  - Projekt „Hochdynamische Kurzhubaktuatoren“ (laufend)
  - Projekt „Vollvariabler Ventilaktuator“ (laufend)
  - Projekt „Toolplan“ (bis 11/07)
  - Projekt „Elektromotorische Werkzeuge“ (laufend)
  - Projekt „Hochdynamische Kurzhubaktuatoren“ (laufend)
  - Projekt „CI-basierter Biogas-Sensor“ (bis 11/07)
- Weitere Projekte befinden sich z. Zt. in der Vorbereitungsphase.

### 4.4.3 Ergebnisse im Berichtszeitraum

- Zwei neue Patente zur elektromotorischen vollvariablen Ventilsteuerung vom DPMA erteilt
- Zahlreiche Präsentationen auf in- und ausländischen Kongressen und Fachtagungen

### 4.4.4 Kooperationen

- Institut für Bahnsysteme Hannover
- Movares Nederland B.V. (NL)
- MAHREG e.V.
- TU Clausthal-Zellerfeld
- Universität Magdeburg
- EAI GmbH Ilsenburg
- GUNT GmbH Hamburg
- Sintermetall Thale GmbH
- Hilti AG (FL)
- Automobilhersteller

### 4.4.5 Kontakt

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer  
E-Mail: [kkramer@hs-harz.de](mailto:kkramer@hs-harz.de)  
Tel.: 03943 659-300  
Fax: 03943 659-399

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann  
E-Mail: [bzimmermann@hs-harz.de](mailto:bzimmermann@hs-harz.de)  
Tel.: 03943 659-317  
Fax: 03943 659-399

Hochschule Harz  
Friedrichstrasse 57-59  
38855 Wernigerode

Herr Meißner  
E-Mail: [kontakt@iai-wr.de](mailto:kontakt@iai-wr.de)  
Tel. 03943 6259-749  
Fax. 03943 6259-747

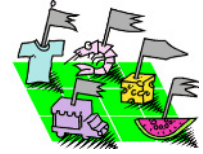
IAI GmbH  
Dornbergsweg 2  
38855 Wernigerode

## 4.5 Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH

### 4.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Das Institut wurde aus dem Bewusstsein heraus gegründet, dass es im mobilen Handel gravierende Informationsdefizite gibt. Weder über die gesamte Branche – und schon gar nicht über einzelne Teilbereiche – gibt es ausreichende und aktuelle Daten, Fakten, Analysen, Informationen usw., die ohne großen Aufwand zur Verfügung stehen und von den

Akteuren zum Wohle ihrer Arbeit und der gesamten Branche eingesetzt werden können.



Das Institut hat sich deshalb die anwendungsorientierte Forschung und Beratung auf allen Gebieten des mobilen Handels zum Ziel gesetzt.

### 4.5.2 Projekte

- Erfolgsfaktoren für Wochenmärkte, Zusammenhang zwischen Kaufkraft und Wochenmarktindikatoren

### 4.5.3 Ergebnisse im Berichtszeitraum

Vorträge bei Veranstaltungen der IHK Nord Westfalen, Münster („Erfolgreiche Wochenmärkte, Bedeutung, Erfolgsfaktoren, Zukunftschancen“) und auf einem internationalen Kongress der World Union of

Wholesale Markets in Bremen ("Centermanagement" unter freiem Himmel – Erfolgskonzept zur Veranstaltung von Wochenmärkten)

### 4.5.4 Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Johnson  
Friedrichstr. 57-59  
38855 Wernigerode

## 4.6 PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.

### 4.6.1 Gegenstand des Unternehmens

PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ist ein An-Institut der Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, mit Sitz in Halberstadt und versteht sich insbesondere in der Rolle als Förderverein für den Fachbereich. Die Mitglieder des An-Institutes, vornehmlich Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte der Hochschule Harz mit fundierten praktischen Erfahrungen im Verwaltungsmanagement, haben sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltigen Wandlungs- und Modernisierungsprozesse im gesamten öffentlichen Sektor unterstützend zu begleiten. Grundlage ist die Vision, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu entwickeln.

Darüber hinaus möchten sie eine engere Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis durch eigene Beratung, Vermittlung von Studierenden und weitere Formen der Kooperation, z.B. Workshops, Kongresse, Foren, erwirken. Das 1999 gegründete An-Institut ist

gemeinnützig und verfolgt folgende Ziele bzw. hat folgende Schwerpunkte:

**PubliCConsult**

- Die stärkere Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung,
- die Erforschung und Aufgreifen neuer Trends und Entwicklungen,
- die Wissensvernetzung, Kooperationsentwicklung, Information und Kommunikation,
- der Aufbau eines leistungsfähigen Beratungs- und Consulting-Netzwerkes im öffentlichen Sektor

In der derzeitigen Praxis haben sich vier tragende inhaltliche Säulen für die konkrete Arbeit entwickelt:

1. Beratung und Consulting,
2. Events und Veranstaltungen,
3. Fortbildung und Training sowie
4. Transfer und Publikationen (Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung.

## 4.6.2 Projekte

### Projekt Doppik

Nachhaltig unterstützt wird – wie in den Vorjahren – das bereits nunmehr seit einigen Jahren am Fachbereich Verwaltungswissenschaften ansässige und ab 2007 zu einem großen Teil über das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalts finanzierte Forschungsprojekt „Doppik“. Im Verlauf der Zeit hat sich hier ein thematischer Wandel, der von der Einführung der Doppik bis zur heute aktuellen Bilanzierung des kommunalen Vermögens reicht, gezeigt. Die aktuellen intensiven Bemühungen richten sich zum einen auf die konkrete Beratung und Unterstützung der Kommunen, auf der anderen Seite auf die generellen Durchdringungen und wissenschaftlichen Aufbereitungen des Themas. eLearning, Workshops und Seminare mit direktem Kontakt zur Praxis spielen hier eine wichtige Rolle. Aus diesem Grunde wurden auch im Jahr 2007 wieder zwei Doppik-Anwendertreffen durchgeführt und durch das An-Institut gesponsort. Bei beiden Veranstaltungen waren mit jeweils 50 Gästen die räumlichen Kapazitäten ausgeschöpft. Das hohe Interesse belegt den Bedarf an Information und Kommunikation. Durch die Kooperation des An-Institutes mit verschiedenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnten auch bei kostenfreier Teilnahme, hochkarätige Referenten gestellt werden.

Nähere Informationen:

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de)

Dipl.-Kfm. Matthias Knödler (mknoedler@hs-harz.de)

### Projekt: eLearning-Software für die Doppik-Einführung

Im Verlauf des Forschungsprojektes „Doppik“ wurde besonderer Bedarf in dem Bereich des Change-managements und des Wissenstransfers festgestellt. Daraus resultierte die Idee eine Selbstlernanwendung für betroffene Mitarbeiter der Kommunen und für Studenten verwaltungswissenschaftlicher Fachrichtungen an Hochschulen, Akademien und sonstigen Weiterbildungseinrichtungen zu entwickeln.

Zentrale Zielstellung der Lernsoftware ist es, auf über 400 visualisierten Seiten grundlegende Kenntnisse zum Reformprozess des kommunalen Rechnungswesens in Sachsen-Anhalt zu vermitteln. Aufbauend auf einer kritischen Analyse des finanzpolitischen Umfeldes und der Defizite des derzeitigen Haushaltsystems werden vertiefende Kenntnisse zu dem Buchungsstil sowie der Technik der doppelten Buchführung (Doppik) für Kommunen vermittelt.

In der ca. 2 jährigen Entwicklungszeit wurden Studierende einer Vertiefungsrichtung Finanzmanagement/Controlling, einer weiteren Vertiefungsrichtung e-Learning, studentische Hilfskräfte, Hochschullehrer sowie die Systemadministratoren des Fachbereiches in das komplexe Projekt einbezogen. Nach der Fertig-

stellung der Version für das Land Sachsen-Anhalt im September 2006 wurde mit der Vermarktung des Produktes über das An-Institut begonnen. Bisher wurden in Sachsen-Anhalt ca. 300 Lizenzen an Studierende, Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen ausgegeben. Im Jahr 2007 konnten darauf aufbauend zwei weitere Länderversionen für Niedersachsen und Rheinland-Pfalz der Öffentlichkeit präsentiert werden. Für die Vermarktung dieses innovativen Produktes wurden sowohl eigene Veranstaltung als auch Messen genutzt.

Nähere Informationen:

Dipl.-Kfm. Matthias Knödler (mknoedler@hs-harz.de)

### Kompetenzzentrum Hochschule

Unterstützung der Teilprojekte „eGovernment für Unternehmen“ und „Rechtliche Rahmenbedingungen des eGovernments“ innerhalb des Kompetenzzentrums an der Hochschule Harz im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) des Landes Sachsen-Anhalts.

PubliCConsult unterstützt die neuen Forschungsprojekte am Fachbereich Verwaltungswissenschaften ebenfalls nach Möglichkeit und wird dies auch in Zukunft tun. Gerade die Abbildung von eGovernment-Prozessen und -strukturen sowie deren Eignungsanalyse sind wichtige zukunftsrelevante Forschungs- und Praxisfelder. Besondere Unterstützungen hat es vor allem bei der Organisation von Veranstaltungen und Workshops, z.B. die für die Praxismesse Halberstadt 2007 gegeben, aber auch bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen im Rahmen von Newslettern, Foren und der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung. Weitere Unterstützung gab es auch durch den gemeinsamen Messeauftritt auf der KOMCOM in Leipzig. Auch in Zukunft wird PubliCConsult diese Unterstützung für die sehr wichtigen Forschungsprojekte am Fachbereich Verwaltungswissenschaften leisten.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Prof. Dr. Wolfgang Beck (wbeck@hs-harz.de)

### Beratungs- und Forschungsprojekt „Marketing-Konzept für die AMEOS Klinik St. Salvator Halberstadt GmbH“

Im zweiten Halbjahr 2007 wurde der Gutachter Prof. Dr. Jürgen Stember über das An-Institut dazu beauftragt, ein Marketing-Konzept für die AMEOS-Klinik St. Salvator Halberstadt GmbH zu entwickeln. Der Auftrag beinhaltete zum einen eine Grundlagenanalyse, mit Hilfe derer ein umfassendes SWOT-Profil (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) erstellt werden konnte. In diesem Zusammenhang wurden mit nahezu allen Chefarzten mündliche Experteninterviews

durchgeführt. Zum anderen war mit dem Auftrag die konzeptionelle Entwicklung eines neuen Marketings verbunden, bei der alle Aspekte von der Zielstellung bis hin zum operativen Instrumentenverbund (Marketing-Mix) berücksichtigt werden sollten. Seit Oktober 2007 wird parallel ein Semester übergreifendes Projekt mit insgesamt 25 Studierenden an der Weiterentwicklung und anschließenden Realisierung des Konzepts beteiligt. Das Gutachten wird im Januar 2008 fertiggestellt

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

### **Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen:**

PublicConsult hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften eine Reihe von interessanten und gut besuchten Veranstaltungen unterstützt und mitgestaltet, die vornehmlich am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz durchgeführt worden sind. Dazu zählen u. a.:

- die Unterstützung und Organisation der „Halberstädter Workshops für Verwaltungsmodernisierung“ mit der Beteiligung zahlreicher regionaler Vertreter in der Region Halberstadt,
- die Unterstützung der Veranstaltungsreihe „Halberstädter Vorlesung“ als kulturell wichtige Reihe, innerhalb der junge wie auch sehr bekannte Autorinnen und Autoren Gelegenheit finden, am Fachbereich zu lesen sowie
- die Unterstützung sonstiger Veranstaltungen, z.B. Europawoche im Mai 2007.

### **Fünfte Praxismesse Halberstadt „Haushaltskonsolidierung“**

Am Mittwoch, den 25. April 2007 fand die fünfte Praxismesse Halberstadt zum aktuellen Schwerpunktthema „Haushaltskonsolidierung“ mit drei Einzel-Workshops (Neuer Haushalt, eGovernment und Public-Private-Partnership – PPP) in Verbindung mit dem Tag der offenen Tür am Fachbereich Verwaltungswissenschaften statt. In zeitlicher und inhaltlicher Kombination mit dem Tag der offenen Tür konnte wiederum eine sehr erfolgreiche Regionalmesse diesmal gemeinsam mit dem Praxispartner Rödl & Partner durchgeführt werden. Fast 200 Gäste und

### **4.6.3 Ergebnisse im Berichtszeitraum**

#### **Beratungs- und Forschungsprojekt „Organisationsuntersuchung für die Lutherstadt Eisleben“**

Im ersten Halbjahr 2006 wurde der Gutachter Prof. Dr. Jürgen Stember über das An-Institut dazu beauftragt, ein Organisationsgutachten für die Lutherstadt Eisleben zu erstellen. Im Anschluss an die Konzeptarbeiten im März erfolgten im April und Mai 2006 die empirischen Arbeiten zur Ermittlung der Grundlagen in Form von Befragungen und persönlichen Interviews. Daraus wurde das Gesamtgutachten erstellt und im

zahlreiche Studierende konnten sich an Messeständen und interessanten Workshops von den Aktivitäten des Fachbereichs und des An-Instituts PublicConsult überzeugen. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern und Studierenden, die allesamt zum Gelingen dieser Praxismesse beigetragen haben. Interessant waren die Zusammenfassungen der Workshops, die diesmal am Ende der Veranstaltungen einen gelungenen Rahmen bildeten.

Die nächste Praxismesse Halberstadt findet am Mittwoch, 16. April 2007, statt, diesmal zu dem aktuellen Schwerpunktthema „Neues kommunales Finanzmanagement und EU-Dienstleistungsrichtlinie“. Strategischer Partner wird in 2008 erneut die KPMG Köln sein.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

### **Messe KOMCOM Ost in Leipzig**

Ein gleichsam für Fachbereich und An-Institut wichtiger Meilenstein wurde am 13./14.11.2007 gelegt. Gemeinsam mit vier KAT-Projekten der Hochschule, dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften und dem Forschungsprojekt Doppik präsentierte sich das An-Institut auf der kommunalen Medienmesse KomCOM-Ost in Leipzig. Auch gemessen am nicht geringen Finanz- und Ressourcen-Aufwand war das Ergebnis sehr gut, da zahlreiche neue Kontakte geknüpft und neue Projektideen kreiert werden konnten. Dazu haben nicht zuletzt auch einige eigene Workshops unterschiedlicher Fachrichtungen beigetragen, innerhalb derer interessante Diskussionen mit externen Partnern und Kunden geführt werden konnten. Da der Aufwand und die Kosten nicht unerheblich waren, werden Besuche der KomCom Ost (Leipzig) und Nord (Hannover) im nächsten Jahr zwar erfolgen, aber nicht in alleiniger Verantwortung, sondern in Partnerschaft mit der Fa. IAC Leipzig. Dies hat den Vorteil, dass der Fachbereich Verwaltungswissenschaften zu geringeren Kosten gleich an zwei bedeutsamen Messen teilnehmen kann.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Juni 2006 vor der Stadtverordnetenversammlung und nahezu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lutherstadt Eisleben präsentiert.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

### **Beratungs- und Forschungsprojekt „Selbstbewertung der Stadt Hildesheim im Rahmen des Qualitätsmanagements“**

Anfang des zweiten Halbjahrs 2006 wurde der Gutachter Prof. Dr. Jürgen Stember über das An-Institut dazu beauftragt, eine Selbstbewertung der Stadt Hildesheim im Rahmen des dortigen Qualitätsmanagements durchzuführen. Nach den ersten Kontakten im August 2006 wurde die Konzeption für die Selbstbewertung in Anlehnung an das Europa weite „Common Assessment Framework (CAF)“ sowie anschließend ein erster Selbstbewertungsbogen entwickelt. Nach den üblichen Abstimmungen und Tests startete die schriftliche Selbstbewertung Ende Oktober. Derzeit finden die komplexen Auswertungen und die Ergebnispräsentationen statt. Der Abschluss des Projekts ist für Februar 2007 geplant.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

#### **4.6.4 Kontakt**

PubliCConsult  
Institut für Verwaltungsmanagement e.V.  
An-Institut der Hochschule Harz  
Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen Stember  
stellv. Vorsitzender: Dr. Michael Grimberg  
Domplatz 16  
38820 Halberstadt

### **Die wesentlichen Ergebnisse der Aktivitäten des An-Instituts lassen sich mit folgenden Daten für das Jahr 2007 beschreiben:**

- Der erfolgreiche Vertrieb von eLearning-CDs „Doppik-Einführung“ in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen,
- Doppik-Seminarveranstaltungen im Rahmen der Fortbildung für Kommunen,
- 2 Veröffentlichungen im Rahmen der Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung,
- Kostenlose Veranstaltungen insbesondere für kommunale Vertreter der Region, z.B. durch die Praxismesse Halberstadt und
- die gemeinsame Präsentation auf der Messe KOMCOM Ost in Leipzig am 13./14.11.2007.

## 5 TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

### 5.1 Praxissemesterkontakte

Praktika stellen für Fachhochschulen eine wichtige Verbindung zur Wirtschaft dar und sind ein entscheidender Bereich auf dem Gebiet des Technologie- und Wissenstransfers. Für die Studierenden sind sie, zusätzlich zu den praxis- bzw. anwendungsorientierten Lehrinhalten, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis. Sie dienen dazu, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf verschiedene Geschäftsfelder der Praxis zu beziehen und bei Problemlösungen einzusetzen.

Für die Unternehmen sind Praxissemester eine wichtige Form der Personalrekrutierung und nicht selten

führt vor allem das zweite Praxissemester mit integrierter Diplomarbeit die Studierenden zu einem reibungslosen Übergang in die Berufspraxis.

Die Zahl der Praxissemesterkontakte der Hochschule Harz stieg auch 2007 kontinuierlich weiter an. Von Fachbereich zu Fachbereich ist die Zahl der Praxissemesterkontakte sehr unterschiedlich. Grund hierfür ist die unterschiedliche Anzahl an Studiengängen und Studierenden.

#### 5.1.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik

Die Studierenden des Fachbereichs Automatisierung und Informatik führen nicht nur ihre Praxissemester sondern auch nahezu alle ihre Diplom- und Bachelorarbeiten in den Unternehmen durch und generieren damit einen massiven Transfer neuer Methoden in die regionale und überregionale Industrie. Insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen kann dadurch die Entwicklungstätigkeit unterstützt und die Innovationskraft gefördert werden.

Der bereits in den letzten Jahren feststellbare Trend zunehmender Angebote für Praktikums- und Diplom-/Bachelorarbeiten hat sich auch in 2007 fortgesetzt. Für die Studierenden ergab sich daraus die positive Situation der Auswahlmöglichkeit. Andererseits konnten auf Grund eben dieser Situation etliche der Firmenangebote nicht umgehend besetzt werden, was insbesondere für die regionalen Unternehmen negativ ist.

Der Fachbereich Automatisierung und Informatik pflegt Praxissemesterkontakte mit ca. 250 Unternehmen, davon sind ca. 75 Unternehmen in Sachsen-Anhalt, ca. 70 Unternehmen in Niedersachsen, ca. 85 Unternehmen in anderen Bundesländern und ca. 20 Unternehmen im europäischen und außereuropäischen Ausland beheimatet.

Diese Kontakte führten im Jahr 2007 wegen der geschilderten Auswahlmöglichkeit der Studierenden nicht immer zu einem Praktikums- bzw. Diplomarbeitsvertrag.

#### Verteilung der Praxissemesterstellen 2007

Alle in der Tabelle genannten Zahlenwerte sind Schätzwerte (Basis: 65% Meldungen), da nicht alle

Studierende Kopien ihrer Anmeldungen an den Praxissemesterbeauftragten weiterleiten.

Gemäß der Auswertung der Prüfungsamtdatenbank waren in 2007 insgesamt 173 Studierende im Praxis-/Diplom-Semester.

Land	Anzahl
Sachsen-Anhalt	43
Thüringen	14
Berlin/Brandenburg	9
Niedersachsen	32
Weitere neue Länder	17
Weitere alte Länder	31
Europ. Ausland	14
Außereurop. Ausland	8
<b>Gesamt</b>	<b>168</b>

Tabelle 1. Verteilung der realen Praxissemesterstellen (mehrfacher Einsatz wurde berücksichtigt)

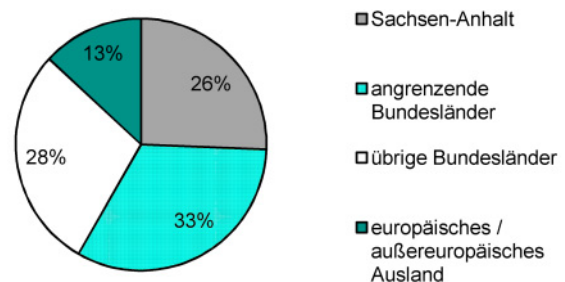


Abb. 19. Praxissemesterkontakte am Fachbereich Automatisierung und Informatik

#### 5.1.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Am Standort Halberstadt gibt es noch fünf verwaltungswissenschaftliche Studiengänge (der Studiengang Öffentliches Medienmanagement läuft aus).

Sie weisen mit bis zu 25% praktischen Studienanteilen eine bemerkenswerte Nähe zur behördlichen, unternehmerischen und gemeinwirtschaftlichen Praxis auf. Die Zusammenarbeit mit den Praktikumsbehörden

und -betrieben hat sich verstetigt. Insgesamt hat die Zahl der aufnehmenden Behörden und Betriebe die Zahl 250 überschritten.

In den Studiengängen Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsökonomie/Öffentliches Dienstleistungsmanagement gibt es nach wie vor eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Behörden des Landes

Sachsen Anhalt einschließlich der kommunalen Gebietskörperschaften des Landes. Jedoch ist der Anteil der aufnehmenden Bundesbehörden sowie der Behörden anderer Bundesländer bereits auf knapp 30% gestiegen. Auch die Kontakte zu halbstaatlichen Unternehmungen, zu Kultur- und Bildungseinrichtungen, zu karitativen Organisationen sowie zu privatwirtschaftlichen Unternehmungen mit engem Bezug zum öffentlichen Sektor sind ausgebaut worden; ihr Anteil liegt bei ca. 16%.

Auch die Studierenden des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement finden überwiegend problemlos den vorgeschriebenen Praktikumsplatz im Ausland, hierbei gehen überdurchschnittlich viele Studierende nach Brüssel. Insgesamt werden aber weniger Praktika innerhalb der „klassischen Verwaltung“ gewählt, sondern eher im halbstaatlichen Bereich bzw. bei Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie gemeinnützigen Organisationen.

Für den neuen Studiengang Public Management (E-Government) gibt es gezielte Nachfragen nach Praktikanten.

Insgesamt ist anzumerken, dass sich die Praktikanten der Hochschule Harz sich an ihren Praktikumsstellen

bewährt haben, insbesondere die Behörden im näheren Umkreis um Halberstadt herum halten stets eine große Zahl von Praktikumsstellen bereit.

### Geografische Verteilung der Praktikumsplätze

Land	Anzahl
Sachsen Anhalt	315
Angrenzende Bundesländer	116
Übrige Bundesländer	32
EU- Staaten	27
Sonstiges Ausland	11
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>

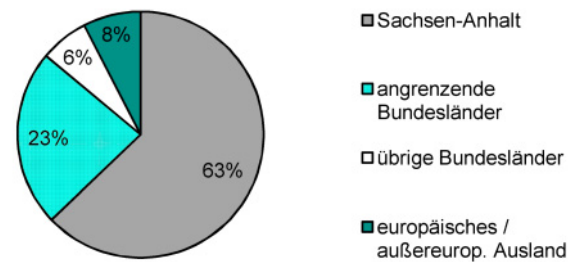


Abb. 20. Praxissemesterkontakte des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften

### 5.1.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Im Berichtszeitraum 2007 haben 298 Studenten ihr Praxissemester angemeldet \*). Etwas mehr als die Hälfte (56%) sind Studenten aus den Diplomstudiengängen, die ihr 2. Praxissemester absolviert haben. Über 80% dieser Studenten absolvierten ihr Praktikum im dafür vorgesehenen 8. Semester oder davor. Aus den Bachelorstudiengängen waren es insgesamt 131 Studenten (44%). Davon haben 74% ihr Bachelorpraktikum im 6. Semester, also im Zeitplan des Studienplans, absolviert. Diese Zahl und die Tatsache, dass bei einem Großteil der Studenten die Praktikumsdauer über den geforderten drei Monaten lag, deuten darauf hin, dass nur wenige Studenten ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen können. Neben der eigenen Studienplanung vieler Studenten spielen dabei vor allem auch die Praktikumsangebote zahlreicher Unternehmen eine Rolle, deren zeitliche Vorstellungen bei der Vergabe von Praktikantenstellen zwischen vier und sechs Monaten liegen.

Die Zahl der Unternehmen, die Studenten der Hochschule Harz als Praktikanten einstellen, steigt stetig an. Fast täglich kommen Angebote für Praktikantenstellen sowohl aus der regionalen Wirtschaft, immer mehr aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland herein, die in eine Datenbank eingepflegt und als Aushang den Studenten zugänglich gemacht werden. Als problematisch erweist sich zunehmend, dass viele Angebote – insbesondere der regionalen Wirtschaft – von den Studierenden gar nicht genutzt werden, da sie viele andere, zum Teil attraktivere Angebote aus den Ballungsräumen der anderen Bundesländer erhalten. Dies führt bei vielen kleineren Unternehmen aus der Region regelmäßig zu enttäuschten Nachfragern.

Betrachtet man die Abbildung der absolvierten Praktika nach den Regionen, so ist deutlich zu erkennen, dass nur ein sehr geringer Teil der Studenten das

Praktikum in Sachsen-Anhalt absolviert (12,1%) und der Anteil der angrenzenden Bundesländer mit 22,1% auch relativ klein ist. Etwas mehr als 52% der Studenten finden ihr Praktikum in den übrigen Bundesländern, wobei die großen Ballungsräume Frankfurt, München, Berlin, Hamburg und Köln überdurchschnittlich vertreten sind.

Die Liste der Unternehmen, in denen Studierende der Hochschule Harz in Deutschland tätig sind, weist neben größeren Betrieben aus Wernigerode und Umgebung viele bekannte Namen auf: Daimler Chrysler, Siemens, VW, Porsche, Audi, DERTOUR, Bosch, Messe Berlin, Maritim Hotels, Porsche, TUI, Daimler Chrysler, Kraft Foods, IKEA, Nord-LB, BMW, Neckermann, Glaxo Smith Kline, Fujitsu, Siemens, Ford-Werke, 3 M Deutschland, Quelle, Deutsche Telekom, RWE, Wrigley, Beiersdorf, Bahlsen .... Durch die allgemeine Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge ist die Tendenz festzustellen, dass zunehmend auch große Konzerne, die bisher Praktikantenstellen nur an Absolventen der Universitäten vergeben haben, sich auch für Studierende von Fachhochschulen öffnen. Durch zahlreiche positive Rückmeldungen von Unternehmen, die dem Semesterbeauftragten ihre Wertschätzung gegenüber unseren Studenten zum Ausdruck bringen, wird deutlich, dass es der Hochschule Harz mehr und mehr gelingt, ein positives Image bei den Unternehmen aufzubauen und vor allem auch ihren Bekanntheitsgrad auf nationaler Ebene zu steigern. Damit werden unsere Studenten in ihrem Praktikum wichtige Botschafter unserer qualifizierten Ausbildung.

Der Anteil der Studenten, die ihr Praktikum im Ausland machen, ist gegenüber dem letzten Berichtsjahr – bei einem weiterhin niedrigen Niveau – leicht angestiegen. Lediglich 13,4% waren im europäischen und außereuropäischen Ausland im Praktikum.

Wie wertvoll die geleistete Arbeit der Praktikanten teilweise für die Unternehmen ist, zeigt die Tatsache, dass die Ergebnisse (Diplom- und Bachelorarbeiten) immer häufiger strengen Geheimhaltungsverpflichtungen unterworfen werden. Demgegenüber ist zu verzeichnen, dass diese Leistungen von den Unternehmen (leider) oft nicht angemessen (zumindest nicht finanziell) honoriert werden, obwohl es im Vergleich zum letzten Berichtsjahr hier eine positive Tendenz zu verzeichnen gibt.

Die Betreuung der Praktikanten erfordert einen hohen Aufwand: Neben den formalen Anforderungen, die aus den Prüfungs- und Studienordnungen hervor gehen, betreffen die aufkommenden Fragen insbesondere die Gebiete Versicherungen, Vertragsgestaltung und Zeitplanung. Bei Praktika im Ausland fallen zusätzlich zahlreiche Empfehlungsschreiben, Bescheinigungen u.ä. an, die im Zusammenhang mit Visa-Anträgen, Reisekostenzuschüssen, Auslands-BAföG, Stipendien usw. stehen. Neben den allgemeinen Informationsveranstaltungen zur Umsetzung der Vorschriften aus Prüfungs- und Studienordnungen fallen je Semester mehrere Hundert Einzelfallberatungen in Sprechstunden und über E-Mail an, in denen Fragen der Studierenden behandelt werden.

### Geografische Verteilung der Praktikumsplätze

Land	Anzahl
Sachsen Anhalt	36
Angrenzende Bundesländer	66
Übrige Bundesländer	156
EU- Staaten	26
Sonstiges Ausland	14
<b>Gesamt</b>	<b>298</b>

## 5.2 Messe- und Ausstellungsbeteiligungen

Die Hochschule Harz präsentierte 2006 und 2007 sehr erfolgreich ihre Forschungsaktivitäten auf zwölf Messen wie der Learntec, der CeBIT, der Photonic

West, der ECOC, der POF, der ACHEMA, der Optatec, der Polykum, der Innotrans, der rail#tec, der KOMCOM OST, der Systems sowie der ITB.

### 5.2.1 Exponate aus dem Bereich der Optik

#### 5.2.1.1 Lehr- und Laborsystem „OPTOTEACH“ und „Fasertaper“

##### Hochschulpräsentation

Exponat: OPTOTEACH Lehr- und Laborsystem

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Windel, Dipl.-WInf. (FH) Christian Reinboth

Exponatbeschreibung: Die Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen an der WDM-POF-Kombination wird eine der zukünftigen Schwerpunktaufgaben von Universitäten, Fachhochschulen und berufsbildenden Einrichtungen mit Lehrangeboten im Bereich der optischen Nachrichtentechnik sein. Für die zukunftsorientierte und praxisnahe Ausbildung der Techniker von morgen werden Versuchs- und Experimentiersysteme benötigt, mit denen theoretische Inhalte in der Praxis nachvollzogen werden können. Das an der Hochschule Harz entwickelte Lehr- und Laborsystem OPTOTEACH ermöglicht eine Vielzahl von Laborversuchen zur Datenkommunikation mit POF und zum WDM-Verfahren, darunter die Bestim-

mung der PI-Kurven verschiedener Sendeelemente, die Messung von Bandbreite und S-Parameter sowie die Analyse des Einflusses von elektromagnetischen Feldern oder Stoßstellen und Fehlansichtungen im Faserverlauf auf die Übertragungsqualität.

##### Photonics West 2006 – 24. – 26. Januar 2006 im San Jose Convention Center

Messeergebnis: Der Messeauftritt in den Vereinigten Staaten eröffnete der Hochschule die Möglichkeit, viele neue und internationale Kontakte in der optischen Branche zu erschließen. Bei den amerikanischen Forschern stieß insbesondere das Lehrsystem „made in Germany“ auf großes Interesse, so dass sich viele interessante Fachgespräche ergaben. Zudem konnte auf dem Konferenzteil der Messe das von Prof. Fischer-Hirchert und Thomas Windel erarbeitete Papier „Multimode Fibers with integrated optical mode field adaptors for 40 Gbit/s optical ethernet systems“

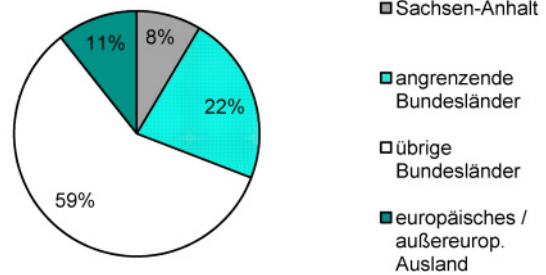


Abb. 21. Praxissemesterkontakte des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften

Ausgewertet wurden alle Anmeldungen mit Beginn des Praktikums im Jahr 2007. Nicht eingerechnet sind Studenten, deren Praktikum im Jahr 2006 begonnen hatte und im Jahr 2007 noch nicht abgeschlossen war. In den Zahlen sind dagegen auch die Studenten enthalten, deren Praktikum zwar im Jahr 2007 begonnen hat, aber über das Jahr 2007 hinaus andauerte.



als einer von 2.800 Vorträgen auf 75 unterschiedlichen Fachtagungen präsentiert werden.

### **LearnTec 2006 – 14.-16. Februar 2006 im Kongresszentrum Karlsruhe**

Messeergebnis: Die Präsentation des Lehrsystems auf dem Gemeinschaftsstand der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter dem Motto „Forschung für die Zukunft“ war ein Erfolg und konnte die Erwartungen voll erfüllen. Ein großer Teil der Kontakte waren Lehrtätige aus Universitäten, Fachhochschulen und berufsbildenden Einrichtungen, die sich zielgerichtet über neue Systeme und Lehrmethoden informieren wollten, so dass sich viele interessante Kontakte ergaben.

### **OPTATEC 2006 – 20. – 23. Juni 2006 im Messezentrum Frankfurt**

Exponatbeschreibung: Zukünftige optische Kommunikationssysteme werden durch Anwendung von hochbitratigen Übertragungskanälen eine hohe Bandbreite der optischen Fasern nutzen. Um die Übertragung von Terabits ermöglichen zu können, ist eine hohe Koppeffizienz der optischen Lichtleitung von der Faser zum Sende- oder Empfangselement erforderlich – im unangepassten Fall ist es jedoch kaum mög-

lich, mehr als 10% des Lichtes in die Faser einzukoppeln. Dieser geringe Wirkungsgrad kann durch die Anpassung des optischen Modenfeldes von der Glasfaser an das des Chips verbessert werden. Herkömmliche hybride Lösungen sehen hier den Einsatz einer zusätzlichen Linse zwischen Faser und Chip vor, eine solche Anpassung lässt sich jedoch auch mit Hilfe von Fasertapern erreichen. Dabei wird eine Linse direkt in den Endpunkt der Glasfaser integriert, eine Lösung, mit der die Koppeffizienz von 10% auf etwa 60% gesteigert werden kann. Die Hochschule Harz präsentierte auf der OPTATEC ein im Jahr 2005 selbst entwickeltes Verfahren zur Fasertaper-Herstellung, welches sich als besonders kosteneffizient und technisch effektiv erwiesen hat.

Messeergebnis: Die Präsentation der Forschungsergebnisse auf dem Gemeinschaftsstand der optischen Netzwerke Deutschlands – OPTECNET – kann als voller Erfolg gewertet werden. Insbesondere das Angebot der Hochschule, kleinere Chargen von Fasertapern für KMUs herzustellen und vermessen zu können, stieß bei den versammelten Fachbesuchern auf großen Anklang, zudem konnten neue Kontakte zu anderen Mitgliedern des OPTECNET geknüpft werden.

## **5.2.1.2 Präsentation eines Demultiplexer für das Wellenlängenmultiplexverfahren**

### **ECOC (European Conference on Optical Communications)**

Exponatname: POF-Spezialfasern; MUX-/DEMUX Element; Lehrsystem

Ansprechpartner: Prof. Fischer-Hirchert

Exponatbeschreibung: Polymeroptische Fasern (POF) setzen sich aufgrund ihrer Vorteile im Vergleich zu den Standard-Übertragungsmedien wie beispielsweise Glasfaser und Kupferkabel in mittlerweile vielen Anwendungsgebieten durch. Die momentane POF-Übertragungstechnik ist auf nur einen Kanal beschränkt und führt dadurch zu einer Bandbreitenlimitierung. Auf den Ausstellungen wurde u.a. ein Demultiplexer für das Wellenlängenmultiplexverfahren im sichtbaren Bereich des Spektrums als für die POF-Technik neues Verfahren vorgestellt. Somit ist eine Möglichkeit gegeben, die Grenze der Bandbreitenlimitierung zu überwinden.

Messeergebnisse: ca. 20 nation./intern. Kontakte im Bereich POF hergestellt

### **POF Turin**

Exponatname: POF-Koppler; Poster; PPT-Präsentation

Ansprechpartner: Matthias Haupt

Exponatbeschreibung: Polymeroptische Fasern (POF) setzen sich aufgrund ihrer Vorteile im Vergleich zu den Standard-Übertragungsmedien wie beispielsweise Glasfaser und Kupferkabel in mittlerweile vielen

Anwendungsgebieten durch. Die momentane POF-Übertragungstechnik ist auf nur einen Kanal beschränkt und führt dadurch zu einer Bandbreitenlimitierung. Auf den Ausstellungen wurde u.a. ein Demultiplexer für das Wellenlängenmultiplexverfahren im sichtbaren Bereich des Spektrums als für die POF-Technik neues Verfahren vorgestellt. Somit ist eine Möglichkeit gegeben, die Grenze der Bandbreitenlimitierung zu überwinden.

Messeergebnisse: ca. 10 nation./intern. Kontakte im Bereich POF hergestellt

### **Photonic West**

Exponatname: POF-Koppler; PPT-Präsentation

Ansprechpartner: Matthias Haupt

Exponatbeschreibung: Polymeroptische Fasern (POF) setzen sich aufgrund ihrer Vorteile im Vergleich zu den Standard-Übertragungsmedien wie beispielsweise Glasfaser und Kupferkabel in mittlerweile vielen Anwendungsgebieten durch. Die momentane POF-Übertragungstechnik ist auf nur einen Kanal beschränkt und führt dadurch zu einer Bandbreitenlimitierung. Auf den Ausstellungen wurde u.a. ein Demultiplexer für das Wellenlängenmultiplexverfahren im sichtbaren Bereich des Spektrums als für die POF-Technik neues Verfahren vorgestellt. Somit ist eine Möglichkeit gegeben, die Grenze der Bandbreitenlimitierung zu überwinden.

Messeergebnisse: ca. 15 nation./intern. Kontakte im Bereich POF hergestellt

## 5.2.2 RoboCup auf der CeBIT 2006

Ansprechpartner: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Die CeBIT 2006 fand vom 9. bis 15.3.2006 in Hannover statt. Eine der bedeutendsten Messen für Information und Telekommunikation feierte dieses Mal 20-jähriges Bestehen. Auch die Hochschule Harz war wieder auf dem Gemeinschaftsstand von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter dem Oberthema "Forschung für die Zukunft" vertreten.

Das Projektteam "RoboCup" unter der Leitung von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg präsentierte auf einem Miniatur-Fußballfeld spielende Roboter der Marke Sony AIBO. Das Thema der Verifikation von kooperierenden Multi-Agentensystemen wurde den vielen interessierten Besuchern anschaulich anhand der Roboter in einem Fußballspiel dargestellt. Solche mobilen autonomen Systeme werden in der Regel nicht von außen gesteuert, sondern reagieren auf Ereignisse selbstständig. Da sie eine Aufgabe noch effizienter in der Gruppe lösen können, müssen sie sich auch untereinander verständigen. Im Rahmen des DFG-Projekts "Deduktiver Entwurf, Analyse und Verifikation von Multiagenten-Systemen für den RoboCup" wird versucht, eine formale Methode für die Verständigung untereinander zu finden.



Außerdem präsentierte die Hochschule Harz ein weiteres Projekt auf der CeBIT 2006. Prof. Dr. Hermann Strack erläuterte den Einsatz des OSCI-Standards zur sicheren Abwicklung von behördlicher Kommunikation. Erste praktische Erfahrungen werden derzeit im Meldewesen für das Land Sachsen-Anhalt gesammelt.

## 5.2.3 Präsentation des Elektronischen Fahrzeugtagebuchs TaBu auf der internationalen Verkehrsmesse InnoTrans 2006 in Berlin und dem europäischen Eisenbahngipfel rail#tec 2007 in Dortmund

Thema: Software für Bahnen; TaBu – Elektronisches Fahrzeugtagebuch

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Exponatbeschreibung: Das Software-System TaBu unterstützt mit arbeitsplatzspezifischen PCs und einer modernen grafischen Benutzungsoberfläche die Planung und Dokumentation der künftigen Einsätze von Lokomotiven, Triebzügen und Wagen bei Bahnunternehmen. Ergänzende Informationen, beispielsweise für Sonderzüge oder Aufenthalte in der Werkstatt können interaktiv von den Planern eingegeben werden. Bei der Einsatzzuordnung prüft das System, ob Zeit- bzw. Ortskonflikte oder Überschreitungen von Wartungsfristen vorliegen. Die auf dem PC gespeicherten Einsatzdaten dienen anschließend u. a. als Grundlage für statistische Auswertungen, z.B. Laufleistungsnachweis, zur Verbesserung des Zugsatzes, für die Bremsberechnung und die Erstellung der Fahrzeugliste. Durch die Erweiterung auf eine so genannte Client-Server-Lösung können die aktuellen Daten an verschiedenen Stellen des Bahnunternehmens auch zur Koordinierung der Werkstatttermine genutzt werden.

Das Programmsystem TaBu wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Ingenieurbüro für Bahnbetriebssysteme GmbH (IBS), dem Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz und der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) als Pilotanwender für den Einsatz bei Verkehrsunternehmen unterschiedlicher Größe entwickelt.

Messeergebnis der InnoTrans 2006: Das Elektronische Fahrzeugtagebuch wurde während der InnoT-

rans 2006 in Berlin auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Institut für Verkehrssystemtechnik der Technischen Universität Dresden präsentiert. Die InnoTrans ist eine sehr große Verkehrsmesse nur für Fachbesucher, die aus aller Welt kommen. Entsprechend gut besucht war auch das TaBu-Exponat. Die Kontakte mit zahlreichen Fachleuten, auch ausländischer Bahnen, bestätigten die sehr positive Einschätzung des Exponats bei den weiter zurückliegenden Messepräsentationen. Verstärkt kamen Anfragen zu einer noch weitergehenden Integration der Werkstattplanung, insbesondere der Steuerung in Abhängigkeit von Wartungsfristen, und bezüglich Optimierungen durch ein automatisiertes Vorschlagssystem für die Disponenten, was auch in dem Projekt TaBu-AF des Kompetenzzentrums IuK/Dienstleistungen/Tourismus bearbeitet wird. Die teils sehr konkreten Anfragen zum Einsatz des Software-Systems im eigenen Unternehmen werden weiter verfolgt.

Messeergebnis der rail#tec 2007: Das Elektronische Fahrzeugtagebuch wurde während des europäischen Eisenbahngipfels rail#tec 2007 in Dortmund auf einem in Eigenregie organisierten Stand präsentiert, was die Wahrnehmung des Exponats auch aufgrund der recht guten Platzierung in der Ausstellungshalle deutlich verbesserte. Bei den zahlreichen Kontakten gab es, wie schon bei der InnoTrans 2006 in Berlin, wieder Anfragen bezüglich weitergehender Optimierungen durch ein automatisiertes Vorschlagssystem für die Disponenten. Dieser sich deutlich abzeichnende Trend wird auch in dem Projekt TaBu-AF des Kompetenzzentrums IuK/Dienstleistungen/Tourismus aufgegriffen. Erste Implementierungen sollen auf der InnoT-

rans 2009 in Berlin präsentiert werden. Die in Richtung Einsatz des Software-Systems im eigenen Un-

ternehmen teilweise schon sehr konkreten Anfragen werden weiter verfolgt.

## 5.2.4 Die touristischen Studiengänge auf der ITB

### Die HS Harz auf der ITB in Berlin

Die ITB – Internationale Tourismus Börse ist für die Tourismusbranche Treffpunkt, Marktplatz und Impulsgeber zugleich. Wie jedes Jahr nutzte die Hochschule Harz auch 2007 die Möglichkeit ihr touristisches Studienangebot dem Publikum zu präsentieren.

Im Bereich TET – Training and Employment in Tourism – stellte die Hochschule Harz gemeinsam mit engagierten Mitgliedern der Harzer Interessengemeinschaft der TourismusstudentInnen e.V. (HIT) die aktuellen Lehrangebote, neue Masterstudiengänge im Tourismus und verschiedene Publikationen und Projekte vor.

Auch in diesem Jahr nutzte die Hochschule die Chance sich im Rahmen der ITB mit verschiedenen Vorträgen zum Thema „Studieren und Leben im Harz“ zu präsentieren. Die Studentinnen des HIT e.V. stellten neben dem Studium an der Hochschule Harz vor al-

lem das Leben in Wernigerode und Halberstadt in den Mittelpunkt ihrer Präsentationen.

Großen Anklang fand auch das Projekt InnoRegio, das ebenfalls an der Hochschule Harz angesiedelt ist. Im Rahmen des Hochschulforums stellte InnoRegio den verschiedenen überregionalen Interessenten die Online-Plattform „RegioBench“, eine Plattform für branchenübergreifende Unternehmensvergleiche, vor.

Erstmals fand auf der der ITB 2006 das International Partner Meeting der Hochschule Harz statt. Teilnehmer waren verschiedene Vertreter der ausländischen Partnerhochschulen, die somit die Möglichkeit bekamen sich erstmals persönlich kennen zu lernen. Nach einem zweistündigen Meeting in den Räumlichkeiten der Landesmarketinggesellschaft Sachsen Anhalt wurden viele weitere Gespräche geführt um die zukünftige Zusammenarbeit zu intensivieren.

## 5.2.5 KOMCOM/OST – Forschen für die Verwaltung von Morgen!

### Forschungsprojekte der Hochschule Harz auf der Fachmesse KOMCOM OST in Leipzig präsentiert

Vom 13. bis 14. November 2007 fand in Leipzig die Messe KOMCOM OST statt. Die regionalen KOMCOM-Messen gelten als Pulsgeber für den Wandel der öffentlichen Verwaltung und sind somit eine Gelegenheit für die verwaltungsnahen Forschungsprojekte der Hochschule Harz, ihre neuesten Erkenntnisse den Fachleuten zu präsentieren. Vier Projekte aus dem Kompetenzzentrum der Hochschule Harz stellten sich hier dem interessierten Fachpublikum dar.

Prof. Dr. Jürgen Stember und Dipl.-Vw.Inf. (FH) André Göbel präsentierten auf der Messe in Leipzig das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“. Gemeinsam mit der Stadt Halle/Saale haben sie sich zum Ziel gesetzt, eine wettbewerbsfähige Strategie zur Einführung und Erforschung digitaler Verwaltungsdienstleistungen für Unternehmen zu erforschen. Dazu konnte gemeinsam mit Dr. Dirk Furchert von der Stadt Halle/Saale im Rahmen eines Workshops die bisherigen Forschungsergebnisse und der Masterplan der Stadt Halle/Saale dem breiten Publikum vorgestellt werden. Darüber hinaus ergaben sich zahlreiche qualitative neue Kontakte zur stärkeren Vernetzung des noch jungen Forschungsfeldes.

Das Team des von Prof. Dr. Beck geleiteten Projektes „Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung“ (Dr. Diana Bremer und Dipl.-Verw. (FH) Claudia Schürmeier) nutzte die Möglichkeit, den Besuchern die eigenen Forschungsschwerpunkte vorzustellen und dadurch das Interesse der Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung zu wecken. So ergab sich ein fachlicher Austausch mit dem Landkreis Ludwigslust im Hinblick auf die bisher beim Ausbau des Dienstleistungsangebotes in den Bürgerbüros gesammelten Erfahrungen. Dies bildet nun den Ausgangspunkt für eine weitere Zusammenarbeit. Zudem wird künftig der Kontakt zu Verantwortlichen für Neue Medien der Stadt Halbers-

tadt in Bezug auf den Aufbau des Kommunalportals intensiviert.

Auf der KOMCOM Ost 2007 war außerdem das Projekt GeoToolsHarz vertreten. Prof. Dr. Hardy Pundt und Dipl.-Inf. (FH) Frank Rudert stellten Ihre Arbeiten im Bereich Internet-gestützter und mobiler Geoinformationssysteme (GIS) vor. Es wurde während der zwei Messtage deutlich, dass das Interesse und der Bedarf an webbasierten und mobilen GIS-Lösungen größer wird und Wirtschaft und Verwaltung von diesen Geotechnologien in verschiedenen Aufgabenbereichen – von der Standortplanung über Navigations- und logistische Probleme, Anwendungen im Tourismus bis hin zum eGovernment – profitieren können. Die GeoToolsHarz-Mitarbeiter nehmen daher Eindrücke aus Leipzig mit, die für die weiteren Entwicklungen von hohem Wert sind.

Im Bereich des Forschungsprojektes SeDiGov (Security, Distribution, eGovernment) wurde von Prof. Dr. Strack und Dipl.-Inf. (FH) Christoph Karich ein Workshop zu Möglichkeiten der Prozesselektronisierung im eGovernment unter Einsatz von eGovernment-Standards und standardkonformen Tools und Erfahrungen dazu aus aktuellen Projekten durchgeführt, der auf großes Interesse stieß. Am Stand konnten weiter Gäste aus Landesverwaltung und Kommunen begrüßt werden, die sich für innovative und effektiv adaptierbare Anwendungen der eGovernment-Toolbox für rechtsverbindliche und gesicherte elektronische Datenübermittlungen auf Basis des eGovernment-Standards OSCI insbesondere zwischen Verwaltungen und Unternehmen interessierten.

Die vier beteiligten Forschungsprojekte sind Teil des Kompetenzzentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien, Dienstleistungen und Tourismus an der Hochschule Harz und forschen gemeinsam im Verbund des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) in Sachsen-

Anhalt, eine Initiative des Kultusministeriums Sachsen-Anhalts zur Förderung des Wissenstransfers in

Wirtschaft und Verwaltung.

### 5.2.6 Von Rom via Harz nach eBologna – Internationaler Workshop zu Daten-Standards im Hochschulsektor

Anlässlich eines europäischen Workshops präsentierte Prof. Dr. Hermann Strack vom Fachbereich Automatisierung und Informatik am Freitag, den 9. November 2007, in Rom die am Kompetenzzentrum „IuK/Tourismus/Dienstleistungen“ der Hochschule Harz entwickelten Konzepte für den sicheren rechtsverbindlichen Prüfungsdatenaustausch. Erarbeitet wurden die auf eGovernment-Standards basierenden Lösungen „Xstudy/Xuni“ im Rahmen des Forschungsprojektes „SeDiGov – Security, Distribution, eGovernment“. Als besonderer Projekterfolg ist die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Hersteller unisolution aus Stuttgart bei der Schaffung von Daten-Standards im Hochschulbereich einzustufen.

Ziel des Workshops war es, die verschiedenen Aktivitäten und Softwarelösungen zum Management des Studierenden- und Prüfungsdatenaustausches in Europa vorzustellen und den gemeinsamen Weg zu einer einheitlichen Standardisierung in diesem Bereich vorzubereiten. Eingerichtet wurde dieser internationale Erfahrungsaustausch auf Grundlage des so genannten Bologna-Entwicklungsprozesses für einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum. Eines

der wesentlichen Ergebnisse der Bologna-Aktivitäten ist auch die durchgängige Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen an allen deutschen Hochschulen bis zum Jahre 2010, die mittlerweile bundesweit stark vorangeschritten ist. Mit einer frühzeitigen und konsequenten Umstellung bisheriger Diplom-Studiengänge auf das zweistufige Bildungssystem hat die Hochschule Harz auch hier bereits eine Vorreiterrolle eingenommen.

Nach Diskussion verschiedener Projekte und Lösungen verständigten sich die Teilnehmer, den Workshop mit dem Ziel der Erarbeitung gemeinsamer Standards und standardkonformer Lösungen vertiefend im Frühjahr 2008 fortzuführen. Die Veranstalter setzten sich aus einem Konsortium europäischer Hersteller von Hochschulsoftware und der Hochschule Harz als Partner, vertreten durch den eGovernment-Experten Prof. Dr. Hermann Strack, zusammen. Dank der Unterstützung durch die italienische Hochschulrektorenkonferenz konnte die Tagung in deren historischem Tagungscenter CRUI in kreativem Ambiente ausgerichtet werden.

## 5.3 Tagungen und Events

### 5.3.1 Nachwuchswissenschaftlerkonferenz

#### 2006 – 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Harz

Am Freitag, 20. Januar 2006 fand die 7. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Harz in Wernigerode statt. Die Teilnehmer und Gäste der Veranstaltung erwartete ein ganztägiges Programm, das eindrucksvoll demonstrierte, dass an Fachhochschulen nicht nur gelehrt, sondern auch an aktuellen Problemen aus der Praxis geforscht wird. Die Bandbreite der Themen reichte dabei von laseroptischen Technologien bis hin zur Untersuchung der Wirkung von Musik auf Entspannung und Wohlbefinden. War die Nachwuchswissenschaftlerkonferenz, die seit 2000 jährlich stattfindet, zunächst eine Initiative einzelner Fachhochschulen Sachsen-Anhalts, hat sie sich mittlerweile als Plattform für die Nachwuchswissenschaftler in ganz Mitteldeutschland etabliert. Daher führt die siebte Auflage der Veranstaltung Wissenschaftler aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen sowie erstmalig auch Brandenburg zusammen. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Promovenden, Diplomandinnen und Diplomanden sowie Masterstudierende an Fachhochschulen stellen die Ergebnisse ihrer Arbeiten vor und demonstrieren so sehr beeindruckend die Leistungsfähigkeit der Fachhochschulen Mitteldeutschlands in der angewandten Forschung.

Die Bandbreite der vertretenen Fachgebiete umfasste die angewandten Naturwissenschaften, Automati-

sierungstechnik und Informatik, das Bauingenieurwesen, Ingenieurwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Sozialwissenschaften und Gesundheitswesen, Umwelttechnik und Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften. Insgesamt 45 Beiträge, die durch Vortrags- bzw. Posterpräsentationen den Teilnehmern der Konferenz vorgestellt wurden, waren im Tagungsprogramm und sind im Tagungsband, der den Tagungsteilnehmern bereits zur Konferenz vorlag, zusammengefasst. Erstmals fand auch eine Begutachtung der eingereichten Beiträge durch ein Programmkomitee unter der Leitung von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Hochschule Harz) statt, bei der Gutachter konstruktive Kritik an den Beiträgen übten und so deren Qualität sicherten.

Alle Beiträge machten deutlich, dass hervorragende Forschung an Fachhochschulen, speziell in Mitteldeutschland, sehr wohl beheimatet ist und den Vergleich mit anderen Forschungseinrichtungen nicht zu scheuen braucht. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen viele sich in kooperativen Promotionsverfahren befinden, bekamen durch die Nachwuchswissenschaftlerkonferenz die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit anderen Wissenschaftlern, anderen Einrichtungen und Unternehmen auszutauschen. Eingerahmt wurde die Konferenz durch einen Workshop zum Thema "Internationale Arbeitsgruppen mit Dolmetschbedarf", der auf Initiative von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (Hochschule Harz) zusammen mit Frau Mareike Martini (Hochschule Zwickau) bereits am

Vortrag stattfand, und das Kamingespräch zum Thema „Exzellenzforschung an Fachhochschulen – quo vadis?“ unter der Moderation von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert, damals Prorektor für Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz (s.u.).

### **2007 – 8. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz in Jena**

Zum ersten Mal richtete eine Hochschule Thüringens eine Nachwuchswissenschaftlerkonferenz aus, und zwar fand die achte Nachwuchswissenschaftlerkonferenz am 25./26. Januar 2007 in Jena an der dortigen Fachhochschule statt.

Vorrangiges Ziel war es, vor allem jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (Diplomanden, Promovenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern) der Fachhochschulen ein Podium zur Vorstellung und Diskussion ihrer wissenschaftlichen Arbeiten zu schaffen. Die Wissenschaftler präsentierten ihre For-

### **5.3.2 Das traditionelle Kamingespräch**

#### **Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Gespräch an der Hochschule Harz: Exzellenzforschung an Fachhochschulen Sachsen-Anhalts – quo vadis**

Bereits seit dem ersten Tag der Forschung im Jahre 2000 lädt das Rektorat der Hochschule Harz bei forschungsorientierten Veranstaltungen traditionell zum abendlichen Gesprächsforum „Hochschule und Wirtschaft im Dialog“ ein.

Dass einer starken Einbindung sowie damit verbundenen engen Vernetzung der Hochschule in der Region eine hohe Bedeutung beigemessen wird, spiegelte sich auch in der prominenten Besetzung des Podiums beim Kamingespräch am Freitag, 20.01.2006, in der Wernigeröder Rektoratsvilla wider. Eine intensive Diskussion wurde insbesondere durch die breit gefächerten Gesprächspartner – bestehend aus Repräsentanten der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik – ermöglicht. So konnten neben dem Landrat des Landkreises Wernigerode, Dr. Michael Ermrich, auch der Vorstandsvorsitzende der Wernigerode AG, Dr. Thomas Müller, und der Prorektor für angewandte Forschung, Entwicklung und Technologietransfer der Hochschule Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Heribert

### **5.3.3 „Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst“ in Wernigerode**

#### **Hochschule Harz initiierte Novum „Lange Nacht“ in der Harz-Region**

Am Sonnabend, 08.07.2006, veranstaltete die Hochschule Harz erstmalig die „Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst“ am Standort Wernigerode. Gemeinsam mit dem Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode (IGZ), der Landesgartenschau sowie dem Mercedes Benz Autohaus zeigte die Hochschule an diesem Tag, dass Kunst und Wissenschaft jeweils ein Teil des anderen sind. Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert, Initiator dieser Veranstaltung und Prorektor für Forschung und Wissenstransfer, hatte hierfür an ganz unterschiedlichen Standorten ausgewählte Referenten gewinnen können, die über aktuelle Forschungsaktivitäten und den Know-How-Transfer berichteten. Pünktlich um 18 Uhr wurde die „Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst“ offiziell durch den

Arbeiten im Rahmen von Vorträgen und Postern zu Wissenschaftsgebieten wie Angewandte Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften. Insgesamt konnten 30 junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler ihre Arbeiten vorstellen. Von der Hochschule Harz beteiligten sich fünf junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler mit ihren Arbeiten. In dem Wissenschaftsgebiet „Elektrotechnik/Automatisierungstechnik I: Algorithmen/Intelligente Systeme“ war Herr Thomas Banse dabei und in dem Wissenschaftsgebiet „Lasertechnologien/Feinwerktechnik/Materialwissenschaften“ präsentierte sich Michael Schröder, in den „Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften I und II“ stellten Frau Claudia Schürmeier, Herr Stefan Schneider und Frau Manuela Koch ihre Arbeiten vor.

Münch, einen regen Informationsaustausch herbeiführen und aktuelle Themen gemeinsam diskutieren. Moderiert wurde das Forum von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert, seit Oktober 2005 amtierender Prorektor für Forschung und Wissenstransfer an der Hochschule Harz und gleichzeitig renommierter Forscher im Bereich der optischen Nachrichtentechnik. Perspektiven für die zukünftige Struktur der Exzellenzforschung konnten darüber hinaus von Dr. Joachim Welz, Abteilungsleiter im Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, aufgezeigt und in die Diskussion mit eingebracht werden. Unter anderem stand hier auch die derzeit viel diskutierte Debatte der Entbürokratisierung auf dem Programm.

Besonders erfreut zeigten sich Hochschulrektor Prof. Dr. Armin Willingmann und Prorektor Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert über die Finanzierungszusage in Höhe von insgesamt 256.000,- Euro, die Herr Welz als Anschubförderung im Haushaltsjahr 2006 für die Herausbildung von Forschungsexzellenz der Hochschule Harz während der Diskussionsrunde vor den rund 30 Gästen bestätigte.

Rektor der Hochschule Harz, Prof. Dr. Armin Willingmann, im Hörsaal 4.001 eröffnet. Die Vorträge und Diskussionen wurden durch kulturelle Events untermauert.

So wurde beispielsweise ab 19 Uhr auch zur Vernissage anlässlich der Ausstellung des Künstlers XAGO in der Rektoratsvilla der Hochschule Harz auf den Campus eingeladen. „Kein Grund zur Ursache“ war der Titel der Kunstausstellung, die bis zum September 2006 in der altherwürdigen Hochschul-Villa besichtigt werden konnte. Desweiteren präsentierte der Studiengang Medieninformatik eine bunte Mischung eigenständig erstellter Filme und es wurde eine Buchlesung mit Arnold Hofheinz im Neubau „Papierfabrik“ veranstaltet. Im Mercedes Benz Autohaus erwarteten die interessierten Besucher – neben einer Automobiltechnik-Ausstellung – auch Vorträge zu den Themen

„Elektromagnetische Ventilsteuerung“, „Car-Multimedia, OPTOMUX“ und „GPS“. Auf dem Gelände der Landesgartenschau wurde darüber hinaus über die Verbesserung der Gewässereigenschaften durch lineare Teichbelüftung referiert. Das Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode öffnete ab 19 Uhr zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Technologieentwicklung und -transfer in Wernigerode“

seine Pforten. Für alle Fußballbegeisterten wurde parallel auch das Spiel um den 3. Platz der WM in der Hochschul-Mensa sowie im IGZ jeweils auf einer Großbildwand übertragen. Alle einzelnen Standorte zur „Lange Nacht der Wissenschaft und Kunst“ waren kostenlos durch einen regelmäßig verkehrenden Shuttlebus zu erreichen.

### 5.3.4 Workshop des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) an der Hochschule Harz vom 04.07.2007

Am 04.07.2007 fand an der HS Harz der zweite Workshop zu den Schwerpunktbereichen innerhalb des Kompetenznetzwerkes für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) mit der Wirtschaft statt. Diese Veranstaltungsreihe basiert auf einer Empfehlung des Programmbeirates des WZW und soll der weiteren Professionalisierung des Konzepts des Netzwerkes dienen.

Prof. Dr. Willingmann begrüßte als Rektor die Teilnehmer und stellte die Hochschule kurz vor. Die Hochschule verfügt derzeit über 1,29 Mio € Drittmittel, was 10% des Gesamtbudgets entspricht. Dies spiegelt sich in der Entwicklung des KAT-Zentrums an der Hochschule wieder.

Der Vorsitzende des Programmbeirates des WZW, Prof. Frank, reflektierte in seiner Rede auf die bereits durchgeführte Veranstaltung an der Hochschule Anhalt (FH) und verwies erneut auf die Anforderungen für eine erfolgreiche Gestaltung der KAT-Initiative.

Prof. Dr. Fischer-Hirchert vermittelte im Anschluss die grundlegenden Eckdaten des KAT-Kompetenzzentrums der Hochschule Harz. Wichtig ist dabei, dass nach außen jeweils ein Ansprechpartner die entsprechenden Kontakte innerhalb des KAT-Netzwerkes organisiert und vermittelt. Ein wesentlicher Punkt ist die Erhöhung der Innovationsrate der Wirtschaft in der Region, um mit eigenen Produkten eine Unabhängigkeit zu schaffen. Die Kompetenzzentren sollen in diesem Sinn Kristallisationspunkte der Entwicklung sein. Der Personaltransfer und das Halten von hochqualifizierten Mitarbeitern in Sachsen-Anhalt nimmt hierbei eine Schlüsselfunktion ein. Die Kompetenzen der Hochschule Harz liegen in den Informations- und

Kommunikationstechnologien, dem Tourismus und im Dienstleistungssektor. Im Anschluss stellte der Prorektor die Teilprojekte des Zentrums kurz vor und verwies auf das neu gegründete Graduiertenkolleg. Bei letzterem wurde seitens der Fachhochschulen auf die Probleme beim Zugang von FH-Absolventen zur Promotion hingewiesen und um Unterstützung durch das Kultusministerium geworben.



Im Anschluss stellten einige Vertreter aus der Wirtschaft, der Tourismusbranche und Verwaltung ihre bisherige und geplante Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz vor. In der darauffolgenden Postersession hatten die Teilnehmer des Workshops die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Mitarbeitern der am KAT-Netzwerk beteiligten Hochschulen auszutauschen. Für Interessierte standen zudem die Labore zur Besichtigung offen.

### 5.3.5 Kolloquiumsreihe des Kompetenzzentrums

#### Sommersemester 2006

26.04.2006

- Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert, Matthias Haupt „Optische Netze und deren Bauteile“

03.05.2006

- Prof. Dr. W. Beck, Claudia Schürmeier „Rechtliche Grundlagen einer elektronischen Verwaltungsstruktur auf Landkreisebene“
- Prof. Dr. J. Stember, Michael Krebs „Wirtschaftsbezogenes eGovernment – integrierte Verwaltungs- und Wirtschaftsförderungsdienstleistungen für Unternehmen“

31.05.2006

- Prof. Dr. H. Pundt, Frank Rudert „Optimierung der räumlichen Orientierung und Navigation mittels Web-basierter Kartendienste“

14.06.2006

- Prof. Dr. H. Strack, Christoph Karich „SeDiGov – Anwendungen für Sicherheit und eGovernment“
- Prof. Dr. Kramer, Thomas Banse „Mikrocontroller-Applikationszentrum“

28.06.2006

- Prof. Dr. A. Dreyer, Martin Endreß „Auswirkungen des demographischen Wandels in Deutschland auf den Tourismus - ein Überblick“
- Prof. Dr. B. Zimmermann, Christian Kirschke „Automatisierte Fahrzeugdisposition“

### **Wintersemester 2006/2007**

01.11.2006

- Prof. Dr. H. Strack, Christoph Karich „Projekt SeDiGov – Security, Distribution, and eGovernment“

13.12.2006

- Prof. Dr. J. Stemmer, Michael Krebs „eGovernment für Unternehmen – Rechtsfragen elektronischer Verwaltungsfragen“
- Prof. Dr. Kramer, Thomas Banse „Mikrocontroller-Applikationszentrum“
- Prof. Dr. W. Beck, Claudia Schürmeier „Rechtsgrundlagen eVerwaltung“

07.02.2007

- Prof. Dr. B. Zimmermann, Christian Kirschke „Automatisierte Fahrzeugdisposition TaBu-AF“
- Prof. Dr. A. Dreyer, Martin Endreß „Generation 55plus“

14.02.2007

- Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert, Matthias Haupt „OPTOREF“
- Prof. Dr. H. Pundt, Frank Rudert „Interoperable, mobile GIS – Neue Entwicklungen im Projekt GeoToolsHarz“

### **Sommersemester 2007**

23.05.2007

- Prof. Dr. H. Pundt, Frank Rudert „GeoToolsHarz – Fortschrittsbericht“

### **5.3.6 Schriftenreihe „Harzer Hochschultexte“**

Im Oktober 2006 erschien die Nr. 8 der Harzer Hochschultexte zum Thema „2. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage“ Hochschule Harz, Wernigerode. Nachfolgende Schwerpunkte wurden behandelt:

- Global Parking Space Management
- IT-Sicherheit und E-Government
- Informatik/Wissen für die Zukunft
- Wissen, Ziele, Aktionen – Eine unabdingbare Folge
- Automatisierungstechnik
- Mobile und Geoinformationssysteme

Die Nr. 9 der Schriftreihe erschien Ende 2007 und steht unter dem Thema: „3. Wernigeröder Automatisierungs- und Informatiktage“ in Verbindung mit

27.06.2007

- Prof. Dr. J. Stemmer, André Göbel „eGovernment für Unternehmen“
- Prof. Dr. W. Beck, Dr. Diana Bremer „Rechtsgrundlagen E-Verwaltung – Rechtssichere Langzeitarchivierung“
- Dr. Diana Bremer „E-Government und behördliche Zuständigkeiten dargestellt am Beispiel des Bürgerbüros und des Verwaltungsportals“
- Prof. Dr. Kramer, Thomas Banse „MicroController ApplicationCenter“

18.07.2007

- Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert, Matthias Haupt „OPTOREF“
- Prof. Dr. A. Dreyer, Martin Endreß „Kompetenzzentrum Tourismus“

25.07.2007

- Prof. Dr. H. Strack, Christoph Karich, Marcel Mingram „SeDiGov – Security, Distribution, eGovernment“
- Prof. Dr. B. Zimmermann, Christoph Kirschke

### **Wintersemester 2007/2008**

21.11.2007

- Prof. W. Beck, Dr. Diana Bremer „Nutzungsmöglichkeiten von Geodaten unter Beachtung datenschutzrechtlicher Aspekte“

19.12.2007

- Prof. Dr. Kramer, Thomas Banse „MCAC-MicroController ApplicationCenter“
- Prof. Dr. J. Stemmer, André Göbel „Prozessuntersuchung in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der PICTURE-Methode“

dem Betriebsjubiläum der FEST AG Goslar. Es gab folgende Konferenzbeiträge:

- „FM 458 als Plattform für anspruchsvolle technologische Regelungen an Walzgerüsten“
- „Intelligente Bewegungssteuerung elektromechanischer Systeme“
- „Ursachen und Folgen von Drehmomenten-Oberwellen bei PWM-Drehstrom-Antrieben“
- „Leistungselektronische Bauelemente und ihre Ansteuerung für drehzahlvariable Antriebe größerer Leistung“
- „Schwingungen im Kaltwalzprozess: Ursachen, Auswirkungen, Beeinflussungsmöglichkeiten“
- „Einsatzperspektiven für die kontaktlose induktive Energieübertragung im Maschinenbau“

### 5.3.7 Forschungsportal

Das Forschungsportal Sachsen-Anhalt wird durch das Kultusministerium Land Sachsen-Anhalt finanziell unterstützt und ist die wichtigste und umfassendste Informationsplattform über Forschung, wissenschaftliche Innovationen und Technologietransfer des Landes, an der sich derzeit 45 Forschungseinrichtungen beteiligen. Hier findet man sowohl Lösungsansätze, Themenbeschreibungen, Kooperationen, Serviceangebote und verfügbare Forschungstechnik als auch Kontakte und Ansprechpartner.

Das Forschungsportal wird von der Hochschule Harz umfassend und konsequent für die Berichterstattung und Kommunikation genutzt. Alle laufenden und auch abgeschlossenen Projekte der Hochschule Harz und

die Publikationen der Wissenschaftler sind mit einer umfassenden Beschreibung in der Landesforschungsdatenbank unter [www.forschung-sachsen-anhalt.de](http://www.forschung-sachsen-anhalt.de) abgelegt und werden laufend aktualisiert. Über aktuelle wissenschaftliche und transferorientierte Veranstaltungen der Hochschule Harz gibt der Veranstaltungskalender und der Top "Veranstaltungen" der Datenbank Auskunft. Um die Präsenz der Fachhochschulen weiter zu forcieren, ist die Einbindung der KAT-Seiten in das Forschungsportal geplant, um so alle Forschungsaktivitäten der vier Kompetenzzentren einem breiten Interessentenkreis zugänglich zu machen.



## 6 ZUSAMMENFASSUNG

Der vorgelegte siebente Forschungsbericht der Hochschule Harz zeigt, dass die Hochschule Harz sich mit ihren angewandten Forschungs- und Entwicklungskompetenzen auf den Gebieten der Ingenieurwissenschaft, der Informatik, der Betriebswirtschaft und, nicht zuletzt, der Verwaltungswissenschaften als ein guter und zuverlässiger, regionaler und überregionaler Partner der Wirtschaft und der Verwaltungen etabliert hat. Das neu gegründete Kompetenzzentrum für Informationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen der Hochschule Harz im Verbund mit den

anderen Fachhochschulen des Landes Sachsen-Anhalt unterstreicht den hohen Stellenwert der angewandten Forschung auch als Motor der regionalen Entwicklung. Die Impulse, die von der Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ausgehen, fließen hauptsächlich in die praxisorientierte wissenschaftliche Ausbildung ein und erhöhen so die Qualität der Ausbildung der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen, was nicht zuletzt zu einem positiven Image der Hochschule Harz auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt.

# IMPRESSUM

## **Forschungsbericht 2006/2007 der Hochschule Harz (FH)**

© 2008

Hochschule Harz (FH)

Friedrichstr. 57-59

38855 Wernigerode

Tel.: 03943 659-100

E-Mail: [prorektor-forschung@hs-harz.de](mailto:prorektor-forschung@hs-harz.de)

Manuskripte, Texte: Fachbereiche und Rektorat der Hochschule Harz

Redaktion: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg  
Doris Wüstenhagen  
Thomas Lohr  
Florian Ruh  
Tobias Cermann  
Tobias Mintzlauff

Titelbild: Annett Leopold

Fotos: Fotoarchiv der Hochschule Harz

Druck: Koch-Druck, Halberstadt





## Fachbereich Automatisierung und Informatik

- Applied Automation & Business Administration (B.Eng.) • Informatik (B.Sc.)
- Intelligente Automatisierungssysteme (B.Eng.) • Informatik/Mobile Systeme (M.Sc.)
- Mechatronik–Automatisierungssysteme (B.Eng.) • Medieninformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) • Wirtschaftsingenieurwesen/Angewandte Automatisierungstechnik (B.Eng.)

## Fachbereich Verwaltungswissenschaften

- Europäisches Verwaltungsmanagement (B.A.) • Öffentliche Verwaltung (B.A.)
- Public Management (M.A.), ab WiSe 2009/2010 • Verwaltungsmanagement/ eGovernment (B.A.) • Verwaltungsökonomie (B.A.)



## Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.) • BWL/Dienstleistungsmanagement (B.A.)
- Business Consulting (M.A.) • Tourismusmanagement (B.A.)
- Tourism and Destination Development (M.A.) • Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

### Dual Degree Programme

- International Business Studies (B.A.) *Sprachzweig: Englisch*
- International Tourism Studies (B.A.) *Sprachzweige: Englisch, Französisch*



## Weiterbildungsstudiengänge

- Berufsbegleitender Aufbaustudiengang “Betriebswirtschaft”
- Berufsbegleitender Studiengang “Wirtschaftsinformatik für den öffentlichen Sektor”
- Web–basierter Fernaufbaustudiengang “Informatik im Netz”
- Berufsbegleitender Masterstudiengang “Kulturmarketing” (MBA)
- Berufsbegleitender Masterstudiengang “Strategisches Touristikmanagement” (MBA)

Weitere Auskünfte erteilt die Studienberatung

Telefon: 0 39 43 – 659 127

E–Mail: [studienberatung@hs-harz.de](mailto:studienberatung@hs-harz.de)

